

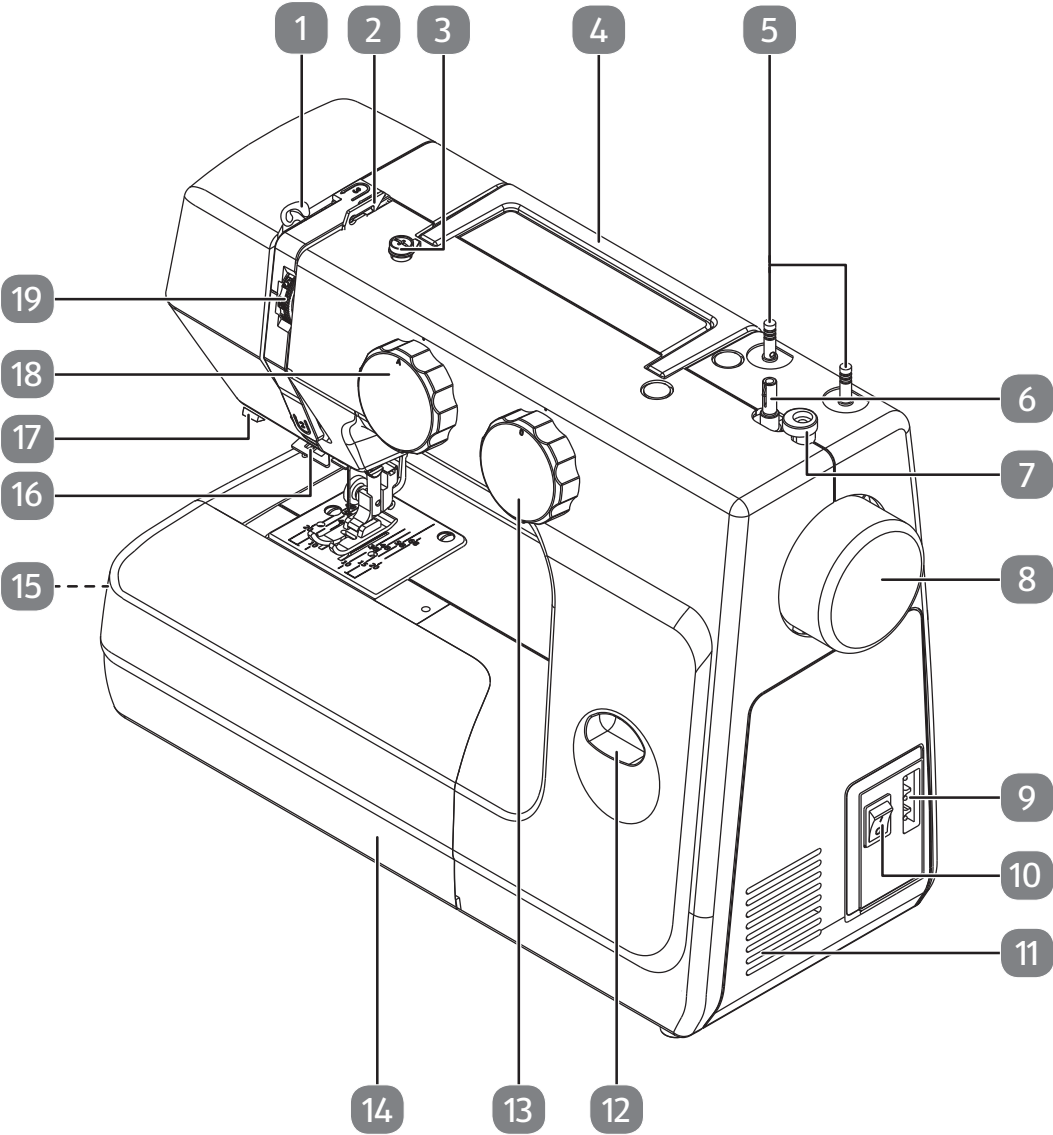
MEDION®

Bedienungsanleitung
Mode d'emploi
Handleiding
Istruzioni per l'uso!
Manual de instrucciones

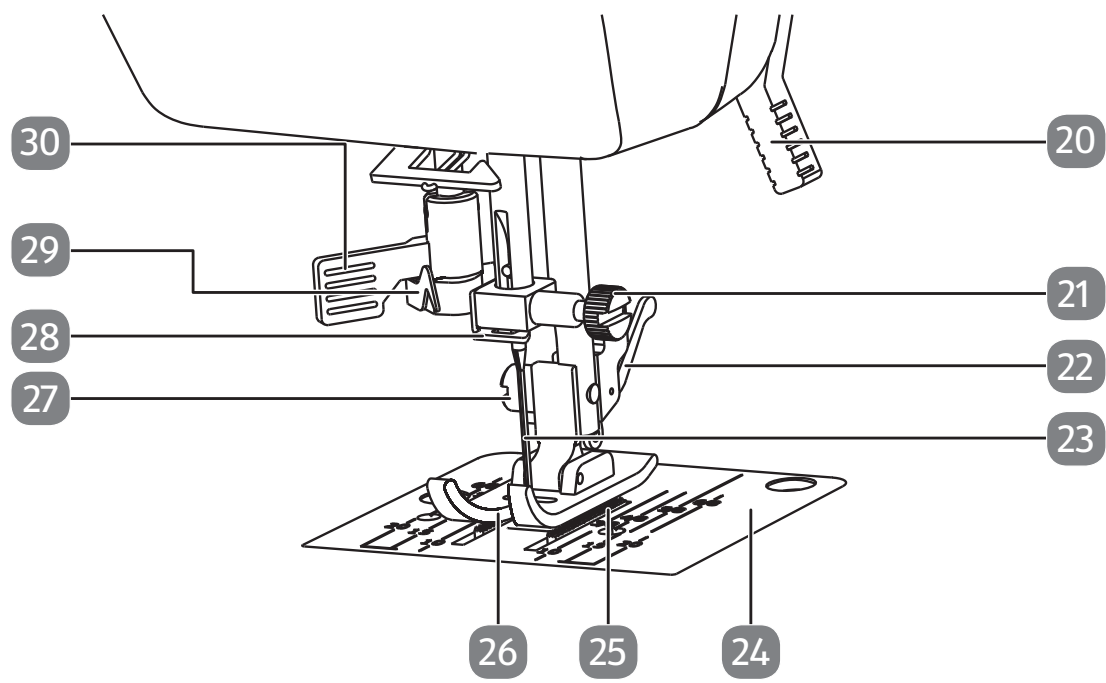


Freiarm-Nähmaschine
Machine à coudre mécanique
Vrije arm naaimachine
Macchina da cucire
Máquina de coser de brazo libre
MEDION® MD 18205

Hauptkomponenten
Composants principaux
Hoofdcomponenten
Componenti principali
Componentes principales



Nähmechanik
Mécanique de couture
Naaimechanisme
Meccanica di cucitura
Mecánica de coser



1. Hauptkomponenten

- 1) Fadenheber
- 2) Oberfadenführung
- 3) Aufspulfadenführung
- 4) umklappbarer Tragegriff
- 5) Garnrollenhalter
- 6) Spulenspindel
- 7) Spulenanschlag
- 8) Handrad
- 9) Steckergehäuse für Netzstecker
- 10) Hauptschalter (Motor und Licht)
- 11) Lüftungsschlitze
- 12) Rückwärtshebel
- 13) Stichlängenregler
- 14) Zubehörbox
- 15) Spulenkasten (hinter der Zubehörbox)
- 16) Fadenführung
- 17) Fadenabschneider
- 18) Programmwahlregler
- 19) Oberfadenspannungsregler

2. Nähmechanik

- 20) Nähfußhebel
- 21) Nadelhalteschraube
- 22) Nähfußauslösehebel
- 23) Nadel
- 24) Stichplatte
- 25) Stofftransporteur
- 26) Nähfuß
- 27) Nähfußhalteschraube
- 28) Nadelhalterungsfadenführung
- 29) Einfädelmechanik
- 30) Einfädelautomatik-Hebel

Inhaltsverzeichnis

1.	Hauptkomponenten.....	1
2.	Nähmechanik	1
3.	Zu dieser Bedienungsanleitung	5
3.1.	In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter	5
4.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
5.	Konformitätserklärung	6
6.	Sicherheitshinweise	7
6.1.	Elektrische Geräte nicht in Kinderhände	7
6.2.	Netzkabel und Netzanschluss	7
6.3.	Grundsätzliche Hinweise.....	7
6.4.	Niemals selbst reparieren	8
6.5.	Sicher mit dem Gerät umgehen	8
6.6.	Reinigung und Aufbewahrung	8
7.	Lieferumfang	9
7.1.	Inhalt der Zubehörbox.....	9
8.	Elektrische Anschlüsse	10
8.1.	Steuern der Nähgeschwindigkeit	10
8.2.	Ansetzen und Entfernen des Anschlagbrettes	10
8.3.	Zubehörbox	11
9.	Vorbereitende Arbeiten	11
9.1.	Einsetzen einer Garnrolle	11
9.2.	Aufspulen der Unterfadenspule	12
9.3.	Entfernen der Spulenkapsel.....	13
9.4.	Einfädeln der Spulenkapsel.....	13
9.5.	Einsetzen der Spulenkapsel	14
9.6.	Einfädeln des Oberfadens	14
9.7.	Darstellung der Oberfadenführung.....	16
9.8.	Einfädelautomatik für die Nadel.....	16
9.9.	Heraufholen des Unterfadens.....	18
10.	Einstellungen	19
10.1.	Einstellung der Fadenspannung	19
10.2.	Regulierung der Oberfadenspannung	19
10.3.	Regulierung der Unterfadenspannung	19
10.4.	Überprüfen der Fadenspannungen	20
11.	Nähen	21
11.1.	Allgemeines	21
11.2.	Auswahl der richtigen Nadel	21
11.3.	Heben und Absenken des Nähfußes	22
11.4.	Rückwärtsnähen.....	22
11.5.	Stoff aus der Nähmaschine nehmen.....	22
11.6.	Durchtrennen des Fadens.....	22
11.7.	Der Programmwahlregler	23
11.8.	Stichlängeneinstellung.....	23
11.9.	Sticharten einstellen	24
11.10.	Umgekehrter Blindsaum.....	28
11.11.	Knopflöcher	28
11.12.	Knöpfe und Ösen annähen	30
11.13.	Reißverschlüsse einnähen	31

11.14. Stopfen	32
11.15. Kräuseln.....	33
11.16. Nähen mit einer Zwillingsnadel	34
11.17. Nähen mit dem Freiarm.....	35
12. Wartung, Pflege und Reinigung	36
12.1. Auswechseln der Nadel	36
12.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes.....	37
12.3. Pflege der Nähmaschine	38
12.4. Ölen der Maschine.....	40
13. Hinweise für Servicetechniker	42
13.1. Keilriemen spannen	42
14. Störungen	43
14.1. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle	44
14.2. Nützliche Nähtipps.....	45
15. Die Programmwahl.....	45
15.1. Stichprogramme	45
16. Entsorgung.....	46
17. Technische Daten.....	46
17.1. Symbole auf dem Typenschild und dem Gerät/Netzteil	46
18. Impressum.....	47
19. Index	48

DE

FR

NL

IT

ES

3. Zu dieser Bedienungsanleitung



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allen Dingen die Sicherheitshinweise!

Alle Tätigkeiten an und mit diesem Gerät dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für den zukünftigen Gebrauch auf.

Falls Sie das Gerät einmal weitergeben, muss auch diese Bedienungsanleitung unbedingt mitgegeben werden!

3.1. In dieser Anleitung verwendete Warnsymbole und Signalwörter

	GEFAHR! Warnung vor unmittelbarer Lebensgefahr!
	WARNUNG! Warnung vor möglicher Lebensgefahr und/oder schweren irreversiblen Verletzungen!
	VORSICHT! Warnung vor möglichen mittleren und oder leichten Verletzungen!
	ACHTUNG! Hinweise beachten, um Sachschäden zu vermeiden!
	HINWEIS! Weiterführende Informationen für den Gebrauch des Gerätes!
	HINWEIS! Hinweise in der Bedienungsanleitung beachten!
	WARNUNG! Warnung vor Gefahr durch elektrischen Schlag!
	TIPP Nähtipps zur Erleichterung der Arbeit

4. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Ihr Gerät bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Nutzung:

Die Nähmaschine kann zum Zusammennähen und Verzieren der Nähte von leichtem bis schwerem Nähgut verwendet werden.

Das Nähgut kann aus textilen Fasern, zusammengesetzten Materialien oder leichtem Leder bestehen.

- Das Gerät ist nur für den privaten und nicht für den industriellen/kommerziellen Gebrauch bestimmt.
- Bitte beachten Sie, dass im Falle des nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs die Haftung erlischt:
- Bauen Sie das Gerät nicht ohne unsere Zustimmung um und verwenden Sie keine nicht von uns genehmigten oder gelieferten Zusatzgeräte.
- Verwenden Sie nur von uns gelieferte oder genehmigte Ersatz- und Zubehörteile.
- Beachten Sie alle Informationen in dieser Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Jede andere Bedienung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Personen- oder Sachschäden führen.
- Nutzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen.

5. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Medion AG, dass das Produkt mit den folgenden europäischen Anforderungen übereinstimmt:

- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Öko-Design Richtlinie 2009/125/EG
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.



6. Sicherheitshinweise

6.1. Elektrische Geräte nicht in Kinderhände

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und/oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht durch Kinder durchgeführt werden, es sei denn, sie sind älter als 8 Jahre und beaufsichtigt.
- Kinder jünger als 8 Jahre sind vom Gerät und der Anschlussleitung fernzuhalten.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

6.2. Netzkabel und Netzanschluss

- Schließen Sie das Gerät nur an eine gut erreichbare Steckdose (220 - 240 V ~ 50 Hz) an, die sich in der Nähe des Aufstellortes befindet. Für den Fall, dass Sie das Gerät schnell vom Netz nehmen müssen, muss die Steckdose frei zugänglich sein.
- Wenn Sie den Stecker ziehen, fassen Sie immer den Stecker selbst an und ziehen Sie nicht am Kabel.
- Wickeln Sie das Kabel während des Betriebs ganz ab.
- Netzkabel und Verlängerungskabel müssen so verlegt werden, dass niemand darüber stolpern kann.
- Das Kabel darf keine heißen Flächen berühren.
- Wenn Sie die Nähmaschine verlassen, ziehen Sie den Netzstecker und verhindern Sie so Unfälle durch versehentliches Einschalten.
- Schalten Sie für folgende Tätigkeiten die Nähmaschine aus und ziehen Sie den Netzstecker ab: Einfädeln, Nadelwechsel, Nähfuß einstellen, Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie am Ende der Näharbeiten und bei Arbeitsunterbrechung.

6.3. Grundsätzliche Hinweise

- Die Nähmaschine darf nicht nass werden – es besteht Stromschlaggefahr!
- Lassen Sie die eingeschaltete Nähmaschine niemals unbeaufsichtigt.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht im Freien.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht in feuchtem Zustand oder in feuchter Umgebung.
- Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C in Betrieb genommen werden.

6.4. Niemals selbst reparieren



WARNUNG!

Stromschlaggefahr!

Bei unsachgemäßer Reparatur besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags!

- ▶ Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gerät zu öffnen oder selbst zu reparieren!
- ▶ Wenden Sie sich im Störfall oder wenn die Anschlussleitung beschädigt wurde an das Service Center oder eine andere geeignete Fachwerkstatt, um Gefährdungen zu vermeiden.

- Ziehen Sie bei Beschädigung des Geräts oder der Anschlussleitung sofort den Netzstecker aus der Steckdose.
- Das Gerät darf bei sichtbarer Beschädigung der Nähmaschine oder der Anschlussleitung nicht verwendet werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

6.5. Sicher mit dem Gerät umgehen

- Stellen Sie die Nähmaschine auf eine ebene, feste Arbeitsfläche.
- Während des Betriebs müssen die Luftöffnungen frei bleiben: Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Staub, Fadenreste usw.) in die Öffnungen eindringen.
- Halten Sie den Fußanlasser frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.
- Stellen Sie niemals etwas auf den Fußanlasser.
- Verwenden Sie nur die mitgelieferten Zubehörteile.
- Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle. Benutzen Sie keine anderen Flüssigkeiten.
- Seien Sie vorsichtig bei der Bedienung der beweglichen Teile der Maschine, insbesondere der Nadel. Es besteht Verletzungsgefahr auch dann, wenn die Maschine nicht am Stromnetz angeschlossen ist!
- Achten Sie beim Nähen darauf, dass Sie nicht mit den Fingern unter die Nadelhalteschraube kommen.
- Benutzen Sie keine verbogenen oder stumpfen Nadeln.
- Halten Sie den Stoff beim Nähen nicht fest und ziehen Sie nicht am Stoff. Die Nadeln können brechen.
- Stellen Sie die Nadel am Schluss der Näharbeit immer in die höchste Position.
- Schalten Sie beim Verlassen der Maschine, vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

6.6. Reinigung und Aufbewahrung

- Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.
- Für die Reinigung verwenden Sie ein nebelfeuchtes, weiches Tuch.
- Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

7. Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf, falls die Lieferung nicht komplett ist.

- Nähmaschine
- Fußanlasser Typ HKT72C
- Bedienungsanleitung und Garantieunterlagen
- Zubehör in der Zubehörbox (Inhaltsübersicht auf der folgenden Seite)



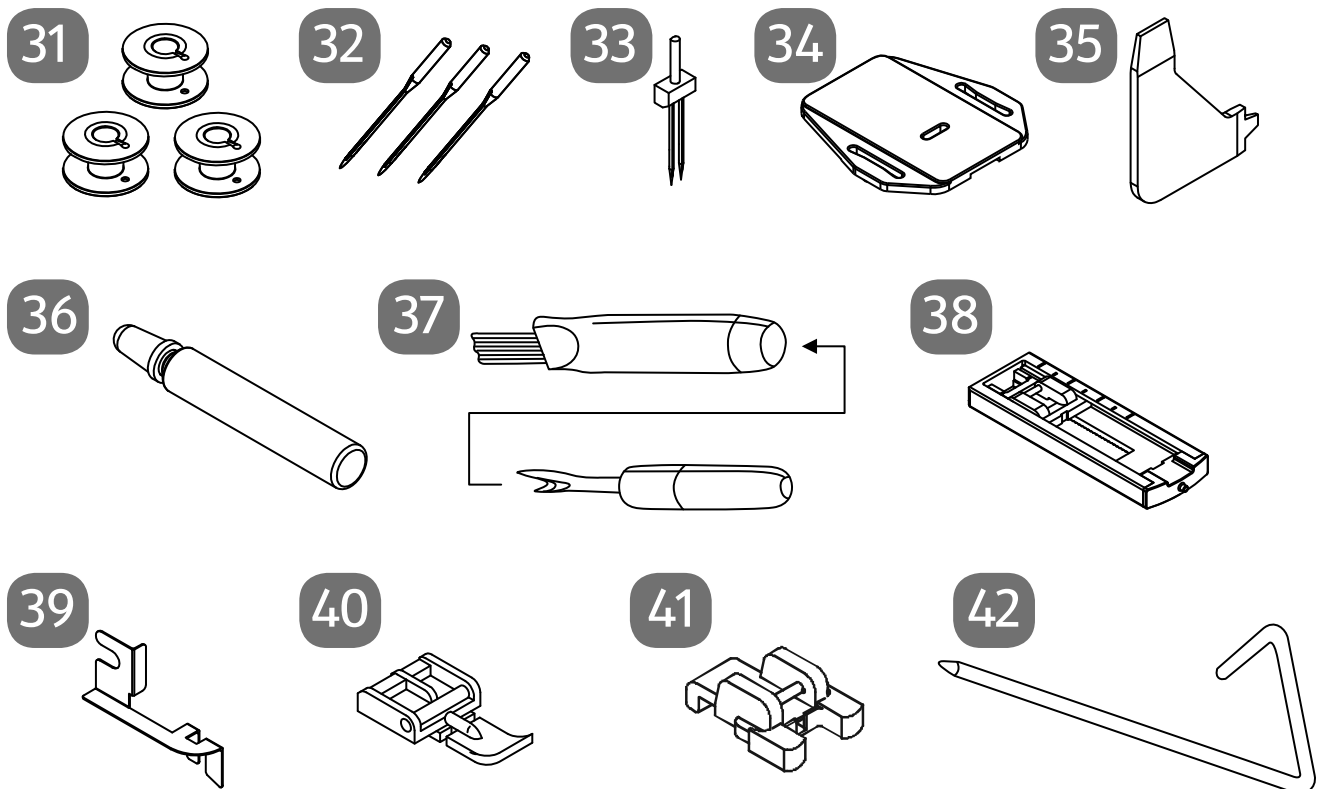
GEFAHR!

Erstickungsgefahr!

Verpackungsfolien können verschluckt oder unsachgemäß benutzt werden, daher besteht Erstickungsgefahr!

- ▶ Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien oder Plastikbeutel von Kindern fern.

7.1. Inhalt der Zubehörbox



- | | |
|--|-----------------------------|
| 31 4 Spulen (3 im Zubehörfach und 1 vormontiert) | 37 Flusenpinsel mit Trenner |
| 32 3 Nadeln (in Nadelbox) | 38 Knopflochfuß |
| 33 Zwillingssnadel (in Nadelbox) | 39 Führungshilfe |
| 34 Stopfplatte | 40 Reißverschluß-Nähfuß |
| 35 Multifunktions-Schraubendreher | 41 Knopfannähfuß |
| 36 Ölkännchen (ohne Inhalt) | 42 Saumlineal |

7.1.1. Nicht abgebildetes Zubehör

- Standardfuß (Geradstich/Zickzackstich) (bereits montiert)
- Abdeckhaube

DE

FR

NL

IT

ES

8. Elektrische Anschlüsse

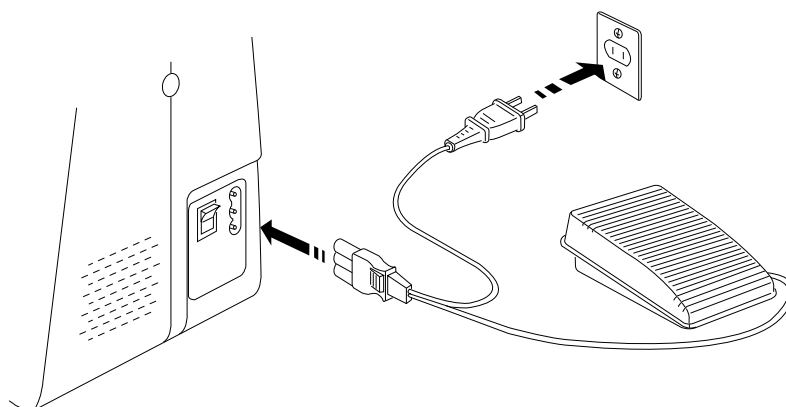


VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ▶ Stecken Sie den Kupplungsstecker des mitgelieferten Netzkabels in das Steckergehäuse (9) an der Maschine
- ▶ Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
- ▶ Schalten Sie die Nähmaschine mit dem Stromschalter (10) ein. Der Stromschalter schaltet sowohl die Nähmaschine als auch das Nählicht ein.

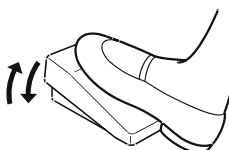


HINWEIS!

Verwenden Sie nur den mitgelieferten Fußanlasser Typ HKT72C.

8.1. Steuern der Nähgeschwindigkeit

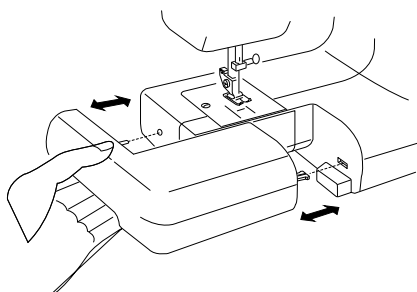
Die Nähgeschwindigkeit wird über den Fußanlasser gesteuert. Die Nähgeschwindigkeit kann dadurch verändert werden, dass man mehr oder weniger Druck auf den Fußanlasser ausübt.



8.2. Ansetzen und Entfernen des Anschlagbetisches

Die Maschine wird mit einem angesetzten Arbeitstisch geliefert.

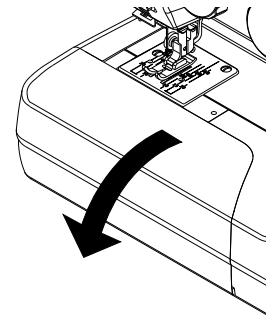
- ▶ Der Anschlagbetisch wird entfernt, indem Sie ihn vorsichtig nach links wegschieben.
- ▶ Zum Ansetzen des Anschlagbetisches setzen Sie den Anschlagbetisch vorsichtig an die Maschine an und schieben ihn nach rechts bis er hörbar einrastet.



8.3. Zubehörbox

Die Zubehörbox **14** ist in den Anschlagetisch integriert.

- Zum Öffnen klappen Sie den Deckel des Anschlagetisches nach vorn. Somit haben Sie Zugriff auf die im Inneren enthaltenen Zubehörteile.



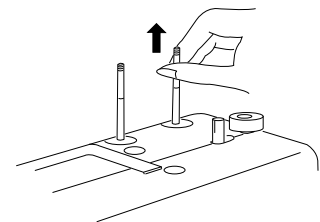
9. Vorbereitende Arbeiten

9.1. Einsetzen einer Garnrolle

TIPP

Bei den meisten Garnrollen gibt es eine Kerbe, die der Garnfixierung nach dem Gebrauch dient. Damit ein gleichmäßiger und störungsfreier Garnlauf gewährleistet ist, achten Sie darauf, dass diese Kerbe in Richtung Unterseite zeigt.

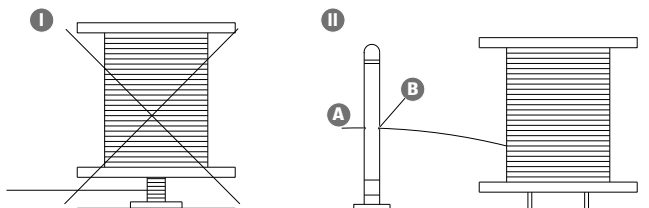
- Ziehen Sie die Garnrollenhalter (5) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter.



TIPP

Bei besonders feinen Garnen, die zum Verschlingen neigen, empfiehlt es sich die Garnrolle auf dem hinteren Garnrollenhalter aufzustecken und den Faden durch den vorderen Garnrollenhalter zu fädeln (Bild I).

- Fädeln Sie in diesem Fall das Garn (A) durch das Führungsöhr (B) des vorderen Garnrollenhalters, so stabilisieren Sie die Garnabwicklung (Bild II).



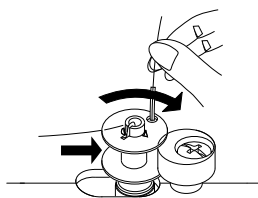
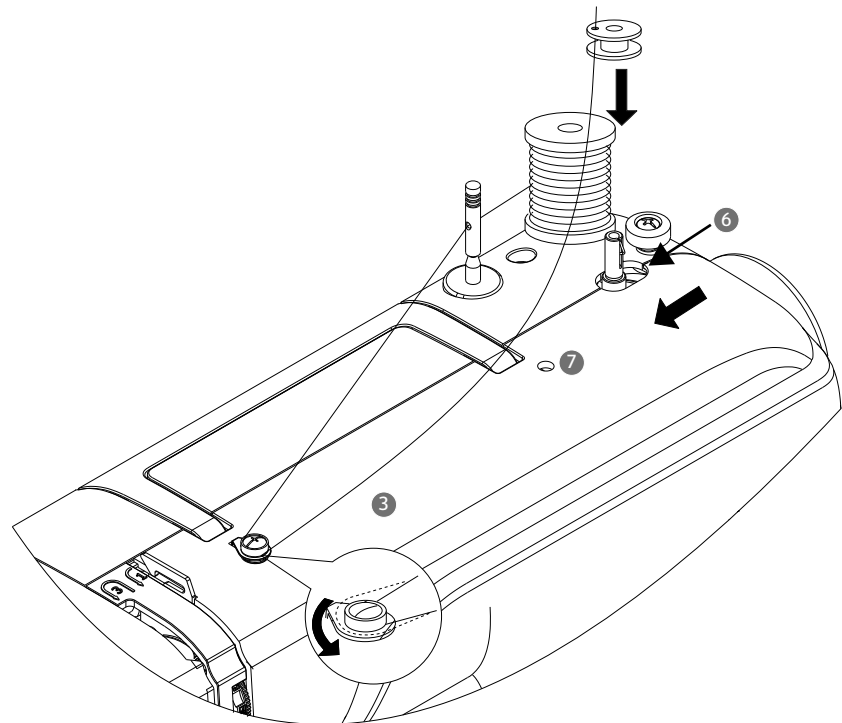
9.2. Aufspulen der Unterfadenspule

Die Unterfadenspulen lassen sich schnell und einfach mit der Nähmaschine aufspulen.

- ▶ Dazu führen Sie den Faden von der Garnrolle durch die Aufspulfadenführung (3) hin zur Spule.

Die genaue Vorgehensweise für das Aufspulen entnehmen Sie bitte den folgenden Punkten:

- ▶ Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenhalter. Nutzen Sie bei dünnen Garnen den zweiten Garnrollenhalter, wie in vorangegangene Kapitel beschrieben.
- ▶ Führen Sie den Faden von der Garnrolle, wie in der Abbildung ersichtlich, um die Aufspulfadenführung.
- ▶ Fädeln Sie das Garnende, wie abgebildet, durch das Loch der Spule und wickeln Sie den Faden mit der Hand einige Umdrehungen auf die Spule.



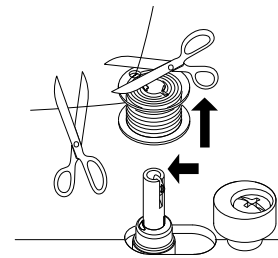
- ▶ Stecken Sie die Spule auf die Spulenspindel (6), wobei das Fadenende oben auf der Spule liegt. Schwenken Sie die Spulenspindel nach rechts gegen den Spulenanschlag (7) bis er hörbar einrastet.
- ▶ Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule ein wenig aufgespult ist, lassen Sie das Fadenende los. Spulen Sie auf, bis die Spulenspindel (6) automatisch stoppt.



HINWEIS!

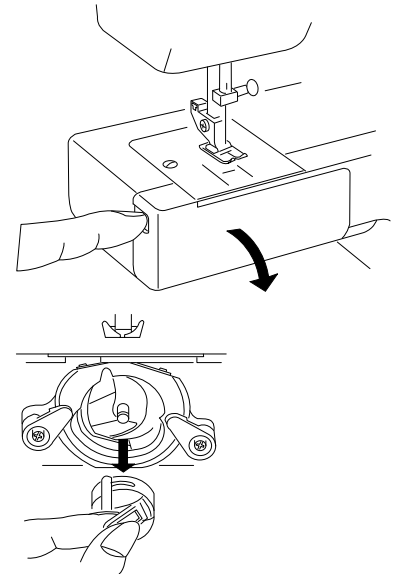
Nachdem die Spulenspindel auf der rechten Seite eingerastet ist, wird der Nähmechanismus abgeschaltet, so dass sich die Nadel während des Aufspulens nicht mitbewegt.

- ▶ Schwenken Sie die Spulenspindel nach links und entfernen Sie die Spule.
- ▶ Schneiden Sie die überstehenden Fäden ab.



9.3. Entfernen der Spulenkapsel

- ▶ Entfernen Sie den Anschlagbetisch.
- ▶ Stellen Sie die Nadel (23) durch Drehen des Handrades (8) sowie den Nähfuß in die oberste Position und öffnen Sie den Spulenkasten hinter der Zubehörbox (15) wie in der Abbildung gezeigt.
- ▶ Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel und ziehen Sie diese aus der Maschine.
- ▶ Wenn Sie den Kipphebel loslassen, fällt die Spule von selbst aus der Spulenkapsel heraus.



9.4. Einfädeln der Spulenkapsel

- ▶ Halten Sie die Spule zwischen Daumen und Zeigefinger Ihrer rechten Hand und lassen Sie ca. 15 cm des Fadens heraushängen.
- ▶ Halten Sie die Spulenkapsel in Ihrer linken Hand und setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel ein.
- ▶ Führen Sie das Fadenende in den Schlitz am Rand der Spulenkapsel ein.



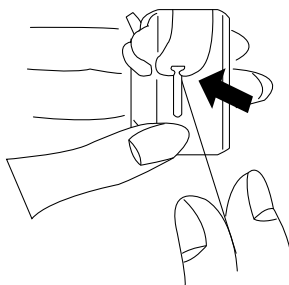
DE

FR

NL

IT

ES



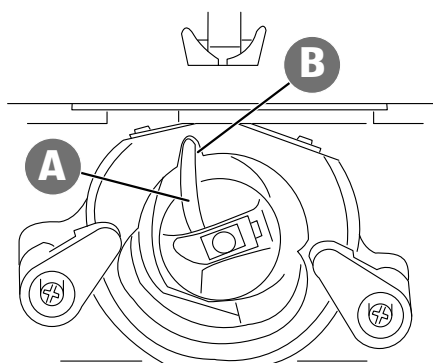
- Nun führen Sie den Faden unter der Spannungsfeder hindurch und in das Fadenloch. Versichern Sie sich, dass ca. 15 cm des Fadens aus der Spule heraushängen.



HINWEIS!

Prüfen Sie ob die Spule richtig eingesetzt ist und sich im Uhrzeigersinn in der Kapsel drehen lässt.

9.5. Einsetzen der Spulenkapsel

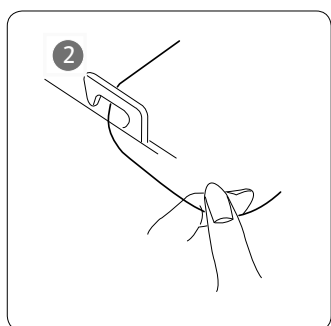
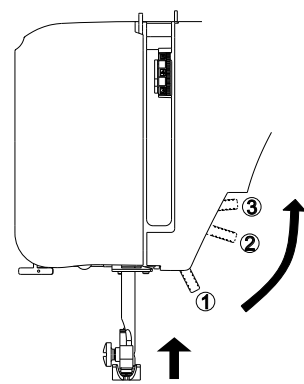


- Halten Sie die Spulenkapsel so, dass der Finger (A) der Kapsel nach oben zeigt.
- Öffnen Sie den Kipphebel der Spulenkapsel.
- Setzen Sie die Spulenkapsel auf den mittleren Stift und drücken Sie die Kapsel vorsichtig hinein, bis der Finger der Spulenkapsel in die Aussparung (B) im Greiferbahnring eintritt.
- Lassen Sie den Kipphebel los und drücken Sie ihn auf die Spulenkapsel.
- Schließen Sie die Spulenkapselabdeckung.

9.6. Einfädeln des Oberfadens

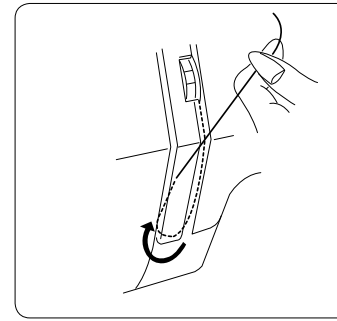
Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen genau durch, da eine falsche Reihenfolge oder Fadenführung zu Fadenrissen, Stichauslassungen und Zusammenziehen des Stoffes führen kann.

- Bringen Sie vor dem Einfädeln die Nadel durch Drehen des Handrades (8) in die oberste Stellung.
- Bringen Sie den Nähfußhebel (20) ebenfalls in die obere Position (3), dies löst die Fadenspannung und ermöglicht das problemlose Einfädeln des Oberfadens.



- Setzen Sie eine Garnrolle auf einen der Garnrollenhalter.
- Führen Sie nun den Faden durch die Oberfadenführung (2).

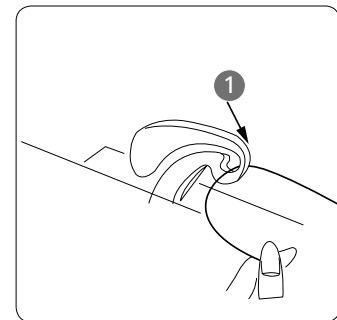
- ▶ Lassen Sie danach den Faden zwischen den Spannungsscheiben des Oberfadenspannungsreglers **19** durchlaufen. Führen Sie den Faden unter der vorderen Fadenführung hindurch nach oben, dabei wird die innere Führungsfeder automatisch hinaufgeschoben.



HINWEIS!

Anders als bei den meisten Nähmaschinen sind die Spannungsscheiben der Oberfadenspannung nicht direkt sichtbar, achten Sie daher sehr genau darauf, dass der Faden zwischen den Spannungsscheiben liegt und nicht an einer anderen Stelle durch die Maschine läuft.

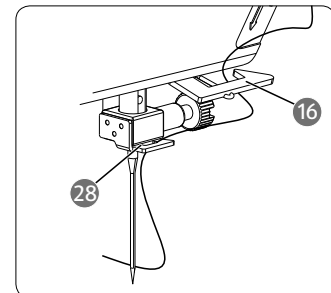
- ▶ Fädel Sie dann den Faden von rechts nach links in den Haken des Fadenhebers (1) ein.



HINWEIS!

Drehen Sie ggf. am Handrad (8), um den Fadenheber (1) bis oben anzuheben.

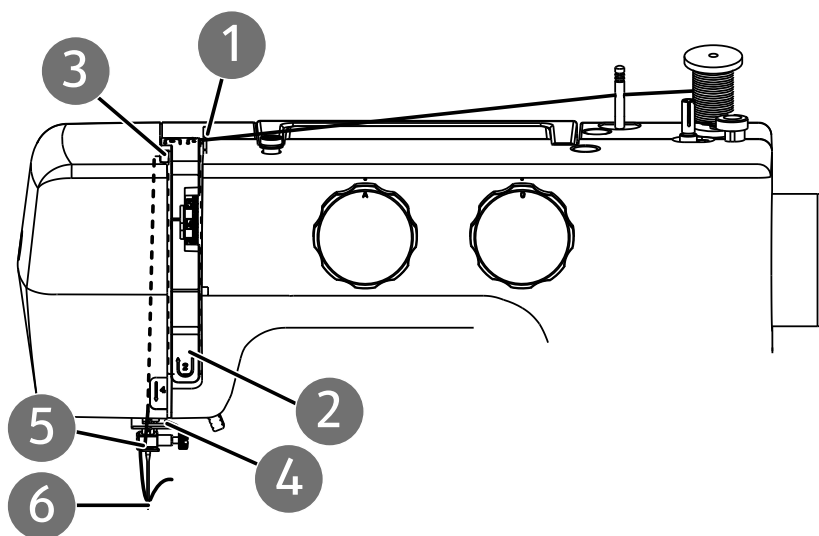
- ▶ Führen Sie den Faden wieder nach unten in Richtung Nadel, dabei durch die interne Fadenführung (16).
- ▶ Führen Sie den Faden durch die Fadenführung der Nadelhalterung (28).
- ▶ Zum Abschluss fädeln Sie den Faden noch durch das Nadelöhr.
- ▶



9.7. Darstellung der Oberfadenführung

Zur besseren Übersicht finden Sie an dieser Stelle noch eine schematische Darstellung des Fadenlaufes des Oberfadens.

Die Ziffern geben die Reihenfolge der Schritte beim Einfädelvorgang an.



9.8. Einfädelautomatik für die Nadel

Die Nähmaschine verfügt über eine Einfädelautomatik, die Ihnen das Einfädeln des Oberfadens erleichtert.

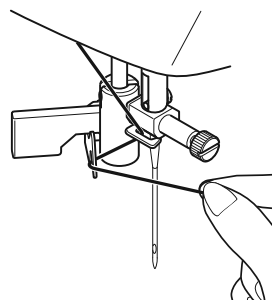


ACHTUNG!

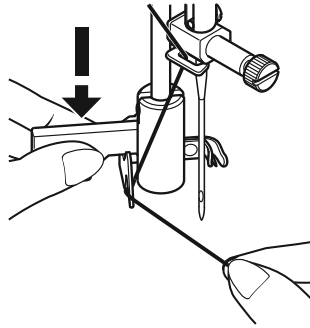
Beschädigungsgefahr!

Durch Verwendung einer Zwillingssnadel kann es zu Beschädigungen an der Einfädelautomatik kommen.

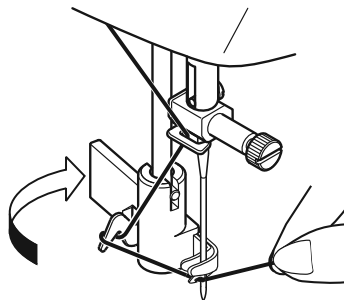
- ▶ Nutzen Sie die Einfädelautomatik nur in Verbindung mit einer normalen Nadel.
- ▶ Drehen Sie ggf. am Handrad, um die Nadel in die obere Position zu bringen. Legen Sie den Faden um die Fadenführung der Einfädelmechanik (29).



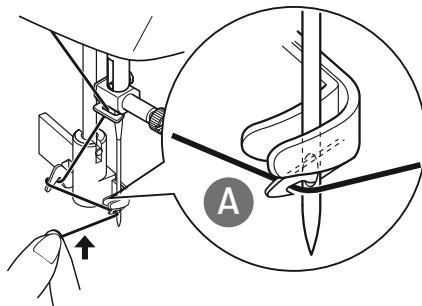
- Ziehen Sie den Hebel (30) des Einfädlers vorsichtig soweit wie möglich nach unten.



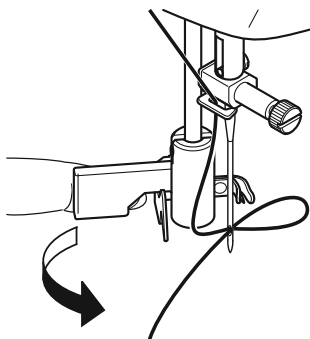
- Drehen Sie den Hebel des Einfädlers im Uhrzeigersinn nach hinten.



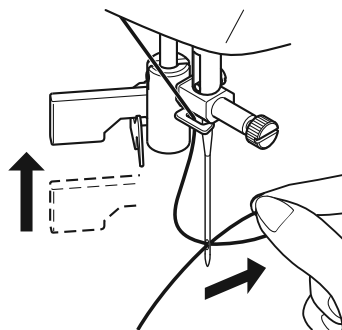
- Der Fadenfanghaken A wird automatisch ins Nadelöhr eingeführt.
Legen Sie den Faden unter den Fadenfanghaken.



- Führen Sie den Hebel des Einfädlers vorsichtig wieder in die Ausgangsposition zurück. Der Fadenfanghaken A zieht den Oberfaden durch das Nadelöhr und bildet hinter der Nadel eine Schlaufe.

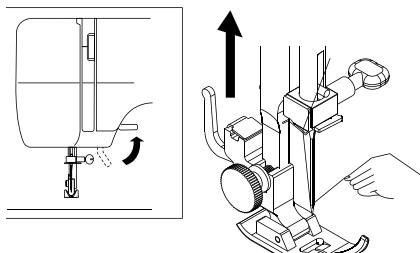


- ▶ Schieben Sie den Hebel des Einfädlers wieder nach oben und ziehen Sie die Schlaufe vollständig mit der Hand durch das Nadelöhr, um den Oberfaden komplett einzufädeln.

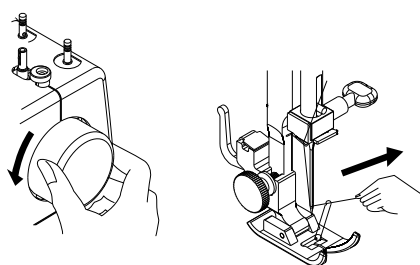


9.9. Heraufholen des Unterfadens

- ▶ Stellen Sie den Nähfuß (26) nach oben.



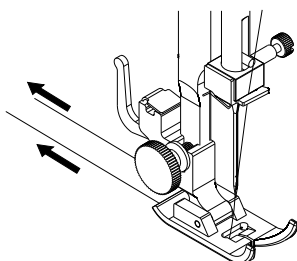
- ▶ Drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu sich, bis die Nadel sich in der obersten Position befindet.



- ▶ Halten Sie den Oberfaden locker mit der linken Hand und drehen Sie das Handrad mit der rechten Hand zu Ihnen hin, bis sich die Nadel nach unten und wieder nach oben bewegt hat. Stoppen Sie das Handrad, sobald die Nadel auf ihrer höchsten Position ist.

- ▶ Ziehen Sie den Oberfaden leicht nach oben, so dass der Unterfaden eine Schlinge bildet.

- ▶ Ziehen Sie ca. 15 cm der beiden Fäden unter dem Nähfuß (28) nach hinten heraus.



10. Einstellungen

10.1. Einstellung der Fadenspannung

Wenn der Faden beim Nähen reißt, ist die Fadenspannung zu hoch.

Wenn sich beim Nähen kleine Schlaufen bilden, ist die Fadenspannung zu niedrig.

In beiden Fällen muss die Fadenspannung eingestellt werden. Dabei müssen Oberfaden- und Unterfadenspannung im richtigen Verhältnis zueinander stehen.

10.2. Regulierung der Oberfadenspannung

HINWEIS!

Eine Oberfadenspannung von 3 - 4 ist für die meisten Näharbeiten geeignet.



Die Spannung wird von den Scheiben, durch die der Faden geführt wird, erzeugt. Der Druck auf diese Scheiben wird durch den Oberfadenspannungsregler (19) reguliert.

Je höher die Zahl, desto fester die Spannung.

Die Oberfadenspannung wird erst durch das Herablassen des Nähfußes aktiviert.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Sie die Spannung regulieren müssen. So muß z. B. die Spannung für verschiedene Stoffe auch verschieden stark sein.

Die benötigte Spannung hängt von der Festigkeit und Dicke des Stoffes ab, wieviele Lagen Stoff genäht werden sollen und welche Stichart Sie wählen.

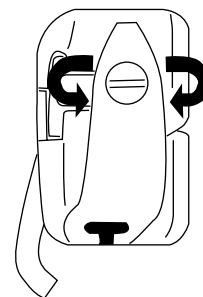
Bitte achten Sie darauf, dass die Spannung von Ober- und Unterfaden gleichmässig ist, da es sonst zu einem Zusammenziehen des Stoffes kommen kann.

Wir empfehlen Ihnen, vor jeder Näharbeit auf einem Stoffrest eine Probenahrt zu machen.

10.3. Regulierung der Unterfadenspannung

Die Spannung des Unterfaden wird durch die Feder an der Spulenkapselfeder reguliert.

- ▶ Drehen Sie die Schraube der Feder im Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu erhöhen.
- ▶ Drehen Sie die Schraube der Feder gegen den Uhrzeigersinn, um die Fadenspannung zu verringern.

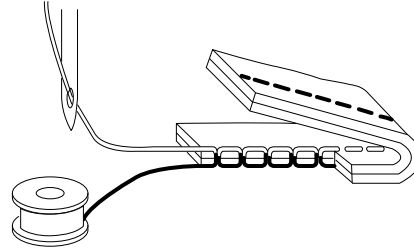


10.4. Überprüfen der Fadenspannungen

10.4.1. Richtige Naht

Die richtige Einstellung von Ober- und Unterfadenspannung sollte gerade so fest sein, dass sich die Verschlingungen der Fäden in der Mitte des Stoffes befinden.

Der Stoff bleibt glatt und bildet keine Falten.

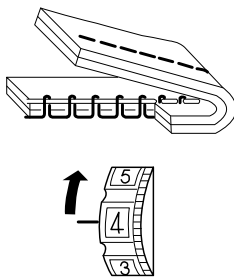


10.4.2. Unsaubere Nähte

Oberfaden ist zu fest und zieht den Unterfaden nach oben. Der Unterfaden erscheint auf der oberen Stofflage.

Lösung:

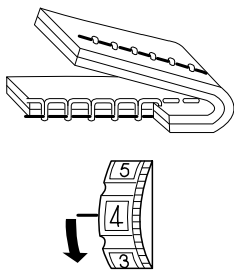
Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine niedrige Nummer herabsetzen.



Oberfaden ist zu locker. Der Unterfaden zieht den Oberfaden nach unten. Der Oberfaden erscheint auf der Unterseite der Stofflage.

Lösung:

Oberfadenspannung durch Drehen des Oberfadenspannungsreglers auf eine höhere Nummer verstärken.



11. Nähen

11.1. Allgemeines

- Schalten Sie den Hauptschalter **10** ein.
- Stellen Sie die Nadel beim Wechsel der Sticharten immer in die höchste Position.
- Schieben Sie den Stoff weit genug unter den Nähfuß **26**. Lassen Sie Ober- und Unterfaden etwa 10 cm nach hinten überstehen.
- Den Nähfußhebel **20** herablassen. Während Sie den Faden mit Ihrer linken Hand festhalten, drehen Sie das Handrad **8** zu sich und bringen die Nadel auf jene Stelle des Stoffes, wo Sie zu nähen beginnen wollen.
- Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, umso schneller läuft die Maschine. Führen Sie den Stoff beim Nähen sanft mit der Hand.
- Nähen Sie einige Rückwärtsstiche durch Bedienen des Rückwärtshebels **12**, um die ersten Nahtstiche zu fixieren.

TIPP

Wenn Sie sich unsicher sind, ob zum Beispiel die Fadenspannung oder Stichart stimmen, probieren Sie die Einstellungen an einem Stoffmuster aus.

Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß durch: er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern nur leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.



11.2. Auswahl der richtigen Nadel

ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

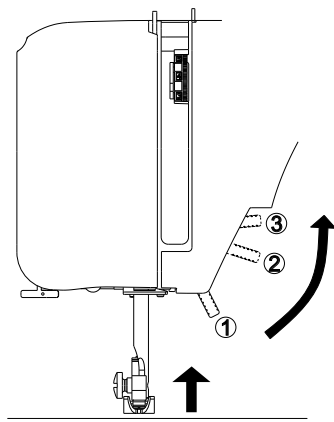
Die Benutzung einer defekten Nadel, kann zu Schäden am Nähgut führen.

- ▶ Wechseln Sie defekte Nadeln umgehend aus.

Die Nummer, welche die Stärke des Nadel anzeigt, ist auf dem Schaft angebracht.

Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel.





11.3. Heben und Absenken des Nähfußes

Durch Heben oder Absenken des Nähfußhebels geht der Nähfuß dementsprechend hinauf oder hinunter.

Position 1: Der Nähfuß drückt den Stoff auf die Transporteure, die Fadenspannung ist aktiviert.

Sie können mit dem Nähen beginnen.

Position 2: Der Nähfuß befindet sich in der obersten Position, die Fadenspannung ist aufgehoben.

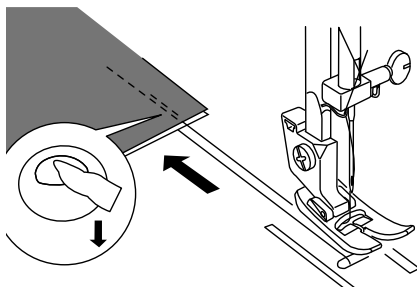
Sie können den Stoff aus der Maschine nehmen, in die Maschine einführen oder den Nähfuß wechseln.

Um dicke Stoffe nähen zu können, kann der Nähfuß für zusätzlichen Spielraum durch Heraufdrücken in die Position 3 gebracht werden.

11.4. Rückwärtsnähen

Benutzen Sie das Rückwärtsnähen zum Verstärken am Anfang und Ende einer Naht.

- ▶ Drücken Sie den Rückwärtshebel und halten Sie ihn gedrückt.
- ▶ Betätigen Sie den Fußanlasser - je mehr der Fußanlasser durchgetreten wird, desto schneller läuft die Maschine.
- ▶ Wenn Sie wieder auf Vorwärtsstich umschalten wollen, lassen Sie den Rückwärtshebel einfach los.



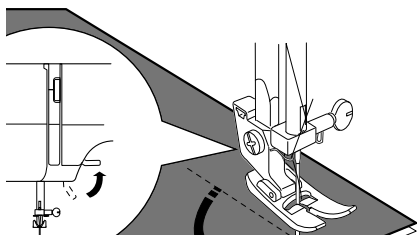
11.5. Stoff aus der Nähmaschine nehmen

Beenden Sie Ihre Näharbeiten immer so, dass die Nadel in der höchsten Position ist.

- ▶ Um den Stoff zu entfernen, heben Sie den Nähfuß und ziehen Sie den Stoff von sich weg nach hinten.
- ▶ Wechseln der Nährichtung

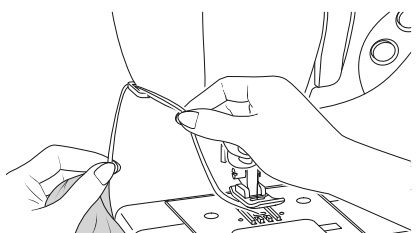
Wenn Sie an den Ecken des Nähguts die Nährichtung ändern wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Stoppen Sie die Maschine und drehen Sie das Handrad soweit zu sich, bis die Nadel im Stoff steckt.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß.
- ▶ Drehen Sie den Stoff um die Nadel, um die Richtung, wie gewünscht, zu ändern.
- ▶ Senken Sie den Nähfuß wieder und fahren Sie mit dem Nähen fort.



11.6. Durchtrennen des Fadens

Durchtrennen Sie den Faden mit dem Fadenabschneider (17) hinten an der Nähmaschine oder mit einer Schere. Lassen Sie ca. 15 cm des Fadens hinter dem Nadelöhr heraushängen.



11.7. Der Programmwahlregler

ACHTUNG!

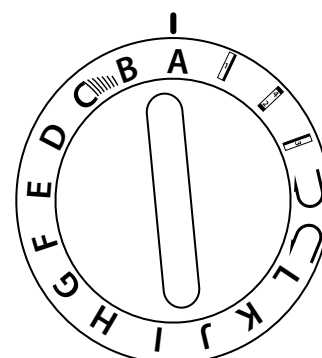
Beschädigungsgefahr!

Der Programmwahlregler kann nicht um 360° gedreht werden, ein Überdrehen kann die Mechanik beschädigen.

- ▶ Drehen Sie den Programmwahlregler nicht über die jeweiligen Endpunktmarkierungen „↻“ und „N“ hinaus.

Bei dieser Nähmaschine stehen Ihnen verschiedene Nutz- und Zierstiche zur Auswahl. Mit dem Programmwahlregler (18) können Sie einfach das gewünschte Stichmuster einstellen.

- ▶ Versichern Sie sich immer vor einem Stichwechsel, dass die Nadel sich in der obersten Position befindet.
- ▶ Drehen Sie den Programmwahlregler so, dass die gewünschte Stichart an dem Markierungszeichen steht.

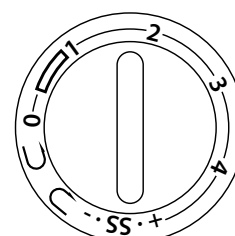
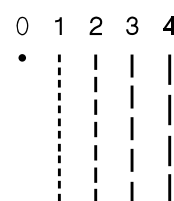


11.8. Stichlängeneinstellung

Mit dem Stichlängenregler (13) können Sie die Länge des von Ihnen eingestellten Stichmusters wählen.

- ▶ Drehen Sie das Stichlängenregler so, dass die Nummer der gewünschten Stichlänge an der Markierung steht.

Die Nummern zeigen die ungefähre Stichlänge in Millimetern.



DE

FR

NL

IT

ES

11.9. Sticharten einstellen

Die Sticharten werden am Programmwahlregler eingestellt. Achten Sie immer darauf, dass sich die Nadel in der höchsten Position befindet, bevor Sie einen Stichartwechsel vornehmen.

Machen Sie vor jeder Anwendung eines Stichprogrammes eine Nähprobe auf einem Stoffmuster.



HINWEIS!

Eine Übersicht aller Stichmuster finden Sie in der Programmtabelle im Kapitel „15. Die Programmwahl“ auf Seite 45.

Zum Einsetzen und Entfernen des Nähfußes, lesen Sie bitte „12.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 37.

11.9.1. Geradstich

Zum allgemeinen Nähgebrauch und zum Absteppen geeignet.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A und B

Stichlänge: 0 bis 4



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Der falsche Drehpunkt kann bei der Benutzung einer Zwillingnadel zur Beschädigung führen.

- ▶ Stellen Sie die Nadel in diesem Fall im Drehpunkt hoch ein.

11.9.2. Zickzackstich

Der Zickzackstich ist einer der meistgebrauchtesten Stiche. Er erlaubt viele Anwendungsmöglichkeiten wie z. B. Einsäumen, Applikationen und Monogramme aufnähen.

Bevor Sie den Zickzackstich nutzen, nähen Sie zur Nahtverstärkung einige Geradstiche.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: C

Stichbreite: 1 bis 4

Stichlänge: 1 bis 4

Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten die nur beim Zickzackstich zur Verfügung stehen.

- ▶ Drehen Sie den Programmwahlregler nach dem Programm B langsam weiter, um eine andere Stichbreite einzustellen.



TIPPS FÜR ZICKZACKSTICHE

Um bessere Zickzackstiche zu erhalten, muss die Oberfadenspannung lockerer sein als beim Nähen von Geradstichen.

Der Oberfaden sollte auf der Unterseite des Stoffes leicht sichtbar sein.

11.9.3. Satinstich

Der sogenannte Satinstich, ein sehr enger Zickzackstich, eignet sich besonders für Applikationen, Monogramme und verschiedene Zierstiche.

Nähfuß:..... Standardfuß

Programm: K und L

Stichlänge: 0 bis 1

TIPP

Immer wenn Sie diesen Stich benutzen, sollten Sie beachten, dass die Oberfadenspannung leicht gelockert wird. Je breiter der Stich sein soll, desto lockerer sollte die Oberfadenspannung sein. Beim Nähen von sehr dünnen oder weichen Stoffen sollten Sie ein dünnes Papier unter den Stoff legen und mitnähen. So verhindern Sie das Auslassen von Stichen und Zusammenziehen des Stoffes.



11.9.4. Blindstich

TIPP

Das Nähen von Bildsäumen erfordert einige Übung und sollte vor der Näharbeit an Stoffresten geübt werden.



Zum sogenannten Blindsäumen.

Nähfuß:..... Standardfuß mit Führungshilfe

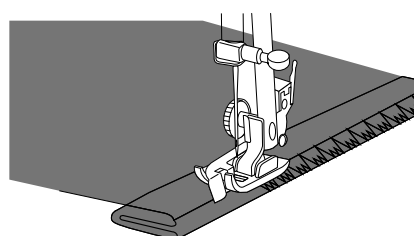
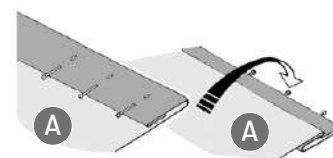
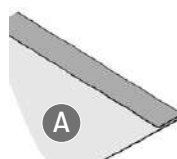
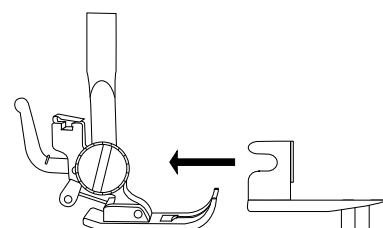
Programm: E oder F

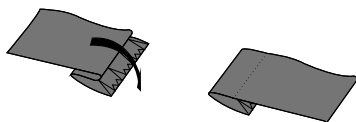
Stichlänge: 0 bis 1

Verwenden Sie eine Nähgarnfarbe, die genau zum Stoff passt.

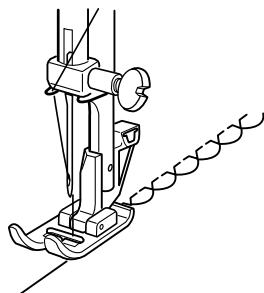
Bei sehr leichten oder transparenten Stoffen verwenden Sie einen transparenten Nylonfaden.

- ▶ Um die Führungshilfe anzubringen, lösen Sie die Schraube (27) am Nähfußhalter und schieben Sie die Führungshilfe wie in der Abbildung gezeigt unter die Schraube.
- ▶ Ziehen Sie die Schraube wieder an.
- ▶ Legen Sie den Stoff mit der Oberseite nach unten vor sich hin.
- ▶ Falten Sie die Nahtzugabe auf die Unterseite (A) des Stoffes wie in der Abbildung gezeigt.
- ▶ Falten Sie nun die Saumzugabe ebenfalls auf die Unterseite und fixieren Sie die Naht- und die Saumzugabe mit Stecknadeln (siehe nebenstehende Abbildung).
- ▶ Klappen Sie nun den kompletten Blindsaum wie in der Abbildung gezeigt an der Stoffkante um. Die Stoffkante sollte die Nahtzugabe leicht überlappen.
- ▶ Nähen Sie vorsichtig an der Falte entlang.
Achten Sie dabei darauf, dass die geraden Stiche auf dem Saum genäht werden und die Spitzen der Zickzackstiche jeweils nur in die obere Falte des Stoffes stechen.
Wenn Sie die Führungshilfe benutzen, dann muss die Nahtfalte genau an der Führungshilfe anliegen.





- ▶ Nehmen Sie nun den Stoff aus der Maschine und streichen Sie ihn glatt.
Der ausgefaltete Stoff zeigt nun einen Blindsaumstich.



11.9.5. Muschelsaum

Der Muschelsaum ist ein gespiegelter Blindstich zum dekorativen Säumen. Besonders geeignet für schräggeschnittene Stoffe.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: H

Stichlänge: 2 bis 3

- ▶ Die Nadel sollte in die Stoffkante rechts so stechen, dass die Stiche am äußeren Rand des Saumes verschlingen.

11.9.6. Elastikstich

Diese Stiche eignet sich besonders zum Nähen von Risen (Zusammennähen zweier Stoffteile).

Der Elastikstich kann auch zum Verstärken elastischer Stoffe und zum Aufnähen von Stoffteilen verwendet werden. Auch zum Aufnähen von Elastiken (z. B. Gummibänder) geeignet.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: 1 bis K

Stichlänge: SS



TIPP

Verwenden Sie einen synthetischen Faden. Dadurch wird die Naht fast unsichtbar.

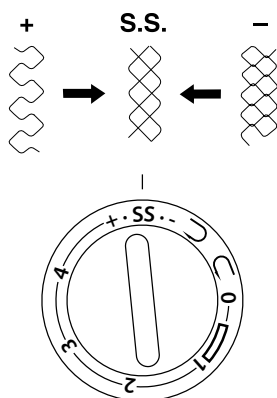
11.9.7. Aufnähen von Gummibändern

- ▶ Legen Sie das Gummiband an der gewünschten Stelle auf.
- ▶ Das Gummiband mit dem Elastikstich aufnähen, wobei das Gummiband vor und hinter dem Nähfuß mit den Händen gespannt wird. Je stärker die Spannung desto dichter wird die Kräuselung.

11.9.8. Stichmustersausgleich

Je nachdem welche Stoffe Sie verwenden, kann es zu einem ungleichmäßigen Stichmusterbild kommen. Sollte dies der Fall sein können Sie das Stichmuster manuell ausgleichen.

- ▶ Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des +-Symbols, wenn das Muster zu komprimiert wirkt.
- ▶ Drehen Sie den Stichlängenregler in Richtung des --Symbols, wenn das Muster zu weit auseinanderläuft.



11.9.9. Rautenstich oder Smokstich

Der Rautenstich ist vielseitig verwendbar und dekorativ, z. B. zum Aufnähen von Spitzen oder Gummibändern oder zum Nähen auf Stretch und anderem Elastikmaterial.

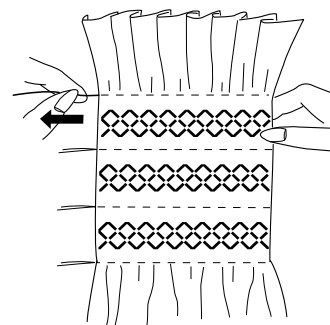
Nähfuß: Standardfuß

Programm: D

Stichlänge: SS

Für die Rautenarbeiten bitte beachten:

- ▶ Kräuseln Sie das Nähgut gleichmässig an.
- ▶ Unterlegen Sie die Kräusel mit einem schmalen Stoffstreifen und übernähen Sie sie mit dem Rautenstich.
- ▶ Nähen Sie die Rautenarbeit fertig, bevor Sie das so verzierte Teil in das ganze Kleidungsstück einsetzen.
- ▶ Bei sehr leichten Stoffen kann dieselbe Wirkung erreicht werden, in dem auf der Spule ein elastischer Faden aufgespult wird.



11.9.10. Overlock-Überwendlingsstich

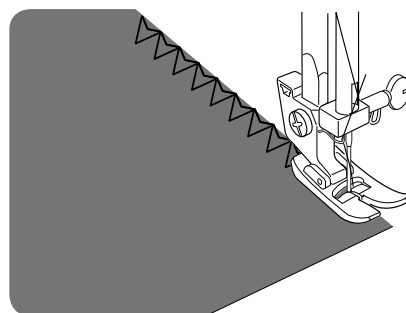
Dieser Stich ist besonders geeignet, Jersey und Jogging-Anzüge zu nähen und zu flicken. Dieser Stich ist genauso dekorativ wie auch nützlich. Er besteht aus glatten Seitenlinien mit Querverbindungen und ist absolut elastisch.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: E

Stichlänge: SS

- ▶ Legen Sie den Rand des Stoffes so unter den Nähfuß, dass die Nadel mit dem rechten Ausschlag gerade noch den Rand des Stoffes berührt und so mit dem linken Ausschlag ein Zickzackstich genäht wird.



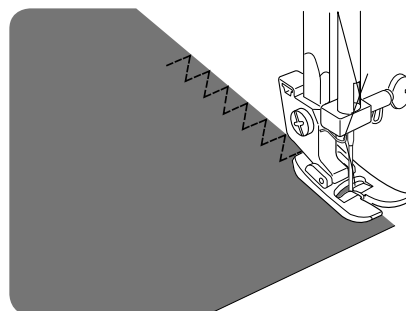
11.9.11. Zickzack mit drei Stichen

Mit dieser Stichart werden Kanten versäubert.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: D

Stichlänge: 0 bis 1



11.9.12. Dreifach Geradstich

Es werden immer zwei Stiche vorwärts und ein Stich rückwärts genäht. Somit entsteht eine extrem stabile Naht.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A oder B

Stichlänge: SS

11.10. Umgekehrter Blindsaum

Mit dieser Stichart können schwere Futterstoffe vernäht und Kanten versäubert werden.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: 1

Stichlänge: 1 bis 2

Bei schweren Futterstoffen legen Sie die Stoffbahnen übereinander und nähen Sie entlang der Nahtlinie.

Beim Versäubern von Kanten muss der rechte Ausschlag des Stiches eng an der Stoffkante liegen.

11.11. Knopflöcher



TIPP

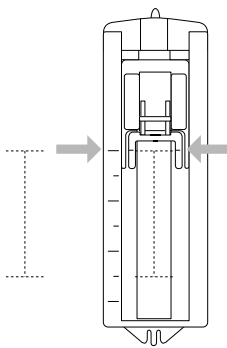
Um die passende Stichlänge zu finden, ist es empfehlenswert, ein Muster-Knopfloch auf einem Stoffrest zu nähen.

Nähfuß: Knopfloch-Nähfuß

Programm: Knopflochprogramme

Stichlänge: 0,5 bis 1

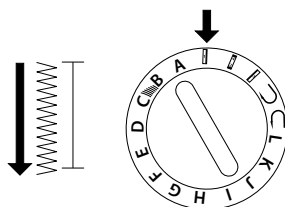
- ▶ Stellen Sie den Fuß und die Nadel auf ihre höchste Stellung.
- ▶ Ersetzen Sie den Fuß mit dem Knopfloch-Nähfuß.
Lesen Sie hierzu das Kapitel „12.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes“ auf Seite 37.
- ▶ Markieren Sie auf dem Stoff, wo das Knopfloch genäht werden soll und die gewünschte Knopflochlänge; benutzen Sie einen Bleistift oder Schneiderkreide.



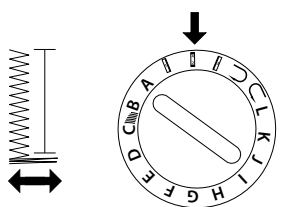
- ▶ Setzen Sie den Knopflochfuß so, dass der Schlitten am hinteren Ende des Knopflochs ausgerichtet ist.
- ▶ Führen Sie den Oberfaden durch die Öffnung des Knopfloch-Nähfußes und ziehen Sie beide, den Ober- und den Unterfaden, auf die linke Seite.

11.11.1. Vorgehensweise

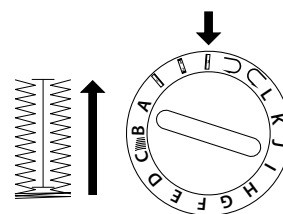
- ▶ Wählen Sie mit dem Programmwahlregler das Programm für den linken Riegel.
- ▶ Senken Sie den Fuß und nähen Sie langsam, bis die gewünschte Länge des Seitenriegels erreicht ist.



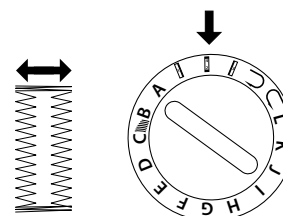
- ▶ Heben Sie die Nadel auf die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den unteren Riegel.
- ▶ Nähen Sie dann einige Stiche des unteren Riegels.



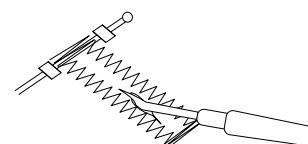
- ▶ Heben Sie die Nadel wieder in die höchste Position und wechseln Sie zum Programm für den rechten Riegel.



- ▶ Nähen Sie nun den rechten Seitenriegel in genau der gleichen Länge wie auf der linken Seite.
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Position und wählen Sie erneut das Programm für den oberen Riegel.



- ▶ Nähen Sie dann, wie bereits beim unteren Riegel, auch den oberen Riegel mit einigen Stichen.
- ▶ Zum Abschluss empfiehlt es sich die Stichlänge auf „0“ zu setzen und noch einige Stiche zu nähen, damit die Fäden besser verknüpft werden und das Knopfloch nicht so schnell ausfranst.
- ▶ Zum Abschluss trennen Sie mit dem beigegeführten Trennmesser noch den Stoff zwischen den Nähten auf. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig zu Werke, damit Sie keinen der Riegel beschädigen.



TIPP

Um ein Durchtrennen des oberen Riegels zu vermeiden, empfiehlt es sich, eine Stecknadel vor den Riegel zu stecken.



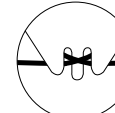
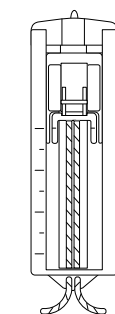
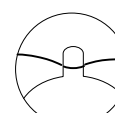
11.11.2. Knopflöcher mit Garnverstärkung

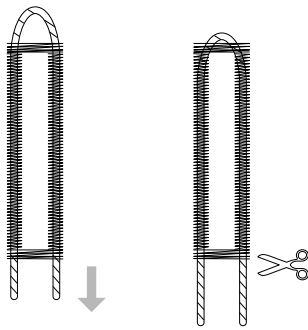
Bei Knopflöchern, die höheren Belastungen ausgesetzt sind, ist es sinnvoll, das Knopfloch mit einem Faden (Häkel-, Beilauf- oder Knopflochgarn) zu verstärken.

TIPP

Verwenden Sie für Knopflöcher mit Beilaufgarn nur die Knopflochprogramme mit geraden Enden.

- ▶ Schneiden Sie ein der Größe des Knopflochs angepasstes Stück Beilaufgarn ab und legen Sie dieses um den Knopflochfuß.
- ▶ Haken Sie das Garn in den Dorn am hinteren Ende des Nähfußes ein und führen Sie das Garn dann nach vorn und verknoten es am vorderen Dorn.
- ▶ Nähen Sie das Knopfloch wie gewohnt. Achten Sie dabei nur darauf, dass die Stiche das Beilaufgarn komplett umschließen.





TIPP

Die Verwendung von Beilaufgarnen erfordert einige Übung, erstellen Sie auf einem Übungstuch einige Knopflöcher, um die Vorgehensweise zu erlernen.

11.12. Knöpfe und Ösen annähen

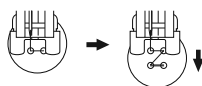
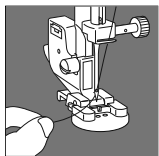
Mit dem Knopfnähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

Verwenden Sie die Stopfplatte, um den Stofftransport zu verhindern.

Nähfuß:Knopf-Annähfuß

Programm: C ||||| B

Stichlänge: 0

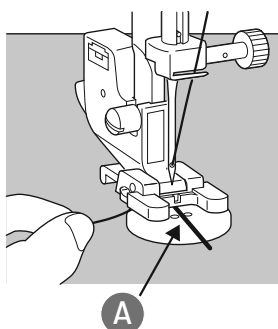


- ▶ Lassen Sie den Nähfuß herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuß, dass der Stich in die Löcher des Knopfes trifft, wie auf der Abbildung zu sehen.
- ▶ Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades. Die Nadel muss exakt in die Löcher des Knopfes stechen, um eine Beschädigung der Nadel zu vermeiden.
- ▶ Zwischen den Programmen B und C befinden sich fünf verschiedenen Stichbreiten für die verschiedenen Knopflochabstände.
- ▶ Nähen Sie mit niedriger Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben: dann werden auch in die anderen Löcher 6 bis 7 Stiche genäht. Nach dem Entfernen des Stoffes bringen Sie den großzügig abgeschnittenen Oberfaden auf die Unterseite des Stoffes und verknüpfen ihn dort mit dem Unterfaden.

11.12.1. Knöpfe mit Stiel annähen

Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.



- ▶ Legen Sie eine Nadel oder bei einem stärkeren Stiel ein Zündholz (A) auf den Knopf und verfahren Sie dann genau wie beim normalen Knopf annähen.
- ▶ Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine.
- ▶ Ziehen Sie die Nadel oder das Zündholz aus dem Nähgut.
- ▶ Lassen Sie den Oberfaden etwas länger und schneiden Sie den Oberfaden ab.
- ▶ Fädeln Sie den Oberfaden durch den Knopf und wickeln ihn einige Male um den entstandenen Stiel, danach führen Sie ihn auf die Stoffunterseite und verknüpfen ihn mit dem Unterfaden.

11.13. Reißverschlüsse einnähen

Nähfuß: Reißverschluss-Nähfuß

Programm: A

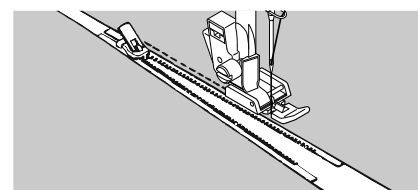
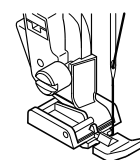
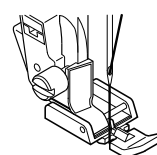
Stichlänge: 1 bis 4

Stichbreite: 0

Je nachdem, welche Seite des Reißverschlussbandes Sie nähen, muss der Nähfuß immer auf dem Stoff aufliegen.

Aus diesem Grund wird der Nähfuß entweder auf der linken oder rechten Seite befestigt, nicht in der Mitte wie alle anderen Nähfüße.

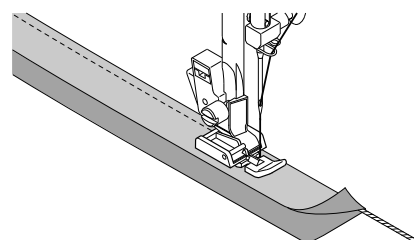
- ▶ Stellen Sie den Nähfuß und die Nadel in die höchste Position, um den Nähfuß auszuwechseln.
- ▶ Heften Sie den Reißverschluss auf den Stoff und legen Sie das Werkstück unter den Fuß in Position.
- ▶ Um die rechte Seite des Reißverschlusses anzunähen, fixieren Sie den Reißverschluss-Nähfuß so, dass die Nadel auf der linken Seite näht.
- ▶ Nähen Sie auf der rechten Seite des Reißverschlusses, wobei die Naht so nahe wie möglich an die Zähne herangeführt werden soll.
- ▶ Nähen Sie den Reißverschluss etwas 0,5 Zentimeter unterhalb der Zähne mit einem Steg fest.
- ▶ Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, wechseln Sie die Fußposition am Nähfußhalter.
- ▶ Nähen Sie in der gleichen Weise wie auf der rechten Seite des Reißverschlusses.
- ▶ Bevor der Fuß den Schieber auf dem Reißverschlussband erreicht, heben Sie den Fuß nach oben und öffnen Sie den Reißverschluss, wobei die Nadel im Material bleibt.



11.13.1. Kordeln einnähen

Mit dem Reißverschluss-Nähfuß können Sie auch leicht Kordeln einnähen, wie in der Abbildung zusehen.

- ▶ Schlagen Sie den Stoff einmal um, so dass ein Kordelzugtunnel entsteht und nähen Sie dann an der Kordel entlang, wobei der Reißverschluss-Nähfuß hinter der Kordel liegen muss.

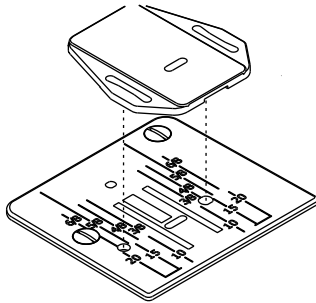


11.14. Stopfen

11.14.1. Stopfplatte montieren

Bei verschiedenen Näharbeiten, z. B. Annähen von Knöpfen, Haken, Ösen sowie zum Stopfen und Sticken, ist es erforderlich, dass kein automatischer Transport des Nähguts erfolgt, sondern Sie den Transport des Nähguts selbst kontrollieren können.

In diesen Fällen müssen Sie die im Zubehör enthaltene Stopfplatte montieren.



- ▶ Stellen Sie den Nähfußhebel nach oben und bringen Sie die Nadel durch das Drehen des Handrades in die höchste Position.
- ▶ Drücken Sie nun die beiden Stifte der Stopfplatte in die entsprechenden Öffnungen der Stichplatte (24), bis sie einrasten, wie in nebenstehender Abb. gezeigt.
- ▶ Um die Stopfplatte wieder zu entfernen, brauchen Sie nur die Ecken anheben.

11.14.2. Stopfen

- ▶ Entfernen Sie den Nähfußhalter und wählen Sie die normale Unterfadenspannung.

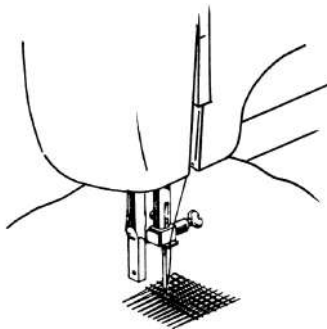
Die Oberfadenspannung sollte etwas lockerer sein als normal.

Nähfuß: keinen Nähfuß

Programm: A

Stichlänge: 1 bis 4

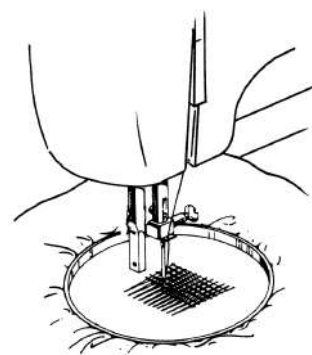
Wenn nötig, können Sie die schadhafte Stelle noch mit einem Stück Stoff unterlegen.



- ▶ Legen Sie die Arbeit unter die Nadel und lassen Sie den Nähfußhebel herab, damit die Fadenspannung wirksam wird.
- ▶ Durch langsames Vor- und Rückschieben des Stoffes mit der Hand beginnen Sie langsam zu nähen.
- ▶ Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.
- ▶ Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung überstopft werden.

TIPP

Während des Stopfen muss der Stoff gut gespannt sein. Wenn die beschädigte Stelle groß ist, empfiehlt es sich, das Nähgut in einen Stickrahmen (im Fachhandel erhältlich) einzuspannen.



11.15. Kräuseln

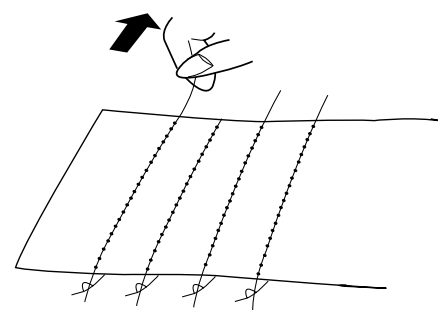
Nähfuß: Standardfuß

Programm: A

Stichlänge: 4

Lockern Sie die Oberfadenspannung (siehe Seite 19) so, dass der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.

- ▶ Nähen Sie eine oder mehrere Stichreihen. Schneiden Sie die Fäden nicht direkt an der Stoffkante ab, sondern lassen Sie die Fäden an den Enden ca. 10 Zentimeter überstehen.



- ▶ Verknoten Sie nun am Anfang jeder Reihe den Ober- und Unterfaden.
- ▶ Halten Sie den Stoff auf der Seite mit den Knoten fest und halten Sie auf der anderen Seite einen oder mehrere Unterfäden gleichzeitig straff. Schieben Sie den Stoff nun auf dem Unterfaden zusammen. Ist der Stoff auf die gewünschte Breite gekräuselt, verknoten Sie nun die Ober- und Unterfäden der zweiten Seite.
- ▶ Verteilen Sie die Kräuselung gleichmäßig.
- ▶ Nähen Sie die Kräuselung mit einer oder mehreren geraden Nähte fest. Hierzu kann auch der Rauten- oder Smokestich verwendet werden.

11.16. Nähen mit einer Zwillingsnadel

Die Zwillingsnadel ist im gutsortierten Fachhandel erhältlich. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Abstand zwischen den beiden Nadeln 4 mm nicht überschreiten soll.

Mit der Zwillingsnadel lassen sich wunderschöne zweifarbige Muster erzeugen, wenn Sie zum Nähen verschiedenfarbige Garne benutzen.

Nähfuß: Standardfuß

Programm: A bis L

Stichlänge: 1 bis 4

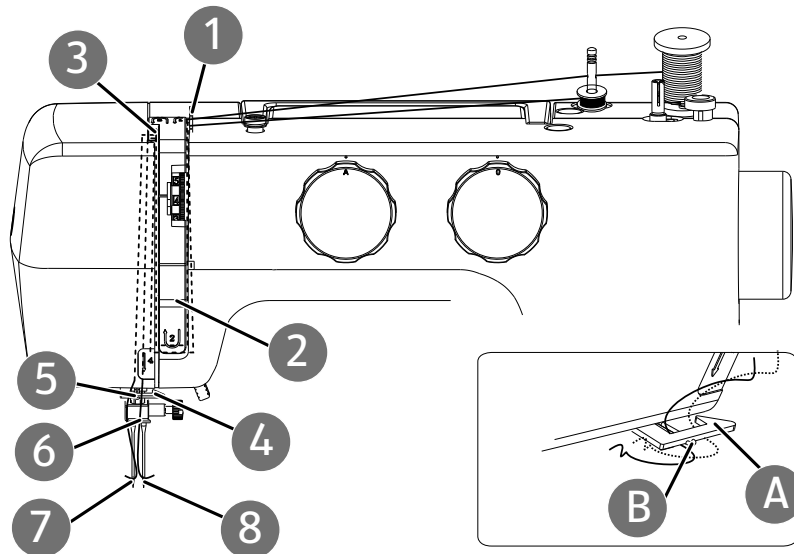


ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Durch Benutzung eines falschen Nähprogrammes kann die Zwillingsnadel sich verbiegen oder brechen.

- ▶ Nutzen Sie die Zwillingsnadel nur in dem hier angegebenen Programm.
- ▶ Setzen Sie die Zwillingsnadel auf die gleiche Weise ein, wie eine Einfachnadel (siehe Seite 36).



- ▶ Ziehen Sie beide Garnrollenhalter (5) nach oben aus der Maschine, bis diese hörbar einrasten.
- ▶ Geben Sie zwei gleichvolle Garnrollen auf die Garnrollenhalter.
- ▶ Fädeln Sie nun den Faden der vorderen Garnrolle wie im Kapitel „9.6. Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 14 beschrieben bis zur Fadenführung (16) ein.
- ▶ Wie in der nebenstehenden Abbildung zusehen, befindet sich an der Fadenführung eine Öse (B) für den Faden bei Zwillingsnadeln, führen Sie den Faden hier hindurch.
- ▶ Gehen Sie nun wieder vor, wie beim Einfaden beschrieben und fädeln Sie den Faden in die rechte Nadel ein (8).
- ▶ Fädeln Sie den Faden des hinteren Garnrollenhalters wie im Kapitel „9.6. Einfädeln des Oberfadens“ auf Seite 14 beschrieben ein und enden Sie in der rechten Nadel.

ACHTUNG!**Beschädigungsgefahr!**

Beim Nähen einer Ecke mit der Zwillingssnadel kann sich diese verbiegen oder brechen.

► Heben Sie die Nadel immer aus dem Stoff heraus.

**DE**

FR

NL

IT

ES

11.17. Nähen mit dem Freiarm

Der Freiarm ermöglicht es Ihnen, röhrenförmige Stücke leichter zu nähen, z. B. für das Nähen von Ärmeln und Hosenbeinen ist diese Funktion sehr hilfreich.

Ihre Nähmaschine kann leicht zu einer Freiarm-Maschine gemacht werden, indem Sie den Anschlagetisch mit der Zubehörbox (14) von der Nähmaschine entfernen.

Bei folgenden Näharbeiten ist der Freiarm besonders hilfreich:

- Ausbessern von Ellbogen und Knien in Kleidungsstücken.
- Ärmeln nähen, besonders bei kleineren Kleidungsstücken
- Applikationen, Stickereien oder Säumen von Kanten, Manschetten oder Hosenbeinen.
- Nähen von elastischen Taillenbündchen an Röcken oder Hosen.

12. Wartung, Pflege und Reinigung



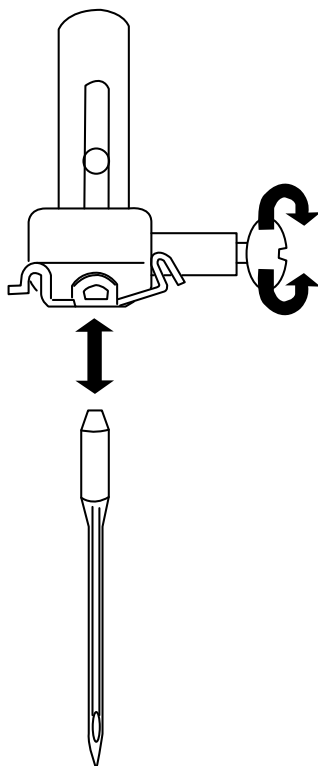
VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Durch unbeabsichtigtes Bedienen des Fußschalters besteht Verletzungsgefahr.

- ▶ Schalten Sie nach der Arbeit oder vor Wartungsarbeiten immer die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

12.1. Auswechseln der Nadel



- ▶ Drehen Sie das Handrad (8) zu sich, bis die Nadel auf der höchsten Position steht.
- ▶ Lösen Sie die Nadelhalteschraube (21) durch Drehen (gegen den Uhrzeigersinn) zu Ihnen hin.
- ▶ Entfernen Sie die Nadel von der Nadelhalterung.
- ▶ Setzen Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten ein. Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag nach oben.
- ▶ Ziehen Sie die Nadelhalteschraube (im Uhrzeigersinn) wieder fest.



HINWEIS!

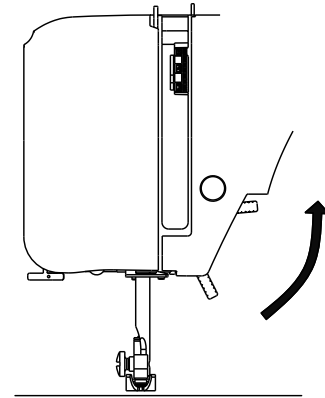
Nadeln sind im Fachhandel erhältlich.

Informationen zu Typenbezeichnung und Stärke entnehmen Sie bitte dem Kapitel „14.1. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle“ auf Seite 44.

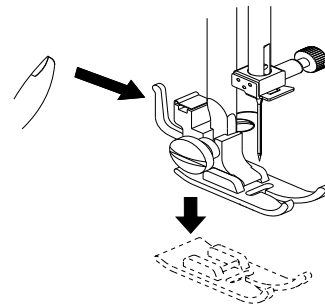
12.2. Entfernen und Einsetzen des Nähfußes

12.2.1. Entfernen

- ▶ Drehen Sie das Handrad zu sich, bis die Nadel ihre höchste Position erreicht hat.
- ▶ Heben Sie den Nähfuß (26) an, indem Sie den Nähfußhebel (20) in die höchste Position stellen.

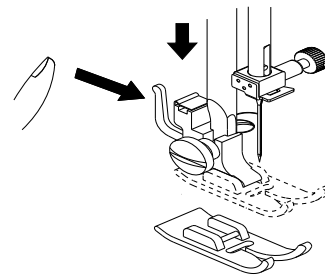


- ▶ Durch Drücken des Nähfußauslösehebels (22), hinter dem Nähfußhalter, fällt der Nähfuß herab.



12.2.2. Einsetzen

- ▶ Legen Sie den Nähfuß so auf, dass der Stift am Fuß direkt unter der Nut des Fußhalters zum Liegen kommt.
- ▶ Senken Sie den Nähfußhebel. Der Nähfuß rastet nun automatisch ein.
- ▶ Drücken Sie nun noch den Nähfußauslösehebel nach oben.



- ▶ Entfernen und Einsetzen des Nähfußhalters

Der Nähfußhalter braucht nicht entfernt zu werden, es sei denn, Sie wollen entweder Stopfen, Sticken oder sich Raum zur Reinigung des Stofftransporteurs (25) verschaffen.

12.2.3. Entfernen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- ▶ Entfernen Sie den Fuß vom Nähfußhalter und lösen Sie die Nähfußhalterschraube (27) mit dem beigegeführten Schraubendreher.

12.2.4. Einsetzen

- ▶ Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position durch Drehen des Handrades zu sich hin und stellen Sie den Nähfußhebel nach oben.
- ▶ Wenn Sie nun den Nähfußhalter einsetzen, drücken Sie ihn so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Nähfußhalterschraube mit dem beigegeführten Schraubendreher fest.

12.3. Pflege der Nähmaschine

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmäßig Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren.

Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heißt vor allem: **Reinigen und Ölen**.



HINWEIS!

Verwenden Sie zum Ölen nur spezielle Nähmaschinenöle bester Qualität, da andere Öle nicht geeignet sind.

Beachten Sie, dass sich nach dem Ölen Rückstände im Gerät befinden können. Nähen Sie zur Beseitigung dieser Rückstände einige Stiche auf einem Musterstoffstück oder einem Stoffrest. So vermeiden Sie eine Verschmutzung Ihres Nähguts.

12.3.1. Reinigen des Gehäuses und des Fußanlassers

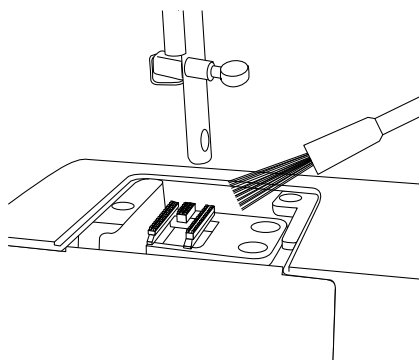
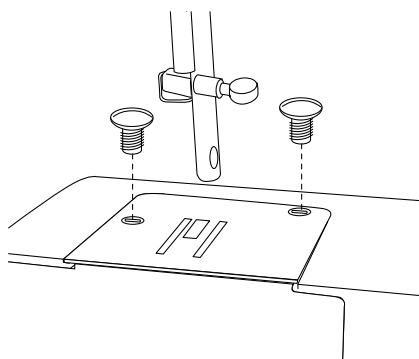
Vor der Reinigung ziehen Sie bitte den Netzstecker aus der Steckdose.

Für die Reinigung des Gehäuses und des Fußanlassers verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch. Vermeiden Sie chemische Lösungs- und Reinigungsmittel, weil diese die Oberfläche und/oder Beschriftungen des Gerätes beschädigen können.

12.3.2. Reinigen des Transporteurs

Es ist notwendig, die Stofftransporteurzähne immer sauber zu halten, um ein einwandfreies Nähen zu gewährleisten.

- ▶ Entfernen Sie die Nadel und den Nähfuß (siehe Seite 36 f.).
- ▶ Öffnen Sie die Schrauben der Stichplatte, um diese von der Maschine zu entfernen.

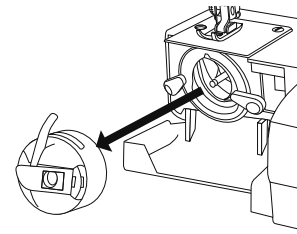


- ▶ Entfernen Sie mit dem Pinsel Staub und Fadenreste von den Stofftransporteurzähnen.

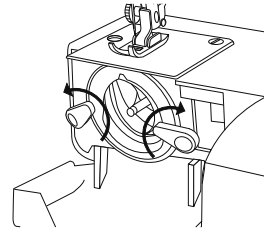
- ▶ Setzen Sie die Stichplatte wieder ein.

12.3.3. Reinigen und Ölen des Spulengehäuses

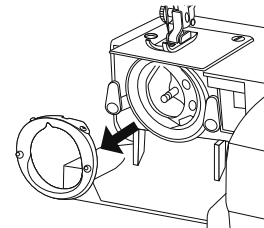
- ▶ Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, ansonsten kann der Greifer nicht herausgenommen werden.
- ▶ Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.



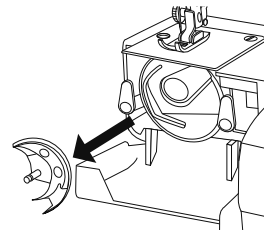
- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach außen, wie gezeigt



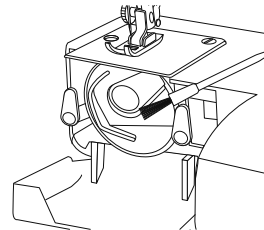
- ▶ Entfernen Sie den Greiferbahnring.



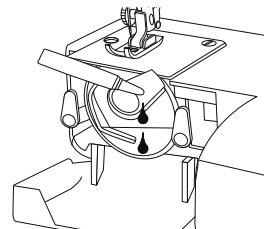
- ▶ Entfernen Sie den Greifer, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.



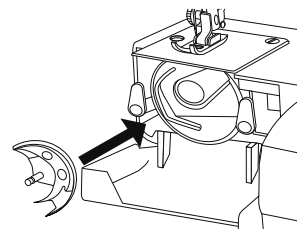
- ▶ Entfernen Sie alle Schmutzteile aus dem Greiferbahnring der Greiferbahn und ölen Sie die Teile mit einem Lappen.

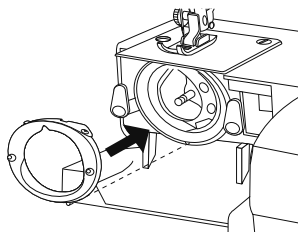


- ▶ Geben Sie ein bis zwei Tropfen Öl auf die Spulengreiferbahn, wie gezeigt.

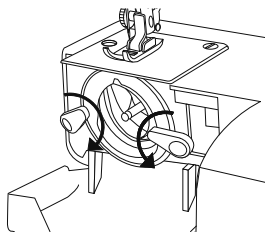


- ▶ Setzen Sie den Greifer wieder ein, indem Sie den Zapfen in der Mitte des Greifers festhalten.

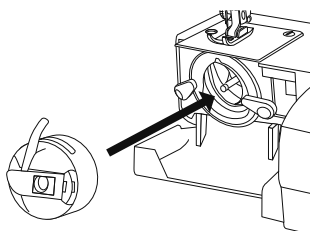




- ▶ Setzen Sie den Greiferbahnring wieder ein.



- ▶ Drehen Sie die Schnapphebel nach innen, wie gezeigt



- ▶ Setzen Sie zum Schluss noch die Spulenkapsel wieder ein.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.

12.4. Ölen der Maschine

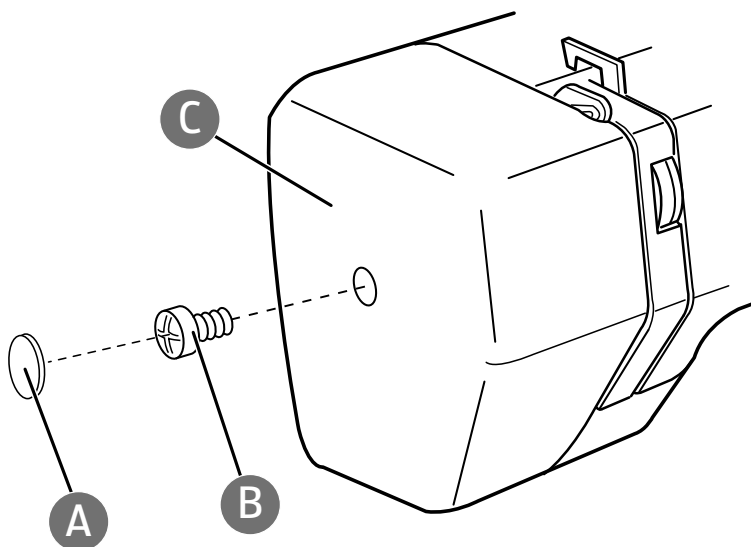


HINWEIS!

Ihre Nähmaschine ist ab Werk bereits geölt und zum Gebrauch fertig.

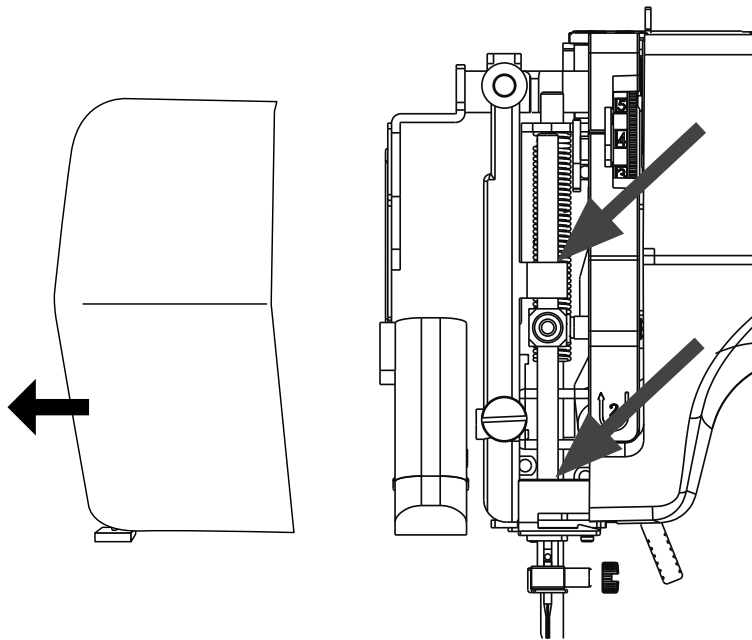
12.4.1. Ölen des Maschine hinter der Frontklappe

- ▶ Entfernen Sie die Schraubenabdeckung (A)



- ▶ Lösen Sie die Schraube (B) der Frontklappe.

- ▶ Ziehen Sie die Frontklappe (C) nach links ab.



- ▶ Vor dem Ölen sollten diese Stellen gereinigt werden.
Die zu ölen Stellen sind auf der nebenstehenden Abbildung mit Pfeilen markiert.
- ▶ Geben Sie ein oder zwei Tropfen eines guten Nähmaschinenöls auf diese Stellen.

HINWEIS!

Läuft die Maschine nicht einwandfrei, nachdem sie längere Zeit nicht mehr in Betrieb war, lassen Sie die geölte Maschine bei geschlossener Frontklappe ungefähr eine Minute schnell laufen.

Vergessen Sie nicht, zuerst auf einem Stoffrest zu nähen, um eventuell austretendes Öl aufzusaugen.



TIPP

Je nach Gebrauchshäufigkeit soll dieser Teil der Maschine öfter geölt werden.



13. Hinweise für Servicetechniker

13.1. Keilriemen spannen

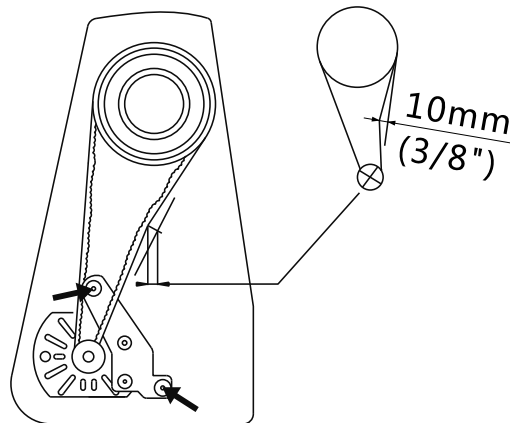


ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Eine zu feste oder zu lockere Spannung des Keilriemens kann zu einer Beschädigung am Motor oder der Maschine führen.

- ▶ Lassen Sie die Spannung des Keilriemens nur durch eine geeignete Fachwerkstatt durchführen.
- ▶ Lösen Sie die Schraube der Unterseite der Maschine.



- ▶ Öffnen Sie die seitliche Abdeckung.
- ▶ Lösen Sie die beiden, in der nebenstehenden Abbildung markierten, Schrauben, mit jeweils einer Umdrehung.
- ▶ Der Motorblock kann nun nach oben oder unten verstellt werden, um die Spannung zu lockern oder zu straffen. Achten Sie dabei darauf, dass der Keilriemen ein Spiel von 10 mm (oder 3/8") haben muss.
- ▶ Ziehen Sie nun die beiden Schrauben wieder an.
- ▶ Schließen Sie die seitliche Geräteabdeckung und schrauben Sie sie wieder fest.

14. Störungen

Wenn Störungen auftreten, lesen Sie bitte in dieser Bedienungsanleitung nach, ob Sie alle Anweisungen richtig beachtet haben.

Erst wenn keine der genannten Lösungen zum Erfolg führt wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Störung	Ursache	Seite
Die Maschine läuft nicht frei	Die Maschine muss geölt werden	Seite 38
	Staub und Fäden befinden sich in der Greiferbahn	Seite 38 ff.
	Stoffreste befinden sich an den Zähnen des Stofftransporteurs	Seite 38
	Ein falsches Öl wurde verwendet und hat die Maschine verstopft	Seite 36 ff.
Der Oberfaden reißt	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt	Seite 14
	Fadenspannung ist zu stark	Seite 19
	Nadel ist verbogen oder stumpf	Seite 21 / 41
	Die Garnstärke ist für die Nadel nicht passend	Seite 44
	Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt	Seite 36
	Der Stoff wurde am Nahtende nach hinten nicht durchgezogen	Seite 22
	Stichplatte, Spule oder Nähfuß ist beschädigt	
Der Unterfaden reißt	Der Unterfaden verwickelt sich aufgrund unsachgemäß aufgespulter Spule	Seite 12
	Der Unterfaden ist nicht unter der Spannungsfeder in der Spulenkapsel	Seite 13
Die Nadel bricht	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 36
	Die Nadel ist verbogen	Seite 21 & 36
	Die Nadel ist zu fein	Seite 44
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen	Seite 21
	Ein Knoten im Faden	Seite 14
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 14
Die Maschine lässt Stiche aus	Die Nadel ist falsch eingesetzt worden	Seite 36
	Der Oberfaden ist falsch eingefädelt worden	Seite 14
	Die Nadel und/oder der Faden passt sich dem Stoff nicht an	Seite 44
	Der Stoff ist zu schwer oder zu hart	Seite 44
	Während des Nähens wird am Stoff gezogen.	Seite 21

DE

FR

NL

IT

ES

Störung	Ursache	Seite
Zusammenziehen oder Kräuseln der Naht	Die Oberfadenspannung ist zu stark	Seite 19
	Die Maschine ist falsch eingefädelt worden	Seite 14
	Die Nadel ist für den Stoff zu groß	Seite 44
Der Faden macht Schlingen	Die Fadenspannung ist nicht reguliert	Seite 19
	Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt und/oder der Unterfaden ist nicht richtig aufgespult	Seite 12
	Die Garnstärke ist für den Stoff nicht geeignet	Seite 44
Der Stoff läuft unregelmäßig durch	Die Stichlänge steht auf „0“	Seite 23
	Fadenreste sind in der Greiferbahn	Seite 38
Die Maschine läuft nicht	Die Nähmaschine ist nicht richtig angeschlossen oder die Steckdose ist ohne Strom	Seite 10
	Fadenreste in der Greiferbahn	Seite 38

14.1. Stoff-, Garn- und Nadeltabelle

Generell werden feine Garne und Nadel für das Nähen von dünnen Stoffen verwendet, stärkere Garne und Nadeln werden für schwere Stoffe verwendet. Testen Sie immer Garn- und Nadelstärke auf einem Stoffrest jenes Stoffes, den Sie nähen wollen. Benutzen Sie dasselbe Garn für Nadel und Spule. Wenn Sie auf feinem Stoff oder Synthetik Stretch-Nähte nähen, verwenden Sie Nadeln mit blauem Schaft (im Fachhandel erhältlich). Diese verhindern das Auslassen von Stichen.

Stoffart		Garn	Nadel
sehr leichte Stoffe	Chiffon, Georgette, feine Spitze, Organza, Netz, Tüll	50 Synthetik, Seide	65
leichte Stoffe	Batist, Voile, Nylon, Satin, leichtes Leinen	80 Baumwolle	65
	Seide, Crêpe de Chine; Crêpe Sheer	50 Seide, Synthetik	
	Jersey, Badebekleidung, Trikot	60 Synthetik	
	Wildleder	80 Baumwolle	75 (Leder- oder Jeansnadel)
mittlere Stoffe	Flanell, Velour, Samt, Musselin, Popeline, Leinen, Wolle, Filz, Frottee, Gabardine	60 - 80 Baumwolle, Seide	75 - 90
	Strickware, Stretch, Trikot	60 Synthetik	90
	Leder, Vinyl, Wildleder	80 Baumwolle	90 (Leder- oder Jeansnadel)

	Stoffart	Garn	Nadel
schwere Stoffe	Jeansstoff, Mantelstoff	50 Baumwolle	100
	Jersey	50 Synthetik	
	Wolle, Tweed	50 Seide	
sehr schwere Stoffe	Leinwand, Segeltuch, Polsterstoffe	80 - 100 Baumwolle	100

DE

FR

NL

IT

ES

14.2. Nützliche Nähtipps

14.2.1. Nähen von dünnen und leichten Stoffen

Bei leichten und dünnen Stoffen kann es zu Auswellungen kommen, da diese Stoffe nicht immer gleichmäßig von Transporteur erfasst werden.

- Legen Sie beim Nähen dieser Stoffarten ein Stickvlies (in Fachhandel erhältlich) oder ein Stück Seidenpapier unter das Nähgut, damit verhindern Sie einen unregelmäßigen Transport.

14.2.2. Nähen von elastischen Stoffen

Elastische Stoffe lassen sich leichter verarbeiten, wenn Sie die Stoffteile zuvor mit Reih- oder Heftgarn zusammennähen und dann ohne das Material zu dehnen mit kleinen Stichen zusammennähen.

Gute Ergebnisse lassen sich ebenfalls erzielen, wenn die mit speziellen Garnen für Strickwaren und elastischen Stichen nähen.

15. Die Programmwahl

15.1. Stichprogramme

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie alle Stichmuster und die jeweilige Programmnummer.

Programm-Nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild												
Programm-Nummer*	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Stichbild												

*Bei diesem Stichbild ist zusätzlich die Einstellung „SS“ für Stretch-Stiche erforderlich.

16. Entsorgung



VERPACKUNG

Ihre Nähmaschine befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind Rohmaterialien und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoff-Kreislauf zurückgeführt werden.



GERÄT

Werfen Sie Ihre Nähmaschine am Ende ihrer Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung.

17. Technische Daten

Nähmaschine:

Nennspannung: 220 - 240 V ~ 50 Hz
 Nennleistung: 62 W
 Motor: 60 W
 Lampe: 2 W

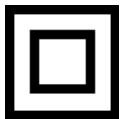
Fußanlasser:

Typ: HKT72C
 Nennspannung: 200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A

Schutzklasse: II 

Technische Änderungen vorbehalten!

17.1. Symbole auf dem Typenschild und dem Gerät/Netzteil

	Schutzklasse II Elektrogeräte der Schutzklasse II sind Elektrogeräte die durchgehend doppelte und/oder verstärkte Isolierung besitzen und keine Anschlussmöglichkeiten für einen Schutzleiter haben. Das Gehäuse eines isolierstoffumschlossenen Elektrogerätes der Schutzklasse II kann teilweise oder vollständig die zusätzliche oder verstärkte Isolierung bilden.
	Benutzung in Innenräumen Geräte mit diesem Symbol sind nur für die Verwendung in Innenräumen geeignet.

18. Impressum

Copyright © 2017
Stand: 27.04.2017
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.
Das Copyright liegt bei der Firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Deutschland

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.
Die Bedienungsanleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal zum Download zur Verfügung.
Sie können auch den unten stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

	URL	QR Code
DE	www.medion.com/de/service/start/	
AT	www.medion.com/at/service/start/	
BE	www.medion.com/be/nl/service/start/	
CH	www.medion.com/ch/de/service/start/	
LUX	www.medion.com/lu/de/	

19. Index

A	
Anschiebetisch	10, 13, 35
Aufnähen von Gummibändern	26
Aufspulen der Unterfadenspule	12
Auswahl der richtigen Nadel	21
B	
Blindstich	25
D	
Durchtrennen des Fadens	22
E	
Einfädelautomatik für die Nadel	16
Einfädeln der Spulenkapsel	13
Einfädeln des Oberfadens	14
Einsetzen einer Garnrolle	11
Elastikstich	26
Entfernen der Spulenkapsel	13
F	
Fadenspannung	19, 32
Fußanlasser	10
G	
Geradstich	24
Greifer	39
Greiferbahn	39
Greiferbahnring	14, 39, 40
H	
Handrad	13
Heben und Absenken des Nähfußes	22
Heraufholen des Unterfadens	18
K	
Keilriemen spannen	42
Knöpfe mit Stiel annähen	30
Knöpfe und Ösen annähen	30
Knopfloch	28
Knopflöcher mit Garnverstärkung	29
Knopfloch-Nähfuß	28
Kordeln einnähen	31
Kräuseln	31
N	
Nähen mit einer Zwillingssnadel	34
Nähfuß	13, 37
Nähfußhalter	31, 32, 37
Nähtipps	45
Nähen von dünnen und leichten Stoffen ...	45
Nähen von elastischen Stoffen	45
O	
Oberfadenführung	16
Oberfadenspannung	19
Ölen	39, 40
Overlock-Überwendlingsstich	27
P	
Programmwahlregler	23
R	
Reißverschlüsse einnähen	31
Reißverschluss-Nähfuß	31
Richtige Naht	20
Rückwärtsnähen	22
S	
Satinstich	25
Sicherheitshinweise	7
Smokstich	27
Spulengehäuse	39
Spulenkapsel	39
Steuern der Nähgeschwindigkeit	10
Sticharten einstellen	24
Stichprogramme	45
Sticken	32
Stopfen	32
Stopfplatte	32
T	
Transporteur	38
U	
Unsaubere Nähte	20
Unterfadenspannung	32
W	
Wechseln der Nährichtung	22
Z	
Zickzackstich	24
Zubehörbox	11

1. Composants principaux

- 1) Levier releveur de fil
- 2) Guide-fil supérieur
- 3) Guide-fil du dévidoir
- 4) Poignée rabattable
- 5) Porte-bobine
- 6) Fuseau de la canette
- 7) Butée de la canette
- 8) Volant manuel
- 9) Boîtier de prise pour la fiche d'alimentation
- 10) Interrupteur principal (moteur et lumière)
- 11) Fentes d'aération
- 12) Navette marche arrière
- 13) Sélecteur de longueur de point
- 14) Compartiment à accessoires
- 15) Boîte à canette (derrière le compartiment à accessoires)
- 16) Guide-fil
- 17) Coupe-fil
- 18) Sélecteur de programme
- 19) Roulette de réglage de la tension du fil supérieur

2. Mécanique de couture

- 20) Levier du pied-de-biche
- 21) Vis du porte-aiguille
- 22) Levier de déclenchement du pied-de-biche
- 23) Aiguille
- 24) Plaque à aiguille
- 25) Griffes d'entraînement
- 26) Pied-de-biche
- 27) Vis du support du pied-de-biche
- 28) Guide-fil du porte-aiguille
- 29) Enfileur automatique
- 30) Levier d'enfileur automatique

Sommaire

1.	Composants principaux	49
2.	Mécanique de couture.....	49
3.	À propos de ce mode d'emploi	53
3.1.	Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi.....	53
4.	Utilisation conforme.....	54
5.	Déclaration de conformité	54
6.	Consignes de sécurité.....	55
6.1.	Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants	55
6.2.	Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique.....	55
6.3.	Remarques fondamentales	55
6.4.	Ne jamais réparer soi-même l'appareil	56
6.5.	Manipuler l'appareil en toute sécurité	56
6.6.	Nettoyage et stockage.....	56
7.	Contenu de l'emballage	57
7.1.	Contenu du compartiment à accessoires	57
8.	Branchements électriques	58
8.1.	Contrôle de la vitesse de couture.....	58
8.2.	Montage et démontage de la table-rallonge	58
8.3.	Compartiment à accessoires.....	59
9.	Opérations préliminaires	59
9.1.	Mise en place d'une bobine de fil	59
9.2.	Bobinage de la canette de fil inférieur	60
9.3.	Retrait de la boîte à canette	61
9.4.	Enfilage du fil dans la boîte à canette.....	61
9.5.	Mise en place de la boîte à canette	62
9.6.	Enfilage du fil supérieur.....	62
9.7.	Représentation du guide-fil supérieur	64
9.8.	Enfileur automatique pour l'aiguille	64
9.9.	Remontage du fil inférieur.....	66
10.	Réglages	67
10.1.	Réglage de la tension du fil.....	67
10.2.	Réglage de la tension du fil supérieur.....	67
10.3.	Réglage de la tension du fil inférieur	67
10.4.	Contrôle des tensions du fil.....	68
11.	Coudre	69
11.1.	Généralités	69
11.2.	Choix de la bonne aiguille	69
11.3.	Lever et abaisser le pied-de-biche.....	70
11.4.	Couture en marche arrière.....	70
11.5.	Retirer le tissu de la machine à coudre	70
11.6.	Couper le fil	70
11.7.	Sélecteur de programme	71
11.8.	Réglage de la longueur de point.....	71
11.9.	Réglage des types de point.....	72
11.10.	Ourlet aveugle inversé	76
11.11.	Boutonnieres	76
11.12.	Coudre des boutons et œillets.....	78
11.13.	Coudre des fermetures éclair.....	79

11.14. Reprendre.....	80
11.15. Froncer.....	81
11.16. Coudre avec une aiguille jumelée	82
11.17. Coudre avec le bras libre	83
12. Maintenance, entretien et nettoyage	84
12.1. Changement d'aiguille.....	84
12.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche	85
12.3. Entretien de la machine à coudre	86
12.4. Lubrification de la machine.....	88
13. Consignes pour le technicien SAV	90
13.1. Tendre la courroie	90
14. Dysfonctionnements	91
14.1. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille.....	92
14.2. Conseils utiles pour la couture.....	93
15. Choisir le bon programme	94
15.1. Programmes de point.....	94
16. Recyclage	94
17. Caractéristiques techniques	94
17.1. Symboles sur la plaque signalétique et l'appareil/l'adaptateur secteur.....	95
18. Mentions légales.....	95
19. Index	97

DE

FR

NL

IT

ES

3. À propos de ce mode d'emploi



Avant la première mise en service, lisez attentivement le présent mode d'emploi et veillez surtout à respecter les consignes de sécurité !

Toutes les opérations sur et avec le présent appareil doivent être exécutées uniquement comme décrit dans ce mode d'emploi.

Conservez ce mode d'emploi pour pouvoir vous y référer ultérieurement.

Remettez impérativement ce mode d'emploi au nouveau propriétaire si vous donnez ou vendez l'appareil !

3.1. Symboles et avertissements utilisés dans ce mode d'emploi

	DANGER ! Avertissement d'un risque vital immédiat !
	AVERTISSEMENT ! Avertissement d'un risque vital possible et/ou de blessures graves irréversibles !
	PRUDENCE ! Avertissement d'un risque possible de blessures moyennes à légères !
	ATTENTION ! Respecter les consignes pour éviter tout dommage matériel !
	REMARQUE ! Informations supplémentaires pour l'utilisation de l'appareil !
	REMARQUE ! Respecter les consignes du mode d'emploi !
	AVERTISSEMENT ! Avertissement d'un risque de choc électrique !
	CONSEIL Conseils facilitant les travaux de couture

4. Utilisation conforme

Cette machine à coudre vous offre des possibilités d'utilisation variées :

Elle vous permet d'assembler par couture des tissus fins à très épais et de réaliser des coutures décoratives.

Le tissu à coudre peut être en fibres textiles, en matières composites ou en cuir léger.

- L'appareil est destiné exclusivement à un usage privé et non à une utilisation industrielle/commerciale.
- Veuillez noter qu'en cas d'utilisation non conforme, la garantie est annulée :
- Ne transformez pas l'appareil sans notre accord et n'utilisez pas d'appareils supplémentaires autres que ceux que nous avons nous-mêmes autorisés ou vendus.
- Utilisez uniquement des pièces de rechange et accessoires que nous avons vendus ou autorisés.
- Tenez compte de toutes les informations contenues dans le présent mode d'emploi, en particulier des consignes de sécurité. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme et peut entraîner des dommages corporels ou matériels.
- N'utilisez pas l'appareil dans des conditions ambiantes extrêmes.

5. Déclaration de conformité

Par la présente, la société Medion AG déclare que ce produit est conforme aux exigences européennes suivantes :

- Directive CEM 2014/30/UE
- Directive « Basse tension » 2014/35/UE
- Directive sur l'écoconception 2009/125/CE
- Directive RoHS 2011/65/UE



6. Consignes de sécurité

6.1. Ne pas laisser d'appareils électriques entre les mains des enfants

- Cet appareil peut être utilisé par des enfants âgés de plus de 8 ans et par des personnes à capacités physiques, sensorielles ou mentales restreintes ou manquant d'expériences et/ou de connaissances s'ils sont surveillés ou s'ils ont reçu des instructions pour pouvoir utiliser l'appareil en toute sécurité et ont compris les dangers en résultant. Ne pas laisser les enfants jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance de l'appareil par l'utilisateur ne doivent pas être exécutés par des enfants, sauf si ceux-ci sont âgés de plus de 8 ans et sont surveillés.
- Conserver l'appareil et le cordon d'alimentation hors de portée des enfants de moins de 8 ans.



DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- ▶ Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de portée des enfants.

6.2. Cordon d'alimentation et raccordement au réseau électrique

- Branchez l'appareil uniquement sur une prise de courant (220 - 240 V ~ 50 Hz) facilement accessible située à proximité du lieu d'installation de l'appareil. La prise doit rester accessible s'il devait s'avérer nécessaire de débrancher rapidement l'appareil.
- Pour débrancher la fiche de la prise, saisissez toujours la fiche elle-même, ne tirez jamais sur le cordon.
- Déroulez entièrement le cordon avant d'utiliser l'appareil.
- Disposez le cordon d'alimentation et la rallonge de manière à ce que personne ne puisse trébucher dessus.
- Le cordon ne doit pas entrer en contact avec des surfaces chaudes.
- Si vous laissez la machine à coudre sans surveillance, débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant afin d'éviter tout risque en cas d'allumage accidentel de la machine.
- Éteignez la machine à coudre et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant avant de procéder aux opérations suivantes : enfilage, changement d'aiguille, réglage du pied-de-biche, opérations de nettoyage et de maintenance ainsi qu'à la fin des travaux de couture et lors de toute interruption de l'ouvrage.

6.3. Remarques fondamentales

- La machine à coudre ne doit pas être mouillée : risque d'électrocution !
- Ne laissez jamais la machine à coudre sans surveillance lorsqu'elle est allumée.
- N'utilisez pas la machine à coudre en plein air.
- N'utilisez pas la machine à coudre lorsqu'elle est mouillée ou dans un environnement humide.
- Faites fonctionner la machine à coudre uniquement avec la pédale de type HKT72C fournie.

6.4. Ne jamais réparer soi-même l'appareil



AVERTISSEMENT !

Risque d'électrocution !

Toute réparation incorrecte présente un risque de choc électrique !

- ▶ N'essayez en aucun cas d'ouvrir ou de réparer vous-même l'appareil !
 - ▶ En cas de problème ou si le cordon d'alimentation est endommagé, adressez-vous au SAV ou à un autre atelier spécialisé afin d'éviter tout danger.
- En cas de dommage de l'appareil ou du cordon d'alimentation, débranchez immédiatement la fiche d'alimentation de la prise de courant.
 - Afin d'éviter tout danger, n'utilisez plus la machine à coudre si vous constatez le moindre dommage sur l'appareil ou le cordon d'alimentation.

6.5. Manipuler l'appareil en toute sécurité

- Installez la machine à coudre sur une surface de travail plane et stable.
- En cours d'utilisation, les orifices d'aération ne doivent pas être obstrués : veillez à ce qu'aucun objet (p. ex. poussière, bribes de fil, etc.) ne pénètre dans les ouvertures.
- Enlevez toujours les peluches, la poussière et les bribes de tissu éventuels de la pédale.
- Ne posez jamais rien sur la pédale.
- Utilisez uniquement les accessoires fournis.
- Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre. N'employez aucun autre liquide.
- Manipulez avec précaution les pièces mobiles de la machine, en particulier les aiguilles. Il y a risque de blessure même lorsque la machine à coudre n'est pas branchée sur le réseau électrique !
- Pendant la couture, veillez à ne jamais mettre les doigts sous la vis du porte-aiguille.
- N'utilisez pas d'aiguilles déformées ou émoussées.
- Ne retenez pas le tissu et ne tirez pas sur le tissu pendant la couture. Les aiguilles pourraient se casser.
- Une fois l'ouvrage de couture terminé, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute.
- Lorsque vous laissez la machine sans surveillance ou avant toute opération de maintenance, éteignez toujours la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

6.6. Nettoyage et stockage

- Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- Utilisez pour le nettoyage un chiffon doux légèrement humide.
- Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.

7. Contenu de l'emballage

Veuillez vérifier si toutes les éléments sont présents et nous informer dans un délai de quinze jours à compter de la date d'achat si ce n'est pas le cas.

- Machine à coudre
- Pédale de type HKT72C
- Mode d'emploi et documents relatifs à la garantie
- Accessoires dans le compartiment à accessoires (description du contenu ci-dessous)



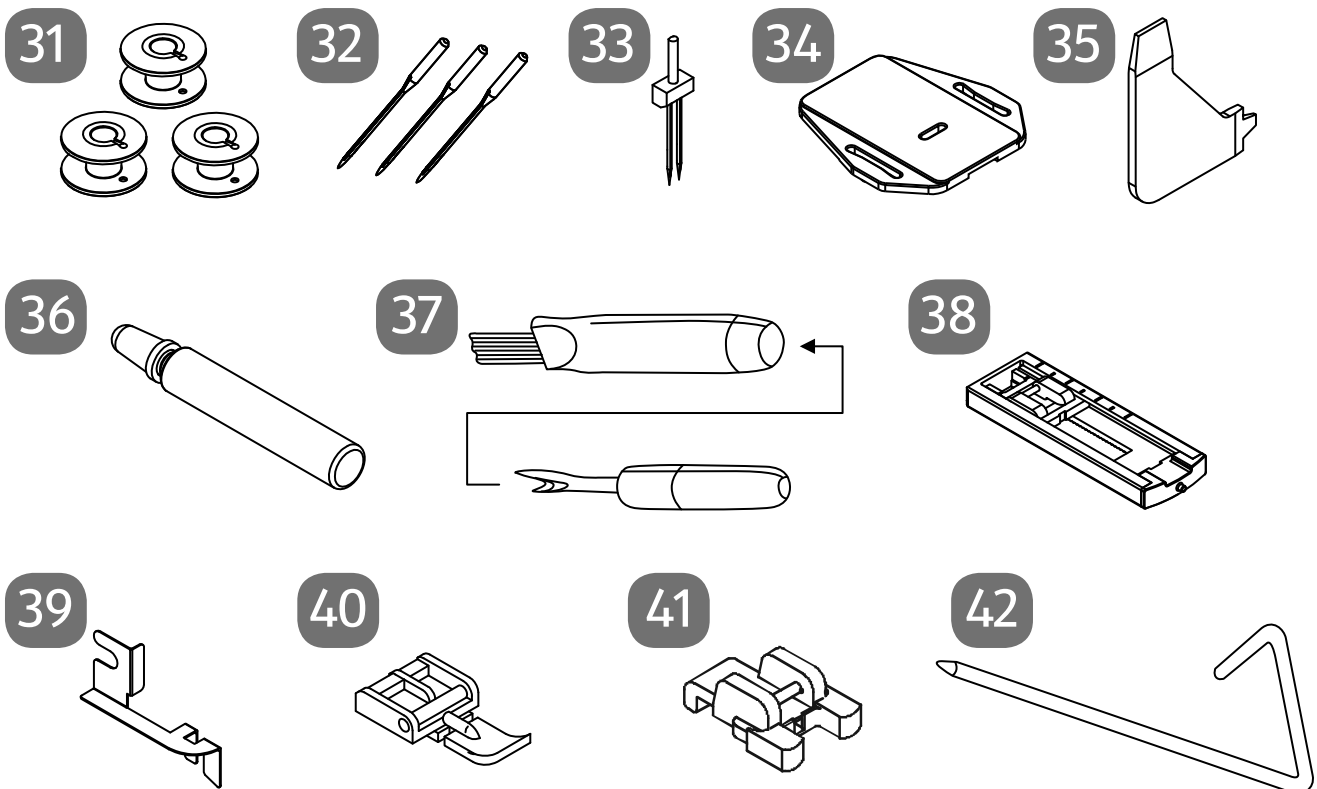
DANGER !

Risque de suffocation !

Les films d'emballage peuvent être avalés ou utilisés dans un autre but que celui prévu et présentent donc un risque de suffocation !

- Conservez les emballages tels que les films ou sachets en plastique hors de portée des enfants.

7.1. Contenu du compartiment à accessoires



- 31** 4 canettes (3 dans le compartiment à accessoires et 1 pré-montée)
- 32** 3 aiguilles (dans la boîte d'aiguilles)
- 33** Aiguille jumelée (dans la boîte d'aiguilles)
- 34** Plaque à repriser
- 35** Tournevis multifonction
- 36** Burette (vide)

- 37** Brosse anti-peluches avec découd-vite
- 38** Pied pour boutonnières
- 39** Accessoire de guidage
- 40** Pied pour fermetures éclair
- 41** Pied pour pose de boutons
- 42** Règle à ourlet

7.1.1. Accessoires non illustrés

- Pied standard (point droit/point zigzag, déjà monté)
- Housse de protection

8. Branchements électriques

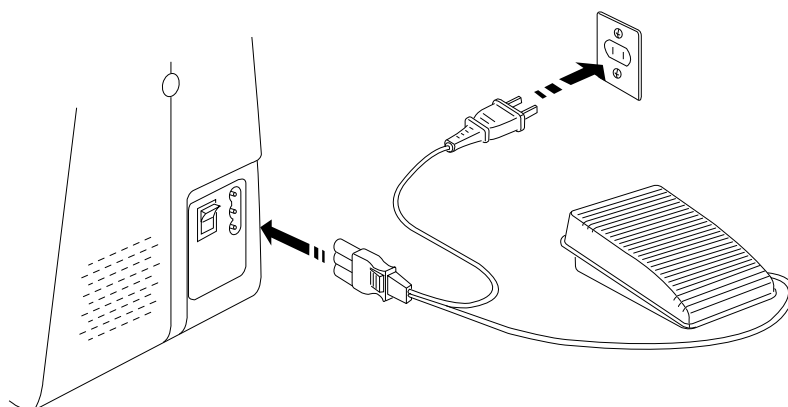


PRUDENCE !

Risque de blessure !

Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.

- ▶ Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.
- ▶ Branchez la fiche de connexion du cordon d'alimentation fourni dans le boîtier de prise sur la machine (9).
- ▶ Branchez la fiche d'alimentation sur la prise de courant.
- ▶ Allumez la machine à coudre avec l'interrupteur principal (10). L'interrupteur principal allume aussi bien la machine à coudre que la lampe de la machine.



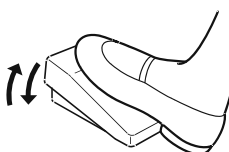
REMARQUE !

Utilisez uniquement la pédale de type HKT72C fournie.

8.1. Contrôle de la vitesse de couture

La vitesse de couture se contrôle avec la pédale.

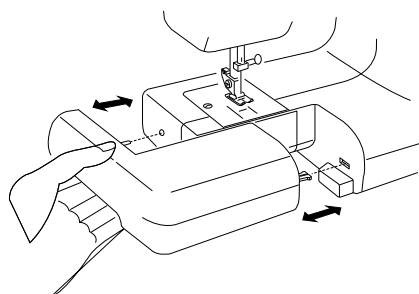
Elle peut être modifiée en exerçant une pression plus ou moins forte sur la pédale.



8.2. Montage et démontage de la table-rallonge

Cette machine à coudre est vendue avec une table-rallonge montée.

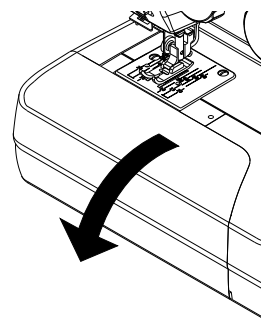
- ▶ Pour enlever la table-rallonge, faites-la coulisser avec précaution vers la gauche.
- ▶ Pour remonter la table-rallonge, placez-la avec précaution contre la machine et poussez-la vers la droite jusqu'à ce qu'elle s'enclenche distinctement.



8.3. Compartiment à accessoires

Le compartiment à accessoires (14) est intégré à la table-rallonge.

- Pour l'ouvrir, rabattez le couvercle de la table-rallonge vers l'avant. Vous avez alors accès aux accessoires se trouvant dans le compartiment.



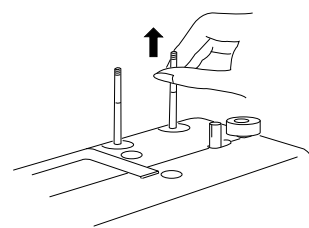
9. Opérations préliminaires

9.1. Mise en place d'une bobine de fil

CONSEIL

La plupart des bobines de fil comportent une encoche servant à fixer le fil après utilisation. Afin de garantir un trajet régulier et sans défaut du fil, veillez à ce que cette encoche soit dirigée vers le bas.

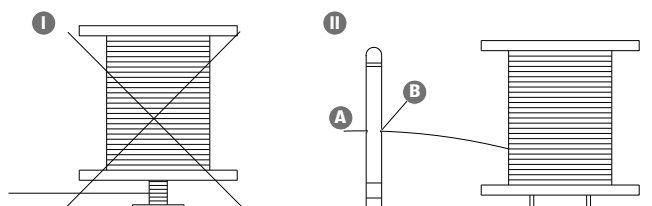
- Tirez les porte-bobine (5) de la machine à coudre vers le haut, jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent distinctement.
- Mettez la bobine de fil sur le porte-bobine.



CONSEIL

Avec les fils particulièrement fins qui ont tendance à se nouer, il est conseillé de mettre la bobine de fil sur le porte-bobine arrière et d'enfiler le fil à travers le porte-bobine avant (illustr. I).

- Enfilez dans ce cas le fil (A) à travers le trou de guidage (B) du porte-bobine avant pour stabiliser le déroulement du fil (illustr. II).



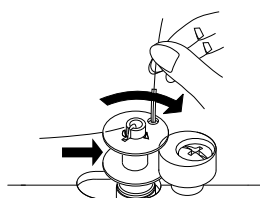
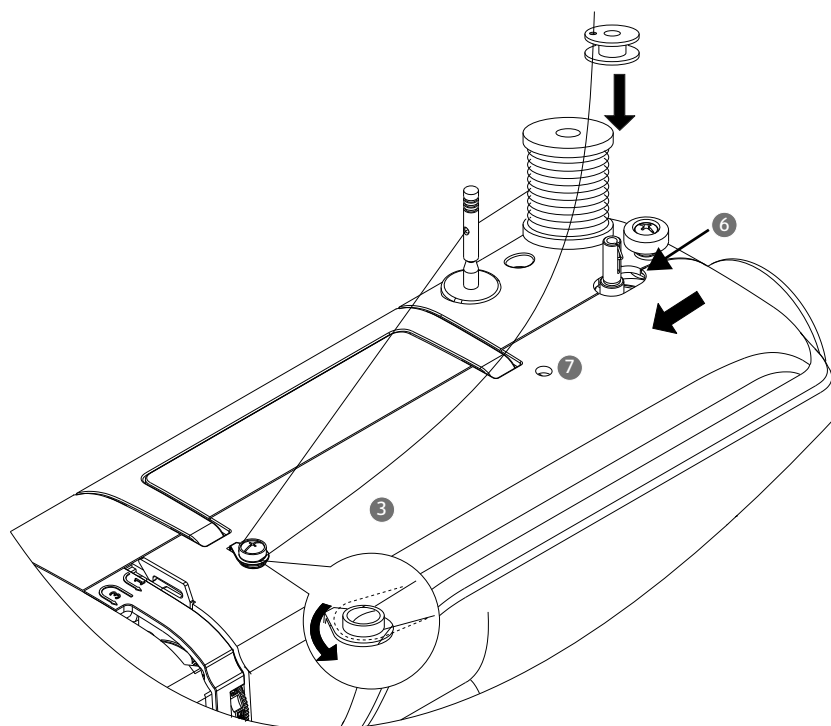
9.2. Bobinage de la canette de fil inférieur

Les canettes de fil inférieur se laissent embobiner rapidement et facilement avec la machine à coudre.

- ▶ Passez pour cela le fil de la bobine à travers le guide-fil du dévidoir (3) jusqu'à la canette.

Les points ci-après vous expliquent exactement comment procéder au bobinage :

- ▶ Mettez la bobine de fil sur le porte-bobine.
Avec les fils fins, utilisez le deuxième porte-bobine comme décrit au chapitre précédent.
- ▶ Faites passer le fil de la bobine autour du guide-fil du dévidoir comme illustré.
- ▶ Enfilez l'extrémité du fil dans le trou de la canette comme illustré et enroulez le fil de quelques tours sur la canette de votre main.



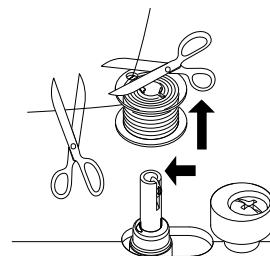
- ▶ Mettez la canette en place sur le fuseau de la canette (6) de manière à ce que l'extrémité du fil se situe en haut de la canette. Pivotez le fuseau de la canette vers la droite contre la butée de la canette (7) jusqu'à ce qu'il s'enclenche distinctement.
- ▶ Tenez l'extrémité du fil et actionnez la pédale. Dès que le bobinage a été amorcé au niveau de la canette, relâchez l'extrémité du fil. Embobinez le fil jusqu'à ce que le fuseau de la canette (6) s'arrête automatiquement.



REMARQUE !

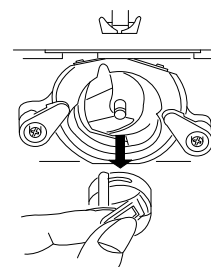
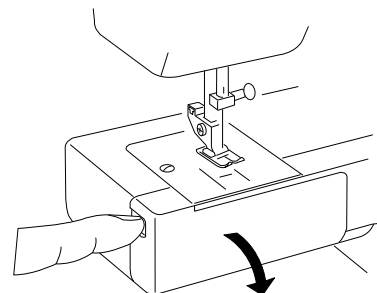
Une fois que le fuseau de la canette s'est verrouillé sur le côté droit, le mécanisme de couture est désactivé, de manière à ce que l'aiguille ne se déplace pas pendant le bobinage.

- ▶ Pivotez le fuseau de la canette vers la gauche et retirez la canette.
- ▶ Coupez les fils excédentaires.



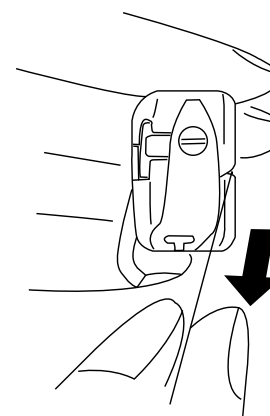
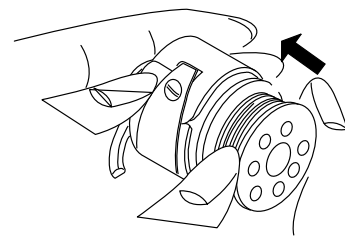
9.3. Retrait de la boîte à canette

- ▶ Enlevez la table-rallonge.
- ▶ Placez l'aiguille (23), en tournant le volant manuel (8), et le pied-de-biche à la position la plus haute et ouvrez la boîte à canette derrière le compartiment à accessoires (15) comme illustré.
- ▶ Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette et enlevez la boîte à canette de la machine.
- ▶ Lorsque vous relâchez le levier basculant, la canette sort d'elle-même de la boîte à canette.



9.4. Enfilage du fil dans la boîte à canette

- ▶ Tenez la canette entre le pouce et l'index de votre main droite et laissez sortir env. 15 cm de fil.
- ▶ Tenez la boîte à canette de votre main gauche et insérez la canette dans la boîte à canette.
- ▶ Passez l'extrémité du fil dans la fente sur le bord de la boîte à canette.



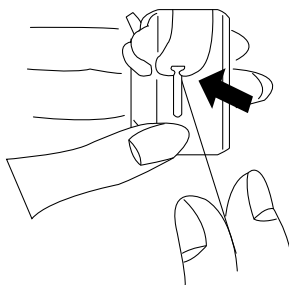
DE

FR

NL

IT

ES



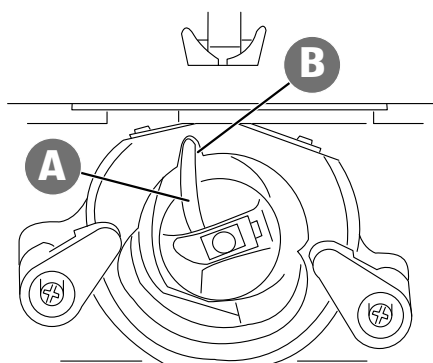
- Faites maintenant passer le fil sous le ressort de tension et par l'orifice destiné au fil. Assurez-vous qu'env. 15 cm de fil sortent de la canette.



REMARQUE !

Vérifiez si la canette est correctement mise en place et peut être tournée dans le sens des aiguilles d'une montre dans la boîte.

9.5. Mise en place de la boîte à canette

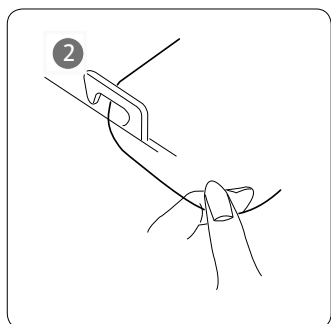
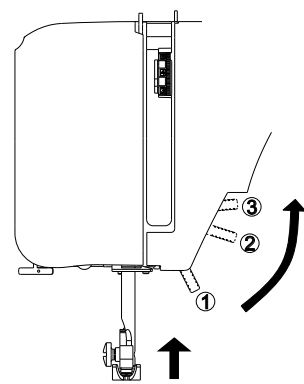


- Tenez la boîte à canette de manière à ce que le doigt (A) de la boîte pointe vers le haut.
- Ouvrez le levier basculant de la boîte à canette.
- Placez la boîte à canette sur la cheville médiane et appuyez la boîte avec précaution jusqu'à ce que le doigt de la boîte à canette rentre dans l'évidement (B) de l'anneau de la coursière.
- Relâchez le levier basculant et appuyez-le sur la boîte à canette.
- Fermez le couvercle de boîte à canette.

9.6. Enfilage du fil supérieur

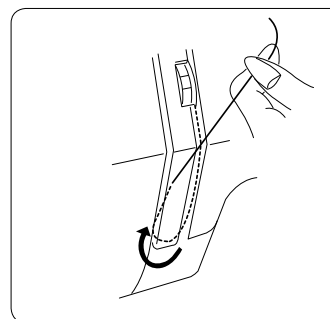
Un non-respect de l'ordre ou de l'enfilage pouvant entraîner une rupture du fil, le saut de points ou le froissement du tissu, lisez attentivement les instructions suivantes.

- Avant l'enfilage, mettez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel (8).
- Mettez également le levier du pied-de-biche (20) à la position la plus haute (3) : la tension du fil est alors relâchée et le fil supérieur peut être enfilé facilement.



- Mettez une bobine de fil en place sur un des porte-bobine.
- Introduisez ensuite le fil dans le guide-fil supérieur (2).

- Puis faites passer le fil entre les disques de tension de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur(19).
Faites passer le fil vers le haut sous le guide-fil avant, le ressort de guidage intérieur est alors automatiquement poussé vers le haut.

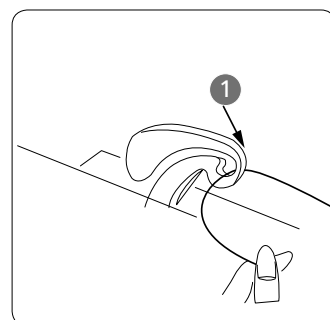


REMARQUE !

Contrairement à la plupart des machines à coudre, sur cette machine, les disques de tension du fil supérieur ne sont pas directement visibles, faites donc très attention à ce que le fil se trouve entre les disques de tension et ne passe pas à un autre endroit à travers la machine.



- Enfilez ensuite le fil de droite à gauche dans le crochet du levier releveur de fil (1).

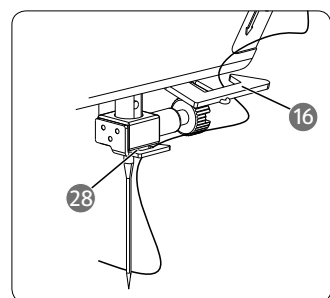


REMARQUE !

Tournez éventuellement le volant manuel (8) pour relever au maximum le levier releveur de fil (1).

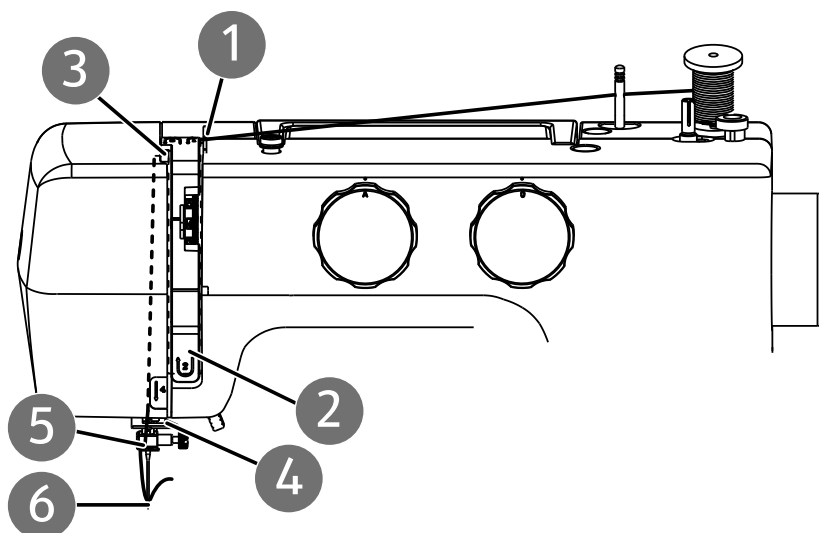


- Faites repasser le fil par le bas en direction de l'aiguille et, à cette occasion, par le guide-fil interne (16).
- Introduisez le fil dans le guide-fil du porte-aiguille (28).
- Pour terminer, enfiler encore le fil à travers le chas d'aiguille.



9.7. Représentation du guide-fil supérieur

Pour une meilleure vue d'ensemble, vous trouvez encore ci-dessous une représentation schématique du trajet du fil supérieur. Les chiffres indiquent l'ordre des étapes à suivre pour enfiler le fil.



9.8. Enfileur automatique pour l'aiguille

La machine à coudre est équipée d'un enfileur automatique facilitant l'enfilage du fil supérieur.

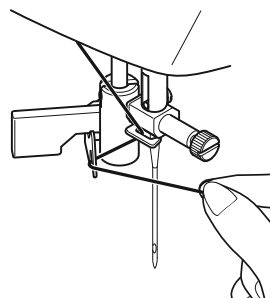


ATTENTION !

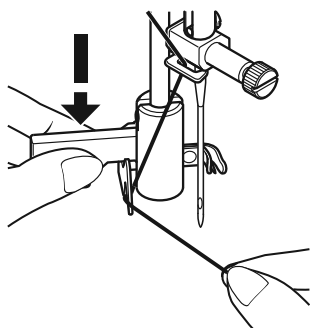
Risque de dommage !

L'utilisation d'une aiguille jumelée avec l'enfileur automatique peut endommager ce dernier.

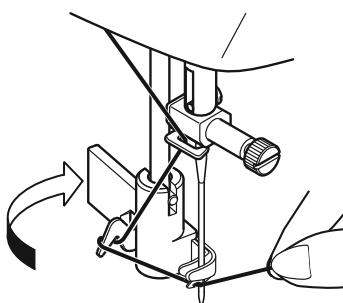
- Utilisez donc l'enfileur automatique uniquement en combinaison avec une aiguille normale.
- Tournez éventuellement le volant manuel pour placer l'aiguille à la position la plus haute. Enroulez le fil autour du guide-fil de l'enfileur automatique (29).



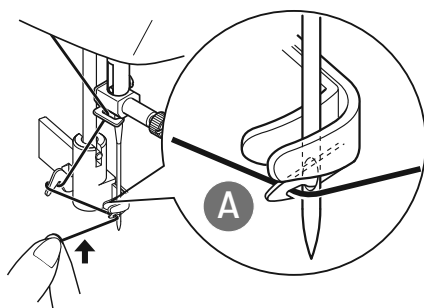
- Abaissez avec précaution le levier (30) de l'enfileur au maximum.



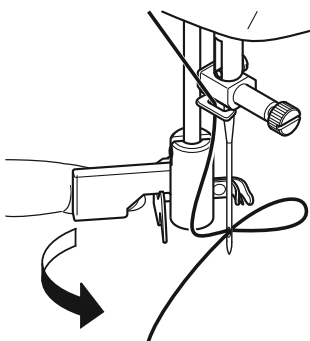
- Tournez le levier de l'enfileur en arrière dans le sens des aiguilles d'une montre.



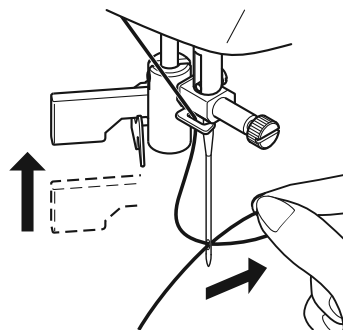
- Le crochet de saisie du fil A est automatiquement introduit dans le chas d'aiguille.
Mettez le fil sous le crochet de saisie du fil.



- Remettez le levier de l'enfileur avec précaution dans sa position initiale. Le crochet de saisie du fil A tire le fil supérieur à travers le chas d'aiguille et forme une boucle derrière l'aiguille.

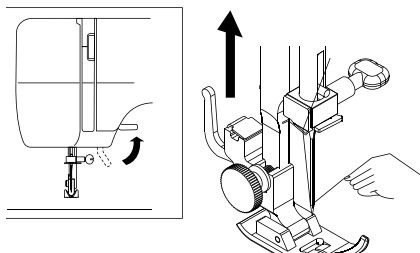


- Relevez de nouveau le levier de l'enfileur et tirez la boucle entièrement de votre main à travers le chas d'aiguille pour enfiler complètement le fil supérieur.

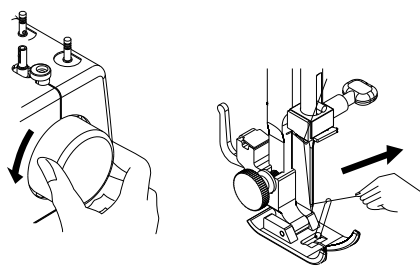


9.9. Remontage du fil inférieur

- Placez le pied-de-biche (26) en haut.



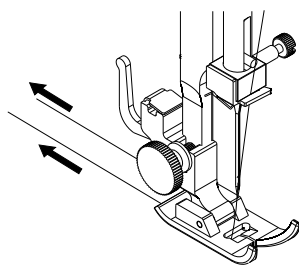
- Tournez le volant manuel vers vous de votre main droite, jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.



- Tenez légèrement le fil supérieur de votre main gauche et tournez le volant manuel vers vous de votre main droite jusqu'à ce que l'aiguille se soit déplacée vers le bas puis de nouveau vers le haut. Arrêtez de tourner le volant manuel dès que l'aiguille a atteint la position la plus haute.

- Tirez le fil supérieur légèrement vers le haut, de manière à ce que le fil inférieur forme une boucle.

- Faites sortir env. 15 cm des deux fils vers l'arrière sous le pied-de-biche (28).



10. Réglages

10.1. Réglage de la tension du fil

Si le fil casse pendant la couture, cela signifie qu'il est trop tendu.

Si de petites boucles se forment pendant la couture, le fil n'est par contre pas assez tendu.

Rectifiez dans les deux cas la tension du fil.

La tension du fil supérieur doit toujours être en rapport avec celle du fil inférieur.

10.2. Réglage de la tension du fil supérieur

REMARQUE !

Une tension du fil supérieur de 3-4 convient pour la plupart des travaux de couture.



La tension est générée par les disques par lesquels passe le fil. La pression sur ces disques se règle à l'aide de la roulette de réglage de la tension du fil supérieur (19).

Plus le chiffre est élevé, plus le fil supérieur est tendu.

La tension du fil supérieur n'est activée qu'une fois le pied-de-biche abaissé.

Vous devez régler la tension du fil dans plusieurs cas. La tension doit p. ex. être plus ou moins élevée selon le type de tissu cousu.

La tension nécessaire dépend aussi de la résistance et de l'épaisseur du tissu, du nombre d'épaisseurs à coudre et du type de point choisi.

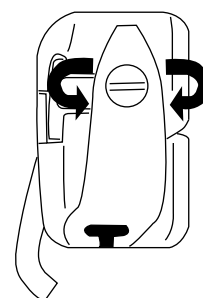
Veillez à ce que la tension du fil supérieur soit égale à celle du fil inférieur, le tissu pourrait sinon se froncer.

Avant tout ouvrage de couture, nous conseillons de faire un essai sur une chute de tissu.

10.3. Réglage de la tension du fil inférieur

La tension du fil inférieur se règle à l'aide du ressort de la boîte à canette.

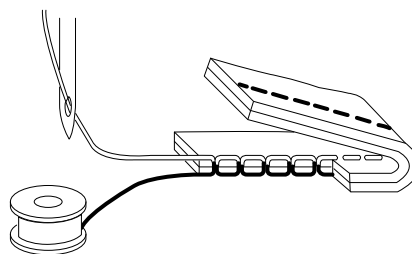
- ▶ Tournez la vis du ressort dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension du fil.
- ▶ Tournez la vis du ressort dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du fil.



10.4. Contrôle des tensions du fil

10.4.1. Couture correcte

La tension du fil supérieur et inférieur est correctement réglée lorsque les circonvolutions des fils se situent au milieu du tissu. Le tissu reste lisse et ne forme pas de plis.

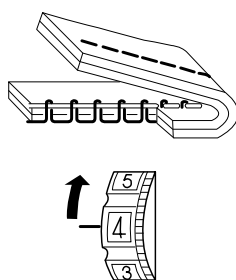


10.4.2. Coutures imparfaites

Le fil supérieur est trop tendu et tire le fil inférieur vers le haut. Le fil inférieur apparaît sur l'endroit de la pièce de tissu.

Solution :

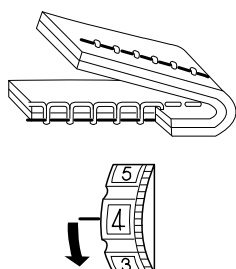
Réduire la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur sur un numéro inférieur.



Le fil supérieur est trop lâche. Le fil inférieur tire le fil supérieur vers le bas. Le fil supérieur apparaît sur l'envers de la pièce de tissu.

Solution :

Augmenter la tension du fil supérieur en tournant la roulette de réglage de la tension du fil supérieur sur un numéro supérieur.



11. Coudre

11.1. Généralités

- Allumez l'interrupteur principal (10).
- Chaque fois que vous changez de type de point, placez toujours l'aiguille à la position la plus haute.
- Avancez le tissu suffisamment loin sous le pied-de-biche (26). Laissez les fils supérieur et inférieur dépasser d'environ 10 cm vers l'arrière.
- Abaissez le levier du pied-de-biche (20). Tout en tenant le fil de la main gauche, tournez le volant manuel (8) vers vous et placez l'aiguille à l'endroit du tissu où vous voulez commencer à coudre.
- Appuyez sur la pédale – plus la pédale est appuyée, plus la machine fonctionne vite. Pendant la couture, guidez le tissu légèrement de la main.
- Cousez quelques points en marche arrière en actionnant la navette marche arrière (12) afin de fixer les premiers points de couture.

CONSEIL

Si vous n'êtes pas sûr que p. ex. la tension du fil ou le type de point est correct, testez les réglages au préalable sur un échantillon de tissu.

Le tissu avance automatiquement sous le pied-de-biche : ne pas le retenir ni le tirer de vos mains, mais seulement le guider légèrement afin que la couture suive le sens souhaité.



11.2. Choix de la bonne aiguille

ATTENTION !

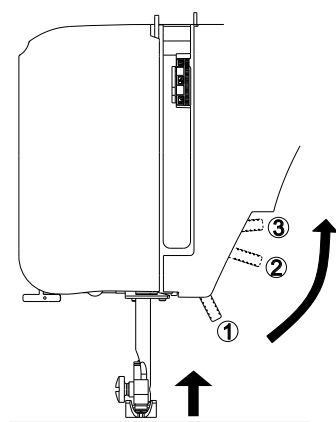
Risque de dommage !

L'utilisation d'une aiguille émoussée ou déformée peut endommager le tissu cousu.

- Remplacez donc toujours immédiatement une aiguille défectueuse.

Le numéro indiquant la grosseur de l'aiguille figure sur la tige. Plus ce numéro est élevé, plus l'aiguille est grosse.





11.3. Lever et abaisser le pied-de-biche

Lever ou abaisser le levier du pied-de-biche a pour effet de faire monter ou descendre le pied-de-biche.

Position 1 : le pied-de-biche appuie le tissu sur les griffes d'entraînement, la tension du fil est activée.

Vous pouvez commencer à coudre.

Position 2 : le pied-de-biche se trouve à la position la plus haute, la tension du fil est désactivée.

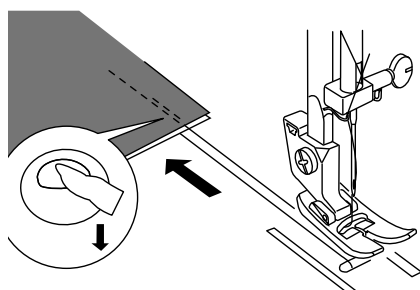
Vous pouvez enlever le tissu de la machine, mettre un autre tissu sous le pied-de-biche ou changer de pied-de-biche.

Pour coudre un tissu épais, le pied-de-biche peut être levé à la position 3 afin d'avoir une plus grande marge de manœuvre.

11.4. Couture en marche arrière

Utilisez la couture en marche arrière pour renforcer le début et la fin d'une couture.

- ▶ Appuyez sur la navette marche arrière et maintenez-la enfoncée.
- ▶ Actionnez la pédale : plus la pédale est enfoncée, plus la machine fonctionne vite.
- ▶ Pour repasser à la marche avant, relâchez simplement la navette marche arrière.



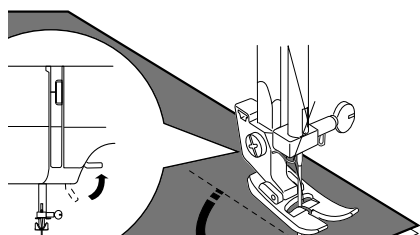
11.5. Retirer le tissu de la machine à coudre

Une fois l'ouvrage de couture terminé, l'aiguille doit toujours se trouver à la position la plus haute.

- ▶ Pour enlever le tissu, levez le pied-de-biche et tirez le tissu de la machine vers l'arrière dans la direction opposée à votre corps.
- ▶ Changement de sens de couture

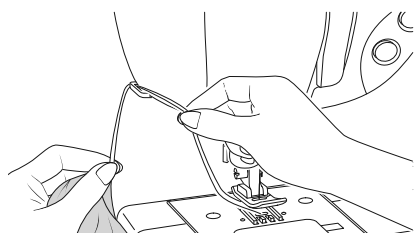
Pour modifier le sens de couture aux coins du tissu à coudre, procédez comme suit :

- ▶ Arrêtez la machine et tournez le volant manuel aussi loin que possible vers vous, jusqu'à ce que l'aiguille pique dans le tissu.
- ▶ Levez le pied-de-biche.
- ▶ Tournez le tissu autour de l'aiguille afin de le positionner dans le sens souhaité.
- ▶ Rabaissez le pied-de-biche et poursuivez la couture.



11.6. Couper le fil

Coupez le fil avec le coupe-fil (17) situé à l'arrière de la machine à coudre ou avec des ciseaux. Laissez sortir env. 15 cm de fil derrière le chas d'aiguille.



11.7. Sélecteur de programme

ATTENTION !

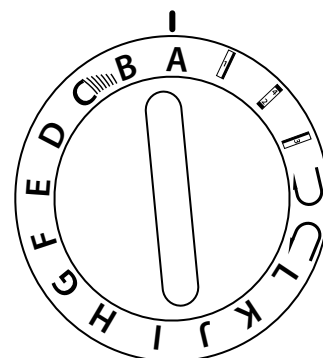
Risque de dommage !

Le sélecteur de programme ne peut pas être tourné à 360°, cela risquerait d'endommager la mécanique.

- ▶ Ne tournez donc pas le sélecteur de programme au-delà des deux repères de fin de course « ↻ » et « N ».

Vous pouvez sur cette machine à coudre choisir différents points traditionnels et décoratifs. Le sélecteur de programme (18) vous permet de régler facilement le modèle de point souhaité.

- ▶ Avant tout changement de point, vérifiez que l'aiguille se trouve bien à la position la plus haute.
- ▶ Tournez le sélecteur de programme de façon à ce que le type de point souhaité se trouve à la hauteur du repère.

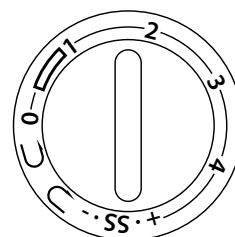
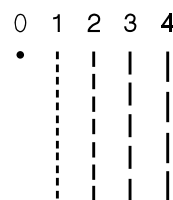


11.8. Réglage de la longueur de point

Le sélecteur de longueur de point (13) vous permet de choisir la longueur du modèle de point que vous utilisez.

- ▶ Tournez le sélecteur de longueur de point de manière à ce que le numéro de la longueur de point souhaitée se situe au niveau du repère.

Les numéros représentent la longueur approximative des points en millimètres.



DE

FR

NL

IT

ES

11.9. Réglage des types de point

Les types de point se règlent avec le sélecteur de programme. Avant de changer de type de point, veuillez toujours à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute. Faites un essai de couture sur un échantillon de tissu avant d'utiliser un programme.



REMARQUE !

Vous trouverez une vue d'ensemble de tous les modèles de point dans le tableau des programmes au chapitre « 15. Choisir le bon programme » à la page 94.

Pour savoir comment mettre en place et enlever le pied-de-biche, reportez-vous à la section « 12.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche » à la page 85.

11.9.1. Point droit

Convient pour les travaux de couture courants et le surpiquage.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : A et B

Longueur de point : 0 à 4



ATTENTION !

Risque de dommage !

Si vous utilisez une aiguille jumelée, un axe de rotation incorrect peut entraîner des dommages.

- Mettez dans ce cas l'aiguille en position haute dans l'axe de rotation.

11.9.2. Point zigzag

Le point zigzag est l'un des types de point les plus employés.

Il s'utilise p. ex. pour ourler, coudre des applications et monogrammes, etc.

Avant d'utiliser le point zigzag, cousez quelques points droits afin de renforcer la couture.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : C

Largeur de point : 1 à 4

Longueur de point : 1 à 4

Entre les programmes B et C se trouvent cinq largeurs de point différentes qui sont disponibles uniquement pour le point zigzag.

- Tournez lentement le sélecteur de programme plus loin après le programme B pour régler une autre largeur de point.



CONSEILS POUR LES POINTS ZIGZAG

Pour obtenir de meilleurs résultats avec les points zigzag, la tension du fil supérieur doit être plus lâche que pour la couture de points droits.

Le fil supérieur doit être légèrement visible sur l'envers du tissu.

11.9.3. Point satin

On appelle point satin un point zigzag très serré, spécialement adapté aux applications et monogrammes ainsi qu'à plusieurs points décoratifs.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : K et L

Longueur de point : 0 à 1

CONSEIL

Avant d'utiliser ce point, veillez toujours à ce que la tension du fil supérieur soit légèrement relâchée. Plus le point doit être large, plus la tension du fil supérieur doit être lâche. Pour la couture de tissus très fins ou souples, placez un papier fin sous le tissu et cousez-le avec le tissu. Cela évite de sauter des points et empêche le tissu de se froncer.



11.9.4. Point invisible

CONSEIL

La couture d'ourlets invisibles nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord des essais sur des chutes de tissu.

Pour ce que l'on appelle les ourlets invisibles.

Pied-de-biche :Pied standard avec accessoire de guidage

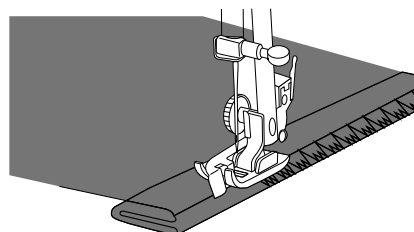
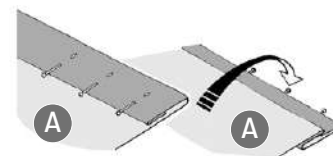
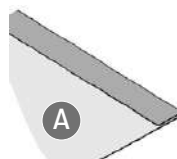
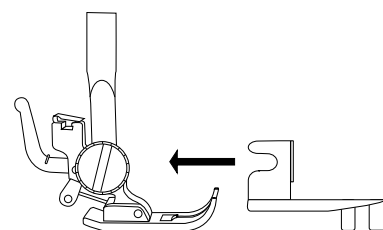
Programme : E ou F

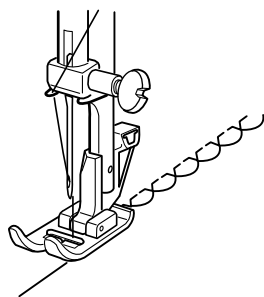
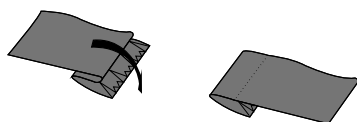
Longueur de point : 0 à 1

Utilisez une couleur de fil à coudre assortie au tissu.

Avec les tissus très fins ou transparents, utilisez un fil de nylon transparent.

- ▶ Pour monter l'accessoire de guidage, desserrez la vis (27) sur le support du pied-de-biche et glissez l'accessoire de guidage comme illustré sous la vis.
- ▶ Revissez ensuite la vis.
- ▶ Posez le tissu devant vous avec l'endroit en dessous.
- ▶ Pliez le rabat de couture sur l'envers (A) du tissu comme illustré.
- ▶ Pliez ensuite le rabat pour l'ourlet également sur l'envers et fixez les deux rabats avec des épingles (voir illustration ci-contre).
- ▶ Rabattez maintenant l'ourlet invisible complet comme illustré sur le bord du tissu. Le bord du tissu doit recouvrir légèrement le rabat de couture.
- ▶ Cousez avec précaution le long du pli.
Veillez à cette occasion à ce que les points droits soient cousus sur l'ourlet et les pointes des points zigzag, piquées à chaque fois uniquement dans le pli supérieur du tissu.
Si vous utilisez l'accessoire de guidage, le pli de couture doit se trouver exactement le long de l'accessoire.





- Retirez maintenant le tissu de la machine et lissez-le.
Le tissu déplié présente alors un ourlet invisible.

11.9.5. Ourlet festonné

L'ourlet festonné est un point invisible inversé pour réaliser des ourlets décoratifs. Convient particulièrement pour les tissus coupés en biais.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : H

Longueur de point : 2 à 3

- L'aiguille doit piquer à droite dans le bord du tissu de manière à ce que les points sur le bord extérieur de l'ourlet s'entrelacent.

11.9.6. Point élastique

Ce point convient particulièrement pour la couture de déchirures (assembler deux pièces de tissu par couture).

Le point élastique peut également être utilisé pour renforcer des tissus élastiques et pour assembler différentes pièces de tissus. Convient également pour la couture d'élastiques (p. ex. bandes élastiques).

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : 1 à K

Longueur de point : SS



CONSEIL

Utilisez un fil synthétique. La couture sera ainsi quasiment invisible.

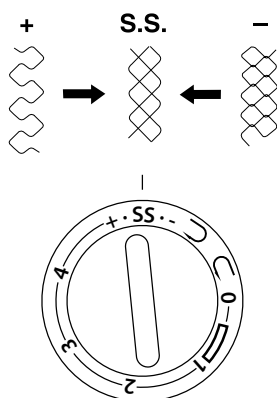
11.9.7. Coudre des bandes élastiques

- Placez la bande élastique à l'endroit souhaité.
- Cousez la bande élastique avec le point élastique en tendant la bande de vos mains devant et derrière le pied-de-biche.
Plus la tension est forte, plus le fronçage sera serré.

11.9.8. Amélioration d'un motif irrégulier

Selon les tissus que vous utilisez, il se peut que le motif soit irrégulier. Si c'est le cas, vous pouvez l'améliorer manuellement.

- Tournez le sélecteur de longueur de point vers le symbole + si le motif semble trop compressé.
- Tournez le sélecteur de longueur de point vers le symbole - si le motif semble trop espacé.



11.9.9. Point losange ou point smock

Le point losange, très décoratif, est souvent utilisé p. ex. pour coudre de la dentelle ou des élastiques ou encore pour piquer sur du stretch ou d'autres matières élastiques.

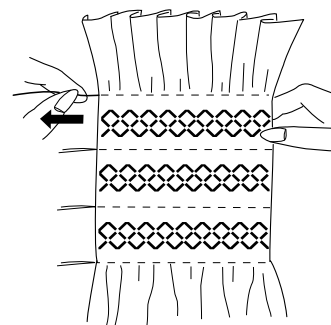
Pied-de-biche :Pied standard

Programme : D

Longueur de point : SS

Pour la couture du point losange, tenez compte de ce qui suit :

- ▶ Froncez régulièrement le tissu à coudre.
- ▶ Placez une mince bande de tissu sous la fronce et cousez-la avec le point losange.
- ▶ Terminez l'ouvrage de couture en losange avant d'intégrer la partie ainsi décorée à l'ensemble du vêtement.
- ▶ Vous pouvez obtenir le même résultat avec des tissus très fins en enroulant un fil élastique sur la canette.



11.9.10. Point overlock élastique

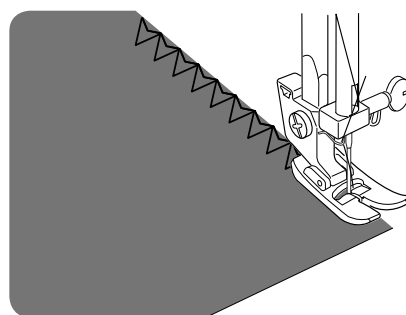
Ce point convient particulièrement pour la couture du jersey et de vêtements de jogging ainsi que pour raccommoder. Ce point est aussi décoratif qu'utilitaire. Il se compose de lignes latérales et transversales et est totalement élastique.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : E

Longueur de point : SS

- ▶ Placez le bord du tissu sous le pied-de-biche de manière à ce que l'aiguille subissant une déviation à droite touche encore tout juste le bord du tissu et à ce qu'un point zigzag soit ainsi cousu avec la déviation à gauche.



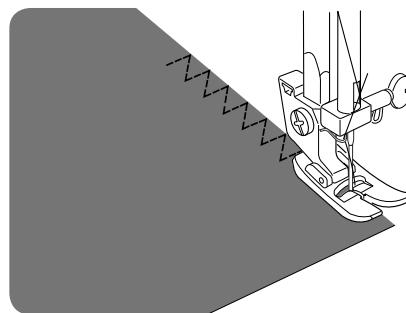
11.9.11. Zigzag à trois points

Ce type de point permet de surfiler les bords.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : D

Longueur de point : 0 à 1



11.9.12. Triple point droit

Deux points en avant et un point en arrière sont toujours cousus.

Ce qui permet d'obtenir une couture extrêmement solide.

Pied-de-biche :Pied standard

Programme : A ou B

Longueur de point : SS

11.10. Ourlet aveugle inversé

Ce type de point permet de coudre des doublures épaisses et de surfiler des bords.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : 1

Longueur de point : 1 à 2

Avec les doublures épaisses, posez les pièces de tissu l'une sur l'autre et cousez le long de la ligne de couture.

Si vous surfilez des bords, la déviation à droite du point doit se trouver tout près du bord du tissu.

11.11. Boutonnières



CONSEIL

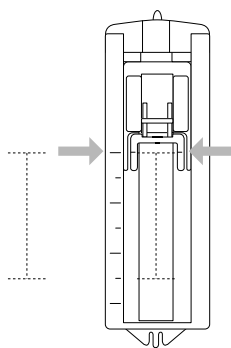
Pour déterminer la longueur de point adéquate, il est conseillé de coudre un modèle de boutonnière sur une chute de tissu.

Pied-de-biche : Pied pour boutonnières

Programme : Programmes pour boutonnières

Longueur de point : 0,5 à 1

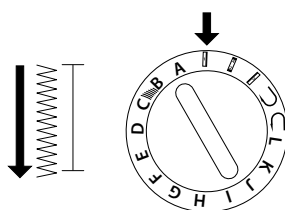
- ▶ Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute.
- ▶ Remplacez le pied-de-biche par le pied pour boutonnières. Lisez à ce sujet le chapitre « 12.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche » à la page 85.
- ▶ Marquez sur le tissu l'endroit où la boutonnière doit être cousue ainsi que la longueur de boutonnière souhaitée ; utilisez un crayon ou une craie de tailleur.



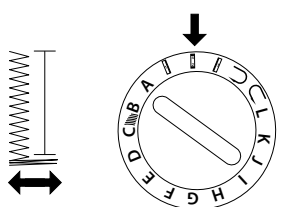
- ▶ Placez le pied pour boutonnières de telle manière que le chariot soit aligné sur l'extrémité arrière de la boutonnière.
- ▶ Faites passer le fil supérieur par le trou du pied pour boutonnières et tirez les deux fils, supérieur et inférieur, sur l'envers.

11.11.1. Procédure à suivre

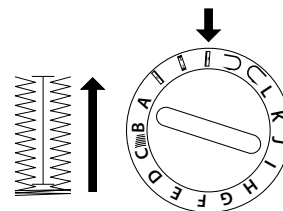
- ▶ À l'aide du sélecteur de programme, sélectionnez le programme pour coudre l'arrêt de couture gauche.
- ▶ Abaissez le pied et cousez lentement jusqu'à atteindre la longueur souhaitée pour l'arrêt de couture latéral.



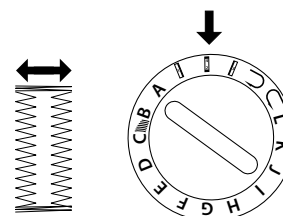
- ▶ Levez l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture inférieur.
- ▶ Cousez ensuite quelques points d'arrêt inférieur.



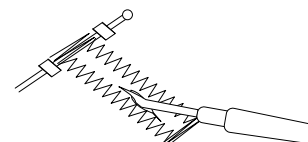
- ▶ Levez de nouveau l'aiguille à la position la plus haute et passez au programme pour l'arrêt de couture droit.



- ▶ Cousez maintenant l'arrêt de couture droit exactement sur la même longueur que pour le côté gauche.
- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute et sélectionnez de nouveau le programme pour l'arrêt de couture supérieur.



- ▶ Cousez alors, comme pour l'arrêt de couture inférieur, également quelques points d'arrêt de couture supérieur.
- ▶ Il est conseillé de régler ensuite la longueur du point sur « 0 » et de coudre encore quelques points afin que les fils soient mieux noués et que la boutonnière ne s'effiloche pas.
- ▶ Pour terminer, ouvrez le tissu entre les coutures à l'aide du découd-vite fourni. Exécutez cette opération avec précaution afin de ne pas endommager les points d'arrêt.



CONSEIL

Pour éviter de couper l'arrêt de couture supérieur, il est conseillé de piquer une épingle devant l'arrêt de couture.



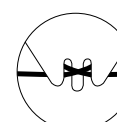
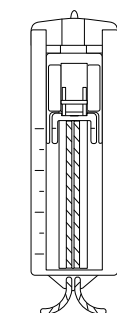
11.11.2. Boutonnières renforcées avec fil

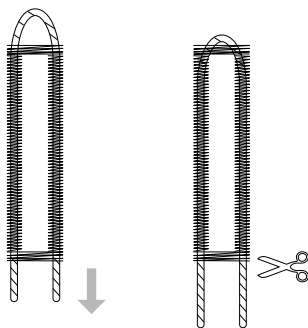
Il est conseillé de renforcer les boutonnières plus sollicitées avec un fil (fil à crocheter, fil de renforcement ou fil à boutonnières).

CONSEIL

Pour les boutonnières avec fil de renforcement, utilisez uniquement les programmes pour boutonnières avec extrémités droites.

- ▶ Coupez un morceau de fil de renforcement adapté à la taille de la boutonnière et mettez-le autour du pied pour boutonnières.
- ▶ Accrochez le fil dans l'aiguillon à l'extrémité arrière du pied-de-biche puis guidez le fil vers l'avant et nouez-le sur l'aiguillon avant.
- ▶ Cousez la boutonnière normalement en veillant à ce que les points ensèrent complètement le fil de renforcement.



**CONSEIL**

L'utilisation de fils de renforcement nécessite un certain entraînement, faites donc tout d'abord plusieurs essais de boutonnière sur une chute de tissu.

11.12. Coudre des boutons et œillets

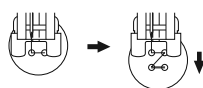
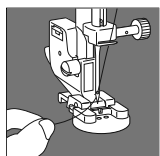
Le pied pour pose de boutons permet de coudre facilement boutons, crochets et œillets.

Utilisez la plaque à repasser pour empêcher l'entraînement du tissu.

Pied-de-biche : Pied pour pose de boutons

Programme : C ||||| B

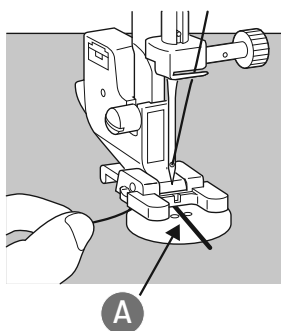
Longueur de point : 0



- ▶ Abaissez le pied-de-biche et placez le bouton entre le tissu et le pied de manière à ce que le point atteigne les trous du bouton, comme illustré.
 - ▶ Vérifiez le bon positionnement du bouton en tournant le volant manuel. L'aiguille doit piquer exactement dans les trous du bouton afin d'éviter tout endommagement de l'aiguille.
 - ▶ Entre les programmes B et C se trouvent cinq largeurs de point différentes pour les différents espacements entre les boutonnières.
 - ▶ Cousez 6 ou 7 points par trou à vitesse réduite.
- Pour les boutons à quatre trous, décalez le tissu avec le bouton : 6 à 7 points sont alors aussi cousus dans les autres trous. Une fois le tissu retiré, coupez le fil supérieur en laissant une certaine longueur, faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

11.12.1. Coudre des boutons à tige

Avec les tissus épais, un bouton à tige est souvent nécessaire.



- ▶ Placez une aiguille ou une allumette (A) s'il s'agit d'une tige plus grosse sur le bouton et commencez à coudre exactement comme avec n'importe quel bouton classique.
- ▶ Au bout d'une dizaine de points, retirez le tissu de la machine.
- ▶ Retirez l'aiguille ou l'allumette du tissu à coudre.
- ▶ Laissez le fil supérieur un peu plus long et coupez-le.
- ▶ Enfilez le fil supérieur dans le bouton et enroulez-le plusieurs fois autour de la tige puis faites-le passer sur l'envers du tissu et nouez-le avec le fil inférieur.

11.13. Coudre des fermetures éclair

Pied-de-biche : Pied pour fermetures éclair

Programme : A

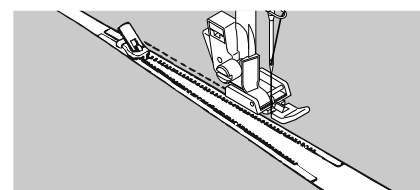
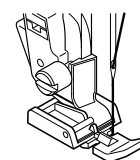
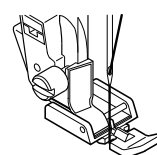
Longueur de point : 1 à 4

Largeur de point : 0

Selon le côté de la bande de fermeture éclair que vous cousez, le pied-de-biche doit toujours reposer sur le tissu.

C'est pourquoi le pied est fixé soit sur le côté droit soit sur le côté gauche et non pas au centre comme avec les autres pieds-de-biche.

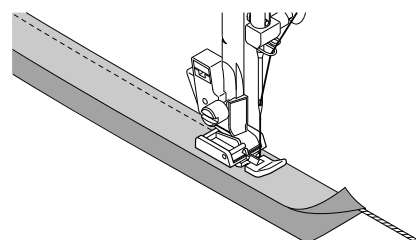
- ▶ Placez le pied-de-biche et l'aiguille à la position la plus haute pour remplacer le pied.
- ▶ Faufilez la fermeture éclair sur le tissu et positionnez l'ensemble sous le pied-de-biche.
- ▶ Pour coudre le côté droit de la fermeture éclair, fixez le pied pour fermetures éclair de manière à ce que l'aiguille couse le côté gauche.
- ▶ Cousez le côté droit de la fermeture éclair en veillant à ce que la couture passe le plus près possible des dents.
- ▶ Cousez la fermeture éclair à environ 0,5 centimètre en dessous des dents avec une barrette.
- ▶ Pour coudre le côté gauche de la fermeture éclair, changez la position du pied au niveau du support du pied-de-biche.
- ▶ Procédez comme pour la couture sur le côté droit de la fermeture éclair.
- ▶ Avant que le pied n'atteigne la tirette sur la bande de fermeture éclair, soulevez le pied et ouvrez la fermeture éclair en laissant l'aiguille dans le tissu.



11.13.1. Coudre des cordelettes

Le pied pour fermetures éclair vous permet aussi de coudre facilement des cordelettes comme illustré.

- ▶ Rabattez une fois le tissu de manière à former un tunnel de cordelette puis cousez le long de la cordelette en veillant à ce que le pied pour fermetures éclair se trouve derrière la cordelette.



DE

FR

NL

IT

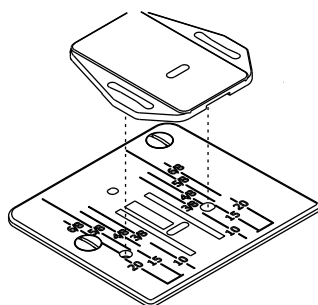
ES

11.14. Repriser

11.14.1. Montage de la plaque à repriser

Pour certains travaux de couture, p. ex. coudre des boutons, crochets, œillets ainsi que pour repriser ou broder, il est nécessaire que le tissu ne soit pas transporté automatiquement, mais que vous puissiez contrôler vous-même le transport du tissu.

Dans ce cas, vous devez monter la plaque à repriser fournie avec les accessoires.



- ▶ Relevez tout d'abord le levier du pied-de-biche et placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel.
- ▶ Poussez à présent les deux chevilles de la plaque à repriser dans les ouvertures correspondantes de la plaque à aiguille (24), jusqu'à ce qu'elles s'enclenchent, comme illustré ci-contre.
- ▶ Pour enlever de nouveau la plaque à repriser, il vous suffit de soulever les coins.

11.14.2. Repriser

- ▶ Enlevez le support du pied-de-biche et choisissez la tension du fil inférieur normale.

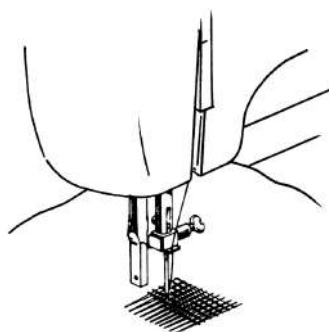
La tension du fil supérieur doit être un peu plus lâche que la normale.

Pied-de-biche : Sans pied-de-biche

Programme : A

Longueur de point : 1 à 4

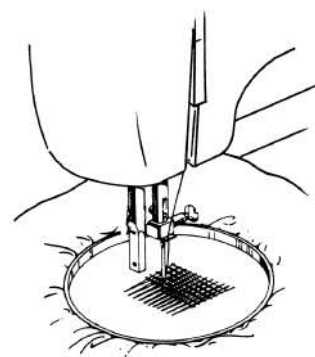
Si nécessaire, vous pouvez aussi placer un morceau de tissu sous l'endroit abîmé.



- ▶ Positionnez la partie à travailler sous l'aiguille et abaissez le levier du pied-de-biche pour tendre le fil.
- ▶ Commencez à coudre lentement en faisant avancer et reculer lentement le tissu de votre main.
- ▶ Répétez la procédure jusqu'à ce que l'endroit abîmé soit totalement recouvert de points parallèles.
- ▶ Si nécessaire, il est possible – comme avec le raccommodage à la main – de repriser encore une fois par-dessus en travers.

CONSEIL

Pendant le reprisage, le tissu doit être bien tendu. Si l'endroit abîmé est étendu, il est conseillé de placer le tissu sur un cadre à broder (disponible dans le commerce spécialisé).



DE

FR

NL

IT

ES

11.15. Froncer

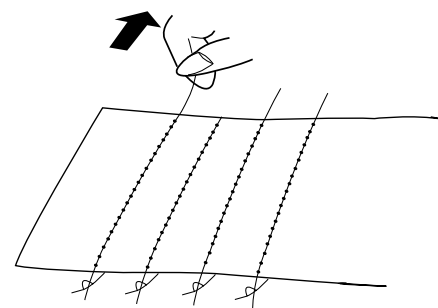
Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A

Longueur de point : 4

Relâchez la tension du fil supérieur (voir page 67) de manière à ce que le fil inférieur soit lâche sur l'envers du tissu et entouré du fil supérieur.

- ▶ Cousez une ou plusieurs rangées de points. Ne coupez pas les fils directement au bord du tissu, mais laissez dépasser env. 10 centimètres de fil.



- ▶ Nouez maintenant le fil supérieur et le fil inférieur au début de chaque rangée.
- ▶ Retenez le tissu côté nœuds et maintenez tendus de l'autre côté un ou plusieurs fils inférieurs simultanément. Resserrez maintenant le tissu au-dessus du fil inférieur. Si le tissu est froncé sur la largeur souhaitée, nouez les fils supérieurs et inférieurs de l'autre côté.
- ▶ Répartissez régulièrement le fronçage.
- ▶ Cousez le fronçage avec une ou plusieurs coutures droites. Vous pouvez ici aussi utiliser le point losange ou smock.

11.16. Coudre avec une aiguille jumelée

Vous trouverez des aiguilles jumelées dans les magasins spécialisés bien achalandés. Lors de l'achat, veillez bien à ce que l'écart entre les deux aiguilles ne dépasse pas 4 mm.

Les aiguilles jumelées permettent de réaliser de très beaux motifs bicolores en utilisant des fils de différentes couleurs.

Pied-de-biche : Pied standard

Programme : A à L

Longueur de point : 1 à 4

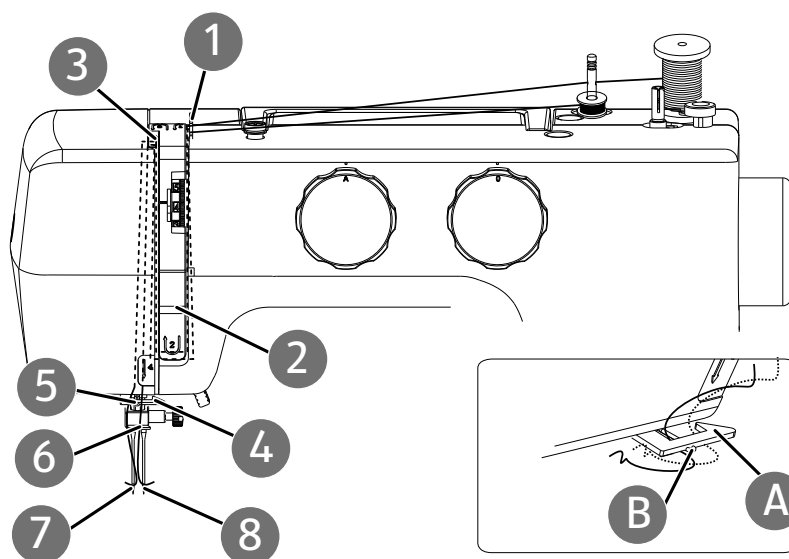


ATTENTION !

Risque de dommage !

Si vous utilisez un programme de couture incorrect, l'aiguille jumelée peut se tordre ou casser.

- ▶ N'utilisez donc l'aiguille jumelée qu'avec le programme indiqué ici.
- ▶ Mettez l'aiguille jumelée en place de la même manière qu'une aiguille simple (voir page 84).



- ▶ Tirez les deux porte-bobine (5) de la machine à coudre vers le haut, jusqu'à ce qu'ils s'enclenchent distinctement.
- ▶ Mettez deux bobines de fil comportant chacune la même longueur de fil sur les porte-bobine.
- ▶ Enfilez ensuite le fil de la bobine avant comme décrit au chapitre « 9.6. Enfilage du fil supérieur » à la page 62 jusqu'au guide-fil (16).
- ▶ Comme on peut le voir dans l'illustration ci-contre, le guide-fil comporte un œillet (B) pour l'enfilage du fil avec une aiguille jumelée, faites passer le fil par cet œillet.
- ▶ Procédez maintenant de nouveau comme décrit pour l'enfilage d'un seul fil et enfilez le fil dans l'aiguille droite (8).
- ▶ Enfilez le fil du porte-bobine arrière comme décrit au chapitre « 9.6. Enfilage du fil supérieur » à la page 62 et terminez dans l'aiguille droite.

ATTENTION !**Risque de dommage !**

En cas de couture d'un coin avec l'aiguille jumelée, celle-ci peut se tordre ou casser.

► Sortez toujours l'aiguille du tissu.



DE

FR

NL

IT

ES

11.17. Coudre avec le bras libre

Le bras libre facilite la couture de pièces tubulaires telles que manches ou jambes de pantalon.

Cette machine à coudre peut être très simplement transformée en une machine à bras libre, il suffit alors de démonter la table-rallonge avec le compartiment à accessoires (14) de la machine à coudre.

Le bras libre est particulièrement utile pour les travaux de couture suivants :

- Raccommode de coudes et genoux de vêtements.
- Couture de manches, en particulier sur des vêtements de plus petite taille.
- Applications, broderies ou ourlets sur les bords, manchettes ou jambes de pantalon.
- Couture de ceintures élastiques sur des jupes ou pantalons.

12. Maintenance, entretien et nettoyage



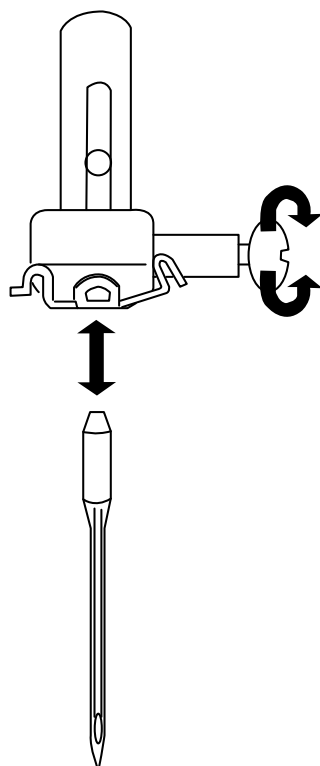
PRUDENCE !

Risque de blessure !

Si la pédale est actionnée accidentellement, il y a risque de blessure.

- ▶ Lorsque vous arrêtez de coudre ou avant toute opération de maintenance, éteignez la machine et débranchez la fiche d'alimentation de la prise de courant.

12.1. Changement d'aiguille



- ▶ Tournez le volant manuel (8) vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Desserrez la vis du porte-aiguille (21) en la tournant (dans le sens contraire des aiguilles d'une montre) vers vous.
- ▶ Retirez l'aiguille du porte-aiguille.
- ▶ Mettez la nouvelle aiguille en place avec le côté plat à l'arrière. Poussez l'aiguille vers le haut jusqu'à la butée.
- ▶ Resserrez solidement la vis du porte-aiguille (dans le sens des aiguilles d'une montre).



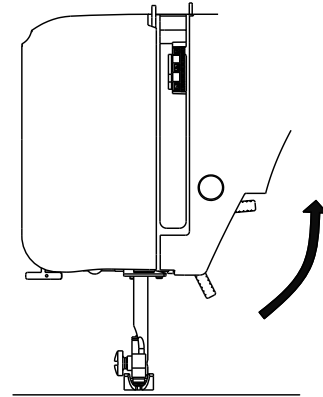
REMARQUE !

Les aiguilles sont disponibles dans le commerce spécialisé. Vous trouverez des informations sur les désignations de type et les grosseurs d'aiguilles au chapitre « 14.1. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille » à la page 92.

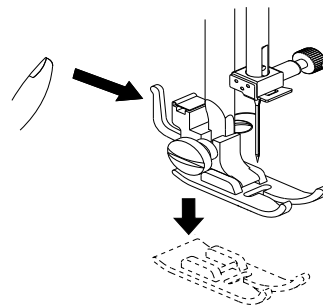
12.2. Retrait et mise en place du pied-de-biche

12.2.1. Retrait

- ▶ Tournez le volant manuel vers vous jusqu'à ce que l'aiguille se trouve à la position la plus haute.
- ▶ Soulevez le pied-de-biche (26) en mettant le levier du pied-de-biche (20) à la position la plus haute.

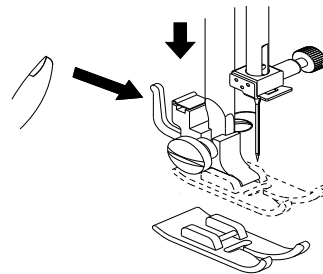


- ▶ Appuyez sur le levier de déclenchement du pied-de-biche (22) derrière le support du pied-de-biche : le pied-de-biche tombe.



12.2.2. Mise en place

- ▶ Placez le pied-de-biche de manière à ce que la cheville soit positionnée sur le pied, directement sous la rainure du support du pied-de-biche.
- ▶ Abaissez le levier du pied-de-biche. Le pied s'enclenche alors automatiquement.
- ▶ Appuyez maintenant encore le levier de déclenchement du pied-de-biche vers le haut.



- ▶ Retrait et mise en place du support du pied-de-biche

Il n'est pas nécessaire d'enlever le support du pied-de-biche, sauf pour raccommoder, broder ou accéder plus facilement aux griffes d'entraînement (25) pour les nettoyer.

12.2.3. Retrait

- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.
- ▶ Enlevez le pied-de-biche du support du pied-de-biche et desserrez la vis du support du pied-de-biche (27) à l'aide du tournevis fourni.

12.2.4. Mise en place

- ▶ Placez l'aiguille à la position la plus haute en tournant le volant manuel vers vous et poussez le levier du pied-de-biche vers le haut.

- Pour mettre ensuite le support du pied-de-biche en place, poussez-le aussi loin que possible vers le haut et serrez la vis du support du pied-de-biche à l'aide du tournevis fourni.

12.3. Entretien de la machine à coudre

Une machine à coudre est un produit mécanique de précision qui nécessite un entretien régulier pour pouvoir fonctionner correctement.

Vous pouvez vous occuper personnellement de cet entretien. L'entretien signifie avant tout : **nettoyer et lubrifier**.



REMARQUE !

Pour la lubrification, utilisez uniquement des huiles spéciales pour machines à coudre de qualité supérieure, les autres huiles ne sont pas adaptées.

Après la lubrification, veillez à ce qu'aucun résidu d'huile ne se trouve dans l'appareil. Pour éliminer tout résidu d'huile éventuel, cousez quelques points sur un échantillon ou une chute de tissu. Cela permet d'éviter de salir le tissu à coudre.

12.3.1. Nettoyage du boîtier et de la pédale

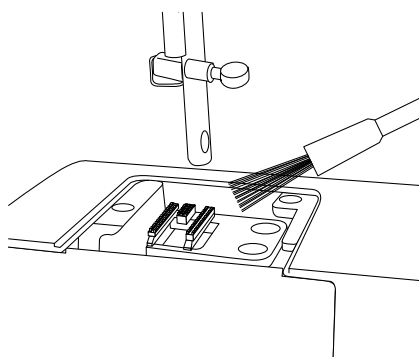
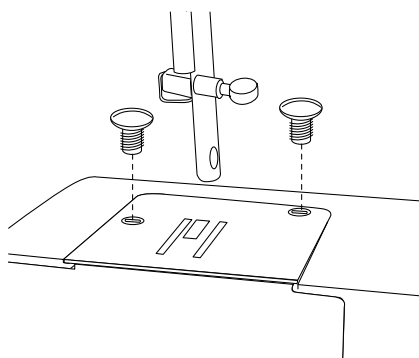
Avant de nettoyer l'appareil, veillez à débrancher la fiche d'alimentation de la prise de courant.

Pour nettoyer le boîtier et la pédale, utilisez un chiffon sec et doux. Évitez les solvants et produits d'entretien chimiques qui risqueraient d'endommager la surface et/ou les inscriptions de l'appareil.

12.3.2. Nettoyage des griffes d'entraînement

Pour garantir une couture impeccable, il est nécessaire de veiller à ce que les dents des griffes d'entraînement soient toujours propres.

- Retirez l'aiguille et le pied-de-biche (voir page 84 et suiv.).
- Desserrez les vis de la plaque à aiguille pour pouvoir retirer la plaque de la machine.

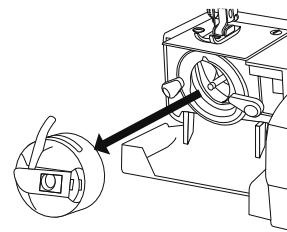


- Éliminez la poussière et les bribes de fil des dents des griffes d'entraînement à l'aide de la brosse anti-peluches.

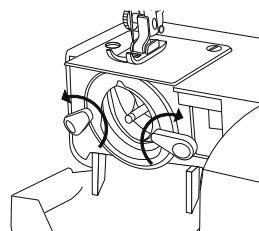
- Remettez la plaque à aiguille en place.

12.3.3. Nettoyage et lubrification du boîtier de la canette

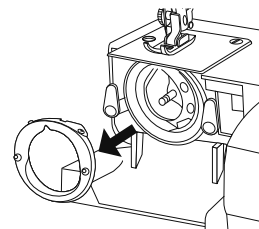
- ▶ Amenez l'aiguille à la position la plus haute, il n'est sinon pas possible de retirer le crochet.
- ▶ Enlevez la boîte à canette.



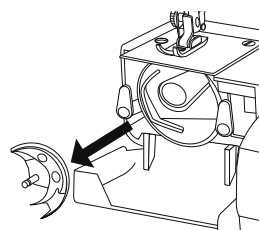
- ▶ Tournez le levier à ressort vers l'extérieur comme illustré.



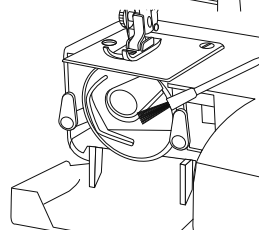
- ▶ Enlevez l'anneau de la coursière.



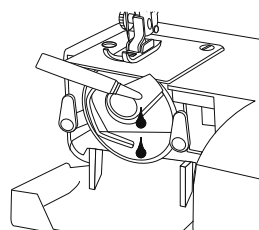
- ▶ Retirez le crochet en tenant le tenon au milieu du crochet.



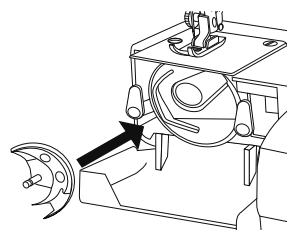
- ▶ Éliminez toutes les saletés de l'anneau de la coursière et lubrifiez les pièces avec un chiffon.

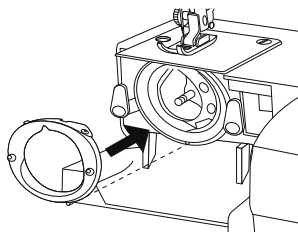


- ▶ Versez une à deux gouttes d'huile sur la coursière de la canette comme illustré.

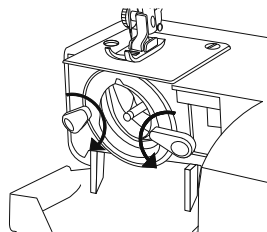


- ▶ Remettez le crochet en place en tenant le tenon au milieu du crochet.

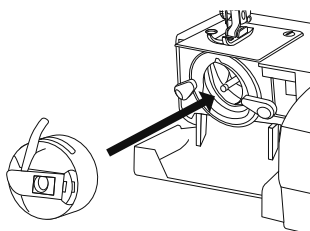




- Puis remettez l'anneau de la coursière en place.



- Tournez le levier à ressort vers l'intérieur comme illustré.



- Remettez en dernier la boîte à canette en place.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.

12.4. Lubrification de la machine

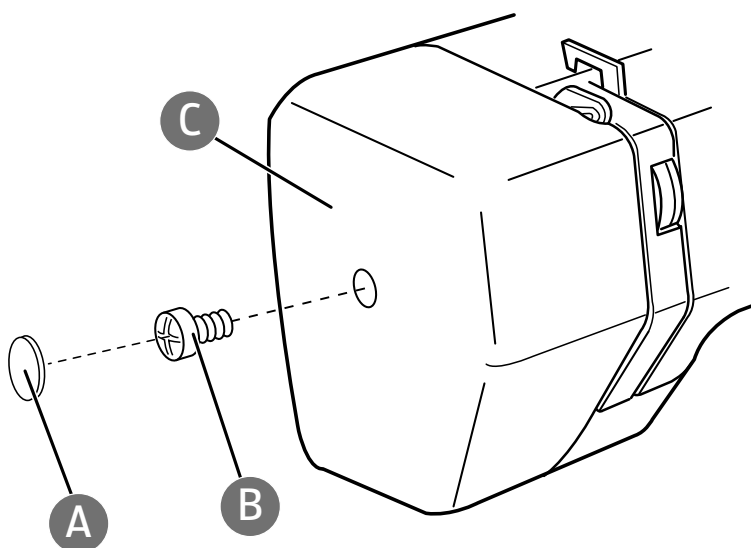


REMARQUE !

Votre machine à coudre est déjà lubrifiée départ usine et donc prête à être utilisée.

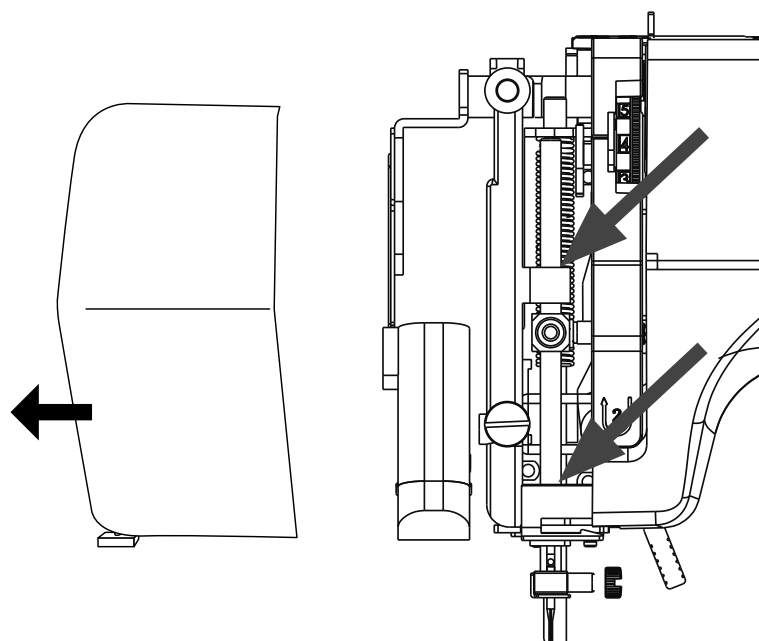
12.4.1. Lubrification de la machine derrière le capot avant

- Enlevez le capuchon de vis (A).



- Desserrez la vis (B) du capot avant.

- Enlevez le capot avant (C) en le tirant vers la gauche.



- Nettoyez les endroits signalés avant de les lubrifier.
Les endroits devant être lubrifiés sont signalés par des flèches dans l'illustration ci-contre.
- Versez-y une ou deux gouttes d'huile pour machines à coudre de bonne qualité.

REMARQUE !

Si la machine ne fonctionne plus correctement suite à une longue période de non-utilisation, faites tourner rapidement la machine lubrifiée, capot avant fermé, pendant environ une minute.

N'oubliez pas de coudre d'abord sur une chute de tissu pour éponger l'huile pouvant éventuellement s'échapper.



CONSEIL

En cas d'utilisation fréquente, cette partie de la machine doit être lubrifiée plus souvent.



13. Consignes pour le technicien SAV

13.1. Tendre la courroie

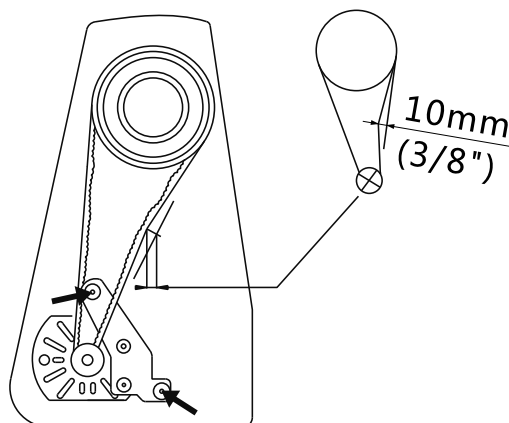


ATTENTION !

Risque de dommage !

Une tension trop forte ou trop faible de la courroie peut endommager le moteur ou la machine à coudre.

- ▶ Faites modifier la tension de la courroie uniquement dans un atelier spécialisé.
- ▶ Desserrez la vis en bas de la machine.



- ▶ Ouvrez le couvercle latéral.
- ▶ Desserrez d'un tour les deux vis signalées dans l'illustration ci-contre.
- ▶ Le bloc-moteur peut alors être déplacé vers le haut ou le bas pour tendre ou détendre la courroie.
Tenez compte du fait que la courroie doit avoir un jeu de 10 mm (ou 3/8").
- ▶ Revissez les deux vis.
- ▶ Refermez le couvercle latéral et revissez-le à fond.

14. Dysfonctionnements

En cas de problème, veuillez vérifier dans ce mode d'emploi que vous avez bien respecté toutes les instructions données.

Ne vous adressez à notre SAV que si les solutions mentionnées n'ont pas permis de résoudre le problème.

Problème	Cause	Page
La machine se bloque	La machine doit être lubrifiée	page 86
	Des poussières et des fils sont coincés dans la coursière	page 86 et suiv.
	Des bribes de tissu se trouvent sur les dents des griffes d'entraînement	page 86
	Une mauvaise huile a été utilisée et a engorgé la machine	page 84 et suiv.
Le fil supérieur casse	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé	page 62
	Le fil est trop tendu	page 67
	L'aiguille est déformée ou émoussée	page 69
	L'aiguille n'est pas adaptée à l'épaisseur du fil	page 92
	L'aiguille n'est pas insérée correctement	page 84
	Le tissu n'a pas été tiré en arrière à la fin de la couture	page 70
	La plaque à aiguille, la canette ou le pied-de-biche est endommagé	
Le fil inférieur casse	Le fil inférieur s'emmêle à cause d'un mauvais bobinage de la canette	page 60
	Le fil inférieur ne se trouve pas sous le ressort de tension dans la boîte à canette	page 61
L'aiguille casse	L'aiguille a été mal insérée	page 84
	L'aiguille est déformée	page 69 et 84
	L'aiguille est trop fine	page 92
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 69
	Le fil présente un nœud	page 62
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 62
Des points sont sautés	L'aiguille a été mal insérée	page 84
	Le fil supérieur a été mal enfilé	page 62
	L'aiguille et/ou le fil n'est pas adapté au tissu	page 92
	Le tissu est trop épais ou trop dur	page 92
	Le tissu a été tiré pendant la couture	page 69

DE

FR

NL

IT

ES

Problème	Cause	Page
La couture est trop serrée ou fronce	Le fil supérieur est trop tendu	page 67
	Le fil a été mal enfilé dans la machine	page 62
	L'aiguille est trop grosse pour le tissu	page 92
Le fil fait des boucles	La tension du fil n'est pas réglée	page 67
	Le fil supérieur n'est pas correctement enfilé et/ou le fil inférieur n'est pas correctement embobiné	page 60
	L'épaisseur du fil ne convient pas au tissu	page 92
Le tissu avance de façon irrégulière	La longueur du point est réglée sur « 0 »	page 71
	Des bribes de fil se trouvent dans la coursière	page 86
La machine ne fonctionne pas	La machine à coudre n'est pas correctement branchée ou la prise de courant n'est pas sous tension	page 58
	Bribes de fil dans la coursière	page 86

14.1. Tableau des combinaisons de tissu, fil et aiguille

En règle générale, les fils et aiguilles fins sont utilisés pour la couture de tissus légers et les fils et aiguilles plus gros, pour les tissus épais. Testez toujours la solidité du fil et de l'aiguille sur une chute du type de tissu à coudre. Utilisez le même fil pour l'aiguille et la canette. Si vous cousez sur un tissu fin ou des coutures stretch synthétiques, utilisez des aiguilles à tige bleue (disponibles dans le commerce spécialisé) pour éviter que des points ne soient sautés.

Type de tissu		Fil	Aiguille
Tissus très légers	Chiffon, crêpe Georgette, dentelle fine, organdi, maille, tulle	50 Tissu synthétique, soie	65
Tissus légers	Batiste, voile, nylon, satin, lin fin	80 Coton	65
	Soie, crêpe de Chine, crêpe extra fine	50 Soie, tissu synthétique	
	Jersey, vêtements de bain, tricot	60 Tissu synthétique	
	Daim	80 Coton	75 (aiguille à cuir ou jean)

Type de tissu		Fil	Aiguille
Tissus d'épaisseur moyenne	Flanelle, velours, velours côtelé, mouseline, popeline, lin, laine, feutre, tissu éponge, gabardine	60 - 80 Coton, soie	75 - 90
	Vêtements en maille, stretch, tricot	60 Tissu synthétique	90
	Cuir, vinyle, daim	80 Coton	90 (aiguille à cuir ou jean)
Tissus épais	Toile de jean, tissu pour manteaux	50 Coton	100
	Jersey	50 Tissu synthétique	
	Laine, tweed	50 Soie	
Tissus très épais	Toile, bâche, tissus d'ameublement	80 - 100 Coton	100

14.2. Conseils utiles pour la couture

14.2.1. Coudre des tissus fins et légers

Les tissus fins et légers n'étant pas toujours saisis uniformément par les griffes d'entraînement, des ondulations peuvent se produire.

- Pour coudre sur ce type de tissu, placez un Vlieseline (entoilage pour broderie, disponible dans le commerce spécialisé) ou un morceau de papier de soie sous le tissu à coudre afin d'éviter un entraînement irrégulier.

14.2.2. Coudre des tissus élastiques

Avec les tissus élastiques, cousez auparavant les différentes pièces de tissu avec du fil de faufilage puis assemblez-les avec de petits points sans tirer sur le tissu.

Vous obtiendrez également de bons résultats si vous cousez avec des fils spéciaux pour tricots et points élastiques.

15. Choisir le bon programme

15.1. Programmes de point

Le tableau ci-dessous énumère tous les modèles de point et le numéro de programme respectif.

Numéro de programme	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Motif												
Numéro de programme*	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Motif												

*Avec ce motif, le réglage « SS » pour points stretch est en plus nécessaire.

16. Recyclage



EMBALLAGE

Votre machine à coudre se trouve dans un emballage la protégeant des risques de dommages liés au transport. Les emballages sont des matières premières et peuvent être recyclés ou réintégrés dans le circuit des matières premières.



APPAREIL

Lorsque votre machine à coudre arrive en fin de vie, ne la jetez en aucun cas dans une poubelle classique. Informez-vous auprès de votre municipalité des possibilités de recyclage écologique et adapté.

17. Caractéristiques techniques

Machine à coudre :

Tension nominale : 220 - 240 V ~ 50 Hz

Puissance nominale : 62 W

Moteur : 60 W

Ampoule : 2 W

Pédale :

Type : HKT72C

Tension nominale : 200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A

Classe de protection : II 

Sous réserve de modifications techniques !

17.1. Symboles sur la plaque signalétique et l'appareil/l'adaptateur secteur

	Classe de protection II Les appareils électriques de la classe de protection II sont des appareils électriques comportant une isolation double et/ou renforcée continue et n'ayant pas de possibilités de raccordement pour un conducteur de protection. Le boîtier d'un appareil électrique entouré d'un matériau isolant de la classe de protection II peut constituer partiellement ou complètement l'isolation supplémentaire ou renforcée.
	Utilisation à l'intérieur Les appareils comportant ce symbole ne doivent être utilisés qu'en intérieur.

18. Mentions légales

Copyright © 2017

Situation : 27.04.2017

Tous droits réservés.

Le présent mode d'emploi est protégé par le copyright.

La reproduction sous forme mécanique, électronique ou sous toute autre forme que ce soit est interdite sans l'autorisation écrite du fabricant.

Le copyright est la propriété de la société :

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Allemagne

Sous réserve de modifications techniques et visuelles ainsi que d'erreurs d'impression.

Le mode d'emploi peut être à nouveau commandé via la hotline de service et téléchargé sur le portail de service.

Vous pouvez aussi scanner le code QR ci-dessous et charger le mode d'emploi sur votre terminal mobile via le portail de service.

	URL	QR Code
FR	www.medion.com/fr/service/accueil/	
CH	www.medion.com/ch/fr/service/start/	

	URL	QR Code
BE	www.medion.com/be/fr/service/accueil/	
LUX	www.medion.com/lu/fr/	

19. Index

A		
Anneau de la coursière.....	62, 87, 88	
B		
Bobinage de la canette de fil inférieur	60	
Boîte à canette.....	87	
Boîtier de la canette.....	87	
Boutonnière.....	76	
Boutonnières renforcées avec fil.....	77	
Broder	80	
C		
Changement de sens de couture	70	
Choix de la bonne aiguille	69	
Compartiment à accessoires.....	59	
Conseils pour la couture	93	
Coudre des tissus élastiques.....	93	
Coudre des tissus fins et légers	93	
Consignes de sécurité.....	55	
Contrôle de la vitesse de couture.....	58	
Coudre avec une aiguille jumelée.....	82	
Coudre des bandes élastiques.....	74	
Coudre des boutons à tige.....	78	
Coudre des boutons et œillets	78	
Coudre des cordelettes	79	
Coudre des fermetures éclair	79	
Couper le fil	70	
Coursière	87	
Couture correcte.....	68	
Couture en marche arrière.....	70	
Coutures imparfaites.....	68	
Crochet.....	87	
E		
Enfilage du fil dans la boîte à canette.....	61	
Enfilage du fil supérieur	62	
Enfileur automatique pour l'aiguille.....	64	
F		
Froncer	79	
G		
Griffes d'entraînement.....	86	
Guide-fil supérieur	64	
L		
Lever et abaisser le pied-de-biche	70	
Lubrification	87, 88	
M		
Mise en place d'une bobine de fil	59	
P		
Pédale	58	
Pied-de-biche	61, 85	
Pied pour boutonnières	76	
Pied pour fermetures éclair	79	
Plaque à repriser	80	
Point droit	72	
Point élastique.....	74	
Point invisible	73	
Point overlock élastique.....	75	
Point satin	73	
Point smock.....	75	
Point zigzag	72	
Programmes de point.....	94	
R		
Réglage des types de point	72	
Remontage du fil inférieur	66	
Repriser	80	
Retrait de la boîte à canette.....	61	
S		
Sélecteur de programme.....	71	
Support du pied-de-biche	79, 80, 85	
T		
Table-rallonge.....	58, 61, 83	
Tendre la courroie	90	
Tension du fil.....	67, 80	
Tension du fil inférieur	80	
Tension du fil supérieur.....	67	
V		
Volant manuel	61	

DE

FR

NL

IT

ES

1. Hoofdcomponenten

- 1) Draadheffer
- 2) Bovendraadgeleiding
- 3) Opspoeldraadgeleiding
- 4) Omklapbare draaggreep
- 5) Klospen
- 6) Spoelspindel
- 7) Spoelaanslag
- 8) Handwiel
- 9) Behuizing voor de netstekker
- 10) Hoofdschakelaar (motor en licht)
- 11) Ventilatiesleuven
- 12) Achteruithendel
- 13) Steeklengteregelaar
- 14) Accessoirevak
- 15) Spoelkast (achter het accessoirevak)
- 16) Draadgeleiding
- 17) Draadmesje
- 18) Programmakeuzeschakelaar
- 19) Regelaar voor bovendraadspanning

2. Naaimechanisme

- 20) Naaivoethendel
- 21) Naaldklemschroef
- 22) Persvoetontgrendeling
- 23) Naald
- 24) Steekplaat
- 25) Stoftransporteur
- 26) Persvoet
- 27) Klemschroef voor persvoet
- 28) Naaldhouder draadgeleiding
- 29) Invoermechanisme
- 30) Hendel invoermechanisme

Inhoudsopgave

1.	Hoofdcomponenten	99
2.	Naaimechanisme	99
3.	Over deze handleiding	103
3.1.	In deze handleiding gebruikte waarschuwingspictogrammen en -woorden.....	103
4.	Gebruik voor het beoogde doel	104
5.	Verklaring van conformiteit	104
6.	Veiligheidsinstructies.....	105
6.1.	Elektrische apparaten zijn geen speelgoed	105
6.2.	Netsnoer en netaansluiting.....	105
6.3.	Basisinstructies	105
6.4.	Repareer de machine nooit zelf.....	106
6.5.	Veilige omgang met de machine	106
6.6.	Reinigen en opbergen	106
7.	Inhoud van de verpakking	107
7.1.	Inhoud van het accessoirevak.....	107
8.	Elektrische aansluitingen	108
8.1.	Regelen van de naaisnelheid.....	108
8.2.	Bevestigen en verwijderen van het afneembare werkblad.....	108
8.3.	Accessoirevak	109
9.	Vorbereidende werkzaamheden	109
9.1.	Plaatsen van een draadklos.....	109
9.2.	Opspoelen van de onderdraadspoel	110
9.3.	Verwijderen van het spoelhuis.....	111
9.4.	Inrijgen van het spoelhuis	111
9.5.	Plaatsen van spoelhuis.....	112
9.6.	Inrijgen van bovendraad.....	112
9.7.	Weergave van bovendraadgeleiding	114
9.8.	Functie voor automatisch inrijgen van de naald.....	114
9.9.	Ophalen van de onderdraad.....	116
10.	Instellingen	117
10.1.	Instelling van de draadspanning.....	117
10.2.	Regeling van de bovendraadspanning.....	117
10.3.	Regeling van de onderdraadspanning	117
10.4.	Controleren van de draadspanningen.....	118
11.	Naaien.....	119
11.1.	Algemeen	119
11.2.	Selecteren van de juiste naald	119
11.3.	Persvoet omhoog en omlaag bewegen	120
11.4.	Achterwaarts naaien.....	120
11.5.	Stof uit de naaimachine verwijderen.....	120
11.6.	Afsnijden van de draad	120
11.7.	De programmakeuzeschakelaar.....	121
11.8.	Instelling van steeklengte.....	121
11.9.	Soorten steken instellen.....	122
11.10.	Omgekeerde blinde zoom.....	126
11.11.	Knoopsgaten	126
11.12.	Knopen en oogjes aannaaien.....	128
11.13.	Ritssluitingen innaaien	129

11.14. Stoppen.....	130	DE
11.15. Rimpelen.....	131	FR
11.16. Naaien met tweelingnaald.....	132	NL
11.17. Naaien op de vrije arm.....	133	IT
12. Onderhoud, verzorging en reiniging.....	134	ES
12.1. Vervangen van de naald.....	134	
12.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet.....	135	
12.3. Onderhoud van de naaimachine.....	136	
12.4. Smeren van de machine.....	138	
13. Opmerkingen voor de servicetechnicus.....	140	
13.1. V-snaar spannen.....	140	
14. Storingen.....	141	
14.1. Stof-, garen- en naaldentabel.....	142	
14.2. Handige naaitips.....	143	
15. De programmakeuze.....	143	
15.1. Steekprogramma's.....	143	
16. Afvoer.....	144	
17. Technische gegevens.....	144	
17.1. Symbolen op het typeplaatje en het apparaat/de netadapter.....	144	
18. Colofon.....	145	
19. Index.....	146	

3. Over deze handleiding



Lees deze handleiding zorgvuldig door voordat u deze machine voor het eerst in gebruik neemt en neem vooral de veiligheidsinstructies in acht!

Alle handelingen aan en met dit apparaat zijn alleen toegestaan zoals deze in de handleiding zijn beschreven.

Bewaar deze handleiding voor toekomstig gebruik.

Geef deze handleiding mee wanneer u de machine doorgeeft aan een andere eigenaar!

3.1. In deze handleiding gebruikte waarschuwingspictogrammen en -woorden

	GEVAAR! Waarschuwing voor acuut levensgevaar!
	WAARSCHUWING! Waarschuwing voor mogelijk levensgevaar en/of ernstig onherstelbaar letsel!
	VOORZICHTIG! Waarschuwing voor mogelijk minder ernstig of gering letsel!
	LET OP! Neem de aanwijzingen in acht om materiële schade te voorkomen!
	OPMERKING! Aanvullende informatie over het gebruik van dit apparaat!
	OPMERKING! Neem de aanwijzingen in de handleiding in acht!
	WAARSCHUWING! Waarschuwing voor gevaar door een elektrische schok!



TIP

Naaitips om het werk gemakkelijker te maken

4. Gebruik voor het beoogde doel

Dit apparaat biedt vele gebruiksmogelijkheden:

De naaimachine kan worden gebruikt voor het aan elkaar naaien en afwerken van de naden van licht tot zwaar naaigoed.

Het naaigoed kan bestaan uit textielvezels, samengestelde materialen of licht leer.

- Dit apparaat is uitsluitend bedoeld voor particulier gebruik en is niet geschikt voor industriële of zakelijke toepassingen.
- Let erop dat de garantie bij oneigenlijk gebruik komt te vervallen:
- Breng geen wijzigingen aan zonder onze toestemming en gebruik geen accessoires die niet door ons zijn goedgekeurd of geleverd.
- Gebruik alleen door ons geleverde of goedgekeurde (vervangende) onderdelen en accessoires.
- Neem alle informatie in deze handleiding in acht, met name de veiligheidsvoorschriften. Elke andere toepassing wordt beschouwd als oneigenlijk gebruik en kan leiden tot letsel of materiële schade.
- Gebruik het apparaat niet onder extreme omgevingsomstandigheden.

5. Verklaring van conformiteit

Hierbij verklaart Medion AG dat dit product voldoet aan de volgende Europese eisen:

- EMC-richtlijn 2014/30/EU
- Laagspanningsrichtlijn 2014/35/EU
- Ecodesign-richtlijn 2009/125/EG
- RoHS-richtlijn 2011/65/EU.



6. Veiligheidsinstructies

6.1. Elektrische apparaten zijn geen speelgoed

- Dit apparaat kan worden gebruikt door kinderen vanaf 8 jaar en door personen met beperkte lichamelijke, zintuiglijke of geestelijke vermogens of met onvoldoende ervaring en/of kennis, mits deze personen onder toezicht staan of zijn geïnstrueerd in het gebruik van het apparaat zodat zij de daarmee samenhangende gevaren begrijpen. Kinderen mogen niet met het apparaat spelen. Reiniging en door de gebruiker uit te voeren onderhoud mogen niet worden uitgevoerd door kinderen, tenzij deze ouder zijn dan 8 jaar en onder toezicht staan.
- Kinderen die jonger zijn dan 8 jaar moeten uit de omgeving van het apparaat en het netsnoer worden gehouden.



GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Verpakkingsfolie kan worden ingeslikt of verkeerd worden gebruikt. Hierdoor bestaat gevaar voor verstikking!

- ▶ Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

6.2. Netsnoer en netaansluiting

- Sluit de machine alleen aan op een goed bereikbaar stopcontact (220-240 V~ 50 Hz) dichtbij de plaats waar de machine staat opgesteld. Zorg ervoor dat het stopcontact altijd goed toegankelijk is zodat het apparaat indien nodig snel spanningsvrij kan worden gemaakt.
- Wanneer u de stekker uit het stopcontact verwijdt, altijd aan de stekker zelf en niet aan de kabel trekken.
- Wikkel de kabel tijdens gebruik volledig af.
- Het netsnoer en eventuele verlengkabels moeten zodanig lopen dat niemand erover kan struikelen.
- De kabel mag niet in contact komen met hete oppervlakken.
- Wanneer u de machine onbeheerd achterlaat, trekt u de stekker uit het stopcontact om ongelukken door onopzettelijke inschakeling van de machine te vermijden.
- Voor het uitvoeren van de volgende werkzaamheden schakelt u de naaimachine uit en trekt u de stekker uit het stopcontact: draad insteken, naald verwisselen, persvoet instellen, reinigings- en onderhoudswerkzaamheden uitvoeren, aan het einde van naaiwerkzaamheden en wanneer de werkzaamheden worden onderbroken.

6.3. Basisinstructies

- De naaimachine mag niet nat worden - gevaar voor en elektrisch schok!
- Laat de ingeschakelde naaimachine nooit zonder toezicht achter.
- Gebruik de naaimachine nooit in de open lucht.
- Gebruik de naaimachine nooit als deze vochtig is of in een vochtige omgeving.
- De machine mag uitsluitend worden gebruikt met het meegeleverde pedaal type HKT72C.

6.4. Repareer de machine nooit zelf



WAARSCHUWING!

Gevaar voor een elektrische schok!

Bij onjuiste reparatie bestaat er gevaar voor een elektrische schok!

- ▶ Probeer in geen geval de machine te openen of zelf te repareren!
 - ▶ Neem bij storingen of als het aansluitsnoer beschadigd is geraakt contact op met het Servicecentrum of een andere vakkundige reparatiedienst om gevaar te voorkomen.
- Trek bij beschadigingen van de machine of het aansluitsnoer direct de stekker uit het stopcontact.
 - Om risico's te voorkomen mag de naaimachine bij zichtbare beschadigingen aan de machine zelf of het netsnoer niet worden gebruikt.

6.5. Veilige omgang met de machine

- Zet de naaimachine op een vlak, stevig werkvlak.
- Tijdens gebruik moeten de ventilatieopeningen vrij blijven: laat geen voorwerpen (bv. stof, restjes garen etc.) in de openingen binnendringen.
- Houd het pedaal vrij van pluizen, stof en stofresten.
- Plaats nooit iets op het pedaal.
- Gebruik uitsluitend de meegeleverde accessoires en onderdelen.
- Gebruik voor het oliën alleen speciale naaimachineolie. Gebruik geen andere vloeistoffen.
- Wees voorzichtig met de bediening van de bewegende delen van de machine, met name de naald. Er bestaat ook kans op letsel wanneer de machine niet op het lichtnet is aangesloten!
- Let er tijdens het naaien op dat u niet met uw vingers onder de naaldklemschroef komt.
- Gebruik ook geen verbogen of stompe naalden.
- Hou de stof tijdens het naaien niet vast en trek niet aan de stof. De naalden kunnen breken.
- Zet de naald na beëindiging van de naaiwerkzaamheden altijd in de hoogste stand.
- Schakel de machine na werkzaamheden of voor onderhoudswerkzaamheden altijd uit en trek de stekker uit het stopcontact.

6.6. Reinigen en opbergen

- Trek de stekker uit het stopcontact voordat u de machine gaat reinigen.
- Reinig de machine met een licht bevochtigde, zachte doek.
- Gebruik geen chemische oplos- en schoonmaakmiddelen. Deze kunnen het oppervlak en/of de opschriften van de machine beschadigen.

7. Inhoud van de verpakking

Controleer de inhoud van de verpakking op volledigheid en stel ons binnen 14 dagen na aanschaf op de hoogte van eventueel ontbrekende onderdelen.

- Naaimachine
- Pedaal type HKT72C
- Handleiding en garantiebewijs
- Accessoires in het accessoirevakje (inhoudsoverzicht op de volgende pagina)



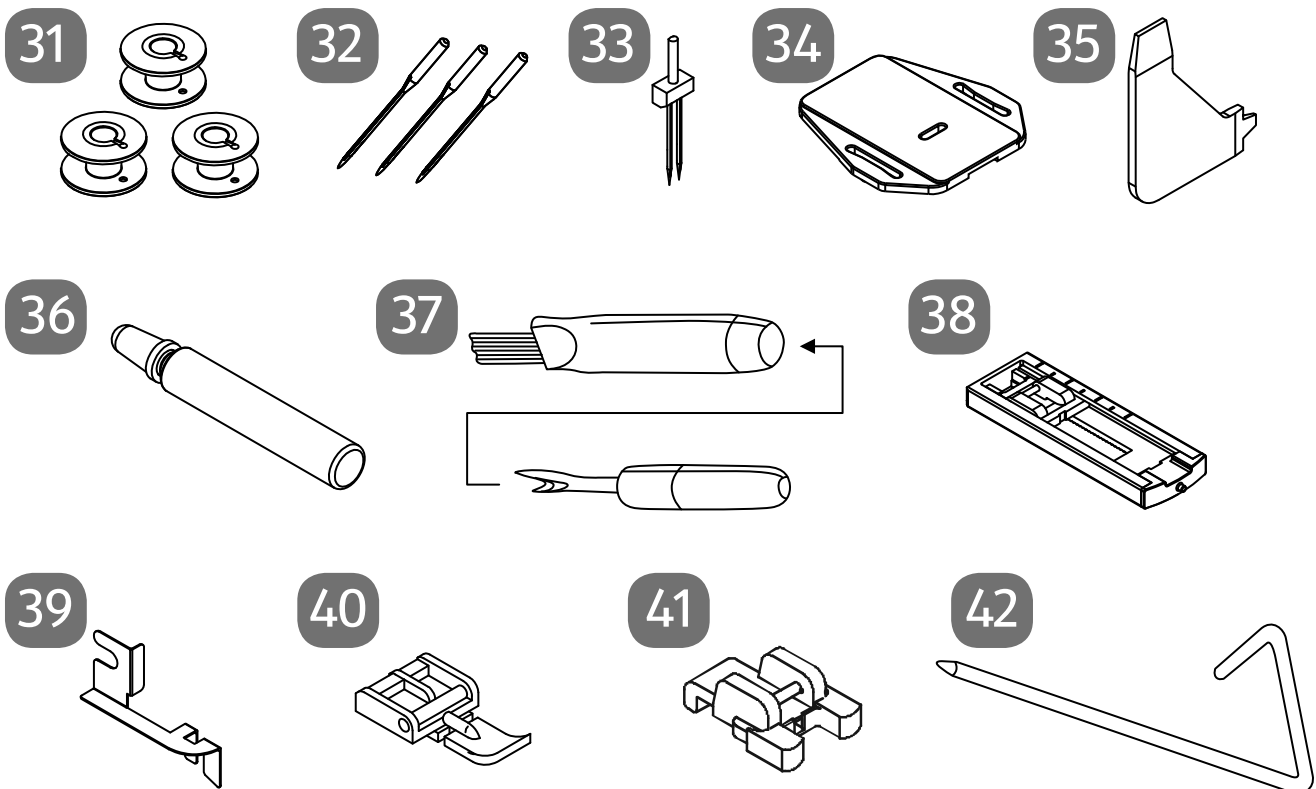
GEVAAR!

Verstikkingsgevaar!

Verpakkingsfolie kan worden ingeslikt of verkeerd worden gebruikt. Hierdoor bestaat gevaar voor verstikking!

- ▶ Houd het verpakkingsmateriaal, zoals folie of plastic zakken, uit de buurt van kinderen.

7.1. Inhoud van het accessoirevak



- 31 4 spoelen (3 in accessoirevakje en 1 voor-gemonteerd)
- 32 3 naalden (in naaldendoosje)
- 33 Tweelingnaald (in naaldendoosje)
- 34 Stopplaat
- 35 Multifunctionele schroevendraaier
- 36 Oliekannetje (zonder inhoud)

- 37 Pluisborsteltje met scheider
- 38 Knoopsgatvoet
- 39 Geleidingshulp
- 40 Ritsvoet
- 41 Knoopaannaaiervoet
- 42 Zoomliniaal

7.1.1. Niet weergegeven accessoires

- Standaardvoet (rechte steek/zigzagsteek) (reeds gemonteerd)
- Afdekkap

8. Elektrische aansluitingen

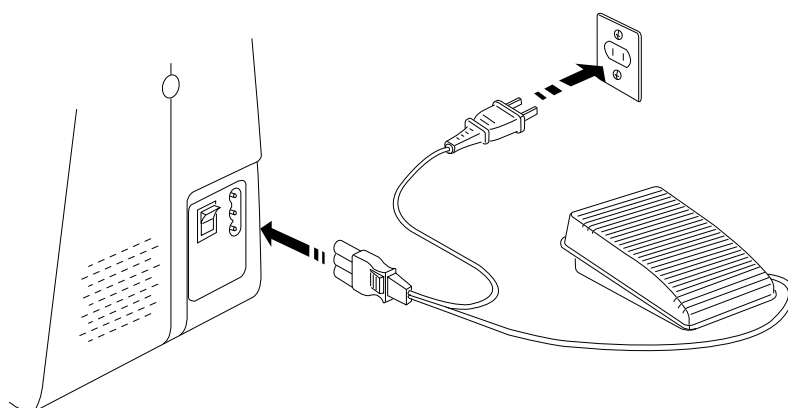


VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

Er bestaat gevaar voor letsel door onopzettelijke bediening van het pedaal.

- ▶ Schakel, als u klaar bent, of vóór onderhoud, altijd de machine uit en trek de stekker uit het stopcontact.
- ▶ Steek de aansluitstekker van het meegeleverde netsnoer in het stekkerblok (9) op de machine
- ▶ Steek de netstekker in het stopcontact.
- ▶ Schakel de naaimachine in met de stroomschakelaar (10). De stroomschakelaar schakelt zowel de naaimachine als de naai-verlichting in.



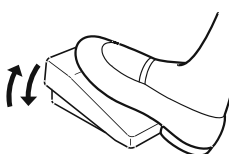
OPMERKING!

Gebruik uitsluitend het meegeleverde pedaal type HKT72C.

8.1. Regelen van de naaisnelheid

De naaisnelheid wordt geregeld met het pedaal.

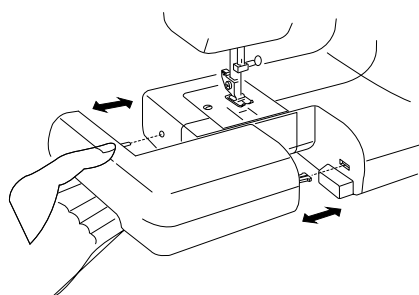
De naaisnelheid kan worden veranderd door meer of minder druk op het pedaal uit te oefenen.



8.2. Bevestigen en verwijderen van het afneembare werkblad

De machine wordt geleverd met een geïnstalleerd afneembaar werkblad.

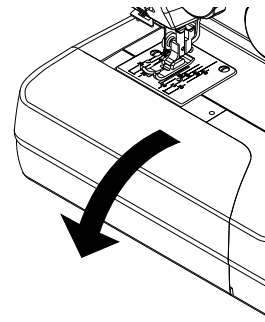
- ▶ Het afneembare werkblad kan worden verwijderd door het voorzichtig naar links te schuiven.
- ▶ Als u het afneembare werkblad wilt plaatsen, zet u het werkblad tegen de machine aan en schuift u het naar rechts, totdat het hoorbaar vastklikt.



8.3. Accessoirevak

Het accessoirevakje 14 is geïntegreerd in het afneembare werkblad.

- U opent het door het deksel van het afneembare werkblad naar voren te klappen. Hierdoor krijgt u toegang tot de hierin opgenomen accessoires.



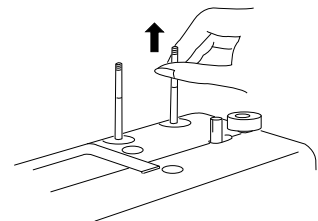
9. Vorbereidende werkzaamheden

9.1. Plaatsen van een draadklos

TIP

De meeste draadklossen bevatten een inkeping die voor het vastzetten van de draad na het gebruik dient. Zorg voor een gelijkmatige en storingsvrije geleiding van de draad door erop te letten dat deze inkeping omlaag wijst.

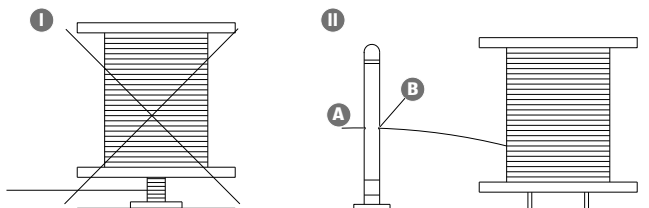
- Trek de klossen (5) naar boven uit de machine, totdat deze hoorbaar vastklikken.
- Steek de draadklos op de klossen.



TIP

Bij zeer dun garen, dat de neiging heeft om in de war te raken, wordt geadviseerd de draadklos op de achterste klossen te steken en de draad door de voorste klossen te rijgen (afbeelding I).

- Rijg in dit geval het garen (A) door het geleideoog (B) van de voorste klossen om de afwikkeling van de draad te stabiliseren (afbeelding II).



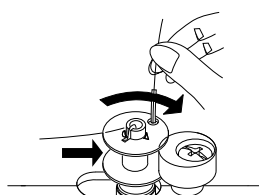
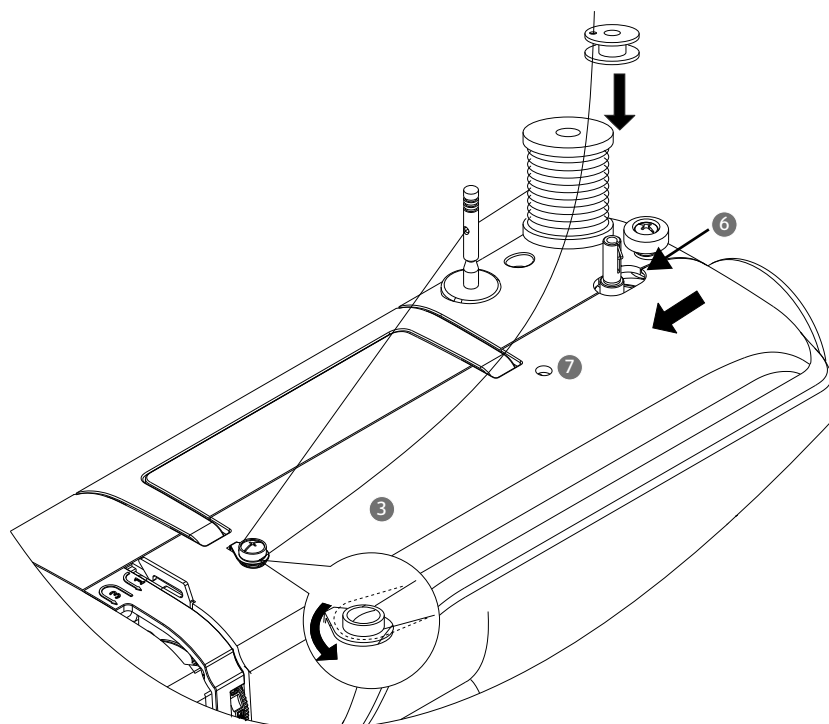
9.2. Opspoelen van de onderdraadspoel

De onderdraadspoelen kunnen snel en gemakkelijk met de naaimachine worden opgespoeld.

- ▶ Hiervoor voert u de draad van de draadklos door de opspoeldraadgeleiding (3) naar de spoel.

De exacte procedure voor het opwinden gaat als volgt:

- ▶ Steek de draadklos op de klossen.
Gebruik bij dun garen de tweede klossen, zoals in het voorgaande hoofdstuk beschreven.
- ▶ Leid nu de draad vanaf de draadklos om de opspoeldraadgeleiding, zoals op de afbeelding weergegeven.
- ▶ Voer het uiteinde van de draad zoals afgebeeld door het gat in de spoel en wikkel de draad met de hand enkele slagen om de spoel.



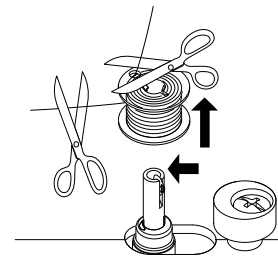
- ▶ Plaats de spoel op de spoelspindel (6), waarbij het uiteinde van de draad boven op de spoel ligt. Draai de spoelspindel naar rechts richting spoelaanslag (7), totdat deze hoorbaar vastklikt.
- ▶ Houd het uiteinde van de draad vast en druk op het pedaal. Zodra de spoel een eindje is opgewikkeld, laat u het uiteinde van de draad los. Wikkel op totdat de spoelspindel (6) automatisch stopt.



OPMERKING!

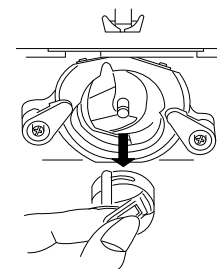
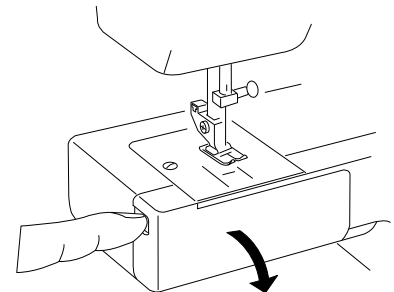
Nadat de spoelspindel is vastgeklikt aan de rechterkant, wordt het naaimechanisme uitgeschakeld, zodat de naald tijdens het opspoelen niet meebeweegt.

- ▶ Draai de spoelspindel naar links en verwijder de spoel.
- ▶ Snijd de uitstekende draden af.



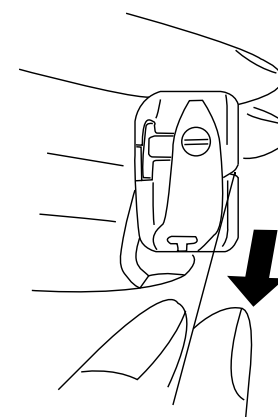
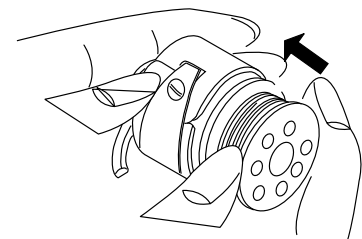
9.3. Verwijderen van het spoelhuis

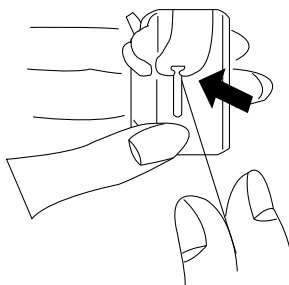
- ▶ Verwijder het afneembare werkblad.
- ▶ Zet de naald (23) in de bovenste stand door aan het handwiel (8) en aan de persvoet te draaien en open het spoelhuis achter het accessoirevakje (15) zoals op de afbeelding wordt weergegeven.
- ▶ Open de kantelhendel van het spoelhuis en trek het spoelhuis uit de machine.
- ▶ Als u de kantelhendel loslaat, valt de spoel vanzelf uit het spoelhuis.



9.4. Inrijgen van het spoelhuis

- ▶ Houd de spoel tussen duim en wijsvinger van uw rechterhand en laat de draad ca. 15 cm naar buiten hangen.
- ▶ Houd het spoelhuis in uw linkerhand en plaats de spoel in het huis.
- ▶ Voer het uiteinde van de draad door de inkeping aan de rand van het spoelhuis naar binnen.





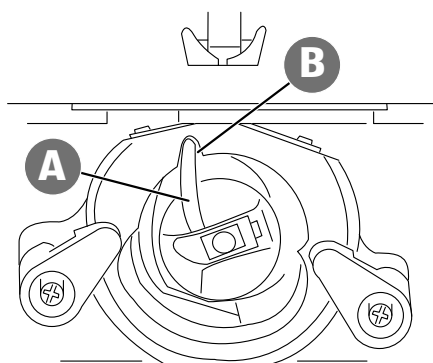
- ▶ Voer nu de draad onder de spanningsveer door en in het draadgat. Controleer of er ca. 15 cm van de draad uit de spoel hangt.



OPMERKING!

Controleer of de spoel correct is geplaatst en linksom in het spoelhuis kan worden gedraaid.

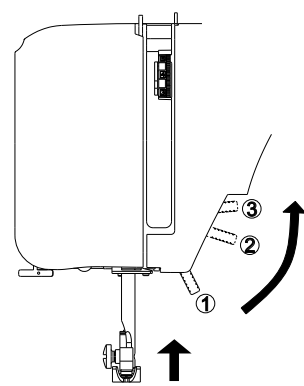
9.5. Plaatsen van spoelhuis



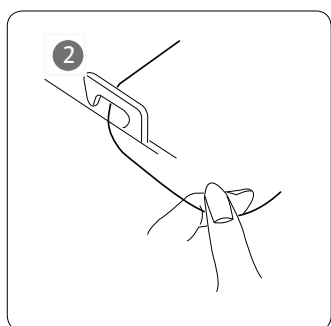
- ▶ Houd het spoelhuis zodanig vast, dat de vinger (A) van het huis naar boven wijst.
- ▶ Open de kantelhendel van het spoelhuis.
- ▶ Plaats het spoelhuis op de middelste pen en druk de spoel voorzichtig naar binnen tot de vinger van het spoelhuis in de uitsparing (B) in de grijperbaanring schuift.
- ▶ Laat de kantelhendel los en druk deze op het spoelhuis.
- ▶ Sluit de afdekking van het spoelhuis.

9.6. Inrijgen van bovendraad

Lees de onderstaande instructies zorgvuldig door omdat een verkeerde volgorde bij de draadgeleiding kan leiden tot het breken van de draad, het uitvallen van steken en het samentrekken van de stof.

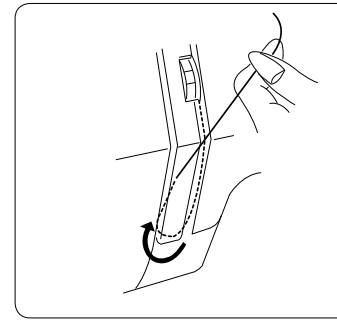


- ▶ Zet vóór het inrijgen de naald in de bovenste stand door aan het handwiel (8) te draaien.
- ▶ Zet de persvoethendel (20) eveneens in de bovenste stand (3). Hierdoor wordt de draadspanning verminderd en kan de bovendraad probleemloos worden ingeregen.



- ▶ Zet een draadklos op de klossen.
- ▶ Leid nu de draad door de bovendraadgeleiding (2).

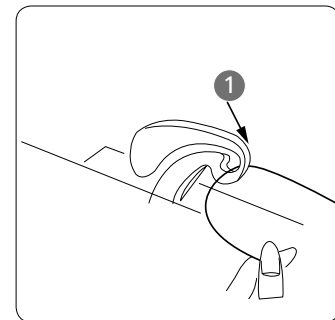
- ▶ Laat daarna de draad tussen de spanningsschijven van de spanningsregelaar voor de bovendraad **19** lopen. Voer de draad onder de voorste draadgeleiding door naar boven. Hierbij wordt de binnenste geleideveer automatisch omhoog geschoven.



OPMERKING!

Anders dan bij de meeste naaimachines zijn de spanningsschijven van de bovendraadspanning niet direct zichtbaar. Let er daarom heel goed op dat de draad tussen de spanningsschijven ligt en niet op een andere plaats door de machine loopt.

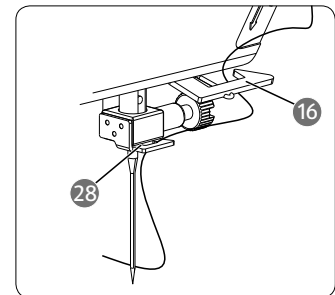
- ▶ Rijg vervolgens de draad van rechts naar links in de haak van de draadheffer (1).



OPMERKING!

Draai eventueel aan het handwiel (8) om de draadheffer (1) helemaal naar boven te zetten.

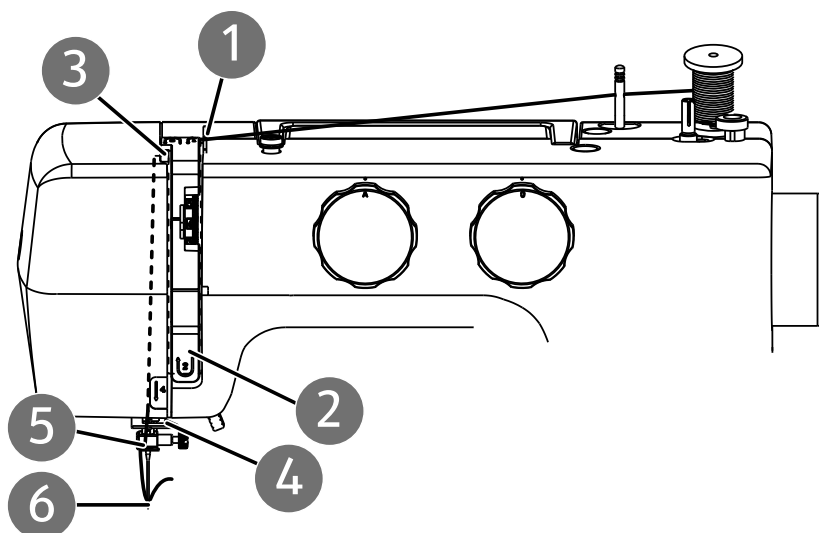
- ▶ Voer de draad weer omlaag in de richting van de naald, door de interne draadgeleiding (16) heen.
- ▶ Voer de draad door de draadgeleiding van de naaldhouder (28).
- ▶ Rijg de draad tot slot nog door het oogje van de naald.
- ▶



9.7. Weergave van bovendraadgeleiding

Voor een beter overzicht vindt u hier nog een schematische weergave van het draadverloop van de bovendraad.

De cijfers geven de volgorde van de stap bij het inrijgproces aan.



9.8. Functie voor automatisch inrijgen van de naald

De naaimachine beschikt over een inrijgmechanisme, dat het inrijgen van de bovendraad vereenvoudigd.

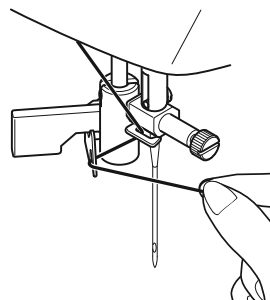


LET OP!

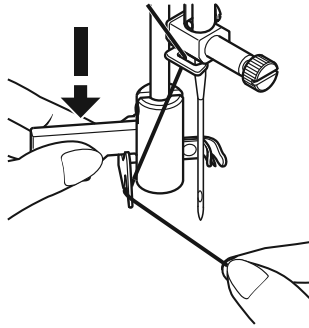
Gevaar voor beschadiging!

Bij gebruik van een tweelingnaald kan het inrijgmechanisme beschadigd raken.

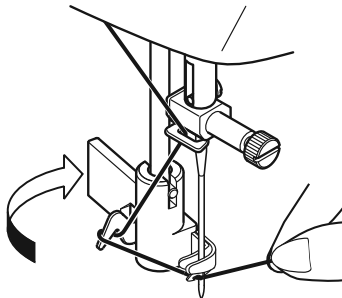
- ▶ Gebruik het inrijgmechanisme alleen bij een normale naald.
- ▶ Draai eventueel aan het handwiel om de naald in de bovenste stand te plaatsen. Voer de draad door de draadgeleiding van het inrijgmechanisme (29).



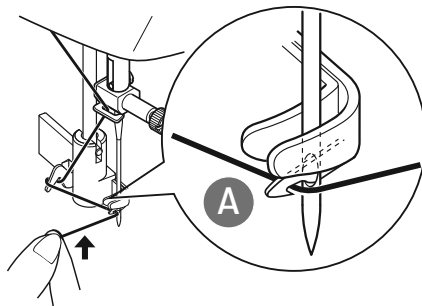
- Trek de hendel (30) van het inrijgmechanisme voorzichtig zo ver mogelijk naar beneden.



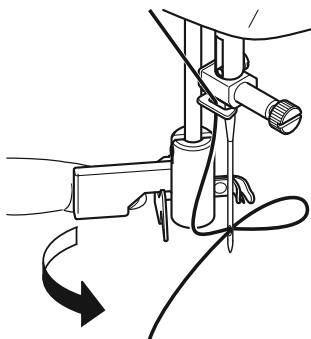
- Draai de hendel van het inrijgmechanisme voorzichtig linksom naar achter.



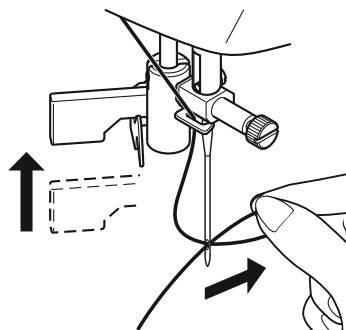
- De draadhaak A wordt automatisch door het oog van de naald geleid.
Leg de draad onder de draadhaak.



- Zet de hendel van het inrijgmechanisme voorzichtig weer terug in de uitgangspositie. De draadhaak A trekt de boven-draad door het oog van de naald en vormt een lus achter de naald.

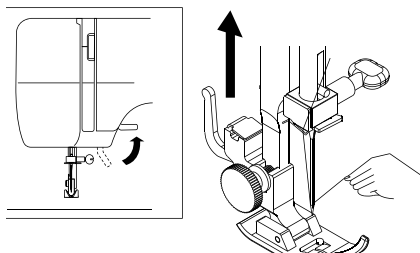


- ▶ Schuif de hendel van het inrijgmechanisme weer omhoog en trek de lus volledig met de hand door het oog van de naald om de bovendraad volledig in te rijgen.

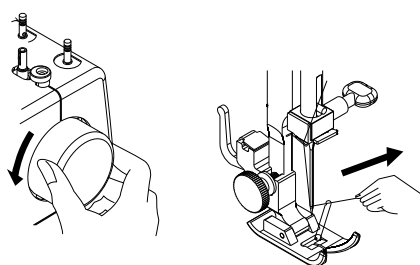


9.9. Ophalen van de onderdraad

- ▶ Zet de persvoet (26) omhoog.



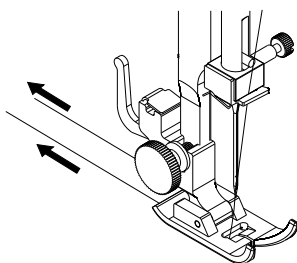
- ▶ Draai het handwiel met de rechterhand naar u toe totdat de naald zich in de bovenste positie bevindt.



- ▶ Houd de bovendraad losjes met de linkerhand vast en draai het handwiel met de rechterhand naar u toe, totdat de naald zich naar beneden en vervolgens weer naar boven heeft bewogen. Stop het handwiel zodra de naald in de hoogste stand staat.

- ▶ Trek de bovendraad iets omhoog zodat de onderdraad een lus vormt.

- ▶ Trek ca. 15 cm van beide draden onder de persvoet (28) aan de achterkant naar buiten.



10. Instellingen

10.1. Instelling van de draadspanning

Als de draad tijdens het naaien breekt, is de draadspanning te hoog.

Als zich bij het naaien kleine lussen vormen, is de draadspanning te laag.

In beide gevallen moet de draadspanning worden ingesteld.

Daarbij moeten de boven- en onderdraadspanning de juiste onderlinge verhouding hebben.

10.2. Regeling van de bovendraadspanning

OPMERKING!

Voor het meeste naaiwerk is een bovendraadspanning van 3 tot 4 geschikt.



De spanning ontstaat door de schijven waar de draad doorheen wordt geleid. De druk op deze schijven wordt geregeld door de regelaar voor de bovendraadspanning (19).

Hoe hoger de waarde, des te groter de spanning.

De bovendraadspanning wordt pas geactiveerd wanneer de persvoet omlaag wordt gezet.

Er zijn meerdere redenen waarom de spanning moet worden geregeld. Zo moet bijvoorbeeld bij verschillende stoffen een verschillende spanning worden gebruikt.

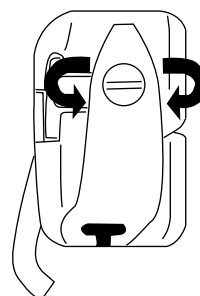
De benodigde spanning is afhankelijk van de stevigheid en dikte van de stof, het aantal lagen stof dat moet worden genaaid en de gekozen steek.

Zorg ervoor dat de spanning van boven- en onderdraad gelijkmatig is omdat de stof anders kan worden samengetrokken.

Wij adviseren u vóór elk naaiwerk een proefnaad te maken op een lapje.

10.3. Regeling van de onderdraadspanning

- ▶ De spanning van de onderdraad wordt geregeld door de veer van het spoelhuis. Draai de schroef van de veer linksom om de spanning van de veer te verhogen.
- ▶ Draai de schroef van de veer rechtsom om de spanning van de veer te verlagen.

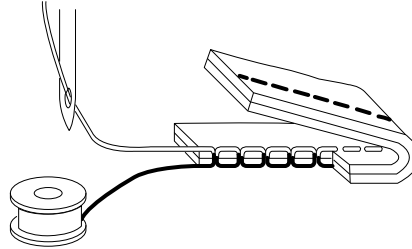


10.4. Controleren van de draadspanningen

10.4.1. Juiste naad

De juiste instelling van boven- en onderdraadspanning moet zodanig zijn dat de kronkels van de draden zich in het midden van de stof bevinden.

De stof blijft glad en vertoont geen plooien.

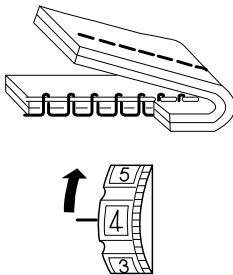


10.4.2. Onzuivere naden

De bovendraad zit te strak en trekt de onderdraad naar boven. De onderdraad verschijnt op de bovenste stoflaag.

Oplossing:

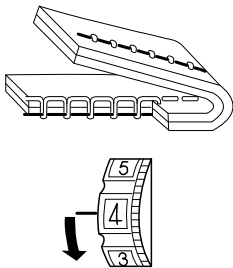
Stel de bovendraadspanning op een laag nummer in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning te draaien.



Bovendraad zit te los. De onderdraad trekt de bovendraad naar beneden. De bovendraad verschijnt aan de onderkant van de stoflaag.

Oplossing:

Stel de bovendraadspanning op een hoger nummer in door aan de regelaar voor de bovendraadspanning te draaien.



11. Naaïen

11.1. Algemeen

- Schakel de hoofdschakelaar **10** in.
- Zet de naald bij het veranderen van het soort steek altijd in de hoogste stand.
- Schuif de stof ver genoeg onder de persvoet **26**.
Laat de boven- en onderdraad ongeveer 10 cm naar achteren uitsteken.
- Zet de persvoethendel **20** omlaag. Terwijl u de draad met uw linkerhand vasthoudt, draait u het handwiel **8** naar u toe en plaatst u de naald op de plek van de stof waar u met naaïen wilt beginnen.
- Druk op het pedaal. Hoe harder u drukt, des te sneller loopt de machine. Voer de stof bij het naaïen met zachte hand door de machine.
- Naai door omzetten van de achteruithendel **12** enkele steken achteruit om de eerste steken van de naad vast te zetten.

TIP

Als u niet zeker weet of bijvoorbeeld de draadspanning of het soort steek juist is, probeert u de instellingen uit op een lapje. De stof loopt automatisch onder de persvoet door: de stof mag niet met de handen worden tegengehouden of worden getrokken, maar moet soepel worden geleid zodat de naad de door u gewenste richting krijgt.



11.2. Selecteren van de juiste naald

LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

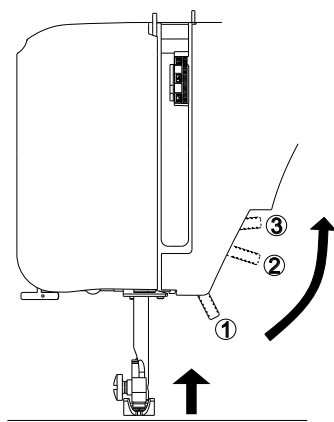
Het gebruik van een defecte naald kan tot beschadiging van het naaigoed leiden.

- Vervang defecte naalden onmiddellijk.

Het nummer dat de sterkte van de naald aangeeft, is op de schacht aangebracht.

Hoe hoger het nummer, des te sterker de naald.





11.3. Persvoet omhoog en omlaag bewegen

De persvoet gaat omhoog of omlaag door de persvoethendel omhoog of omlaag te bewegen.

Positie 1: De persvoet drukt de stof op de transporteurs. De draadspanning is ingeschakeld.

U kunt beginnen met naaien.

Positie 2: De persvoet bevindt zich in de bovenste positie. De draadspanning is uitgeschakeld.

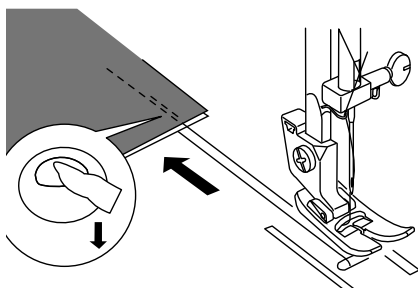
U kunt de stof uit de machine nemen, in de machine leiden of de persvoet vervangen.

De persvoet kan iets omhoog worden verplaatst naar positie 3 voor extra bewegingsruimte, zodat u dikke stoffen kunt naaien.

11.4. Achterwaarts naaien

Gebruik achterwaarts naaien om een naad aan het begin en einde te versterken.

- ▶ Druk de achteruithendel in en houd deze ingedrukt.
- ▶ Druk op het pedaal. Hoe harder u drukt, des te sneller de machine loopt.
- ▶ Als u weer vooruit wilt naaien, laat u eenvoudig de achteruithendel los.



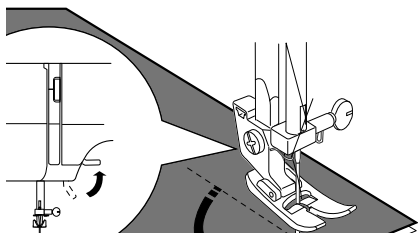
11.5. Stof uit de naaimachine verwijderen

Zorg er bij het beëindigen van de naaiwerkzaamheden altijd voor dat de naald in de hoogste stand staat.

- ▶ U kunt de stof verwijderen door de persvoet omhoog te tillen en de stof van u af naar achteren te trekken.
- ▶ Omwisselen van naairichting

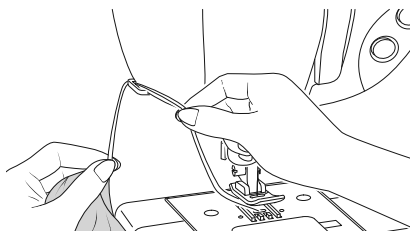
Als u in de hoeken van het naaigoed van naairichting wilt veranderen, gaat u als volgt te werk:

- ▶ Stop de machine en draai het handwiel zo ver naar u toe totdat de naald in de stof steekt.
- ▶ Til de persvoet omhoog.
- ▶ Draai de stof om de naald om de richting naar wens te veranderen.
- ▶ Laat de persvoet weer zakken en ga verder met naaien.



11.6. Afsnijden van de draad

Snijd de draad af met het tornmesje (17) achter aan de naaimachine of met een schaar. Laat ca. 15 cm van de draad uitsteken achter het oog van de naald.



11.7. De programmakeuzeschakelaar

LET OP!

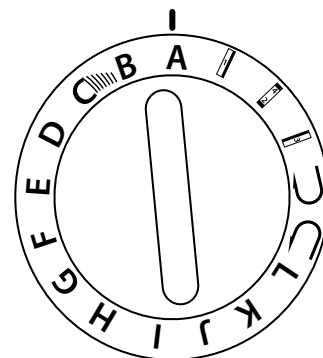
Gevaar voor beschadiging!

De programmakeuzeschakelaar kan niet 360° worden gedraaid. Te ver doordraaien kan tot mechanische schade leiden.

- ▶ Draai de programmakeuzeschakelaar niet voorbij de eindpuntmarkeringen "D" en "N".

Bij deze naaimachine kunt u kiezen uit verschillende gebruiks- en siersteken. Met de programmakeuzeschakelaar (18) kunt u het gewenste steekpatroon eenvoudig instellen.

- ▶ Controleer voordat u van steek verandert altijd of de naald in de bovenste stand staat.
- ▶ Draai de programmakeuzeschakelaar zo dat de gewenste soort steek bij het markeringsteken staat.

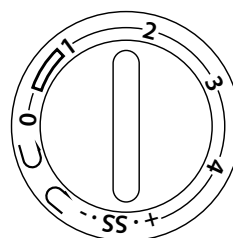
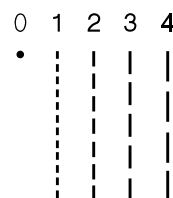


11.8. Instelling van steeklengte

Met de regelaar voor de steeklengte (13) kunt u de lengte van het door u ingestelde steekpatroon selecteren.

- ▶ Draai de regelaar voor de steeklengte zo, dat de gewenste steeklengte bij het markeringsteken staat.

De nummers geven bij benadering de steeklengte in millimeters aan.



DE

FR

NL

IT

ES

11.9. Soorten steken instellen

De soorten steken worden ingesteld met de programmakeuzeschakelaar. Let er altijd op dat de naald in de hoogste stand staat voordat u van steek verandert.

Voer, voordat u een steekprogramma gaat gebruiken, een naai-proef op een lapje uit.



OPMERKING!

Een overzicht van alle steekpatronen kunt u vinden in de programmatabel in hoofdstuk "15. De programmakeuze" op pagina 143.

Raadpleeg voor het plaatsen en verwijderen van de persvoet "12.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet" op pagina 135.

11.9.1. Rechte steek

Geschikt voor algemeen gebruik en voor afstikken.

Persvoet: Standaardvoet
 Programma: A en B
 Steeklengte: 0 tot 4



LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Een verkeerd draaipunt kan bij gebruik van een tweeling-naald tot beschadiging leiden.

► Stel de naald in dit geval in het draaipunt hoog in.

11.9.2. Zigzagsteek

De zigzagsteek is een van de meest gebruikte steken. Deze biedt een groot aantal toepassingsmogelijkheden, zoals omzomen en het opnaaien van applicaties en monogrammen.

Voordat u de zigzagsteek gaat gebruiken, naait u ter versterking van de naad enkele rechte steken.

Persvoet: Standaardvoet
 Programma: C
 Steekbreedte: 1 tot 4
 Steeklengte: 1 tot 4

Tussen de programma's B en C bevinden zich vijf verschillende steekbreedten die alleen beschikbaar zijn bij gebruik van de zigzagsteek.

► Draai de programmakeuzeschakelaar na het programma B langzaam verder om een andere steekbreedte in te stellen.



TIPS VOOR ZIGZAGSTEKEN

Om betere zigzagsteken te krijgen moet de bovendraadspanning lager zijn dan bij het naaien van rechte steken.

De bovendraad moet enigszins zichtbaar zijn aan de onderkant van de stof.

11.9.3. Satijnsteek

De zogenaamde satijnsteek, een zeer smalle zigzagsteek, is bijzonder geschikt voor applicaties, monogrammen en verschillende siersteken.

Persvoet: Standaardvoet

Programma: K en L

Steeklengte: 0 tot 1

TIP

Steeds wanneer u deze steek gebruikt, moet u ervoor zorgen dat de bovendraadspanning iets wordt verlaagd. Hoe breder de steek moet zijn, hoe lager de bovendraadspanning. Bij het naaien van zeer dunne of tere stoffen legt u een dun papier onder de stof en naait u dit mee. Daarmee voorkomt u het overslaan van steken en het rimpelen van de stof.



11.9.4. Blinde steek

TIP

Het naaien van blindzomen vereist enige oefening en kan het beste vóór het naaien op stofresten worden geoefend.

Voor het zogenaamde blindzomen.

Persvoet: Standaardvoet met geleidingshulp

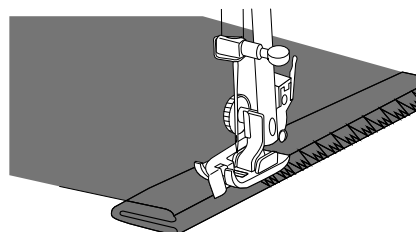
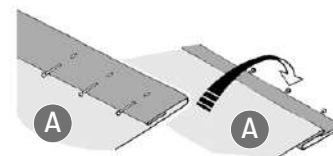
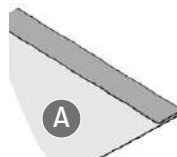
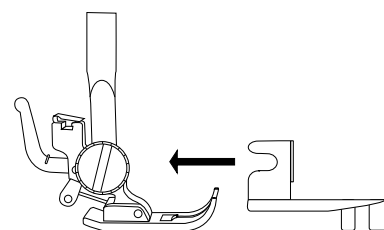
Programma: E of F

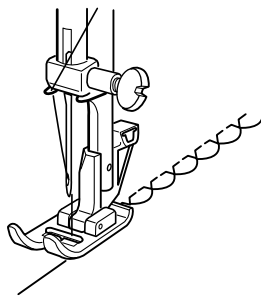
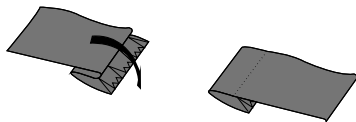
Steeklengte: 0 tot 1

Gebruik een kleur garen die precies bij de stof past.

Gebruik bij zeer lichte of doorschijnende stoffen een transparante nylondraad.

- ▶ Als u de geleidingshulp wilt aanbrengen, draait u de schroef (27) van de persvoethouder los en schuift u de geleidingshulp onder de schroef, zoals op de afbeelding wordt weergegeven.
- ▶ Draai de schroef weer vast.
- ▶ Leg de stof met de bovenkant naar beneden vóór u.
- ▶ Vouw het naadoverschot naar de onderkant (A) van de stof, zoals op de afbeelding wordt weergegeven.
- ▶ Vouw nu het zoomoverschot eveneens naar de onderkant en zet het naad- en zoomoverschot vast met spelden (zie afbeelding hiernaast).
- ▶ Klap nu de volledige blinde zoom bij de stofrand om, zoals weergegeven op de afbeelding. De stofrand moet het naadoverschot iets overlappen.
- ▶ Naai voorzichtig langs de vouw.
Let er daarbij op dat de rechte steken op de zoom worden genaaid en de punten van de zigzagsteken telkens alleen in de bovenste vouw van de stof steken.
Als u de geleidingshulp gebruikt, moet de vouwnaad precies tegen de geleidingshulp aanliggen.





- ▶ Haal daarna de stof uit de machine en strijk de stof glad.
De uitgevouwen stof heeft nu een blindzoomsteek.

11.9.5. Mosselzoom

De mosselzoom is een gespiegelde blindsteek voor decoratieve zomen. Bijzonder geschikt voor dwarsgesneden stoffen.

Persvoet:Standaardvoet

Programma: H

Steeklengte: 2 tot 3

- ▶ De naald moet zo in het stuk stof rechts worden gestoken dat de steken langs de buitenste rand van de zoom lopen.

11.9.6. Elastische steek

Deze steek is bijzonder geschikt voor het aan elkaar naaien van twee stukken stof.

De elastische steek kan ook voor het versterken van elastische stoffen en voor het opnaaien van stofdelen worden gebruikt. Ook geschikt voor het opnaaien van elastiek (zoals rubberen banden).

Persvoet:Standaardvoet

Programma: 1 tot K

Steeklengte: SS



TIP

Gebruik synthetisch garen. Daardoor wordt de naad bijna onzichtbaar.

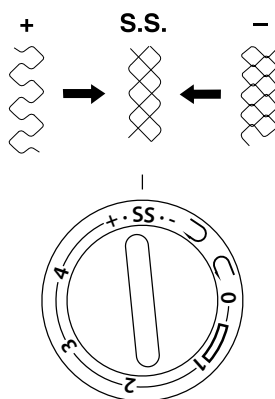
11.9.7. Opnaaien van elastiek

- ▶ Leg het elastiek op de gewenste plaats op de stof.
- ▶ Naai het elastiek met de elastische steek op en span het elastiek daarbij voor en na de persvoet met de hand. Hoe meer spanning hoe meer plooiën.

11.9.8. Steekpatrooncorrectie

Afhankelijk van de stoffen die u gebruikt, kan er een ongelijkmatig steekpatroon ontstaan. Als dit het geval is, kunt u het steekpatroon handmatig corrigeren.

- ▶ Draai de regelaar voor de steeklengte in de richting van het plussymbool (+) als het patroon te sterk gecompriëerd lijkt.
- ▶ Draai de regelaar voor de steeklengte in de richting van het minsymbool (-) als het patroon te ver uit elkaar loopt.



11.9.9. Smoksteek

De smoksteek is veelzijdig en decoratief, bv. voor het opnaaien van kant of elastiek of voor het naaien van stretch en andere elastische stoffen.

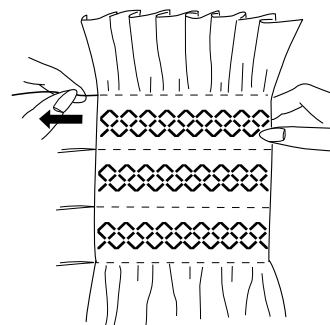
Persvoet:Standaardvoet

Programma: D

Steeklengte: SS

Let bij het naaien van smoksteken op het volgende:

- ▶ Rimpel het naaiwerk gelijkmatig.
- ▶ Leg een smalle strook stof onder de rimpels en naai er overheen met de smoksteek.
- ▶ Maak het smokwerk helemaal af voordat u het zo versierde deel in het hele kledingstuk zet.
- ▶ Bij zeer lichte stoffen kan hetzelfde effect worden bereikt door een elastische draad op de spoel te wikkelen.



11.9.10. Gesloten overlocksteek

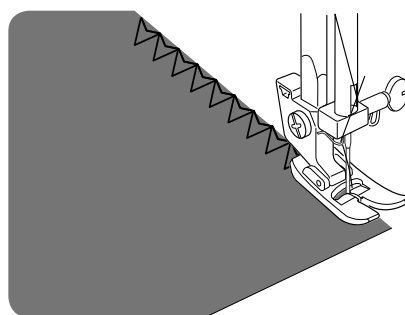
Deze steek is speciaal bedoeld voor het naaien en herstellen van jersey en joggingpakken. Deze steek is zowel decoratief als praktisch. De steek bestaat uit gladde zijlijnen met dwarsverbindingen en is volledig elastisch.

Persvoet:Standaardvoet

Programma: E

Steeklengte: SS

- ▶ Leg de rand van de stof zo onder de persvoet dat de naald met de rechter uitslag net nog de rand van de stof raakt en er zo met de linker uitslag een zigzagsteek genaaid wordt.



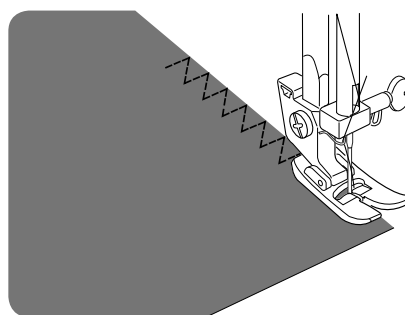
11.9.11. Zigzag met drie steken

Met deze soort steek worden randen afgewerkt.

Persvoet:Standaardvoet

Programma: D

Steeklengte: 0 tot 1



11.9.12. Drievoudige rechte steek

Er worden telkens twee steken vooruit en één steek achteruit genaaid. Zo ontstaat een buitengewoon stevige naad.

Persvoet: Standaardvoet

Programma: A of B

Steeklengte: SS

11.10. Omgekeerde blinde zoom

Met dit soort steek kunnen zware voeringsstoffen worden genaaid en kunnen randen worden afgewerkt.

Persvoet: Standaardvoet

Programma: 1

Steeklengte: 1 tot 2

Bij zware voeringsstof legt u de stofbanen over elkaar en naait u langs de naadlijn.

Bij het afwerken van randen moet de rechter uitslag van de steek dichtbij de stofrand liggen.

11.11. Knoopsgaten



TIP

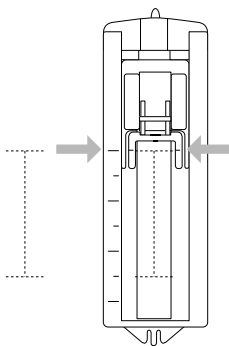
Om de passende steeklengte te vinden wordt aangeraden om een proefknoopsgat op een lapje te maken.

Persvoet: Knoopsgatvoet

Programma: Knoopsgatprogramma's

Steeklengte: 0,5 tot 1

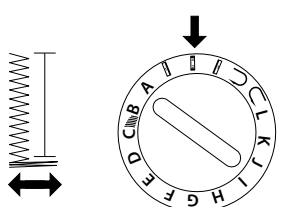
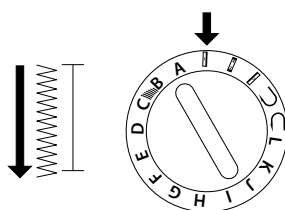
- ▶ Zet de voet en de naald in de hoogste stand.
- ▶ Vervang de voet door de knoopsgatvoet.
Lees hiervoor hoofdstuk "12.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet" op pagina 135.
- ▶ Markeer op de stof waar het knoopsgat genaaid moet worden en de gewenste knoopsgatlengte; gebruik een potlood of kleermakerskrijt.



- ▶ Stel de knoopsgatvoet zodanig in dat de slede aan de achterkant van het knoopsgat is uitgelijnd.
- ▶ Geleid de bovendraad door de opening van de knoopsgatvoet en trek de boven- en onderdraad naar links.

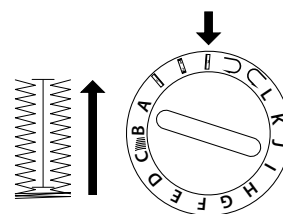
11.11.1. Werkwijze

- ▶ Kies op de programmakeuzeschakelaar het programma voor de linkerrups.
- ▶ Laat de voet zakken en naai langzaam totdat de gewenste lengte van de zijrups is bereikt.

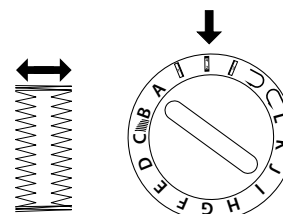


- ▶ Zet daarna de naald in de hoogste stand en wissel naar het programma voor het onderste rups.
- ▶ Naai daarna een paar steken van de onderste rups.

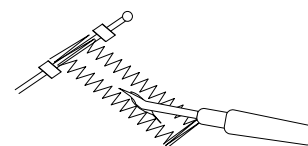
- ▶ Zet de naald weer in de hoogste stand en wissel naar het programma voor de rechterrups.



- ▶ Naai dan de rechter zijrups op precies dezelfde lengte als links.
- ▶ Zet de naald in de hoogste stand en kies opnieuw het programma voor de bovenste rups.



- ▶ Naai dan, net als bij de onderste rups, ook het bovenste rups met een paar steken.
- ▶ Als afsluiting is het aan te bevelen de steeklengte op "0" te zetten en nog een paar steken te naaien waardoor de draden beter verbonden worden en het knoopsgat minder snel rafelt.
- ▶ Snij tot slot met het meegeleverde tornmesje de stof tussen de rupsen open. Ga daarbij zeer voorzichtig te werk om de rupsen niet te beschadigen.



TIP

Om het doorsnijden van de bovenste rups te voorkomen is het raadzaam daarvoor een speld door te stof te steken.



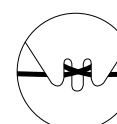
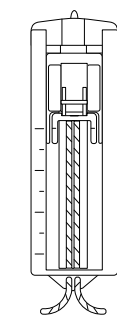
11.11.2. Knoopsgaten met garenversterking

Bij knoopsgaten die aan grotere belastingen worden blootgesteld is het zinvol het knoopsgat met een draad (haak-, meeloop- of knoopsgatgaren) te versterken.

TIP

Gebruik voor knoopsgaten met meeloopgaren alleen de knoopsgatprogramma's met rechte uiteinden.

- ▶ Snijd een eind meeloopgaren dat is aangepast aan de grootte van het knoopsgat af en leg dat om de knoopsgatvoet heen.
- ▶ Haak het garen in de doorn achter aan de persvoet en leid het garen vervolgens naar voren en knoop het vast aan de voorste doorn.
- ▶ Naai het knoopsgat op de gebruikelijke manier. Let er daarbij op dat de steken meeloopgaren volledig omsluiten.



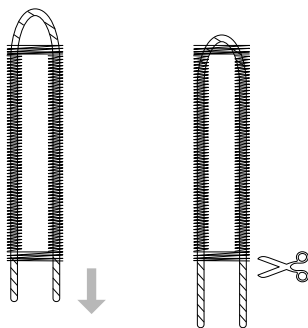
DE

FR

NL

IT

ES



- ▶ Als het knoopsgatprogramma beëindigd is, haalt u het naai-goed uit de naaimachine en snijdt u de uitstekende uiteinden van het meeloopgaren dicht bij het naaiwerk af.



TIP

Het gebruik van meeloopgaren vereist enige oefening. Maak enkele knoopsgaten op een oefenlapje om de procedure te leren.

11.12. Knopen en oogjes aannaaien

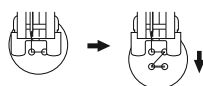
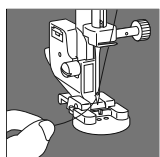
Met de knoopsgatvoet kunnen moeiteloos knopen, haakjes en oogjes worden aangenaaid.

Gebruik de stopplaat om stoftransport te voorkomen.

Persvoet: Voet voor aannaaien van knopen

Programma: C ||||| B

Steeklengte: 0

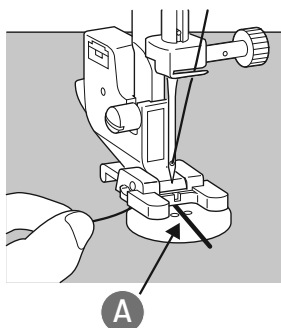


- ▶ Laat de persvoethendel zakken en plaats daarbij de knoop zo tussen stof en persvoet dat de steek in de gaten van de knoop valt, zoals op de afbeelding te zien is.
- ▶ Controleer de juiste positie van de knoop door het handwiel te draaien. De naald moet precies in de gaten van de knoop steken om beschadiging van de naald te vermijden.
- ▶ Tussen programma's B en C bevinden zich vijf verschillende steekbreedten voor de verschillende knoopsgatafstanden.
- ▶ Naai op lagere snelheid 6 tot 7 steken per gat.

Bij knopen met vier gaten wordt de stof met de knoop verschoven. Dan worden ook in de andere gaten 6 tot 7 steken genaaid. Na het verwijderen van de stof voert u de ruim afgesneden bovendraad naar de onderkant van de stof en knoopt u deze vervolgens vast aan de onderdraad.

11.12.1. Knopen met steel aannaaien

Bij zware materialen is vaak een knoopsteel nodig.



- ▶ Leg een naald of, bij een zwaardere steel, een lucifer (A) op de knoop en ga daarna op dezelfde manier te werk als bij het aannaaien van een normale knoop.
- ▶ Haal uw naaiwerk na ca. 10 steken uit de machine.
- ▶ Trek de naald of de lucifer uit het naaiwerk.
- ▶ Laat de bovendraad iets langer en snij de bovendraad af.
- ▶ Rijg de bovendraad door de knoop en wikkel deze enkele keren om de steel die hierbij ontstaat. Voer de bovendraad vervolgens naar de onderkant van de stof en knoop het aan de onderdraad vast.

11.13. Ritssluitingen innaaien

Persvoet: Ritsvoet

Programma: A

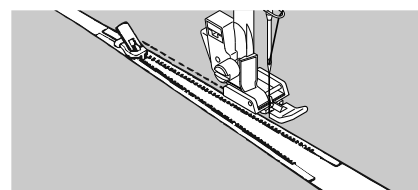
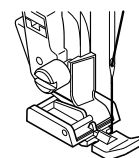
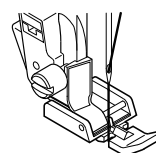
Steeklengte: 1 tot 4

Steekbreedte: 0

Afhankelijk van welke zijde van de rits die u naait moet de persvoet altijd op de stof drukken.

Daarom wordt de persvoet op de linkerkant of de rechterkant bevestigd, niet in het midden zoals alle andere voeten.

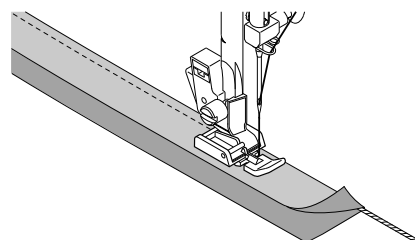
- ▶ Zet de persvoet en de naald in de hoogste stand om de persvoet te verwisselen.
- ▶ Speld de ritssluiting op de stof en leg het werkstuk in de juiste positie onder de voet.
- ▶ Om de rechterkant van de ritssluiting te naaien zet u de ritsvoet zo dat de naald aan de linkerzijde naait.
- ▶ Naai op de rechterkant van de ritssluiting waarbij de naad zo dicht mogelijk tegen de tanden aan moet komen.
- ▶ Naai de ritssluiting zo'n 0,5 centimeter onder de tanden met een lipje vast.
- ▶ Om de linkerkant van de ritssluiting te naaien wisselt u de stand van de voet op de persvoethouder.
- ▶ Naai op dezelfde manier als op de rechterkant van de ritssluiting.
- ▶ Voordat de voet bij de trekker van de rits komt heft u de voet en opent u de ritssluiting terwijl de naald daarbij in de stof blijft.



11.13.1. Koorden innaaien

Met de ritsvoet kunt u ook gemakkelijk koorden innaaien, zoals afgebeeld.

- ▶ Sla de stof eenmaal om zodat er een holle zoom voor het koord wordt gevormd en naai dan langs het koord; daarbij moet de ritsvoet achter het koord komen.

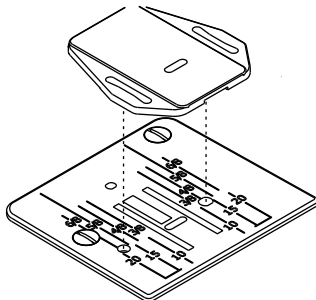


11.14. Stoppen

11.14.1. Stopplaat monteren

Bij verschillende naaiwerkzaamheden, bv. het aannaaien van knopen, haken, oogjes en voor het stoppen en borduren moet er geen automatisch transport van het naaiwerk plaatsvinden maar moet u het transport van de stof zelf kunnen regelen.

In deze gevallen moet u de meegeleverde stopplaat monteren.



- ▶ Haal de persvoethendel omhoog en zet de naald door het draaien van het handwiel in de hoogste stand.
- ▶ Druk dan de beide pennen de van de stopplaat in de openingen van de steekplaat (24) tot ze inklikken, zoals weergegeven op de afbeelding hiernaast.
- ▶ Om de stopplaat weer te verwijderen, hoeft u alleen de haken op te lichten.

11.14.2. Stoppen

- ▶ Verwijder de persvoethouder en kies de normale onderdraadspanning.

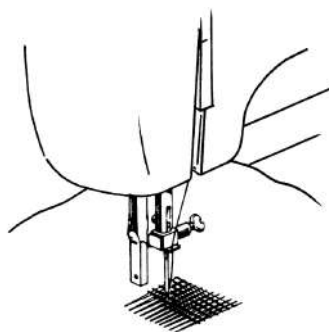
De bovendraadspanning moet iets lager zijn dan normaal.

Persvoet: geen persvoet

Programma: A

Steeklengte: 1 tot 4

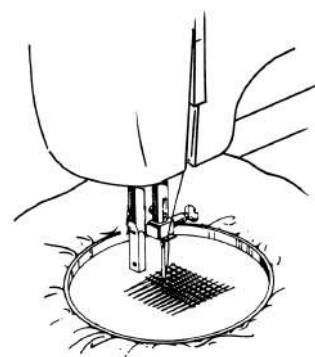
Zo nodig kunt u onder de beschadigde plaats nog een stuk stof leggen.



- ▶ Leg het te herstellen stuk onder de naald en laat de persvoethendel zakken zodat de draadspanning actief wordt.
- ▶ Door de stof langzaam met de hand voor- en achteruit te schuiven, begint u langzaam te naaien.
- ▶ Herhaal deze werkwijze tot de beschadigde plaats goed bezet is met parallel verlopende steken.
- ▶ Zo nodig kan er daarna nog, net als bij het stoppen met de hand, in de dwarsrichting gestopt worden.

TIP

Tijdens het stoppen moet de stof goed gespannen zijn. Als de beschadigde plek groot is, is het raadzaam, het naaiwerk in een borduurraam (in de vakhandel verkrijgbaar) te spannen.



DE

FR

NL

IT

ES

11.15. Rimpelen

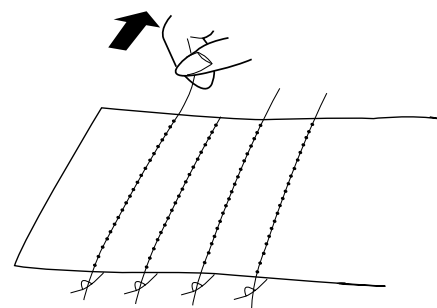
Persvoet:Standaardvoet

Programma: A

Steeklengte: 4

Verminder de bovendraadspanning (zie Pagina 117) zodanig dat de onderdraad los aan de achterkant van de stof ligt en wordt omstrengeld door de bovendraad.

- ▶ Naai een of meer rijen steken. Snijd de draden niet direct aan het stuk stof af maar laat de uiteinden van de draden ca. 10 centimeter uitsteken.



- ▶ Leg nu aan het begin van elke rij een knop in de boven- en onderdraad.
- ▶ Houd de stof vast aan de kant met de knoop en trek aan de andere kant een of meer onderdraden gelijktijdig strak. Schuif de stof nu langs de onderdraad over elkaar. Als de stof over de gewenste breedte is geplooid, knoopt u de boven en onderdraden aan de tweede kant vast.
- ▶ Verdeel de plooien gelijkmatig.
- ▶ Naai de plooien met een of meer rechte naden vast. Hiervoor kan ook de smoksteek worden gebruikt.

11.16. Naaïen met tweelingnaald

De tweelingnaald is verkrijgbaar in de goede vakhandel. Let er bij aanschaf op dat de afstand tussen de beide naalden niet groter is dan 4 mm.

Met de tweelingnaald kunnen bijzonder fraaie tweekleurige patronen worden gemaakt als u voor het naaïen garens met verschillende kleuren gebruikt.

Persvoet: Standaardvoet

Programma: A tot L

Steeklengte: 1 tot 4

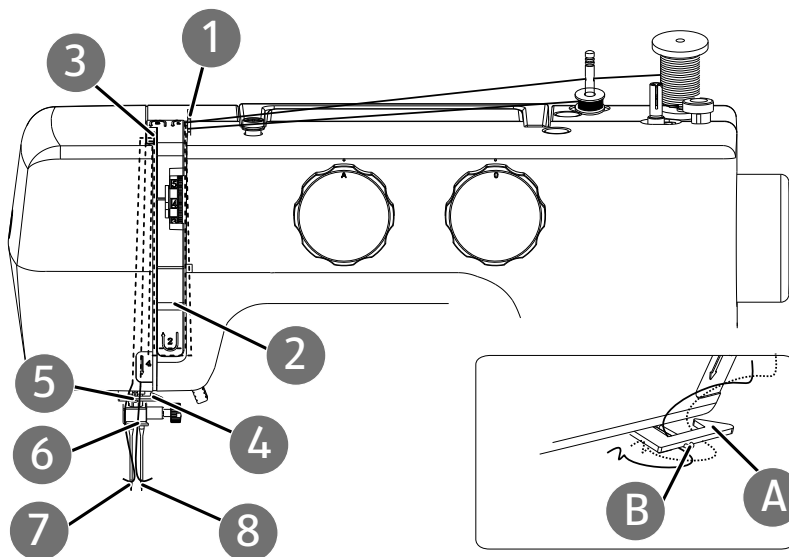


LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Door gebruik van een verkeerd naaiprogramma kan de tweelingnaald verbogen raken of breken.

- ▶ Gebruik de tweelingnaald uitsluitend in het hier aangegeven programma.
- ▶ Zet de tweelingnaald op dezelfde manier in als een enkele naald (zie Pagina 134).



- ▶ Trek beide klosspennen (5) naar boven uit de machine, totdat deze hoorbaar vastklikken.
- ▶ Zet twee even volle draadklossen op de klosspennen.
- ▶ Rijg nu de draden van de voorste draadklos in zoals beschreven in hoofdstuk "9.6. Inrijgen van bovendraad" op pagina 112, tot aan de draadgeleiding (16).
- ▶ Zoals op de afbeelding hiernaast te zien is, bevat de draadgeleiding een oog (B) voor de draad bij tweelingnaalden. Voer de draad hier doorheen.
- ▶ Ga nu weer te werk zoals beschreven voor enkele draden en rijg de draad in de rechternaald in (8).
- ▶ Rijg de draad van de achterste klossen in zoals beschreven in hoofdstuk "9.6. Inrijgen van bovendraad" op pagina 112 en eindig in de rechternaald.

LET OP!**Gevaar voor beschadiging!**

Bij het naaien van een hoek met de tweelingnaald kan deze verbogen raken of breken.

► Til de naald altijd uit de stof.



DE

FR

NL

IT

ES

11.17. Naaien op de vrije arm

Met de vrije arm kunt u eenvoudiger ronde vormen stof naaien, zoals mouwen en broekspijpen.

U kunt van uw naaimachine eenvoudig een vrije arm machine maken door het afneembare werkblad met het accessoirevakje (14) van de naaimachine te verwijderen.

De vrije arm is vooral handig bij de volgende naaiwerkzaamheden:

- Herstellen van ellebogen en knieën van kleding.
- mouwen naaien, vooral bij kleinere kledingstukken,
- Applicaties, borduren of zomen van randen, manchetten of broekspijpen.
- Naaien van elastische taillebanden aan rokken of broeken.

12. Onderhoud, verzorging en reiniging



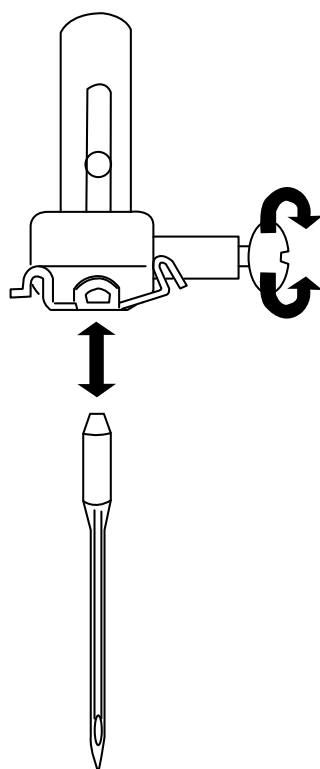
VOORZICHTIG!

Gevaar voor letsel!

Er bestaat gevaar voor letsel door onopzettelijke bediening van het pedaal.

- ▶ Schakel, als u klaar bent, of vóór onderhoud, altijd de machine uit en trek de stekker uit het stopcontact.

12.1. Vervangen van de naald



- ▶ Draai het handwiel (8) naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Draai de naaldklemmschroef (21) los door de schroef (rechtsom) naar u toe te draaien.
- ▶ Verwijder de naald uit de naaldhouder.
- ▶ Zet de nieuwe naald met de vlakke kant naar achteren in. Schuif de naald tot de aanslag naar boven.
- ▶ Draai de naaldklemmschroef (linksom) weer vast.



OPMERKING!

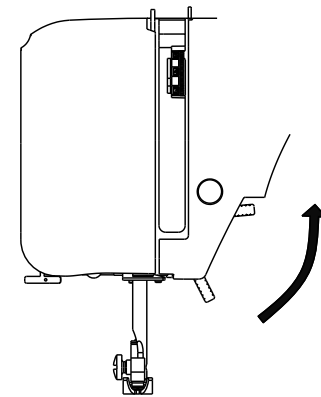
Naalden zijn verkrijgbaar in de vakhandel.

Verdere informatie over typen en diktes vindt u in het hoofdstuk "14.1. Stof-, garen- en naaldentabel" op pagina 142.

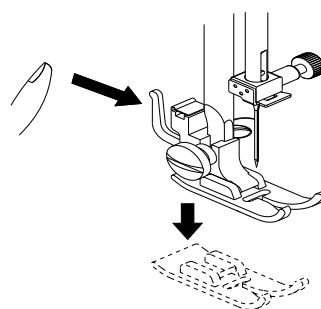
12.2. Verwijderen en inzetten van de persvoet

12.2.1. Verwijderen

- ▶ Draai het handwiel naar u toe tot de naald in de hoogste stand staat.
- ▶ Til de persvoet (26) omhoog door de persvoethendel (20) in de hoogste positie te plaatsen.

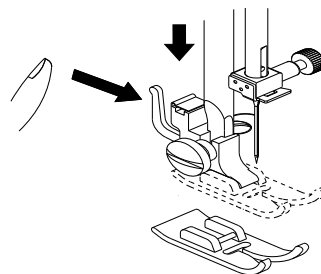


- ▶ Door op de persvoetontgrendeling (22) achter de persvoethouder te drukken, valt de persvoet naar beneden.



12.2.2. Plaatsen

- ▶ Plaats de persvoet zodanig, dat de pen van de voet precies onder de opening van de voetsklem komt te liggen.
- ▶ Laat de persvoethendel zakken. De persvoet valt dan automatisch in de juiste positie.
- ▶ Druk vervolgens nog de persvoetontgrendeling naar boven.



- ▶ Verwijderen en inzetten van de persvoethouder

De persvoethouder hoeft niet verwijderd te worden tenzij u wilt stoppen, borduren of ruimte nodig hebt voor het reinigen van de transporteur (25).

12.2.3. Verwijderen

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel naar u toe te draaien en de persvoethendel omhoog te halen.
- ▶ Verwijder de voet van de persvoethouder en draai de voetklem Schroef (27) los met de meegeleverde schroevendraaier.

12.2.4. Plaatsen

- ▶ Zet de naald in de hoogste stand door het handwiel naar u toe te draaien en de persvoethendel omhoog te halen.
- ▶ Druk de persvoethouder bij het inzetten zover mogelijk naar boven en draai de klem Schroef van de persvoet vast met de meegeleverde schroevendraaier.

12.3. Onderhoud van de naaimachine

De naaimachine is een fijnmechanisch apparaat en heeft regelmatig onderhoud nodig om goed te blijven werken.

Dit onderhoud kunt u zelf uitvoeren.

Het onderhoud omvat vooral: **Reinigen en smeren**.



OPMERKING!

Gebruik voor het smeren alleen speciale naaimachineolie van de beste kwaliteit omdat andere soorten olie niet geschikt zijn.

Let er op dat er na het smeren restjes olie in de machine aanwezig kunnen zijn. Deze ruikt u op door een paar steken te naaien op een restje stof. Op die manier voorkomt u dat uw naaiwerk door olieresten vervuild wordt.

12.3.1. Reinigen van de behuizing en het pedaal

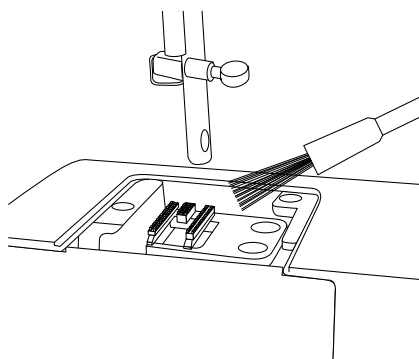
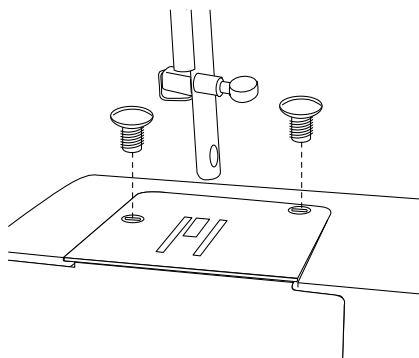
Trek de stekker uit het stopcontact voordat u de machine gaat reinigen.

Voor de reiniging van behuizing en pedaal gebruikt u een droge, zachte doek. Gebruik geen chemische oplos- en schoonmaakmiddelen. Deze kunnen het oppervlak en/of de opschriften van de machine beschadigen.

12.3.2. Reinigen van de transporteur

Het is nodig de tanden van de stoftransporteur altijd schoon te houden om verzekerd te zijn van probleemloos naaien.

- ▶ Verwijder de naald en de persvoet (zie Pagina 134 ev.).
- ▶ Draai de schroeven van de steekplaat los en verwijder de plaat van de machine.

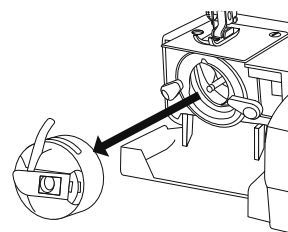


- ▶ Verwijder stof en draadrestjes met het borsteltje van de tanden van de stoftransporteur.

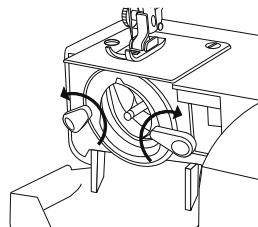
- ▶ Zet de steekplaat weer terug.

12.3.3. Reinigen en smeren van het spoelhuis

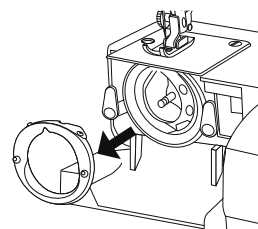
- ▶ Zet de naald in de hoogste stand omdat de grijper anders niet uitgenomen kan worden.
- ▶ Verwijder het spoelhuis.



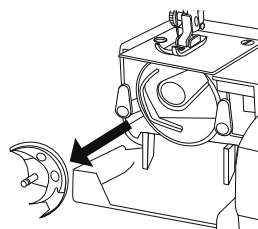
- ▶ Draai de klikhendels naar buiten, zoals aangegeven



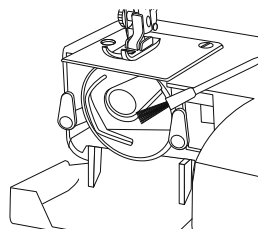
- ▶ Verwijder de grijperbaanring.



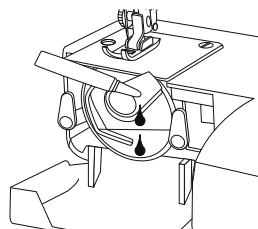
- ▶ Verwijder de grijper door de nok in het midden van de grijper vast te houden.



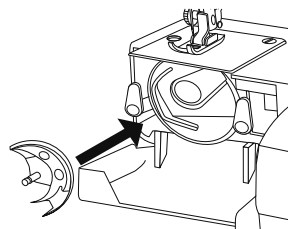
- ▶ Verwijder alle vuildeeltjes uit de grijperbaanring van de grijperbaan en smeer de delen met een lapje.

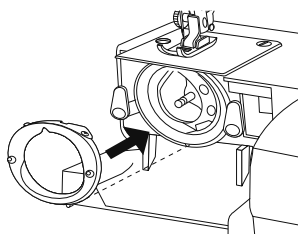


- ▶ Doe een tot twee druppels olie op de spoelgrijperbaan, zoals op de afbeelding is weergegeven.

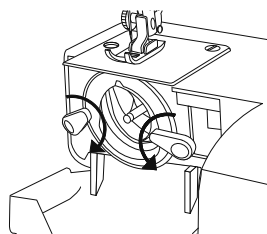


- ▶ Plaats de grijper terug door de nok in het midden van de grijper vast te houden.

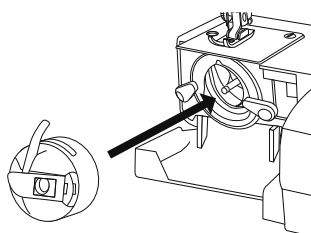




- ▶ Plaats de grijperbaanring terug.



- ▶ Draai de kliekhendels naar binnen, zoals aangegeven.



- ▶ Breng tot slot ook het spoelhuis weer aan.



TIP

Afhankelijk van het gebruik van de machine moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd.

12.4. Smeren van de machine

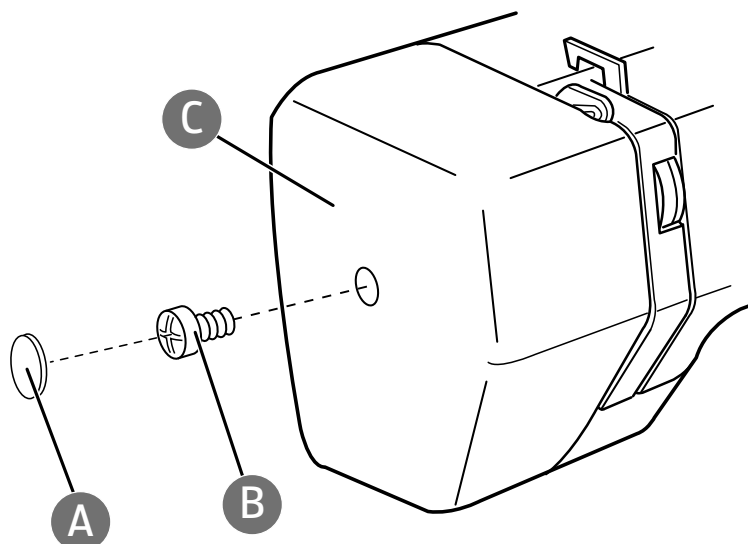


OPMERKING!

Uw naaimachine is in de fabriek al gesmeerd en gereed voor gebruik.

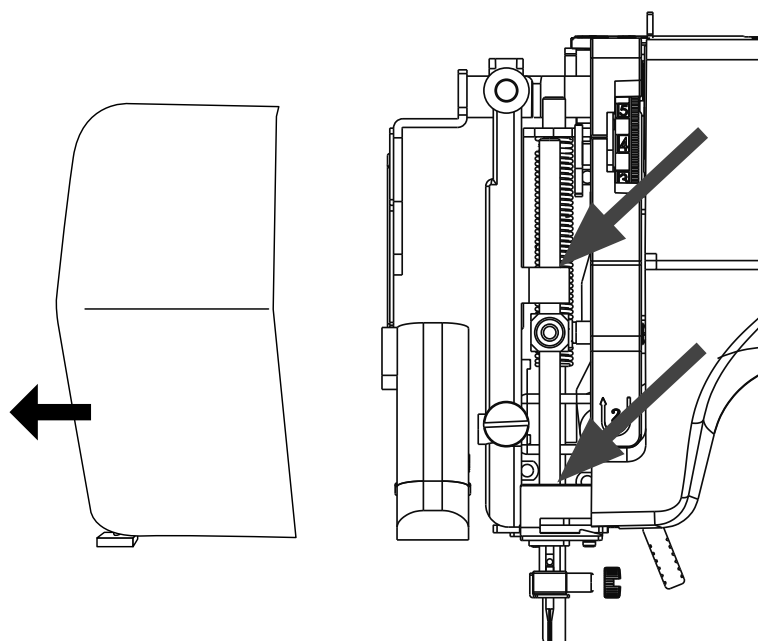
12.4.1. Smeren van de machine achter de voorklep

- ▶ Verwijder de schroefafdekking (A).



- ▶ Draai de schroef (B) van de voorklep los.

- ▶ Trek de voorklep (C) naar links los.



- ▶ Vóór het smeren moeten deze delen gereinigd worden. De te smeren delen zijn op de afbeelding hiernaast met pijlen aangegeven.
- ▶ Breng een of twee druppels goede naaimachineolie op deze plaatsen aan.

OPMERKING!

Als de machine niet goed loopt nadat hij langere tijd niet meer gebruikt is laat u de gesmeerde machine met een gesloten voorklep ongeveer een minuut lang snel draaien. Vergeet niet om eerst een restje stof te naaien om eventueel vrijkomende olie op te nemen.



TIP

Afhankelijk van het gebruik van de machine moet dit deel van de machine vaker worden gesmeerd.



DE

FR

NL

IT

ES

13. Opmerkingen voor de servicetechnicus

13.1. V-snaar spannen

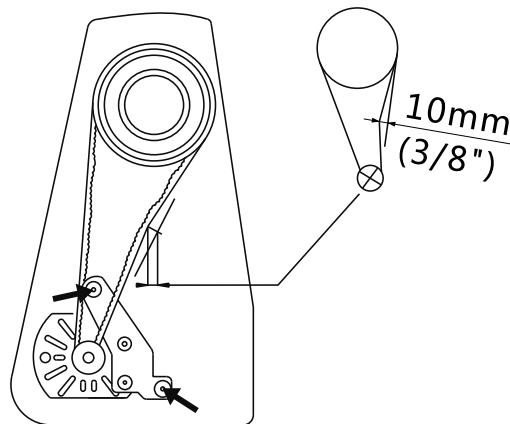


LET OP!

Gevaar voor beschadiging!

Een hoge of te lage spanning van de V-snaar kan tot beschadiging van de motor of de machine leiden.

- ▶ Laat het spannen van de V-snaar uitsluitend uitvoeren door een geschikte reparatiedienst.
- ▶ Draai de schroef aan de onderkant van de machine los.



- ▶ Open de afdekking aan de zijkant.
- ▶ Draai beide, op de afbeelding hiernaast gemarkeerde schroeven elk met één slag vast.
- ▶ Het motorblok kan nu naar boven of naar beneden worden verplaatst om de spanning te verlagen of te verhogen. Let er daarbij op dat de V-snaar een speling van 10 mm (of 3/8") moet hebben.
- ▶ Draai nu beide schroeven weer vast.
- ▶ Sluit de apparaatafdekking aan de zijkant en schroef deze weer vast.

14. Storingen

Lees in geval van storingen in deze handleiding na of u alle aanwijzingen correct in acht heeft genomen.

Neem pas contact op met onze Klantenservice als geen van de genoemde oplossingen helpt.

Storing	Oorzaak	Pagina
De machine loopt niet soepel	De machine moet gesmeerd worden	Pagina 136
	Stof en garen in de grijperbaan	Pagina 136 ev.
	Er bevinden zich stofresten op de tanden van de stoftransporteur	Pagina 136
	Er is verkeerde olie gebruikt waardoor de machine verstopt is geraakt	Pagina 134 ev.
De bovendraad breekt	De bovendraad is niet goed ingeregen	Pagina 112
	De draadspanning is te hoog	Pagina 117
	De naald is verbogen of stomp	Pagina 119 / 41
	De dikte van het garen past niet bij de naald	Pagina 142
	De naald is niet goed ingezet	Pagina 134
	De stof is op het einde van de naad niet naar achteren doorgetrokken	Pagina 120
	Naaldplaat, spoel of persvoet zijn beschadigd	
De onderdraad breekt	De onderdraad raakt verward door een niet goed opgespoelde spoel	Pagina 110
	De onderdraad loopt niet onder de spanveer van het spoelhuis door	Pagina 111
De naald breekt	De naald is verkeerd ingezet	Pagina 134
	De naald is verbogen	Pagina 119 & 134
	De naald is te dun	Pagina 142
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken	Pagina 119
	Een knoop in de draad	Pagina 112
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	Pagina 112
De machine laat steken vallen	De naald is verkeerd ingezet	Pagina 134
	De bovendraad is verkeerd ingeregen	Pagina 112
	De naald en/of de draad past niet bij de stof	Pagina 142
	De stof is te zwaar of te hard	Pagina 142
	Tijdens het naaien wordt er aan de stof getrokken.	Pagina 119

DE

FR

NL

IT

ES

Storing	Oorzaak	Pagina
Samentrekken of rimpelen van de naad	De bovendraadspanning is te hoog	Pagina 117
	De machine is verkeerd ingeregend	Pagina 112
	De naald is te dik voor de stof	Pagina 142
De draad vormt lussen	De draadspanning is niet goed ingesteld	Pagina 117
	De bovendraad is niet goed ingeregend en/of de onderdraad is niet goed opgespoeld	Pagina 110
	De dikte van het garen past niet bij de stof	Pagina 142
De stof loopt onregelmatig door	De steeklengte staat op "0"	Pagina 121
	Garenresten in de grijperbaan	Pagina 136
De machine loopt niet	De naaimachine is niet goed aangesloten of het stopcontact levert geen stroom	Pagina 108
	Garenresten in de grijperbaan	Pagina 136

14.1. Stof-, garen- en naaldentabel

In het algemeen worden fijne garens en naalden gebruikt voor het naaien van dunne stoffen en dikkere garens en naalden voor zwaardere stoffen. Test altijd de garen- en naalddikte op een proeflapje van de stof die u wilt naaien. Gebruik hetzelfde garen voor naald en spoel. Als u op fijne of synthetische stof stretchnaden naait, moet u daarvoor naalden gebruiken met een blauwe schacht (in de vakhandel verkrijgbaar). Deze voorkomen het uitvallen van steken.

Stofsoort		Garen	Naald
Zeer lichte stoffen	chiffon, georgette, fijn kant, organza, netstof, tulle	50 Synthetisch, zijde	65
Lichte stoffen	Batist, voile, nylon, satijn, licht linnen	80 Katoen	65
	Zijde, crêpe de chine; crêpe sheer	50 Zijde, synthetisch	
	Jersey, badstof, tricot	60 Synthetisch	
	Wildleer	80 Katoen	75 (Leer- of jeans-naald)
Middelzware stoffen	Flanel, velours, fluweel, mousseline, popeline, linnen, wol, vilt, badstof, gabardine	60 - 80 Katoen, zijde	75 - 90
	Gebreide stof, stretch, tricot	60 Synthetisch	90
	Leer, vinyl, wildleer	80 Katoen	90 (Leer- of jeans-naald)

Stofsoort		Garen	Naald
Zware stoffen	Jeansstof, jassenstof	50 Katoen	100
	Jersey	50 Synthetisch	
	Wol, tweed	50 Zijde	
Zeer zware stoffen	Canvas, zeildoek, meubelstof	80 - 100 Katoen	100

14.2. Handige naaitips

14.2.1. Naaïen van dunne en lichte stoffen

Bij lichte en dunne stoffen kan er golfvorming optreden omdat deze stoffen niet altijd gelijkmatig door de transporteur worden doorgevoerd.

- Leg bij het naaïen van deze soorten stof een stikvlies (in de vakhandel verkrijgbaar) of een stuk zijdepapier onder het naaigoed om onregelmatig transport te verhinderen.

14.2.2. Naaïen van elastische stoffen

Elastische stoffen kunnen gemakkelijker worden verwerkt als u de lappen stof eerst met rijg- of hechtgaren aan elkaar naait en deze vervolgens zonder het materiaal op te rekken met kleine steken aan elkaar naait.

Goede resultaten kunnen eveneens worden verkregen door met speciaal garen voor breigoed en elastische steken te naaïen.

15. De programmakeuze

15.1. Steekprogramma's

In de onderstaande tabel ziet u alle steekpatronen en het bijbehorende programmanummer.

Programma-nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Steekpatroon												
Programma-nummer	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Steekpatroon												

*Bij dit steekpatroon is tevens de instelling "SS" voor stretchsteken vereist.

16. Afvoer



VERPAKKING

Uw naaimachine is verpakt ter bescherming tegen schade bij het transport. Verpakkingen zijn grondstoffen en kunnen worden hergebruikt of terug worden gebracht in de grondstoffenkringloop.



APPARAAT

Voer uw naaimachine aan het einde van de levensduur in geen geval af als gewoon huisvuil. Informeer bij uw gemeente hoe u het apparaat milieubewust en correct kunt afvoeren.

17. Technische gegevens

Naaimachine:

Nominale spanning: 220-240 V~ 50 Hz

Nominaal vermogen: 62 W

Motor: 60 W

Lamp: 2 W

Pedaal:

Type: HKT72C

Nominale spanning: 200-240 V~ 50 Hz - 0,5 A

Beschermingsklasse: II 

Technische wijzigingen voorbehouden!

17.1. Symbolen op het typeplaatje en het apparaat/de netadapter

	Veiligheidsklasse II Elektrische apparaten van veiligheidsklasse II zijn elektrische apparaten die volledig zijn omgeven met dubbele en/of versterkte isolatie en geen aansluitmogelijkheden voor een aarddraad hebben. De behuizing van een elektrisch apparaat van veiligheidsklasse II dat volledig door isolatiemateriaal is omgeven kan gedeeltelijk of volledig de extra of versterkte isolatie vormen.
	Gebruik in binnenruimten Apparaten met dit symbool zijn uitsluitend geschikt voor gebruik in binnenruimten.

18. Colofon

Copyright © 2017

Uitgave: 27.04.2017

Alle rechten voorbehouden.

Deze handleiding is auteursrechtelijk beschermd.

Vermenigvuldiging in mechanische, elektronische of enige andere vorm zonder schriftelijke toestemming van de fabrikant is verboden.

Het copyright berust bij de firma:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Duitsland

Technische wijzigingen voorbehouden.

De handleiding is via de Service Hotline te bestellen en is via het serviceportal beschikbaar voor download.

U kunt ook de bovenstaande QR-code scannen en de handleiding via het serviceportal naar uw mobiele toestel downloaden.

	URL	QR Code
NL	www.medion.com/nl/service/start/	
BE	www.medion.com/be/nl/service/start/	
LUX	www.medion.com/lu/fr/	

DE

FR

NL

IT

ES

19. Index

A	
Aanschuifblad.....	108, 111, 133
Accessoirevak	109
Achterwaarts naaien	120
Afsnijden van de draad	120
B	
Blinde steek	123
Borduren.....	130
Bovendraadgeleiding	114
Bovendraadspanning	117
D	
Draadspanning.....	117, 130
E	
Elastische steek	124
F	
Functie voor automatisch inrijgen van de naald	114
G	
Gesloten overlocksteek.....	125
Grijper.....	137
Grijperbaan.....	137
Grijperbaanring.....	112, 137, 138
H	
Handwiel	111
I	
Inrijgen van bovendraad	112
Inrijgen van spoelhuis	111
J	
Juiste naad	118
K	
Knoopsgat.....	126
Knoopsgaten met garenversterking	127
Knoopsgatvoet.....	126
Knopen en oogjes aannaaien	128
Knopen met steel aannaaien	128
Koorden innaaien.....	129
N	
Naaïen met tweelingnaald.....	132
Naaitips	143
Naaïen van dunne en lichte stoffen	143
Naaïen van elastische stoffen.....	143
O	
Omwisselen van naairichting.....	120
Onderdraadspanning	130
Onzuivere naden	118
Ophalen van de onderdraad	116
Opnaaien van elastiek	124
Opwinden van onderdraadspoel	110
P	
Pedaal	108
Persvoet	111, 135
Persvoethouder.....	129, 130, 135
Persvoet omhoog en omlaag bewegen.....	120
Plaatsen van een klosje garen	109
Programmakeuzeschakelaar	121
R	
Rechte steek	122
Regelen van de naaisnelheid	108
Rimpelen	129
Ritssluitingen innaaien	129
Ritsvoet	129
S	
Satijnsteek.....	123
Selecteren van de juiste naald.....	119
Smeren	137, 138
Smoksteek.....	125
Soorten steken instellen	122
Spoelhuis.....	137
Steekprogramma's	143
Stoppen	130
Stopplaat	130
T	
Transporteur.....	136
V	
Veiligheidsinstructies.....	105
Verwijderen van spoelhuis.....	111
V-snaar spannen	140
Z	
Zigzagsteek	122

1. Componenti principali

- 1) Levetta tendifilo
- 2) Guidafile del filo superiore
- 3) Guidafile del filo di avvolgimento spolina
- 4) Maniglia per il trasporto ribaltabile
- 5) Portarocchetto
- 6) Fuso della spolina
- 7) Fine corsa della spolina
- 8) Volantino
- 9) Spina/Presa per cavo di rete
- 10) Interruttore principale (motore e luce)
- 11) Fessure di ventilazione
- 12) Leva per cucitura di ritorno
- 13) Regolatore della lunghezza del punto
- 14) Vano accessori
- 15) Alloggiamento della spolina (dietro il vano accessori)
- 16) Guidafile
- 17) Tagliafile
- 18) Selettore del programma
- 19) Regolatore della tensione del filo superiore

2. Meccanica di cucitura

- 20) Leva del piedino premistoffa
- 21) Vite del supporto dell'ago
- 22) Leva di rilascio del piedino premistoffa
- 23) Ago
- 24) Placca dell'ago
- 25) Griffa di trasporto
- 26) Piedino premistoffa
- 27) Vite del supporto del piedino premistoffa
- 28) Guidafile del supporto dell'ago
- 29) Meccanismo di infilatura
- 30) Leva del meccanismo di infilatura automatica

Contenuto

1.	Componenti principali	147
2.	Meccanica di cucitura	147
3.	Informazioni relative al presente manuale	151
3.1.	Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle istruzioni	151
4.	Utilizzo conforme	151
5.	Dichiarazione di conformità	152
6.	Indicazioni di sicurezza	153
6.1.	Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini	153
6.2.	Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica	153
6.3.	Avvertenze generali	153
6.4.	Non effettuare mai riparazioni autonomamente	154
6.5.	Utilizzo sicuro della macchina	154
6.6.	Pulizia e conservazione	154
7.	Contenuto della confezione	155
7.1.	Accessori	155
8.	Collegamenti elettrici	156
8.1.	Regolare la velocità di cucitura	156
8.2.	Montare e rimuovere il piano estraibile	156
8.3.	Vano degli accessori	157
9.	Operazioni preliminari	157
9.1.	Montare un rocchetto	157
9.2.	Avvolgere il filo della spolina	158
9.3.	Rimuovere la capsula portaspolina	159
9.4.	Infilare il filo nella capsula portaspolina	159
9.5.	Montare la capsula portaspolina	160
9.6.	Infilare il filo superiore	160
9.7.	Rappresentazione schematica del guidafile del filo superiore	162
9.8.	Infilatura automatica dell'ago	162
9.9.	Estrarre il filo inferiore	164
10.	Impostazioni	165
10.1.	Impostare la tensione del filo	165
10.2.	Regolare la tensione del filo superiore	165
10.3.	Regolare la tensione del filo inferiore	165
10.4.	Controllare la tensione del filo	166
11.	Cucire	167
11.1.	Informazioni generali	167
11.2.	Selezionare l'ago giusto	167
11.3.	Sollevare e abbassare il piedino premistoffa	168
11.4.	Cucitura di ritorno	168
11.5.	Estrarre la stoffa dalla macchina per cucire	168
11.6.	Cambiare la direzione di cucitura	168
11.7.	Tagliare il filo	168
11.8.	Selettore del programma	169
11.9.	Impostare la lunghezza del punto	169
11.10.	Impostare i tipi di punto	170
11.11.	Orlo finto al contrario	174
11.12.	Asole	174
11.13.	Cucire occhielli e bottoni	176

11.14. Cucire cerniere	177
11.15. Rammendare	178
11.16. Increspature	179
11.17. Cucire con un ago gemello	180
11.18. Cucire con il braccio libero	181
12. Manutenzione, cura e pulizia.....	182
12.1. Cambiare l'ago	182
12.2. Rimuovere e montare il piedino premistoffa.....	183
12.3. Rimuovere e montare il supporto del piedino premistoffa.....	183
12.4. Cura della macchina per cucire.....	184
12.5. Lubrificare la macchina.....	186
13. Suggerimenti per i tecnici di assistenza	188
13.1. Tendere la cinghia.....	188
14. Malfunzionamenti	189
14.1. Tabella di stoffe, fili e aghi.....	190
14.2. Utili suggerimenti di cucito	191
15. Selezione del programma	192
15.1. Programma di punti.....	192
16. Smaltimento.....	192
17. Dati tecnici	193
18. Note legali	194
19. Index	195

DE

FR

NL

IT

ES

3. Informazioni relative al presente manuale



Prima di mettere in funzione la macchina per la prima volta, leggere attentamente il presente manuale e soprattutto attenersi alle istruzioni di sicurezza.

Tutte le operazioni relative a questa macchina devono essere eseguite solo come descritto nelle istruzioni per l'uso.

Conservare le istruzioni per gli utilizzi successivi della macchina.

In caso di cessione della macchina, consegnare anche il presente manuale di istruzioni.

3.1. Parole e simboli di avvertimento utilizzati nelle istruzioni

**PERICOLO!**

Avviso di pericolo letale immediato!

**AVVERTENZA!**

Avviso di un possibile pericolo letale e/o del pericolo di gravi lesioni irreversibili!

**ATTENZIONE!**

Avviso di possibili lesioni di media o lieve entità!

**AVVISO!**

Seguire le indicazioni al fine di evitare danni alle cose!
Ulteriori informazioni sull'utilizzo dell'apparecchio!

**AVVISO!**

Osservare gli avvisi nelle istruzioni per l'uso!

4. Utilizzo conforme

La macchina offre molteplici possibilità di utilizzo:

La macchina tagliacuci può essere impiegata per cucire e fermare l'orlo di materiali di peso leggero e medio,

come ad esempio fibre tessili, materiali compositi o pelle leggera.

- La macchina è destinata esclusivamente all'utilizzo privato e non a quello industriale/commerciale.

Attenzione, in caso di utilizzo non conforme, la garanzia decade:

- Non modificare la macchina senza la nostra approvazione e non utilizzare alcun altro dispositivo non approvato o fornito da noi.
- Utilizzare esclusivamente pezzi di ricambio e accessori forniti o approvati da noi.
- Attenersi a tutte le indicazioni fornite dalle presenti istruzioni per l'uso, in particolare alle indicazioni di sicurezza. Qualsiasi altro utilizzo è considerato non conforme e può provocare danni alle persone o alle cose.
- Non utilizzare la macchina in condizioni ambientali estreme.

5. Dichiarazione di conformità

Medion AG dichiara che il prodotto è conforme ai seguenti requisiti europei:

- Direttiva EMC 2014/30/UE
- Direttiva bassa tensione 2014/35/UE
- Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE
- Direttiva RoHS 2011/65/UE.



6. Indicazioni di sicurezza

6.1. Tenere gli apparecchi elettrici fuori dalla portata dei bambini

- Questa macchina può essere utilizzata da bambini dagli 8 anni in su e da persone con capacità fisiche, sensoriali o intellettive ridotte o con carenza di esperienza e/o di conoscenze, a condizione che siano sorvegliati o istruiti circa l'utilizzo sicuro della macchina e siano consapevoli dei pericoli che ne derivano. I bambini non devono giocare con la macchina. La pulizia e la manutenzione da parte dell'utilizzatore non devono essere effettuate da bambini, a meno che non siano di età superiore agli 8 anni e non siano sorvegliati.
- Tenere la macchina e il cavo di alimentazione fuori dalla portata dei bambini di età inferiore a 8 anni.



PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- ▶ Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

6.2. Cavo di alimentazione e allacciamento alla rete elettrica

- Collegare la macchina esclusivamente a una presa elettrica (220 - 240 V ~ 50 Hz) ben raggiungibile e posta in prossimità del luogo di utilizzo. La presa deve essere liberamente accessibile per consentire di scollegare rapidamente la macchina dalla rete elettrica in caso di emergenza.
- Estrarre il cavo di alimentazione afferrandolo dalla spina e non tirando il cavo stesso.
- Durante l'utilizzo della macchina, distendere il cavo completamente.
- Il cavo di rete e la prolunga devono essere posizionati in modo tale che nessuno vi possa inciampare sopra.
- Evitare che il cavo entri in contatto con superfici molto calde.
- Per evitare lesioni dovute all'accensione accidentale della macchina, staccare la spina quando ci si allontana dalla macchina per cucire.
- Spegnerla la macchina per cucire ed estrarre la spina prima di: infilare il filo, sostituire l'ago, regolare il piedino premistoffa, interventi di pulizia e manutenzione nonché al termine dei lavori di cucitura e in caso di interruzione del lavoro.

6.3. Avvertenze generali

- Non bagnare la macchina per cucire: pericolo di scossa elettrica!
- Non lasciare mai la macchina per cucire incustodita quando è accesa.
- Non utilizzare la macchina per cucire all'aperto.
- Non utilizzare la macchina per cucire in condizioni di umidità o in ambienti umidi.
- La macchina può essere utilizzato solo con il reostato a pedale di tipo HKT72C fornito in dotazione.

6.4. Non effettuare mai riparazioni autonomamente



AVVERTENZA!

Pericolo di scossa elettrica!

In caso di riparazioni inappropriate si rischiano scosse elettriche!

- ▶ Non tentare in alcun caso di aprire o riparare la macchina autonomamente!
 - ▶ Per evitare pericoli, in caso di guasto o di danneggiamento del cavo, rivolgersi al nostro centro di assistenza o a un altro centro specializzato.
- In caso di danni alla macchina o al cavo, scollegare immediatamente la spina dalla presa elettrica.
 - Per evitare pericoli, non utilizzare la macchina in caso di danni visibili alla macchina per cucire o al cavo.

6.5. Utilizzo sicuro della macchina

- Posizionare la macchina su una superficie di lavoro piana e stabile.
- Durante l'utilizzo le aperture di aerazione devono restare libere: non far entrare nelle aperture piccoli oggetti (ad es. polvere, residui di filo ecc.).
- tenere il reostato a pedale sgombro da lanugine, polvere e scarti di stoffa.
- Non appoggiare mai nulla sul reostato a pedale.
- Utilizzare solo gli accessori forniti in dotazione.
- Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente lubrificanti specifici per macchine per cucire. Non utilizzare altri liquidi.
- Maneggiare con cautela le parti mobili della macchina, in particolare l'ago. Pericolo di lesioni anche quando la macchina non è collegata alla rete elettrica!
- Prestare attenzione affinché le dita non finiscano sotto la vite del supporto dell'ago mentre si cuce.
- Non utilizzare aghi deformati o spuntati.
- Mentre si cuce, non trattenere e non tirare la stoffa. Gli aghi potrebbero spezzarsi.
- Al termine del lavoro di cucito collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Prima di allontanarsi dalla macchina, di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

6.6. Pulizia e conservazione

- Prima di procedere alla pulizia, staccare la spina del cavo di alimentazione dalla presa.
- Per la pulizia utilizzare un panno morbido e umido.
- Non utilizzare solventi o detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.

7. Contenuto della confezione

Verificare l'integrità della confezione e comunicare l'eventuale incompletezza della fornitura entro 14 giorni dall'acquisto.

- Macchina per cucire
- Reostato a pedale, tipo HKT72C
- Istruzioni per l'uso e documenti di garanzia
- Accessori e relativa custodia (panoramica del contenuto alla pagina seguente)



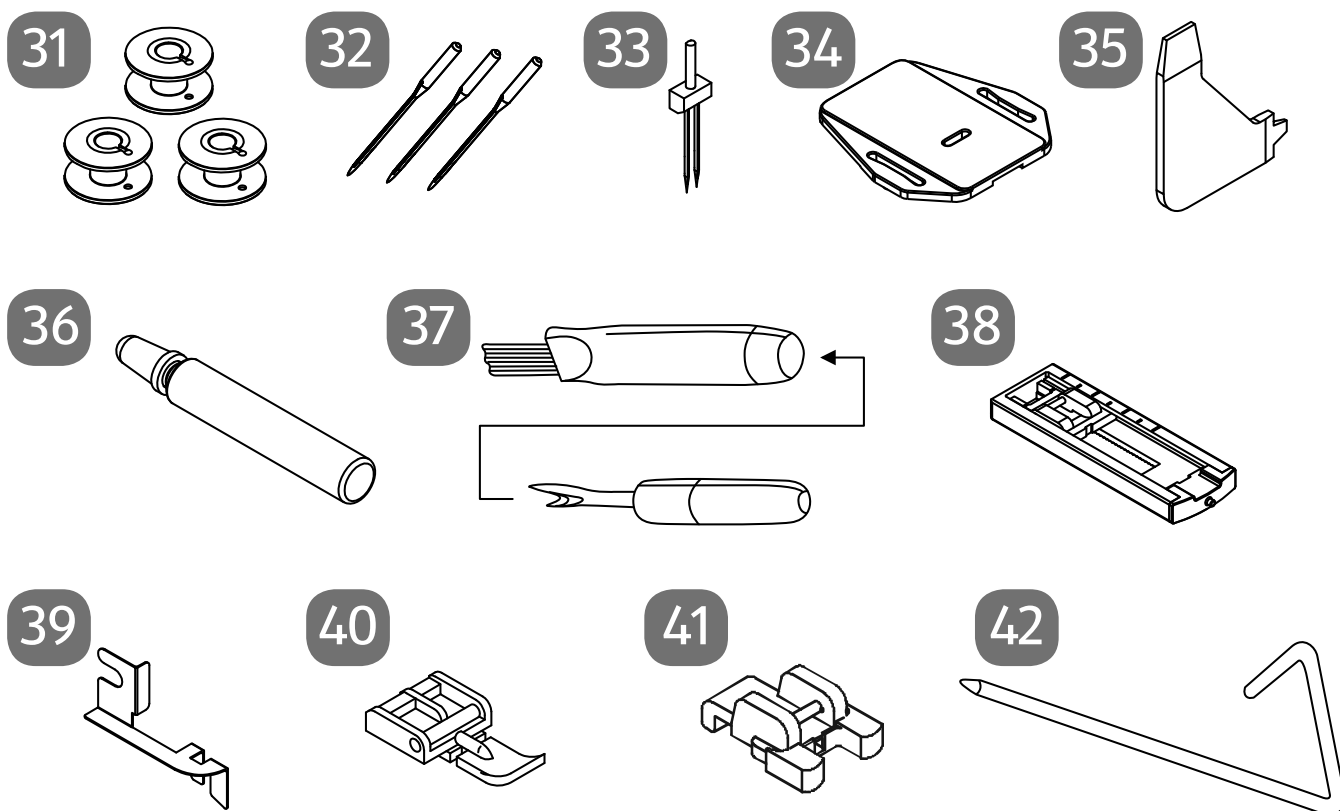
PERICOLO!

Pericolo di soffocamento!

Le pellicole dell'imballaggio possono essere inghiottite o utilizzate in modo improprio con rischio di soffocamento!

- Tenere il materiale dell'imballaggio, ad es. le pellicole o i sacchetti di plastica, fuori dalla portata dei bambini.

7.1. Accessori



- 31 4 rocchetti (3 nel vano accessori e 1 premon-tato)
- 32 3 aghi (nel vano degli aghi)
- 33 Ago gemello (nel vano degli aghi)
- 34 Placca per rammendo
- 35 Giravite multifunzione
- 36 Lubrificatore (vuoto)

- 37 Pennello con partitore
- 38 Piedino per asole
- 39 Guida
- 40 Piedino premistoffa per cerniere
- 41 Piedino per bottoni
- 42 Righello per orli

7.1.1. Accessori non raffigurati

- Piedino standard (punto diritto/punto a zig-zag) (già montato)
- Copertura

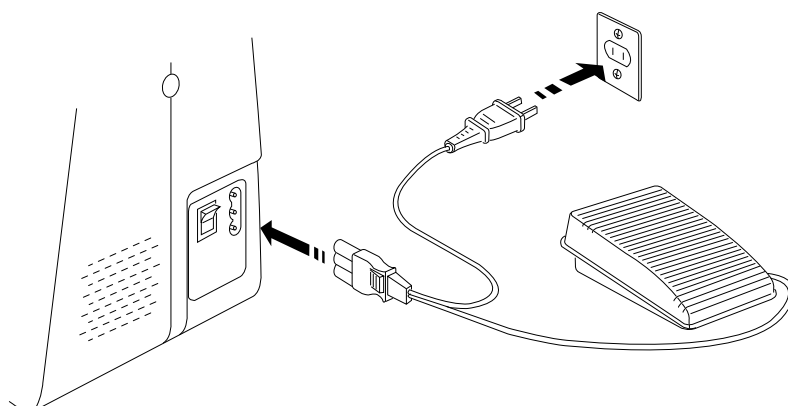
8. Collegamenti elettrici

⚠ ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

L'azionamento involontario dell'interruttore del pedale può costituire pericolo di lesioni.

- ▶ Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.
- ▶ Inserire il connettore a innesto del cavo di alimentazione in dotazione nell'apposito alloggiamento (9) sulla macchina
- ▶ Introdurre la spina nella presa elettrica.
- ▶ Accendere la macchina per cucire tramite l'interruttore di alimentazione (10). L'interruttore di accensione/spegnimento accende sia la macchina per cucire che la luce.

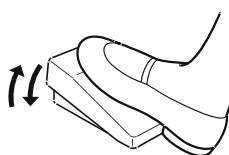


AVVISO!

Utilizzare esclusivamente il reostato a pedale fornito in dotazione di tipo HKT72C.

8.1. Regolare la velocità di cucitura

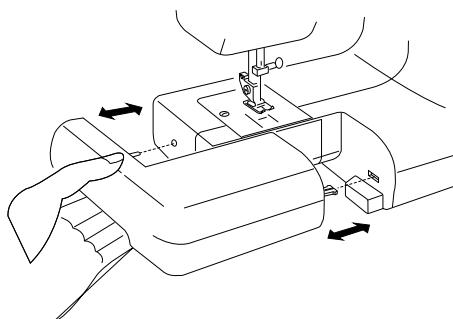
La velocità di cucitura viene regolata tramite il reostato a pedale esercitando una pressione maggiore o minore sul reostato a pedale.



8.2. Montare e rimuovere il piano estraibile

La macchina viene fornita con un piano di lavoro già montato.

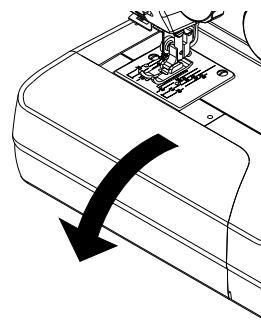
- ▶ È possibile rimuovere il piano estraibile spingendolo con cautela verso sinistra.
- ▶ Per montare il piano estraibile, montarlo con cautela sulla macchina e spingerlo verso destra fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.



8.3. Vano degli accessori

Il vano degli accessori (14) è incorporato nel piano estraibile.

- Per aprirlo, ribaltare il coperchio del piano estraibile in avanti. In questo modo si avrà accesso agli accessori contenuti.



9. Operazioni preliminari

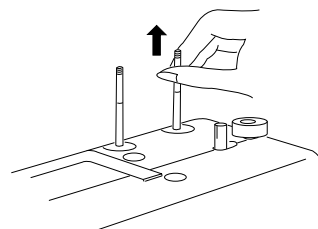
9.1. Montare un rocchetto

SUGGERIMENTO

Nella maggior parte dei rocchetti è presente un intaglio che serve a fissare il filo dopo l'uso. Al fine di garantire che il filo scorra in maniera uniforme e senza intoppi, assicurarsi che questo intaglio sia orientato verso il basso.



- Tirare i portarocchetto (5) verso l'alto dalla macchina fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.
- Posizionare il rocchetto sul portarocchetto.

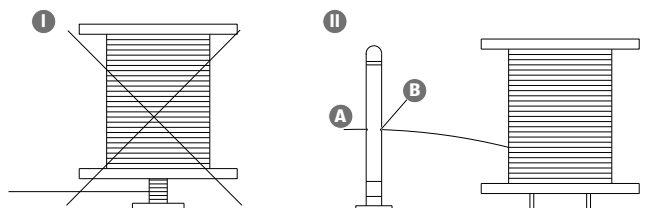


SUGGERIMENTO

In caso di fili particolarmente fini, che tendono ad aggrovigliarsi, si consiglia di posizionare il rocchetto sul portarocchetto posteriore e di infilare il filo attraverso il portarocchetto anteriore (Figura I).



- In questo caso, infilare il filo (A) attraverso la cruna di guida (B) del portarocchetto anteriore; in questo modo si stabilizzerà lo srotolamento del filo (Figura II).



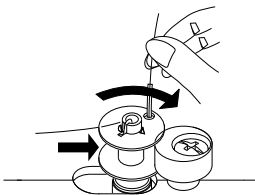
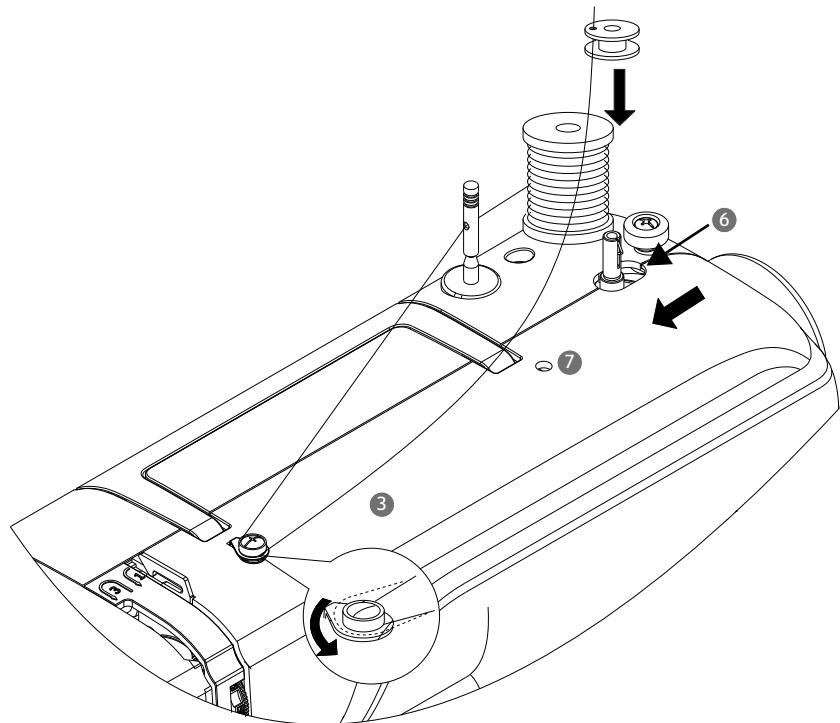
9.2. Avvolgere il filo della spolina

La macchina per cucire consente di avvolgere velocemente e facilmente le spoline del filo inferiore.

- ▶ Inserire quindi il filo del rocchetto attraverso il guidafile del filo di avvolgimento (3) fino alla spolina.

Indicazioni precise sul procedimento di avvolgimento sono fornite di seguito:

- ▶ Posizionare il rocchetto sul portarocchetto.
In caso di fili sottili utilizzare il secondo portarocchetto, come illustrato nel capitolo precedente.
- ▶ Guidare il filo del rocchetto attorno al guidafile del filo di avvolgimento, come mostrato nella figura.
- ▶ Infilare l'estremità del filo, come illustrato, attraverso il foro della spolina e avvolgere il filo con la mano per qualche giro sulla spolina.



- ▶ Posizionare la spolina sul fuso (6) in modo tale che l'estremità del filo si trovi sulla parte superiore della spolina. Girare il fuso della spolina verso destra contro il fine corsa della spolina (7) fino a quando non scatta in posizione con un rumore secco.

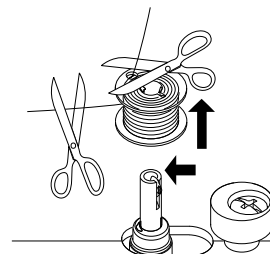
- ▶ Tenere ferma l'estremità del filo e azionare il reostato a pedale. Una volta che la spolina è sufficientemente avvolta, rilasciare l'estremità del filo. Proseguire con l'avvolgimento fino a quando il fuso della spolina (6) non si arresta automaticamente.



AVVISO!

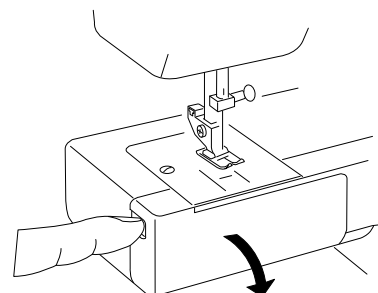
Dopo che il fuso della spolina si è innestato sul lato destro, il meccanismo di cucitura viene disattivato, di modo che durante l'avvolgimento della spolina l'ago non si muova.

- ▶ Orientare il fuso della spolina verso sinistra e rimuovere la spolina.
- ▶ Tagliare i fili in eccesso.

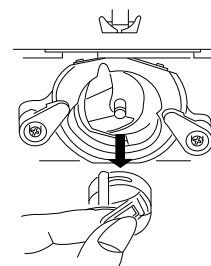


9.3. Rimuovere la capsula portaspolina

- ▶ Rimuovere il piano estraibile.
- ▶ Girando il volantino, portare l'ago (23) e il piedino premistoffa nella posizione più alta e aprire l'alloggiamento della spolina dietro il vano accessori (15), come illustrato in figura.



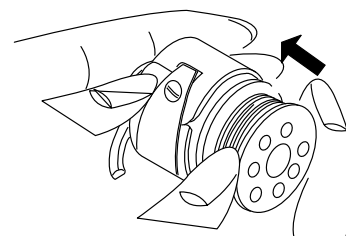
- ▶ Aprire la levetta della capsula portaspolina ed estrarla dalla macchina.



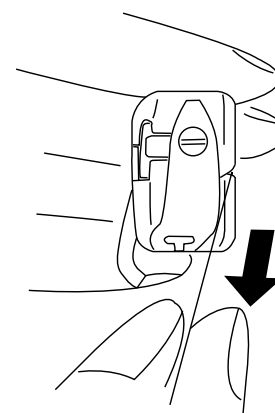
- ▶ Una volta rilasciata la levetta, la spolina cade da sola fuori dalla capsula portaspolina.

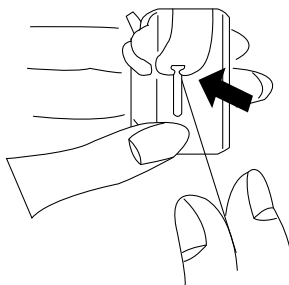
9.4. Infilare il filo nella capsula portaspolina

- ▶ Tenere la spolina tra il pollice e l'indice della mano destra e lasciare pendere circa 15 cm di filo.
- ▶ Tenere la capsula portaspolina nella mano sinistra e inserire la spolina nella capsula portaspolina.



- ▶ Guidare l'estremità del filo nell'intaglio sul bordo della capsula portaspolina.





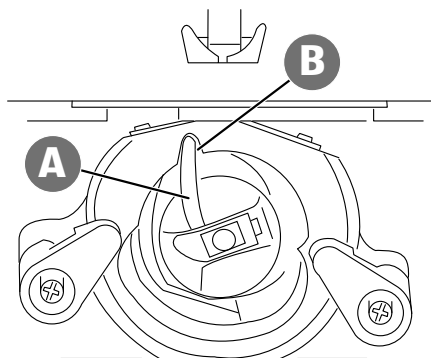
- Quindi guidare il filo sotto la molla di tensione e nel foro del filo. Assicurarsi che dalla spolina fuoriescano circa 15 cm di filo.



AVVISO!

Verificare che la spolina sia inserita correttamente e che si lasci ruotare in senso orario all'interno della capsula portaspolina.

9.5. Montare la capsula portaspolina

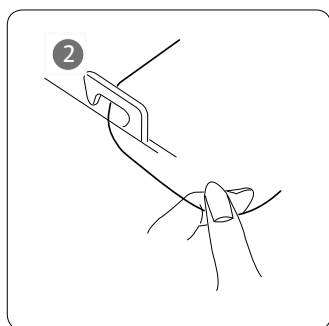
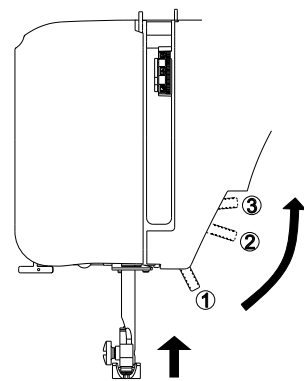


- Tenere ferma la capsula portaspolina in modo tale che il beccuccio (A) della capsula sia rivolto verso l'alto.
- Aprire la levetta della capsula portaspolina.
- Posizionare la capsula portaspolina sul perno centrale e premere con cautela la capsula finché il beccuccio della capsula portaspolina non entra nella fessura (B) dell'anello della guida del crochet.
- Rilasciare la levetta e premerla sulla capsula portaspolina.
- Chiudere il coperchio della capsula portaspolina.

9.6. Infilare il filo superiore

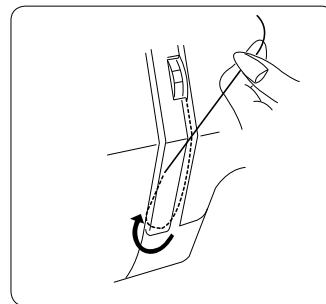
Leggere attentamente le seguenti istruzioni, in quanto una sequenza o un'introduzione errata possono condurre a strappi del filo, punti saltati e increspature della stoffa.

- Prima di eseguire l'infilatura, portare l'ago nella posizione più alta girando il volantino (8).
- Portare altresì la leva del piedino premistoffa (20) nella posizione superiore (3), questa operazione diminuisce la tensione del filo e consente l'infilatura corretta del filo superiore.



- Posizionare un rocchetto su uno dei portarocchetto.
- Fare quindi passare il filo attraverso il guidafile del filo superiore (2).

- ▶ Lasciare quindi scorrere il filo tra i dischi di tensione del regolatore della tensione del filo superiore (19).
Condurre il filo sotto il guidafile anteriore verso l'alto; facendo questo, la molla di guida interna verrà spinta automaticamente verso l'alto.

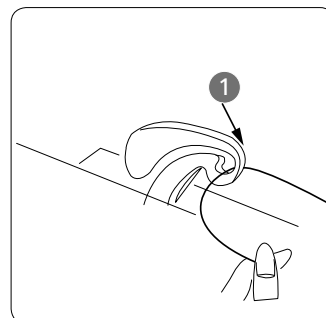


AVVISO!

Diversamente da quanto accade per la maggior parte delle macchine per cucire, i dischi di tensione del filo superiore non sono direttamente visibili; pertanto assicurarsi che il filo sia posizionato tra i dischi di tensione e che non passi attraverso la macchina da altri punti.



- ▶ Infilare il filo da destra a sinistra nei ganci della levetta tendifilo (1).

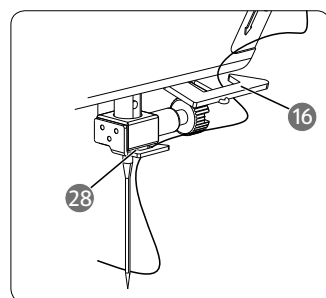


AVVISO!

Se occorre, ruotare il volantino (8) verso l'alto per sollevare la levetta tendifilo (1).



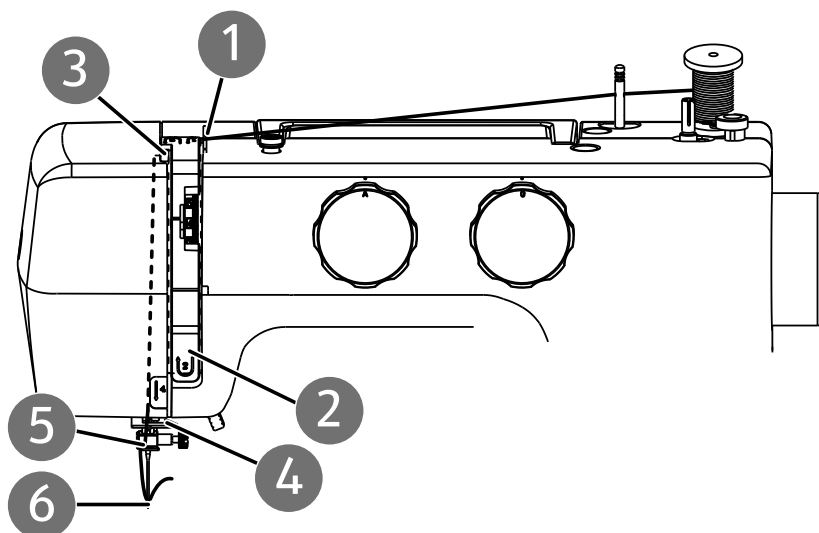
- ▶ Condurre nuovamente il filo verso il basso in direzione dell'ago, facendolo passare dal guidafile interno (16).
- ▶ Fare passare il filo attraverso il guidafile del supporto dell'ago (28).
- ▶ Infine infilare il filo attraverso la cruna dell'ago.



9.7. Rappresentazione schematica del guidafile del filo superiore

Per una migliore visione d'insieme si riporta una rappresentazione schematica dello scorrimento del filo superiore.

I numeri indicano la sequenza dei passaggi del procedimento di infilatura.



9.8. Infilatura automatica dell'ago

La macchina per cucire dispone di un meccanismo di infilatura automatica che facilita l'infilatura del filo superiore.

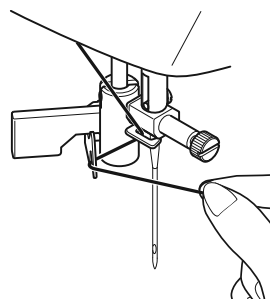


AVVISO!

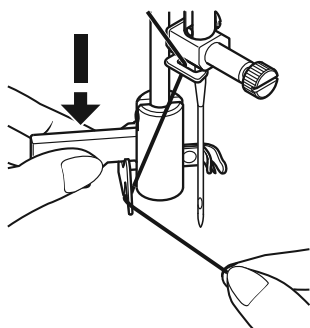
Pericolo di danni!

L'utilizzo di un ago gemello può causare danni al dispositivo di infilatura automatica.

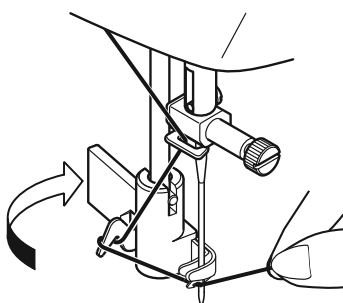
- Utilizzare il dispositivo di infilatura automatica solo con un ago normale.
- Girare il volantino per portare l'ago nella posizione più alta. Posizionare il filo attorno al guidafile del meccanismo di infilatura (29).



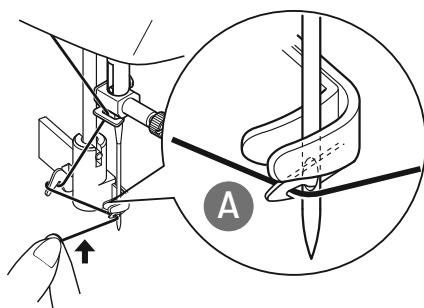
- ▶ Abbassare il più possibile la leva (30) del meccanismo di infilatura con cautela.



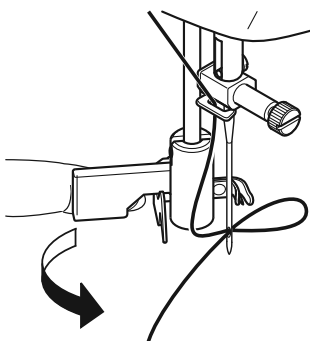
- ▶ Girare la leva del meccanismo di infilatura all'indietro in senso orario.



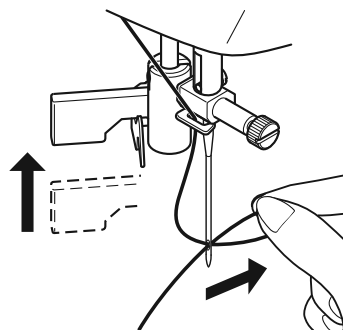
- ▶ Il gancio di presa del filo A viene automaticamente inserito nella cruna dell'ago.
Posizionare il filo sotto il gancio di presa del filo.



- ▶ Riportare la leva di infilatura accuratamente nella posizione di partenza. Il gancio di presa del filo A tira il filo superiore attraverso la cruna dell'ago e forma un cappio dietro l'ago.

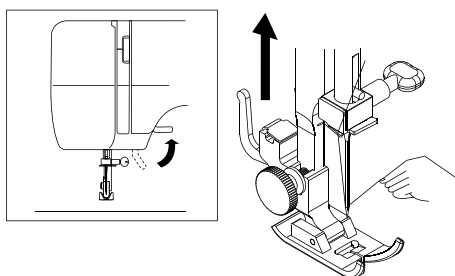


- ▶ Spingere la leva del meccanismo di infilatura nuovamente verso l'alto e fare passare il cappio con la mano attraverso la cruna dell'ago, in modo da infilare completamente il filo superiore.

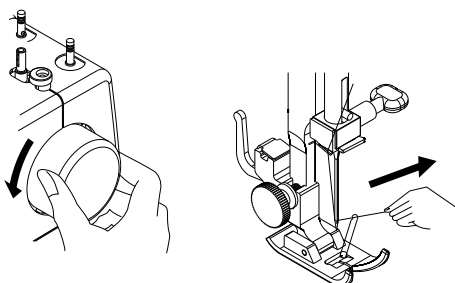


9.9. Estrarre il filo inferiore

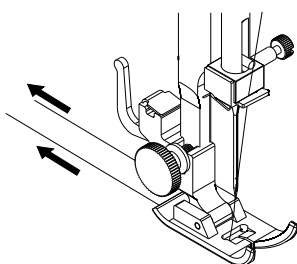
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (26).
- ▶ Ruotare verso di sé il volantino con la mano destra fino a quando l'ago non si trova nella posizione più alta.



- ▶ Tenere lento il filo superiore con la mano sinistra e girare il volantino verso di sé con la mano destra, fino a quando l'ago non si sposta verso il basso e poi di nuovo verso l'alto. Interrompere la rotazione quando l'ago raggiunge la posizione più alta.
- ▶ Tirare leggermente il filo superiore verso l'alto di modo che il filo inferiore formi un nodo scorsoio.



- ▶ Tirare circa 15 cm di entrambi i fili sotto il piedino premistoffa (26) verso la parte posteriore.



10. Impostazioni

10.1. Impostare la tensione del filo

Se durante la cucitura il filo si spezza, la tensione del filo è troppo alta.

Se durante la cucitura si formano piccoli cappi, la tensione del filo è troppo bassa.

In entrambi i casi è necessario regolare la tensione del filo.

La tensione del filo superiore e la tensione del filo inferiore devono avere un rapporto corretto tra di loro.

10.2. Regolare la tensione del filo superiore

AVVISO!

Per la maggior parte dei lavori di cucito è necessaria una tensione del filo superiore di 3 - 4.



La tensione viene prodotta dai dischi attraverso i quali viene fatto passare il filo. La pressione su questi dischi viene regolata tramite il regolatore della tensione del filo superiore (19).

Più alto è il numero, maggiore è la tensione.

La tensione del filo superiore viene attivata tramite l'abbassamento del piedino premistoffa.

Ci sono diversi motivi per cui è necessario regolare la tensione. Quindi, ad esempio, la tensione deve essere diversa per stoffe diverse.

La tensione richiesta dipende dalla rigidità e dallo spessore della stoffa, da quanti strati devono essere cuciti e dal tipo di punto selezionato.

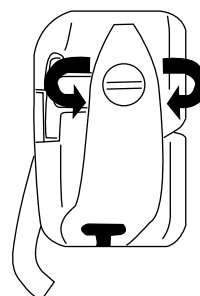
Assicurarsi che la tensione del filo superiore e inferiore sia uniforme; in caso contrario potrebbe verificarsi la formazione di grinze sulla stoffa.

Si consiglia di eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa prima di ogni lavoro di cucitura.

10.3. Regolare la tensione del filo inferiore

La tensione del filo inferiore viene regolata tramite la molla della capsula portaspolina.

- ▶ Per aumentare la tensione del filo girare la vite della molla in senso orario.
- ▶ Per diminuire la tensione del filo girare la vite della molla in senso antiorario.

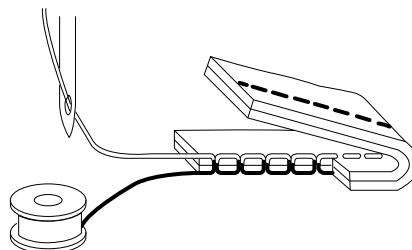


10.4. Controllare la tensione del filo

10.4.1. Cucitura corretta

La corretta impostazione della tensione del filo superiore e inferiore dovrà essere tale che questi due fili si “aggancino” a metà tra i due strati di stoffa che si stanno cucendo.

La stoffa rimane liscia e non si formano pieghe.

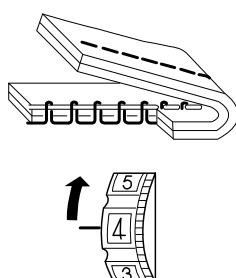


10.4.2. Cucitura non corretta

Il filo superiore è troppo teso e tira il filo inferiore verso l'alto. Il filo inferiore compare sul dritto della stoffa.

Soluzione:

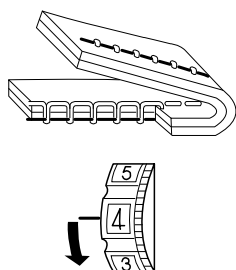
Portare la tensione del filo superiore a un numero inferiore girando il regolatore della tensione del filo superiore.



Il filo superiore è troppo lento. Il filo inferiore tira il filo superiore verso il basso. Il filo superiore compare sul rovescio della stoffa.

Soluzione:

Aumentare la tensione del filo superiore portando il regolatore della tensione del filo superiore a un numero più alto.



11. Cucire

11.1. Informazioni generali

- Accendere l'interruttore principale (10).
- Quando si cambia il tipo di punto, collocare sempre l'ago nella posizione più alta.
- Fare scorrere sufficientemente la stoffa sotto il piedino premistoffa (26).
Lasciare fuoriuscire il filo superiore e inferiore di circa 10 cm.
- Abbassare la leva del piedino premistoffa (20). Mentre si tiene fermo il filo con la mano sinistra, ruotare il volantino (8) verso di sé e portare l'ago sul punto della stoffa da cui si desidera cominciare a cucire.
- Azionare il reostato a pedale - più il reostato a pedale viene abbassato, più sarà veloce il funzionamento della macchina. Durante il lavoro di cucito guidare delicatamente la stoffa con la mano.
- Tramite l'azionamento della leva della cucitura di ritorno (12), cucire alcuni punti indietro al fine di fissare la cucitura.

SUGGERIMENTO

Se non si è sicuri, ad esempio, se la tensione del filo o il tipo di punto sono corretti, esercitarsi su un campione di stoffa.

La stoffa avanza automaticamente sotto il piedino premistoffa e non deve essere premuta con le mani o tirata, bensì guidata dolcemente in modo che la cucitura ottenga la direzione desiderata.



11.2. Selezionare l'ago giusto

ATTENZIONE!

Pericolo di danni!

L'utilizzo di un ago difettoso può causare danni al materiale da cucire.

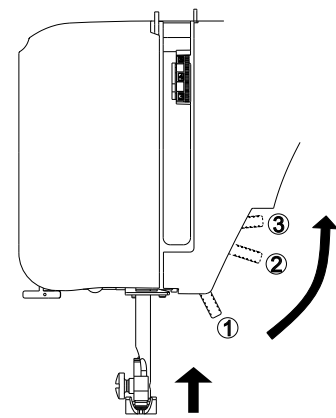
- Sostituire immediatamente gli aghi difettosi.

I numeri indicanti i tipi di ago sono riportati sul gambo.

Più è alto il numero, più spesso è l'ago.



11.3. Sollevare e abbassare il piedino premistoffa



Sollevando o abbassando la leva del piedino premistoffa anche il piedino si solleva o si abbassa contemporaneamente.

Posizione 1: il piedino premistoffa preme la stoffa sulle griffe di trasporto, la tensione del filo è attivata.

Si può cominciare a cucire.

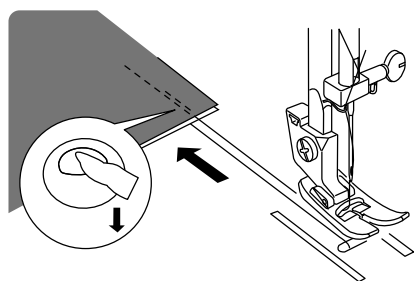
Posizione 2: il piedino premistoffa si trova nella posizione più alta; la tensione del filo è interrotta.

È possibile estrarre la stoffa dalla macchina, inserirla nella macchina o cambiare piedino premistoffa.

Per potere cucire stoffe spesse, il piedino premistoffa può essere portato in posizione 3 in modo da ottenere un maggiore margine di manovra.

11.4. Cucitura di ritorno

Utilizzare la cucitura di ritorno per rinforzare la cucitura all'inizio e alla fine.



- ▶ Premere e tenere premuta la leva per cucitura di ritorno.
- ▶ Azionare il reostato a pedale; più il reostato a pedale viene premuto, maggiore è la velocità di funzionamento della macchina.
- ▶ Se si desidera ritornare al punto diritto, rilasciare semplicemente la leva per cucitura di ritorno.

11.5. Estrarre la stoffa dalla macchina per cucire

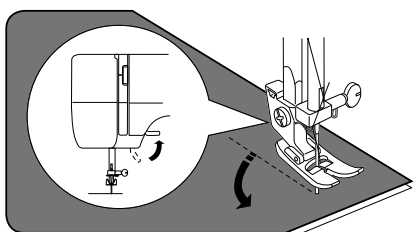
Concludere sempre il lavoro di cucito in modo tale che l'ago si trovi nella posizione più alta.

- ▶ Per rimuovere la stoffa, sollevare il piedino premistoffa e tirare la stoffa via da sé verso la parte posteriore della macchina.

11.6. Cambiare la direzione di cucitura

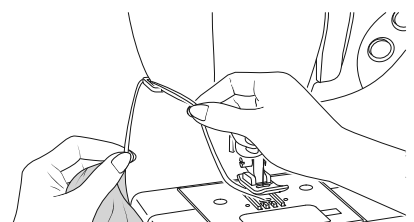
Se agli angoli del materiale si desidera cambiare la direzione di cucitura, attenersi alla procedura seguente:

- ▶ arrestare la macchina e girare il volantino verso di sé fino a quando l'ago non entra nella stoffa.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa.
- ▶ Girare la stoffa attorno all'ago per cambiare la direzione come desiderato.
- ▶ Abbassare nuovamente il piedino premistoffa e riprendere a cucire.



11.7. Tagliare il filo

Tagliare il filo con il tagliafilo (17) sul retro della macchina per cucire o con un paio di forbici. Lasciare pendere circa 15 cm di filo dietro la cruna dell'ago.



11.8. Selettore del programma

ATTENZIONE!

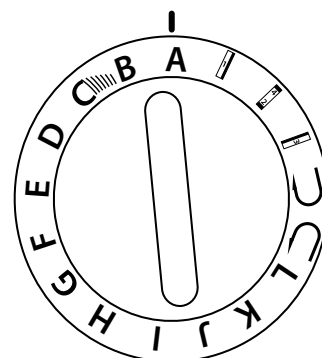
Pericolo di danni!

Il selettore del programma non può essere ruotato di 360°; un'eccessiva rotazione può danneggiare la meccanica.

- ▶ Non ruotare il selettore del programma oltre i simboli "↻" e "↺".

La macchina per cucire offre una vasta scelta di punti utili e punti decorativi. Tramite il selettore del programma (18) è possibile impostare facilmente il motivo desiderato.

- ▶ Prima di ogni sostituzione di ago assicurarsi sempre che l'ago si trovi nella posizione più alta.
- ▶ Girare il selettore del programma in modo tale che il tipo di punto desiderato compaia in corrispondenza del simbolo di riferimento.

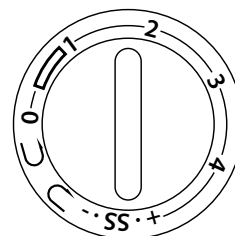
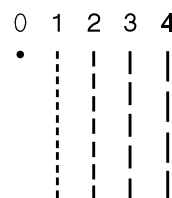


11.9. Impostare la lunghezza del punto

Il regolatore della lunghezza del punto (13) consente di selezionare la lunghezza del punto impostato.

- ▶ Ruotare il regolatore della lunghezza del punto finché non è indicata la lunghezza desiderata.

I numeri indicano la lunghezza approssimativa del punto in millimetri.



11.10. Impostare i tipi di punto

I tipi di punto vengono impostati tramite selettore del programma. Assicurarsi sempre che l'ago sia nella posizione più alta prima di cambiare il tipo di punto.

Prima dell'utilizzo di ogni punto in programma eseguire una prova di cucitura su un campione di stoffa.



AVVISO!

Una panoramica dei punti disponibili è fornita nella tabella dei programmi al capitolo „15. Selezione del programma“ à la page 192.

Per montare e rimuovere il piedino premistoffa si prega di leggere „12.2. Rimuovere e montare il piedino premistoffa“ à la page 183.

11.10.1. Punto diritto

Adatto per cuciture in generale e per trapuntare.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: A e B

Lunghezza del punto: Da 0 a 4



ATTENZIONE!

Pericolo di danni!

Un punto di rotazione errato può causare danni durante l'utilizzo dell'ago gemello.

- In questo caso impostare un punto di rotazione dell'ago alto.

11.10.2. Punto a zig-zag

Il punto a zig-zag è uno dei punti più utilizzati. Ha molteplici possibilità di impiego, ad es. cucitura di orli, applicazioni e monogrammi.

Prima di procedere al punto a zig-zag, cucire alcuni punti diritti al fine di rinforzare la cucitura.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: C

Larghezza del punto: Da 1 a 4

Lunghezza del punto: Da 1 a 4

Tra il programma B e C si trovano cinque diverse larghezze del punto disponibili solo per il punto a zig-zag.

- Girare il selettore del programma lentamente dopo il programma B per impostare una nuova larghezza del punto.

SUGGERIMENTI PER PUNTI A ZIG-ZAG

Per realizzare punti a zig-zag corretti, la tensione del filo superiore deve essere minore rispetto a quella utilizzata per i punti diritti. Il filo superiore dovrebbe essere visibile sul rovescio della stoffa.



11.10.3. Punto satin

Il cosiddetto punto satin è un punto a zig-zag molto stretto, adatto particolarmente per applicazioni, monogrammi e svariati punti decorativi.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: Da K a L

Lunghezza del punto: Da 0 a 1

SUGGERIMENTO

Quando si adopera questo punto assicurarsi sempre che la tensione del filo superiore venga leggermente allentata. Più largo deve essere il punto, più bassa dovrà essere la tensione del filo superiore. In caso di stoffe molto sottili o delicate è opportuno utilizzare un rinforzo di carta sottile sotto la stoffa durante la cucitura. In questo modo si evita di saltare punti o si impedisce la formazione di arricciamenti sulla stoffa.



11.10.4. Punto invisibile

SUGGERIMENTO

La realizzazione di punti invisibili richiede un po' di esercizio e sarebbe opportuno fare pratica su resti di stoffa prima di iniziare il lavoro di cucitura.



Per il cosiddetto orlo finto.

Piedino premistoffa: Piedino standard con guida

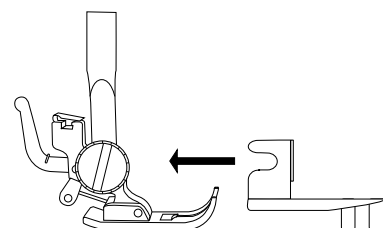
Programma: E o F

Lunghezza del punto: Da 0 a 1

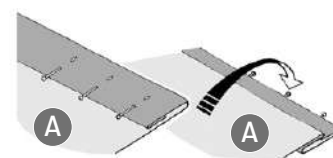
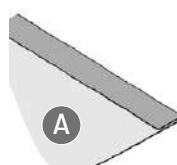
Utilizzare un filo di un colore che si abbina perfettamente alla stoffa.

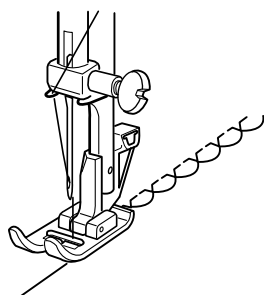
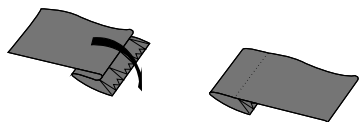
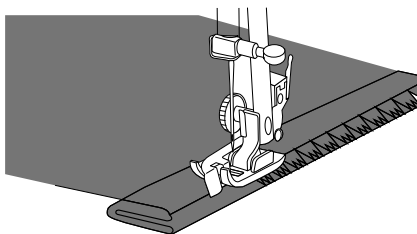
In caso di stoffe leggere o trasparenti, utilizzare un filo di nylon trasparente.

- ▶ Per posizionare la guida, allentare la vite (27) del supporto del piedino premistoffa e spingere la guida sotto la vite, come illustrato in figura.
- ▶ Riavvitare la vite.



- ▶ Stendere davanti a sé la stoffa con il diritto verso il basso.
- ▶ Piegare il tessuto su sé stesso sul rovescio (A) della stoffa come illustrato in figura.
- ▶ Ripiegare quindi anche l'orlo sul rovescio e fissare la cucitura con spilli (vedere figura a lato).
- ▶ Piegare ora il tessuto come illustrato in figura. Il bordo della stoffa dovrebbe sovrapporsi leggermente all'aggiunta di cucitura.





- Cucire con attenzione lungo la piega. Assicurarsi che i punti diritti vengano cuciti sull'orlo e che le punte dello zig-zag vengano cucite solo sulla piega superiore della stoffa. Se si utilizza la guida, la piega deve trovarsi proprio in corrispondenza della guida.

- Estrarre la stoffa dalla macchina e stenderla per bene. Sulla stoffa piegata si potrà osservare l'orlo finto.

11.10.5. Orlo a conchiglia

L'orlo a conchiglia è un punto invisibile per orli decorativi. È particolarmente adatto a stoffe tagliate in diagonale.

Piedino premistoffa: Piedino standard
Programma: H
Lunghezza del punto: Da 2 a 3

- L'ago dovrebbe penetrare nel bordo destro della stoffa in modo tale che i punti del bordo esterno dell'orlo si incrocino.

11.10.6. Punto elastico

Questo punto è particolarmente adatto per unire due parti di stoffa.

Il punto elastico può altresì essere utilizzato per rinforzare tessuti elastici e per unire parti di stoffa. Adatto anche per la cucitura di elastici (ad es. nastri di gomma).

Piedino premistoffa: Piedino standard
Programma: Da 1 a K
Lunghezza del punto: SS



SUGGERIMENTO

Utilizzare un filo sintetico. In questo modo la cucitura sarà pressoché invisibile.

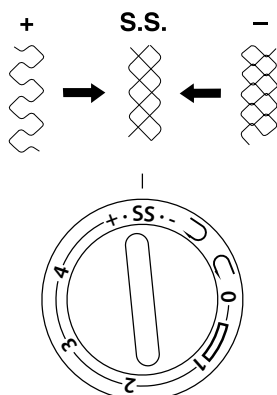
11.10.7. Cucire elastici

- Posizionare l'elastico nel punto desiderato.
- Cucire l'elastico con il punto elastico tendendo l'elastico con le mani davanti e dietro il piedino premistoffa. Più alta è la tensione, più stretta è l'increspatura.

11.10.8. Irregolarità del motivo

A seconda della stoffa utilizzata il motivo potrebbe risultare irregolare. In tal caso è possibile regolare manualmente il motivo.

- Girare il regolatore della lunghezza del punto in direzione del simbolo + quando il motivo risulta essere eccessivamente compresso.
- Girare il regolatore del motivo in direzione del simbolo - quando i punti del motivo sono eccessivamente distanti.



11.10.9. Punto a nido d'ape o punto smock

Il punto smock è versatile e decorativo e si può utilizzare, ad es., per cucire pizzi o elastici o per cucire su stretch o altro materiale elastico.

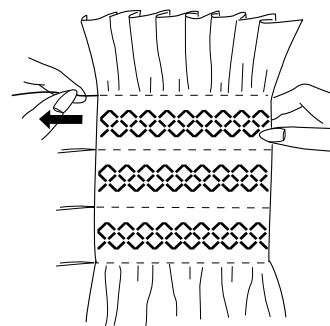
Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: D

Lunghezza del punto: SS

Per lavori con punti smock eseguire quanto segue:

- ▶ formare una linea dritta di piegoline sul tessuto che si desidera cucire a punto smock
- ▶ e rinforzare le piegoline con una stretta striscia di tessuto, quindi cucire.
- ▶ Concludere il lavoro di cucitura a punto smock prima di inserire la parte così decorata sul capo d'abbigliamento.
- ▶ In caso di stoffe molto leggere è possibile raggiungere lo stesso effetto se sul rocchetto viene avvolto un filo elastico.



11.10.10. Punto overlock o a sopraggitto

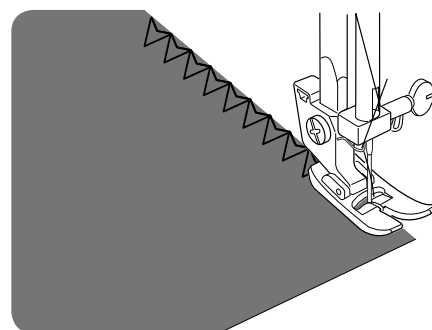
Questo punto è particolarmente adatto per cucire tute da jogging o jersey e per rammendare. Questo punto è sia decorativo che utile. È composto da linee laterali lisce collegate trasversalmente ed è totalmente elastico.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: E

Lunghezza del punto: SS

- ▶ Posizionare il bordo della stoffa sotto il piedino premistoffa in modo tale che l'ago con l'oscillazione destra tocchi direttamente il bordo della stoffa e che venga cucito un punto a zig-zag con l'oscillazione sinistra.



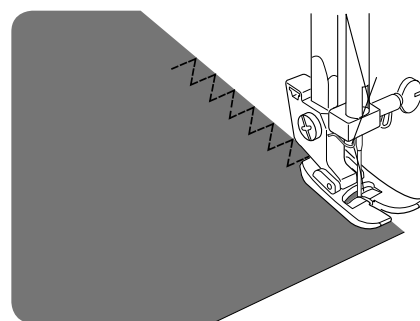
11.10.11. Zig-zag a tre punti

Con questo tipo di punto è possibile dare una forma ai bordi.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: D

Lunghezza del punto: Da 0 a 1



11.10.12. Punto diritto a tre punti

Vengono sempre cuciti due punti in avanti e uno indietro. In questo modo la cucitura risulta estremamente stabile.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: A o B

Lunghezza del punto: SS

11.11. Orlo finto al contrario

Con questo orlo è possibile travettare tessuti pesanti per fodere e rifinire bordi.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: I

Lunghezza del punto: Da 1 a 2

In caso di tessuti per fodera pesanti posizionare i pannelli di tessuto uno sopra l'altro e cucire lungo la linea di cucitura.

Nel dare forma ai bordi l'oscillazione destra del punto deve essere stretta al bordo della stoffa.

11.12. Asole



SUGGERIMENTO

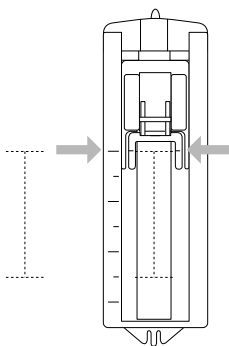
Per trovare la giusta lunghezza del punto si consiglia di cucire un'asola su uno scarto di stoffa.

Piedino premistoffa: Piedino per asole

Programma: Programmi per asole

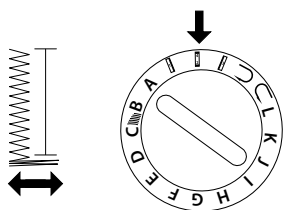
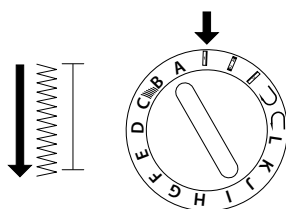
Lunghezza del punto: Da 0,5 a 1

- ▶ Portare il piedino e l'ago alla posizione più alta.
- ▶ Sostituire il piedino premistoffa con il piedino per asole.
A questo proposito leggere il capitolo „12.2. Rimuovere e montare il piedino premistoffa“ à la page 183.
- ▶ Segnare sulla stoffa il punto in cui va cucita l'asola e la lunghezza desiderata dell'asola; utilizzare una matita o un gessetto per sarti.
- ▶ Posizionare il piedino per asole in modo tale che il carrello sia orientato verso l'estremità posteriore dell'asola.
- ▶ Infilare il filo superiore attraverso l'apertura del piedino per asole e tirare entrambi, il filo superiore e il filo inferiore, sul lato sinistro.

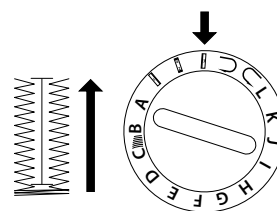


11.12.1. Procedimento

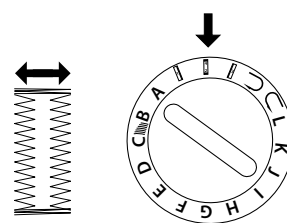
- ▶ Tramite il selettore del programma selezionare la travetta sinistra.
- ▶ Abbassare il piedino e cucire lentamente, fino a quando non si ottiene la lunghezza della travetta laterale desiderata.
- ▶ Portare l'ago alla posizione più alta e passare al programma per la travetta inferiore.
- ▶ Cucire quindi alcuni punti della travetta inferiore.



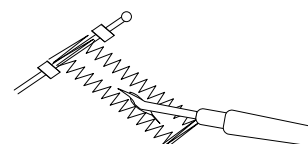
- ▶ Riportare l'ago nella posizione più alta e passare al programma per la travetta destra.
- ▶ Cucire la travetta laterale destra esattamente con la stessa lunghezza della sinistra.



- ▶ Portare l'ago alla posizione più alta e selezionare nuovamente il programma per la travetta superiore.
- ▶ Come per la travetta inferiore, cucire quindi alcuni punti della travetta superiore.



- ▶ Infine si consiglia di impostare una lunghezza del punto "0" e di cucire ancora qualche punto, in modo che i fili si possano collegare meglio e che l'asola non si sfilacci velocemente.
- ▶ In ultimo, tagliare la stoffa tra gli orli con il taglia-asole fornito in dotazione. Lavorare con cautela, in modo da non danneggiare le travette.



SUGGERIMENTO

Per impedire che la travetta superiore si rompa, si consiglia l'inserimento di uno spillo davanti alla travetta.



11.12.2. Asole con rinforzo del filo

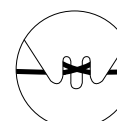
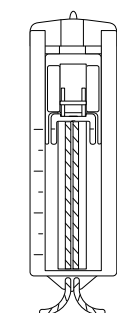
In caso di asole sottoposte a carichi più elevati, è opportuno rinforzare l'asola con un filo (filo per uncinetto, di rinforzo o un filo per asole).

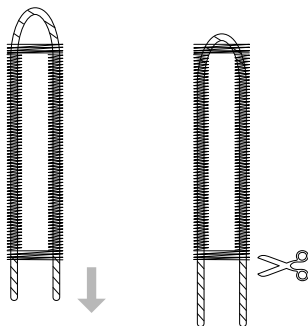
SUGGERIMENTO

Per asole con filo di rinforzo utilizzare solo programmi per asole con estremità diritte.



- ▶ Tagliare un pezzo di filo di rinforzo adatto alle dimensioni dell'asola e posizionarlo attorno al piedino per asole.
- ▶ Agganciare il filo al gancio dell'estremità posteriore del piedino premistoffa, far passare il filo sul davanti e annodarlo al gancio anteriore.
- ▶ Cucire l'asola come di consueto. Assicurarsi che i punti del filo di rinforzo si chiudano completamente.





- ▶ Al termine del programma per asole, estrarre il lavoro dalla macchina per cucire e tagliare l'estremità rimanente del filo di rinforzo vicino al lavoro di cucito.



SUGGERIMENTO

L'utilizzo dei fili di rinforzo richiede un po' di esercizio; realizzare alcune asole su un scarto di stoffa per fare pratica.

11.13. Cucire occhielli e bottoni

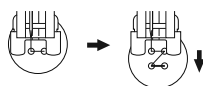
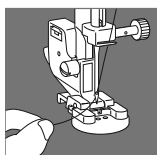
Grazie al piedino per bottoni è possibile cucire bottoni, ganci e occhielli senza alcuna fatica.

Utilizzare la placca per rammendi per impedire il trasporto della stoffa.

Piedino premistoffa: Piedino per bottoni

Programma: C ||||| B

Lunghezza del punto: 0

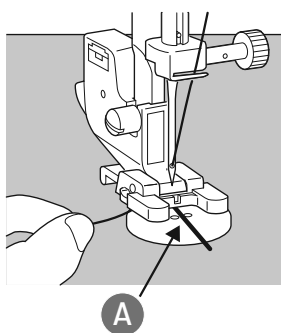


- ▶ Abbassare il piedino premistoffa e collocare il bottone tra la stoffa e il piedino premistoffa, in modo tale che il punto passi attraverso i fori del bottone, come illustrato in figura.
- ▶ Controllare il corretto posizionamento del bottone girando il volantino. L'ago deve passare esattamente attraverso i fori del bottone in modo da evitare danni a carico dell'ago stesso.
- ▶ Tra i programmi B e C sono riportate cinque diverse larghezze del punto per le varie distanze delle asole.
- ▶ Cucire a velocità più bassa 6 o 7 punti per foro.

In caso di bottoni con quattro fori la stoffa con il bottone viene spostata: quindi 6 o 7 punti vengono cuciti anche negli altri fori. Una volta estratta la stoffa, portare il filo superiore generosamente tagliato sul lato inferiore della stoffa e collegarlo al filo inferiore.

11.13.1. Cucire bottoni con gambo

Per materiali pesanti è spesso necessaria la realizzazione di un gambo del bottone.



- ▶ Posizionare un ago o, in caso di gambo più forte, un fiammifero (A), sul bottone ed attenersi esattamente al normale procedimento di cucitura del bottone.
- ▶ Estrarre la stoffa dalla macchina dopo circa 10 punti.
- ▶ Rimuovere l'ago o il fiammifero dal materiale da cucire.
- ▶ Lasciare il filo superiore un po' più lungo e tagliarlo.
- ▶ Far passare il filo superiore attraverso il bottone e avvolgerlo di qualche giro attorno al gambo formatosi, quindi condurlo sul lato inferiore della stoffa e collegarlo al filo superiore.

11.14. Cucire cerniere

Piedino premistoffa: Piedino per cerniere

Programma: A

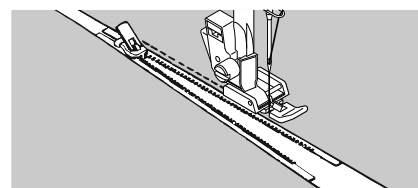
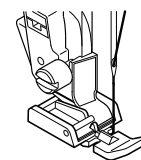
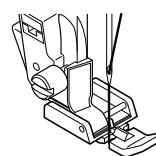
Lunghezza del punto: Da 1 a 4

Larghezza del punto: 0

A seconda del lato del nastro della cerniera che si cuce, il piedino deve essere posizionato sempre sopra la stoffa.

Per questo motivo il piedino premistoffa viene fissato al lato sinistro o destro, non al centro come tutti gli altri piedini premistoffa.

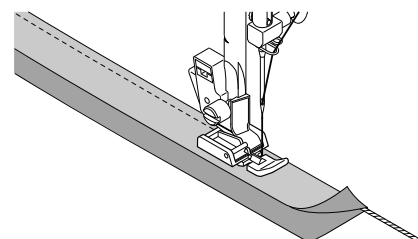
- ▶ Per sostituire il piedino, portare il piedino premistoffa e l'ago nella posizione più alta.
- ▶ Fissare la cerniera alla stoffa e posizionare il materiale sotto il piedino.
- ▶ Per cucire il lato destro della cerniera fissare il piedino per cerniere in modo tale che l'ago cucia sul lato sinistro.
- ▶ Cucire sul lato destro della cerniera così che la cucitura debba essere guidata il più possibile vicino ai denti.
- ▶ Fissare la cerniera circa 0,5 centimetri al di sotto dei denti con una travetta.
- ▶ Per cucire il lato sinistro della cerniera, cambiare la posizione del piedino sul supporto del piedino premistoffa.
- ▶ Cucire allo stesso modo il lato destro della cerniera.
- ▶ Prima che il piedino raggiunga il tiretto della cerniera, sollevare il piedino e aprire la cerniera, mentre l'ago rimane nel materiale.



11.14.1. Cucire cordoncini

Con il piedino per cerniere è possibile cucire anche cordoncini leggeri, come mostrato in figura.

- ▶ Ripiegare la stoffa una volta di modo che si formi un tunnel per il cordoncino e cucire quindi lungo il cordoncino con il piedino per cerniere che rimane dietro il cordoncino.

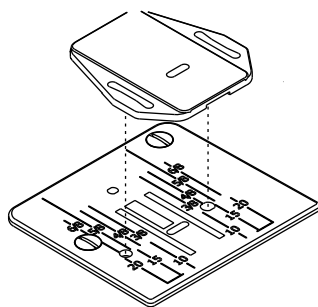


11.15. Rammendare

11.15.1. Montare la placca per rammendi

Per diversi lavori di cucito, ad es. per cucire bottoni, ganci, occhielli o per rammendare e ricamare, è necessario che non si verifichi il trasporto automatico del materiale, bensì che sia l'utilizzatore a controllare il trasporto del materiale.

In questi casi sarà necessario montare la placca per rammendi fornita come accessorio.



- ▶ Spingere verso l'alto la leva del piedino premistoffa e portare l'ago nella posizione più alta girando il volantino.
- ▶ Premere entrambi i perni della placca per rammendi nelle aperture corrispondenti della placca dell'ago (24), fino a quando non entrano in posizione, come illustrato nella figura a fianco.
- ▶ Per rimuovere la placca per rammendi, è necessario sollevare solo gli angoli.

11.15.2. Rammendare

- ▶ Rimuovere il supporto del piedino premistoffa e selezionare la tensione normale del filo inferiore.

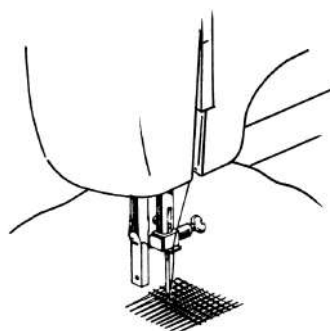
La tensione del filo superiore dovrebbe essere un po' più bassa del normale.

Piedino premistoffa: Nessun piedino premistoffa

Programma: A

Lunghezza del punto: Da 1 a 4

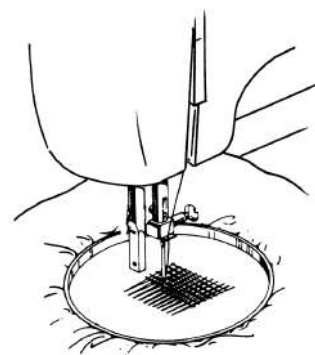
Laddove necessario, è possibile collocare un pezzo di stoffa sotto la parte danneggiata.



- ▶ Posizionare il lavoro sotto l'ago e abbassare la leva del piedino premistoffa di modo che la tensione del filo si attivi.
- ▶ Spingendo lentamente la stoffa in avanti e all'indietro con la mano ha inizio il processo di cucitura.
- ▶ Ripetere tale procedimento fino a quando la parte danneggiata è riempita di punti paralleli.
- ▶ Se necessario, come per il rammendo manuale, è possibile rammendare in diagonale.

SUGGERIMENTO

Durante il rammendo la stoffa deve essere ben tesa. Se la parte danneggiata è estesa, si consiglia di tendere il materiale con una cornice da ricamo (reperibile nei negozi specializzati).



11.16. Increspature

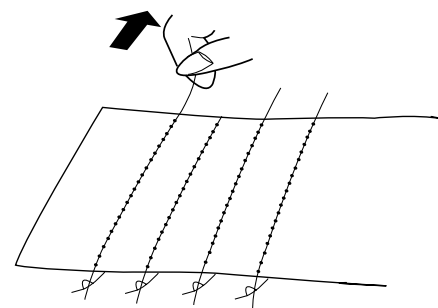
Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: A

Lunghezza del punto: 4

Allentare la tensione del filo superiore (vedere page 165) in modo tale che il filo inferiore sia lento sul rovescio della stoffa e che venga coperto dal filo superiore.

- Cucire una o più righe di punti. Non tagliare i fili direttamente sull'angolo della stoffa, lasciare alle estremità circa 10 centimetri di filo.



- Annodare il filo superiore e inferiore all'inizio di ogni riga.
- Tenere fermo il lato della stoffa con i nodi e sull'altro lato tenere tesi uno o più fili inferiori contemporaneamente. Spingere la stoffa sul filo inferiore. Se la stoffa è increspata alla larghezza desiderata, annodare i fili superiore e inferiore del secondo lato.
- Ripartire l'increspatura in maniera uniforme.
- Fissare l'increspatura con uno o più punti diritti. È possibile utilizzare anche il punto a nido d'ape o punto smock.

11.17. Cucire con un ago gemello

L'ago gemello è acquistabile in negozi specializzati ben riforniti. Al momento dell'acquisto, assicurarsi che la distanza tra gli aghi non superi i 4 mm.

Con l'ago gemello è possibile realizzare splendidi motivi a due colori se si utilizzano fili di diverso colore.

Piedino premistoffa: Piedino standard

Programma: Da A a L

Lunghezza del punto: Da 1 a 4

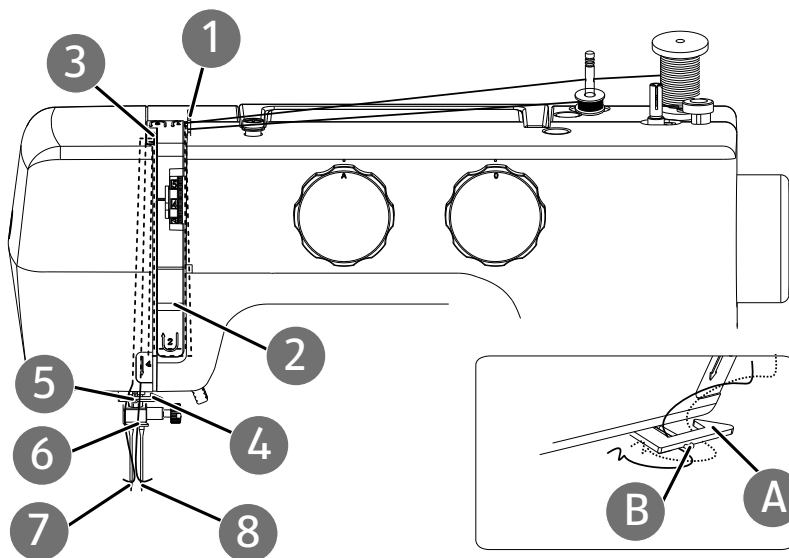


ATTENZIONE!

Pericolo di danni!

Utilizzando un programma di cucitura errato, l'ago gemello potrebbe piegarsi o spezzarsi.

- ▶ Utilizzare l'ago gemello solo con il programma qui indicato.
- ▶ Montare l'ago gemello esattamente come l'ago normale (vedere page 182).
- ▶ Tirare entrambi i portarocchetto (5) verso l'alto estraendoli dalla macchina fino a quando non scattano in posizione con un rumore secco.



- ▶ Posizionare due rocchetti con quantità di filo simile sui portarocchetto.
- ▶ Infilare il filo del rocchetto anteriore come descritto al capitolo „9.6. Infilare il filo superiore“ à la page 160 fino al guidafile (16).
- ▶ Come illustrato nella figura a lato, sul guidafile si trova un occhiello (B) per il filo in caso di aghi gemelli; farvi quindi passare il filo.
- ▶ Procedere ora come descritto per il filo singolo e infilare il filo nell'ago destro (8).
- ▶ Infilare il filo del portarocchetto posteriore come descritto al capitolo „9.6. Infilare il filo superiore“ à la page 160 fino a giungere all'ago destro.

ATTENZIONE!**Pericolo di danni!**

Se si cuce un angolo con l'ago gemello, quest'ultimo potrebbe piegarsi o spezzarsi.

► Estrarre sempre l'ago dalla stoffa.

**11.18. Cucire con il braccio libero**

Il braccio libero consente di cucire più facilmente stoffe a tubo; questa funzione è molto utile, ad es., per cucire maniche o gambe di pantaloni.

La macchina per cucire può essere facilmente convertita in macchina con braccio libero rimuovendo il piano estraibile con il vano accessori (14).

Il braccio libero è particolarmente utile per i seguenti lavori di cucito:

- rammendare gomiti e ginocchia di capi d'abbigliamento.
- cucire maniche, in particolare di vestiti più piccoli.
- applicazioni, ricami od orli di bordi, polsini, gambe di pantaloni.
- cucire cinture elastiche su gonne o pantaloni.

DE

FR

NL

IT

ES

12. Manutenzione, cura e pulizia



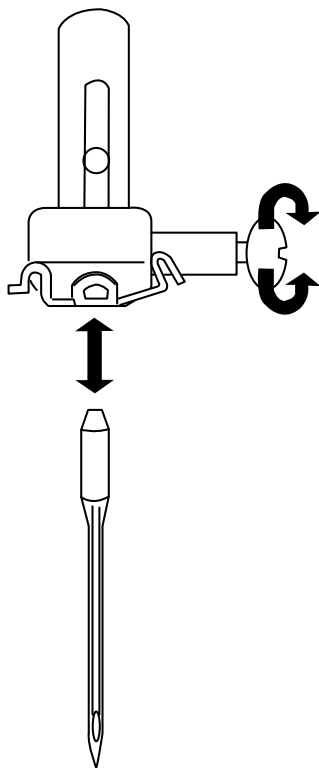
ATTENZIONE!

Pericolo di lesioni!

L'azionamento involontario dell'interruttore del piedino può costituire pericolo di lesioni.

- ▶ Al termine del lavoro o prima di effettuare interventi di manutenzione, spegnere sempre la macchina ed estrarre la spina dalla presa elettrica.

12.1. Cambiare l'ago



- ▶ Girare verso di sé il volantino (8) fino a quando l'ago non raggiunge la sua posizione più alta.
- ▶ Allentare la vite del supporto dell'ago (21) girandola verso di sé in senso antiorario.
- ▶ Rimuovere l'ago dal supporto.
- ▶ Inserire il nuovo ago con la parte piatta verso la parte posteriore. Spingere l'ago il più possibile verso l'alto.
- ▶ Serrare nuovamente la vite del supporto dell'ago (in senso orario).



AVVISO!

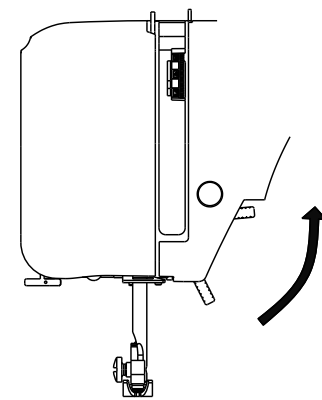
Gli aghi si trovano nei negozi specializzati.

Informazioni sui vari tipi e spessori sono reperibili al capitolo „14.1. Tabella di stoffe, fili e aghi“ à la page 190.

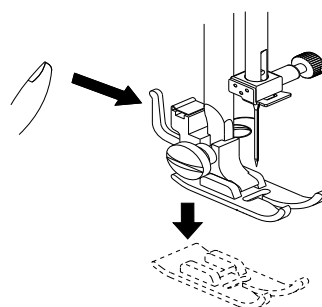
12.2. Rimuovere e montare il piedino premistoffa

12.2.1. Rimuovere

- ▶ Girare verso di sé il volantino fino a quando l'ago non raggiunge la sua posizione più alta.
- ▶ Sollevare il piedino premistoffa (26) portando la leva del piedino premistoffa (20) in posizione più alta.

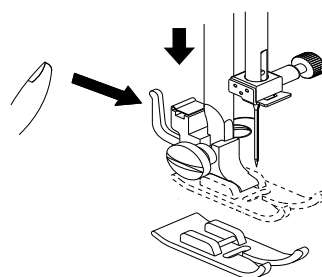


- ▶ Premendo la leva di rilascio del piedino premistoffa (22) situata sul retro del supporto del piedino; il piedino premistoffa si stacca.



12.2.2. Montare

- ▶ Posizionare il piedino premistoffa in modo tale che il perno sul piedino si trovi direttamente sotto il gambo del supporto del piedino.
- ▶ Abbassare la leva del piedino premistoffa. Il piedino premistoffa entra automaticamente in posizione.
- ▶ Spingere nuovamente verso l'alto la leva di rilascio del piedino premistoffa.



12.3. Rimuovere e montare il supporto del piedino premistoffa

Il supporto del piedino premistoffa non va rimosso, a meno che, ad es., non si desideri rammendare, ricamare o avere più spazio per la pulizia delle griffe di trasporto della stoffa (25).

12.3.1. Rimuovere

- ▶ Portare l'ago in posizione più alta girando il volantino verso di sé e spingere la leva del piedino premistoffa verso l'alto.
- ▶ Estrarre il piedino premistoffa dal suo supporto e allentare la vite del supporto (27) con il giravite fornito in dotazione.

12.3.2. Montare

- ▶ Portare l'ago in posizione più alta girando il volantino verso di sé e spingere la leva del piedino premistoffa verso l'alto.
- ▶ All'inserimento del supporto del piedino premistoffa premerlo il più possibile verso l'alto e serrare la vite del supporto del piedino premistoffa con il giravite fornito in dotazione.

12.4. Cura della macchina per cucire

La macchina per cucire è prodotto di meccanica di precisione e richiede cure regolari per poter funzionare sempre correttamente. Questo tipo di cure possono essere fornite dall'utilizzatore. Per cure si intende soprattutto: **Pulizia e lubrificazione**.



AVVISO!

Per la lubrificazione utilizzare esclusivamente speciali oli per macchine per cucire della migliore qualità, in quanto gli altri oli non sono adatti. Prestare attenzione alla presenza di residui di lubrificante all'interno della macchina dopo la lubrificazione. Per rimuovere tali residui cucire alcuni punti su un pezzo di stoffa campione o su uno scarto di stoffa. In questo modo il tessuto da cucire non si sporca.

12.4.1. Pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale

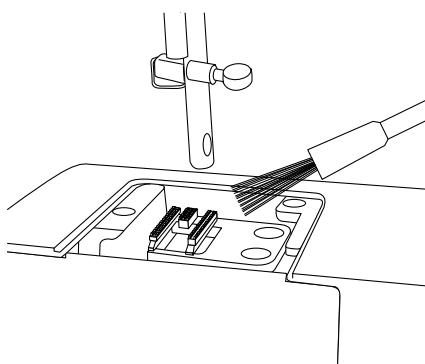
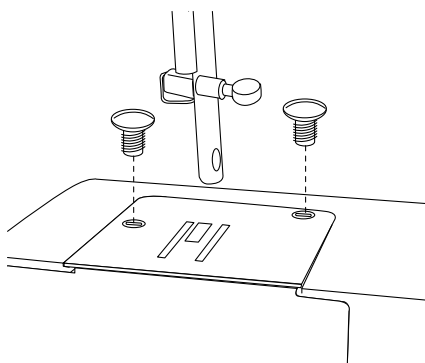
Prima di procedere alla pulizia, staccare la spina del cavo di alimentazione dalla presa.

Per la pulizia dell'involucro esterno e del reostato a pedale utilizzare un panno morbido e asciutto. Non utilizzare solventi o detergenti chimici, in quanto potrebbero danneggiare la superficie e/o le scritte della macchina.

12.4.2. Pulizia delle griffe di trasporto

È necessario tenere le griffe di trasporto della stoffa sempre pulite al fine di garantire una cucitura senza problemi.

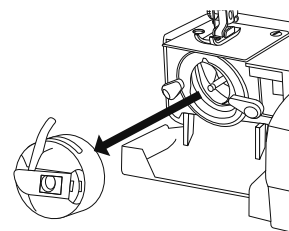
- ▶ Rimuovere l'ago e il piedino premistoffa (vedere page 182 seg.).
- ▶ Svitare le viti della placca dell'ago per estrarre quest'ultima dalla macchina.



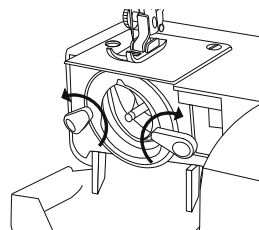
- ▶ Con il pennello eliminare la polvere e i pezzi di filo delle griffe di trasporto.
- ▶ Montare nuovamente la placca dell'ago.

12.4.3. Pulire e lubrificare l'alloggiamento del rocchetto

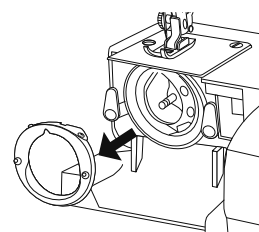
- ▶ Portare l'ago nella posizione più alta, altrimenti il crochet non può essere rimosso.
- ▶ Estrarre la capsula portapolina.



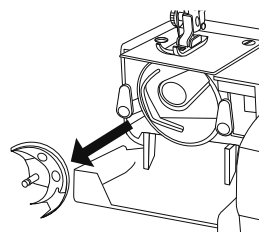
- ▶ Ruotare la leva verso l'esterno, come indicato.



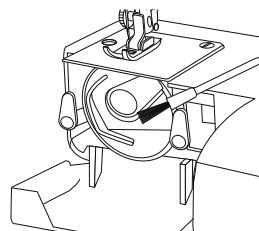
- ▶ Rimuovere l'anello della guida del crochet.



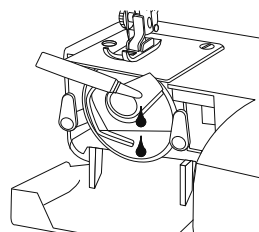
- ▶ Rimuovere il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.



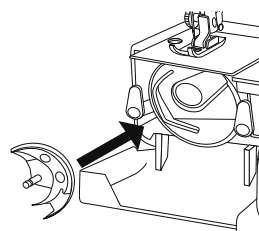
- ▶ Rimuovere tutti i componenti sporchi dall'anello della guida del crochet e lubrificare i componenti con uno straccio.

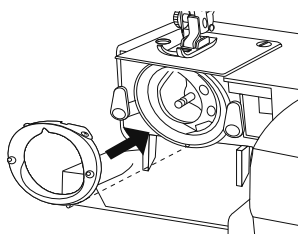


- ▶ Versare una o due gocce di olio sulla guida del crochet, come indicato.

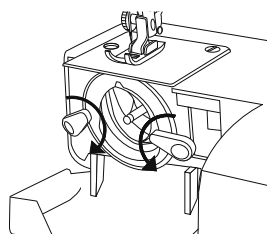


- ▶ Montare nuovamente il crochet tenendo fermo il perno al centro del crochet.

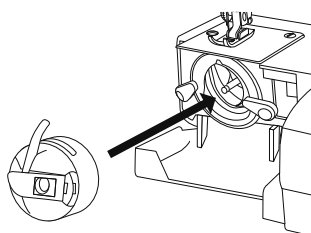




- Inserire nuovamente l'anello della guida del crochet.



- Ruotare la leva verso l'interno, come indicato.



- Infine rimontare la capsula portaspolina.



SUGGERIMENTO

La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende dalla frequenza d'uso.

12.5. Lubrificare la macchina

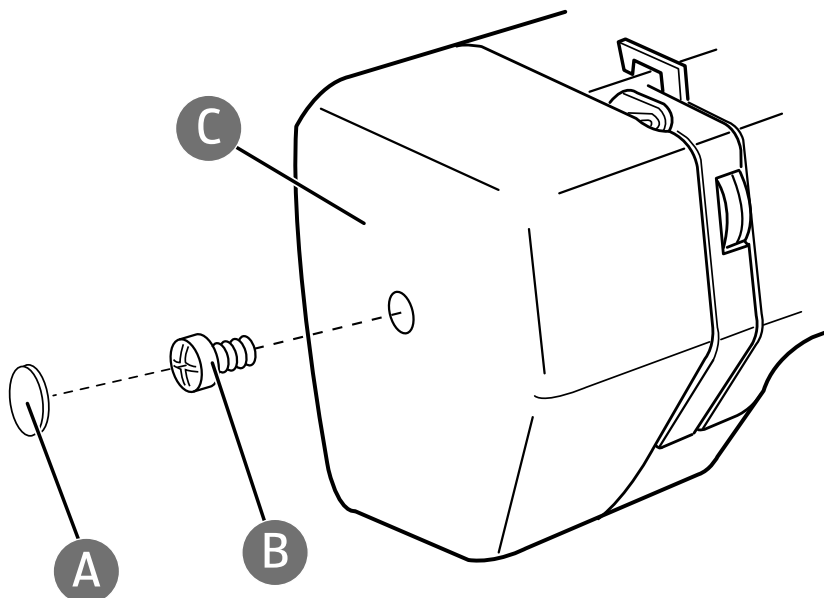


AVVISO!

All'acquisto la macchina per cucire è già lubrificata e pronta per l'uso.

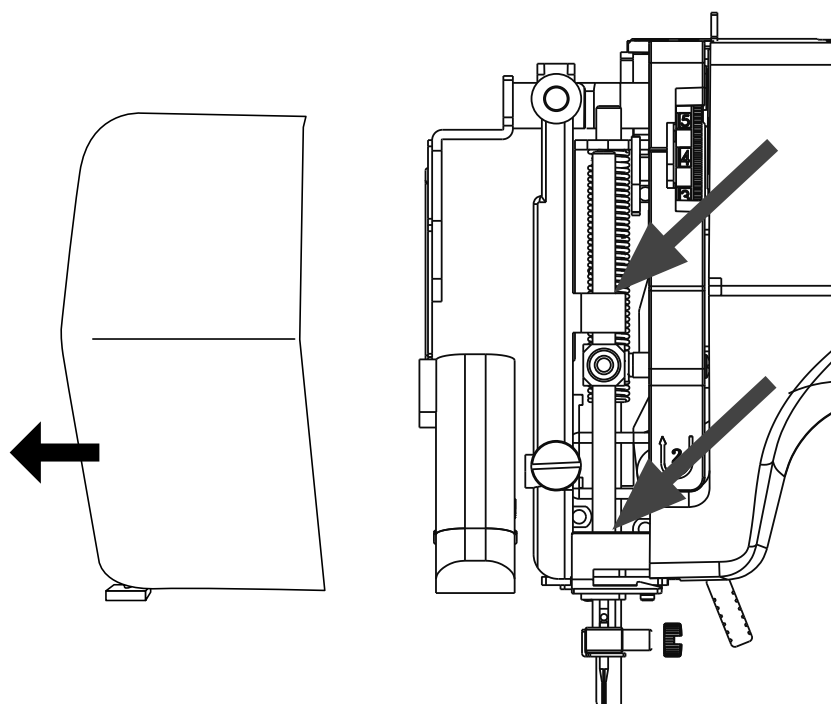
12.5.1. Lubrificare la macchina dietro il pannello frontale

- Rimuovere la copertura delle viti (A)



- Allentare la vite (B) del pannello frontale.

- Tirare il pannello frontale (C) verso sinistra.



- Prima della lubrificazione è necessario pulire questi punti. I punti da lubrificare sono contrassegnati nella figura a fianco con apposite frecce.
- Versare una o due gocce di un olio per macchine per cucire di qualità in questi punti.

AVVISO!

Se la macchina non funziona correttamente dopo un periodo di non utilizzo prolungato, mettere in funzione a velocità elevata la macchina lubrificata con pannello frontale chiuso per circa un minuto.

Non dimenticare di cucire prima su uno scarto di stoffa in modo da rimuovere l'eventuale olio residuo.



SUGGERIMENTO

La frequenza di lubrificazione di questo componente della macchina dipende dalla frequenza d'uso.



13. Suggerimenti per i tecnici di assistenza

13.1. Tendere la cinghia

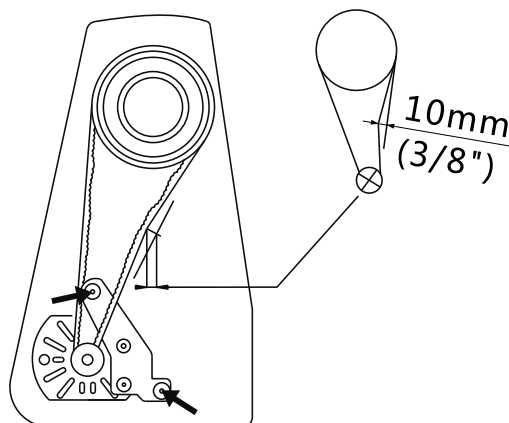


ATTENZIONE!

Pericolo di danni!

Una tensione troppo alta o troppo bassa della cinghia può causare danni al motore o alla macchina per cucire.

- ▶ Fare regolare la tensione della cinghia solo da personale tecnico esperto.
- ▶ Allentare la vite della parte inferiore della macchina.
- ▶ Aprire il coperchio.



- ▶ Allentare entrambe le viti di un giro, come indicato nella figura a lato.
- ▶ Il blocco motore può essere regolato per incrementare o diminuire la tensione.
Assicurarsi che la cinghia abbia un giogo di 10 mm (o 3/8").
- ▶ Riavvitare entrambe le viti.
- ▶ Chiudere il coperchio e fissarlo nuovamente.

14. Malfunzionamenti

In caso di malfunzionamento si prega di rileggere le presenti istruzioni per l'uso al fine di verificare di aver rispettato tutte le indicazioni.

Nel caso in cui nessuna delle soluzioni sopracitate risolva il problema contattare l'assistenza.

Anomalia	Causa	Pagina
La macchina si inceppa	La macchina per cucire necessita di lubrificazione	page 184
	Nella guida del crochet sono presenti polvere e fili	page 184 segg.
	Sulle griffe di trasporto sono presenti resti di stoffa	page 184
	È stato utilizzato un olio non adatto e la macchina si è inceppata	page 182 segg.
Il filo superiore si rompe	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	page 160
	La tensione del filo è troppo alta	page 165
	L'ago è piegato o spuntato	page 167
	Il tipo di filo non è adatto all'ago	page 190
	L'ago non è inserito correttamente	page 182
	Al termine della cucitura la stoffa non viene tirata verso la parte posteriore	page 168
	La placca dell'ago, la spolina o il piedino premistoffa sono danneggiati	
Il filo inferiore si rompe	Il filo inferiore si aggroviglia a causa dell'errato avvolgimento della spolina	page 158
	Il filo inferiore non si trova sotto la molla di tensione nella capsula portaspolina	page 159
L'ago si spezza	L'ago non è stato inserito correttamente	page 182
	L'ago è piegato	page 167
	L'ago è troppo sottile	page 190
	Durante il lavoro di cucito la stoffa viene tirata	page 167
	Un nodo nel filo	page 160
	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	page 160
La macchina per cucire salta dei punti	L'ago non è stato inserito correttamente	page 182
	Il filo superiore non è stato infilato correttamente	page 160
	L'ago o il filo non sono adatti alla stoffa	page 190
	La stoffa è troppo pesante o troppo rigida	page 190
	Durante il lavoro di cucito la stoffa viene tirata.	page 167

Anomalia	Causa	Pagina
Formazione di grinze o increpature sulla cucitura	La tensione del filo superiore è troppo alta	page 165
	L'infilatura della macchina per cucire non è stata eseguita correttamente	page 160
	L'ago è troppo grande per la stoffa	page 190
Il filo forma cappi	La tensione del filo non è regolata	page 165
	Il filo superiore non è infilato correttamente e/o il filo inferiore non è avvolto correttamente	page 158
	Lo spessore del filo non è adatto alla stoffa	page 190
La stoffa scorre in maniera irregolare	La lunghezza del punto è "0"	page 169
	Sulla guida del crochet sono presenti resti di filo	page 184
La macchina per cucire non funziona	La macchina per cucire non è collegata correttamente o la presa di corrente è senza corrente	page 156
	Resti di filo nel percorso del crochet	page 184

14.1. Tabella di stoffe, fili e aghi

In genere fili e aghi fini vengono utilizzati per cucire stoffe leggere, fili e aghi più spessi vengono utilizzati per stoffe pesanti. Fare sempre prima una prova del tipo di filo e di ago su uno scarto di stoffa del tipo che si desidera cucire. Utilizzare lo stesso filo per ago e spolina. Se si cuce su una stoffa leggera o su tessuti sintetici stretch utilizzare aghi con gambo blu (reperibili in negozi specializzati). Questi impediscono che vengano saltati dei punti.

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe molto leggere	Chiffon, georgette, pizzo, organza, retina, tulle	50 Sintetico, seta	65
Stoffe leggere	Batista, velo, nylon, satin, lino leggero	80 Cotone	65
	Seta, crêpe de Chine; crêpe sheer	50 Seta, sintetico	
	Jersey, abbigliamento da bagno, tricot	60 Sintetico	
	Pelle scamosciata	80 Cotone	75 (ago per pelle o jeans)
Stoffe inter-medie	Flanella, velluto per risvolti, corduroy, mussola, popelina, lino, lana, feltro, spugna, gabardina	60 - 80 Cotone, seta	75 - 90
	Maglieria, stretch, tricot	60 Sintetico	90
	Pelle, vinile, pelle scamosciata	80 Cotone	90 (ago per pelle o jeans)

Tipo di stoffa		Filo	Ago
Stoffe pesanti	Tessuto di jeans, stoffa per cappotti	50 Cotone	100
	Jersey	50 Sintetico	
	Lana, tweed	50 Seta	
Stoffe molto pesanti	Tela, tela da vela, tessuto di imbottitura	80 - 100 Cotone	100

14.2. Utili suggerimenti di cucito

14.2.1. Cucire con stoffe spesse o leggere

In caso di stoffe leggere o spesse si possono formare grinze poiché tali stoffe non vengono sempre fatte scorrere in maniera omogenea dal trasporto.

- ▶ Durante la cucitura di questi tipi di stoffa posizionare uno spillo (acquistabile in negozi specializzati) o un pezzo di carta velina sotto il materiale da cucire; in questo modo si previene un trasporto irregolare.

14.2.2. Cucire stoffe elastiche

Le stoffe elastiche si lasciano lavorare con facilità, se prima le parti di stoffa vengono cucite insieme con filo per imbastire o filo da imbottitura e quindi, senza allungare il materiale, vengono unite con alcuni piccoli punti.

È possibile ottenere buoni risultati se si lavora con fili speciali per maglieria e punti elastici.

15. Selezione del programma

15.1. Programma di punti

Nella tabella sottostante sono riportati i disegni di tutti i punti e i relativi numeri di programma.

Numero programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto												
Numero programma	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Disegno del punto												

*Per questo punto è necessaria l'impostazione supplementare di "SS" per punti stretch.

16. Smaltimento



IMBALLAGGIO

L'imballaggio protegge la macchina per cucire da eventuali danni durante il trasporto. Gli imballaggi sono costituiti da materiali grezzi e quindi sono riutilizzabili oppure possono essere riciclati.



MACCHINA

Al termine del ciclo di vita della macchina per cucire, non gettarla tra i normali rifiuti domestici. Rivolgersi all'amministrazione comunale per informarsi sulle possibilità di smaltimento ecologico adeguate al dispositivo.

17. Dati tecnici

Macchina per cucire:

Tensione nominale: 220 - 240 V ~ 50 Hz

Potenza nominale: 62 W

Motore: 60 W

Lampadina: 2 W

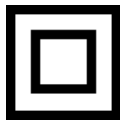
Reostato a pedale:

Tipo: HKT72C

Tensione nominale: 200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A

Classe di protezione: II 

Con riserva di modifiche tecniche!

	Classe di protezione II Gli apparecchi elettrici con classe di protezione II possiedono un isolamento continuo doppio e/o rinforzato e non hanno possibilità di collegamento per un conduttore di protezione. Il rivestimento di un apparecchio elettrico in involucro isolante con classe di protezione II può costituire in tutto o in parte l'isolamento doppio o rinforzato.
	Utilizzo in ambienti interni Gli apparecchi con questo simbolo sono idonei esclusivamente all'utilizzo in ambienti interni.

18. Note legali

Copyright © 2017

Ultimo aggiornamento: 27.04.2017

Tutti i diritti riservati.

Il presente manuale di istruzioni è protetto da copyright.

È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza l'autorizzazione scritta da parte del produttore.

Il copyright appartiene all'azienda:

Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Germania

Con riserva di modifiche tecniche, grafiche ed errori di stampa.

Il manuale può essere ordinato alla hotline dell'assistenza e scaricato dal portale.

È inoltre possibile effettuare una scansione del codice QR riportato e scaricare il manuale dal portale dell'assistenza utilizzando un dispositivo portatile.

	URL	QR Code
IT	www.medion.com/it/	
CH	www.medion.com/ch/de/service/start/	

19. Index

A	
Alloggiamento della spolina	185
Anello della guida del crochet.....	160, 185, 186
Asola.....	174
Asole con rinforzo del filo.....	175
Avvolgere il filo della spolina	158
C	
Cambiare la direzione di cucitura.....	168
Capsula portaspolina	185
Crochet.....	185
Cucire bottoni con gambo.....	176
Cucire cerniere.....	177
Cucire con un ago gemello.....	180
Cucire cordoncini	177
Cucire di ritorno	168
Cucire elastici.....	172
Cucire occhielli e bottoni.....	176
Cucitura corretta.....	166
Cucitura non corretta.....	166
E	
Estrarre il filo inferiore.....	164
G	
Griffe di trasporto	184
Guida del crochet.....	185
Guidafilo del filo superiore	162
I	
Impostare i tipi di punto	170
Increspature	177
Indicazioni di sicurezza	153
Infilare il filo superiore.....	160
Infilare la capsula portaspolina	159
Infilatura automatica dell'ago.....	162
L	
Lubrificazione	185, 186
M	
Montare un rocchetto.....	157
P	
Piano estraibile.....	156, 159, 181
Piedino per cerniere	177
Piedino premistoffa	159, 183
Piedino premistoffa per asole.....	174
Placca per rammendo.....	178
Programmi di punti	192
Punto diritto	170
Punto elastico	172
Punto invisibile.....	171
Punto overlock o a sopraggitto.....	173
Punto satin.....	171
Punto smock	173
R	
Punto zig-zag	170
Rammendare	178
Regolare la velocità di cucitura	156
Reostato a pedale.....	156
Ricamare	178
Rimuovere la capsula portaspolina	159
S	
Scegliere l'ago giusto.....	167
Selettore del programma	169
Sollevare e abbassare il piedino premistoffa	168
Suggerimenti di cucito.....	191
Cucire stoffe elastiche	191
Cucire stoffe spesse o leggere	191
Supporto del piedino premistoffa	177, 178, 183
T	
Tagliare il filo	168
Tendere la cinghia.....	188
Tensione del filo.....	165, 178
Tensione del filo inferiore.....	178
Tensione del filo superiore.....	165
V	
Vano accessori	157
Volantino	159

DE

FR

NL

IT

ES

1. Componentes principales

- 1) Alzador del hilo
- 2) Guía del hilo superior
- 3) Guía de devanado del hilo
- 4) Asa abatible
- 5) Portacarretes de hilo
- 6) Husillo de la bobina
- 7) Tope de la bobina
- 8) Volante
- 9) Tomacorriente para la clavija
- 10) Interruptor principal (motor y luz)
- 11) Ranuras de ventilación
- 12) Palanca de retroceso
- 13) Regulador de longitud de puntada
- 14) Caja de accesorios
- 15) Canillero (detrás de la caja para accesorios)
- 16) Guiahilos
- 17) Cortador de hilo
- 18) Selector de programas
- 19) Regulador de tensión del hilo superior

2. Mecánica de coser

- 20) Palanca del prensatelas
- 21) Tornillo del portaagujas
- 22) Palanca de desenganche del prensatelas
- 23) Aguja
- 24) Placa de puntadas
- 25) Transportador de la tela
- 26) Prensatelas
- 27) Tornillo del soporte del prensatelas
- 28) Guiahilos del portaagujas
- 29) Mecánica de enhebrar
- 30) Palanca de la función de enhebrado automático

Índice

1.	Componentes principales	197
2.	Mecánica de coser.....	197
3.	Sobre este manual de instrucciones	201
3.1.	Símbolos y palabras de advertencia utilizados en este manual de instrucciones	201
4.	Uso conforme a lo previsto	202
5.	Declaración de conformidad	202
6.	Indicaciones de seguridad	203
6.1.	Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños	203
6.2.	Cable de red y toma de corriente.....	203
6.3.	Instrucciones fundamentales	203
6.4.	No haga nunca reparaciones por su cuenta	204
6.5.	Manejo seguro del aparato	204
6.6.	Limpieza y almacenamiento.....	204
7.	Volumen de suministro	205
7.1.	Contenido de la caja de accesorios	205
8.	Conexiones eléctricas.....	206
8.1.	Controlar la velocidad de cosido.....	206
8.2.	Colocar y retirar la base plana desmontable.....	206
8.3.	Caja de accesorios	207
9.	Preparativos.....	207
9.1.	Colocar un carrete de hilo.....	207
9.2.	Devanar la bobina del hilo inferior	208
9.3.	Extraer el canillero	209
9.4.	Enhebrar el canillero	209
9.5.	Colocar el canillero	210
9.6.	Enhebrar el hilo superior.....	210
9.7.	Esquema del curso del hilo superior.....	212
9.8.	Enhebrado automático para la aguja	212
9.9.	Extraer el hilo inferior hacia arriba.....	214
10.	Ajustes	215
10.1.	Ajuste de la tensión del hilo	215
10.2.	Regulación de la tensión del hilo superior	215
10.3.	Regulación de la tensión del hilo inferior	215
10.4.	Comprobar la tensión de los hilos	216
11.	Coser	217
11.1.	Aspectos generales	217
11.2.	Selección de la aguja adecuada	217
11.3.	Elevar y bajar el prensatelas	218
11.4.	Coser hacia atrás	218
11.5.	Retirar la tela de la máquina de coser	218
11.6.	Cortar el hilo	218
11.7.	El selector de programas.....	219
11.8.	Ajuste de la longitud de la puntada.....	219
11.9.	Ajuste del tipo de puntada.....	220
11.10.	Dobladillo ciego invertido.....	224
11.11.	Ojales.....	224
11.12.	Coser botones y ojetes.....	226
11.13.	Coser cremalleras.....	227

11.14. Zurcir	228
11.15. Fruncir	229
11.16. Coser con una aguja gemela	230
11.17. Coser con el brazo libre	231
12. Mantenimiento, cuidado y limpieza	232
12.1. Cambiar la aguja.....	232
12.2. Retirar y colocar el prensatelas	233
12.3. Cuidado de la máquina de coser.....	234
12.4. Lubricar la máquina	236
13. Instrucciones para el servicio técnico	238
13.1. Tensar la correa trapezoidal	238
14. Averías	239
14.1. Tabla de telas, hilos y agujas	240
14.2. Consejos prácticos de costura.....	241
15. Selección del programa.....	242
15.1. Programas de puntada	242
16. Eliminación.....	242
17. Especificaciones técnicas	242
17.1. Símbolos de la placa de características y del aparato / de la fuente de alimentación.....	243
18. Aviso legal	243
19. Índice	244

DE

FR

NL

IT

ES

3. Sobre este manual de instrucciones



Antes de la primera puesta en funcionamiento, ¡lea atentamente este manual de instrucciones y respete ante todo las advertencias de seguridad!

Todas las operaciones realizadas en y con este aparato deben llevarse a cabo exclusivamente de la manera descrita en el manual de instrucciones.

Guarde este manual de instrucciones para su uso en el futuro.

En caso de que alguna vez le entregue el aparato a una tercera persona, ¡debe entregarle también este manual de instrucciones!

3.1. Símbolos y palabras de advertencia utilizados en este manual de instrucciones

	¡PELIGRO! ¡Advertencia de peligro de muerte inminente!
	¡ADVERTENCIA! ¡Advertencia de un posible peligro de muerte y/o graves lesiones irreversibles!
	¡PRECAUCIÓN! ¡Advertencia de posibles lesiones de grado medio o leve!
	¡ATENCIÓN! ¡Observe las indicaciones para evitar daños materiales!
	¡NOTA! Información más detallada para el uso del aparato.
	¡NOTA! ¡Observe las indicaciones del manual de instrucciones!
	¡ADVERTENCIA! ¡Advertencia de peligro por descarga eléctrica!
	CONSEJO Consejos de costura para facilitar la tarea

4. Uso conforme a lo previsto

Su aparato le ofrece diversas posibilidades de uso:

La máquina de coser sirve para coser prendas ligeras a pesadas y para adornar las costuras.

El material de la pieza a coser puede ser de fibras textiles, materiales compuestos o cuero fino.

- El aparato ha sido diseñado exclusivamente para el uso particular y no es indicado para fines comerciales/industriales.
- Tenga en cuenta que la garantía perderá su validez en caso de un uso no conforme a lo previsto:
- No realice ninguna modificación en la construcción del aparato sin nuestra autorización previa, ni utilice ningún equipo suplementario que no haya sido suministrado o autorizado por nuestra parte.
- Utilice solo accesorios y piezas de repuesto que hayan sido autorizados o suministrados por nuestra parte.
- Tenga en cuenta toda la información contenida en este manual de instrucciones, especialmente las indicaciones de seguridad. Cualquier otro uso se considerará contrario al uso previsto y puede provocar daños materiales y personales.
- No utilice el aparato en condiciones ambientales extremas.

5. Declaración de conformidad

Por la presente, Medion AG declara que el producto cumple las siguientes normas europeas:

- Directiva sobre Compatibilidad Electromagnética 2014/30/UE
- Directiva de Baja Tensión 2014/35/UE
- Directiva sobre el Diseño Ecológico 2009/125/CE
- Directiva sobre la Restricción de Sustancias Peligrosas 2011/65/UE



6. Indicaciones de seguridad

6.1. Mantenga los aparatos eléctricos fuera del alcance de los niños

- Este aparato puede ser utilizado por niños a partir de los 8 años, así como por personas con discapacidades físicas, sensoriales o mentales y por aquellas que no tengan la suficiente experiencia o conocimientos, siempre que sean supervisadas o hayan recibido las correspondientes instrucciones sobre el manejo seguro del aparato y hayan comprendido los peligros resultantes. Los niños no deben jugar con el aparato. La limpieza y la revisión por parte del usuario no debe ser efectuada por niños, a no ser que tengan más de 8 años y sean supervisados.
- Mantenga alejados del aparato y del cable de conexión a los niños menores de 8 años.



¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Los embalajes de plástico se pueden tragar o utilizar de forma indebida, por ello existe el peligro de asfixia.

- ▶ Mantenga alejado de los niños el material de embalaje, como, p. ej., los plásticos o bolsas de plástico.

6.2. Cable de red y toma de corriente

- Conecte el aparato siempre a una toma eléctrica de fácil acceso (220 - 240 V ~ 50 Hz) y cercana al lugar de instalación. Para que el aparato pueda desconectarse rápidamente de la corriente en caso necesario, el enchufe debe estar bien accesible.
- Al desconectar el aparato de la red, tire siempre de la clavija y nunca del cable.
- Durante el funcionamiento, desenrolle el cable completamente.
- El cable de red y eventuales cables de prolongación deben colocarse de tal modo que no se pueda tropezar con ellos.
- El cable no debe entrar en contacto con superficies calientes.
- Si va a dejar la máquina de coser, desenchúfela de la red para evitar así accidentes por una puesta en marcha accidental.
- Para efectuar las siguientes tareas, apague la máquina de coser y desenchúfela de la red: enhebrar, cambiar la aguja, ajustar el prensatelas, realizar trabajos de limpieza y de mantenimiento, así como al terminar los trabajos de cosido y en caso de interrupciones del trabajo.

6.3. Instrucciones fundamentales

- La máquina de coser no debe mojarse: ¡existe el peligro de una descarga eléctrica!
- No deje nunca la máquina de coser encendida sin vigilancia.
- Nunca utilice la máquina de coser al aire libre.
- No utilice la máquina de coser cuando ésta esté húmeda o se encuentre en entornos húmedos.
- La máquina sólo debe ponerse en marcha en combinación con el pedal tipo HKT72C incluido en el suministro.

6.4. No haga nunca reparaciones por su cuenta



¡ADVERTENCIA!

¡Riesgo de descarga eléctrica!

En caso de una reparación indebida existe peligro de descarga eléctrica.

- ▶ En ningún caso trate de abrir o de arreglar usted mismo el aparato.
 - ▶ Con el fin de evitar accidentes, en caso de mal funcionamiento o de que el cable de conexión esté dañado, diríjase a nuestro servicio de reparación o a otro taller técnico especializado.
- En caso de desperfectos en el aparato o el cable de conexión, desenchúfelo inmediatamente.
 - Para evitar accidentes, no utilice la máquina de coser en caso de daños visibles en el aparato o en el cable de red.

6.5. Manejo seguro del aparato

- Coloque la máquina de coser sobre una superficie firme y lisa.
- Durante el funcionamiento, las aberturas de ventilación deben quedar libres: no permita que entren objetos (p. ej., polvo, restos de hilo, etc.) por las aberturas.
- Mantenga el pedal libre de pelusas, polvo y restos de tela.
- No coloque nunca nada encima del pedal.
- Utilice exclusivamente los accesorios suministrados.
- Para la lubricación utilice solamente aceite especial para máquinas de coser. No utilice otros líquidos.
- Tenga cuidado al manejar las piezas móviles de la máquina, especialmente la aguja. ¡Existe peligro de lesionarse, también cuando la máquina no esté conectada a la red eléctrica!
- Al coser, procure no introducir los dedos debajo del tornillo del portaagujas.
- No utilice agujas deformadas o despuntadas.
- Al coser, no retenga la tela ni tire de la misma. Las agujas podrían romperse.
- Al terminar el trabajo de costura, coloque siempre la aguja en su posición más elevada.
- Al dejar la máquina o antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela de la red.

6.6. Limpieza y almacenamiento

- Antes de limpiar el aparato, desconéctelo de la red.
- Para limpiarla, emplee un paño suave y ligeramente húmedo.
- Evite emplear disolventes y productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies y/o las inscripciones del aparato.

7. Volumen de suministro

Compruebe que el suministro esté completo, y, si no fuera este el caso, avísenos dentro de un plazo de 14 días después de su compra.

- Máquina de coser
- Pedal tipo HKT72C
- Manual de instrucciones y documentos de garantía
- Accesorios en la caja de accesorios (resumen del contenido en la página siguiente)



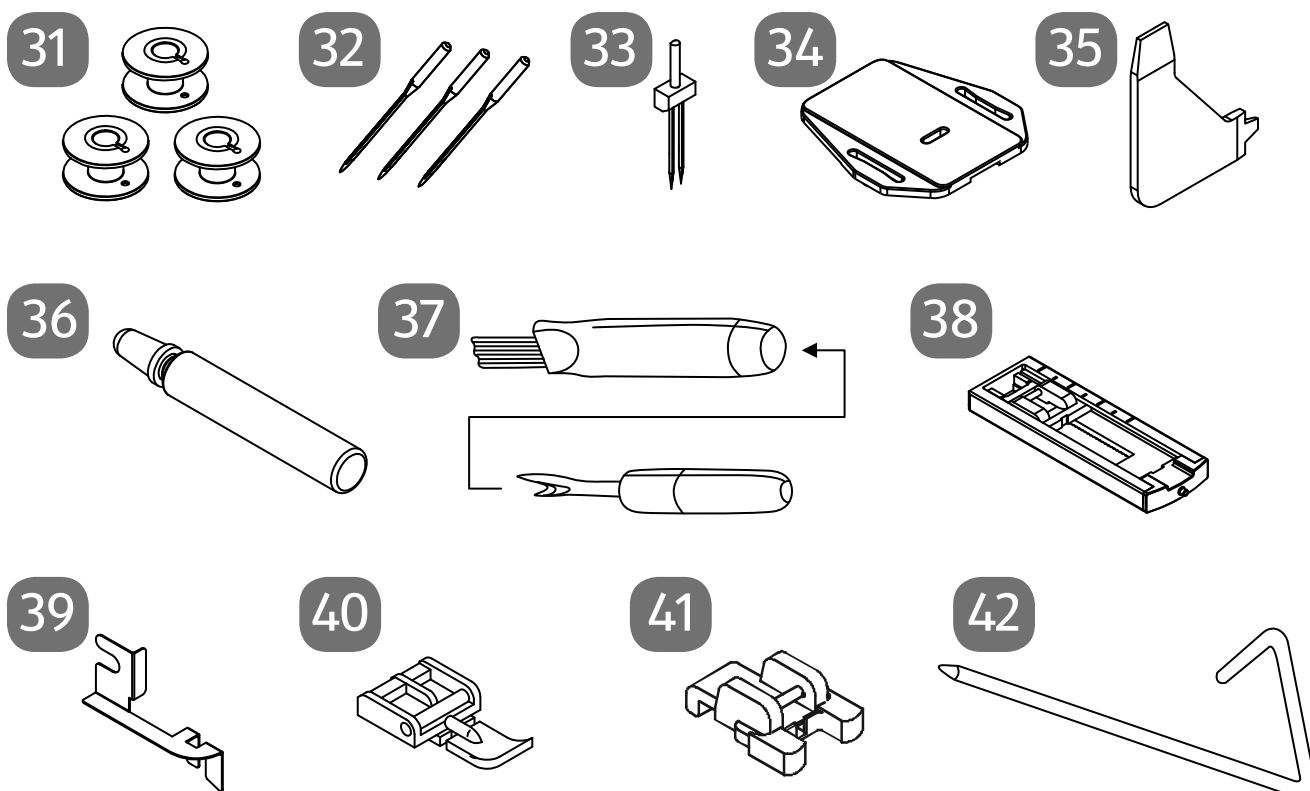
¡PELIGRO!

¡Peligro de asfixia!

Los embalajes de plástico se pueden tragar o utilizar de forma indebida, por ello existe el peligro de asfixia.

- ▶ Mantenga alejado de los niños el material de embalaje, como, p. ej., los plásticos o bolsas de plástico.

7.1. Contenido de la caja de accesorios



- | | |
|---|---------------------------------------|
| 31 4 bobinas (3 en el compartimento para accesorios y 1 ya montada) | 37 Pincel para pelusas con descosedor |
| 32 3 agujas (en la caja de agujas) | 38 Prensatelas para ojales |
| 33 Aguja gemela (en la caja de agujas) | 39 Guía |
| 34 Placa de zurcir | 40 Prensatelas para cremalleras |
| 35 Destornillador multifuncional | 41 Prensatelas para botones |
| 36 Aceitera (sin contenido) | 42 Guía de dobladillos |

7.1.1. Accesorios no ilustrados

- Prensatelas estándar (puntada recta / puntada zigzag) (ya montado)
- Cubierta

8. Conexiones eléctricas

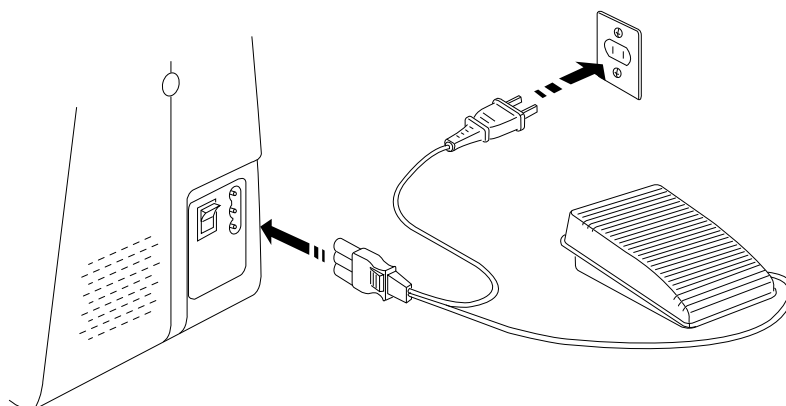


¡PRECAUCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

Accionando el pedal sin querer se pueden provocar lesiones.

- ▶ Al finalizar el trabajo o antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela.
- ▶ Conecte la clavija de acoplamiento del cable de red suministrado en la caja del tomacorriente (9) de la máquina.
- ▶ Enchufe la clavija de enchufe en una toma de corriente.
- ▶ Encienda la máquina de coser con el interruptor de corriente (10). El interruptor de corriente sirve para encender tanto la máquina de coser como la luz para coser.



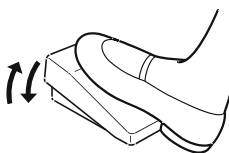
¡NOTA!

Utilice exclusivamente el pedal tipo HKT72C suministrado.

8.1. Controlar la velocidad de cosido

La velocidad de cosido se controla mediante el pedal.

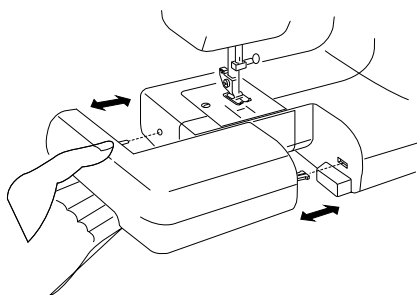
Se puede modificar la velocidad de cosido pisando con más o menos presión el pedal.



8.2. Colocar y retirar la base plana desmontable

La máquina se suministra con una mesa de trabajo acoplada.

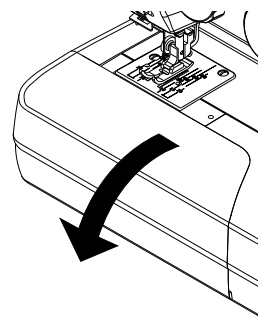
- ▶ Para retirar la base plana, empújela con cuidado hacia la izquierda.
- ▶ Para acoplar la base plana desmontable, acóplela con cuidado a la máquina y empújela hacia la derecha hasta que encaje de forma audible.



8.3. Caja de accesorios

La caja de accesorios **14** está integrada en la base plana desmontable.

- ▶ Para abrirla, abra la tapa de la base plana desmontable hacia delante. De este modo podrá acceder a los accesorios que se encuentran en el interior.



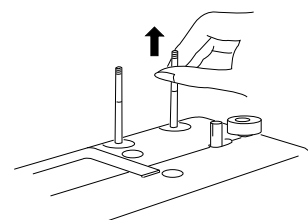
9. Preparativos

9.1. Colocar un carrete de hilo

CONSEJO

La mayoría de los carretes de hilo tienen una ranura que sirve para prender el hilo después de usarlo. Para que el hilo pueda correr de forma regular y sin interrupciones, asegúrese de que la ranura esté orientada hacia abajo.

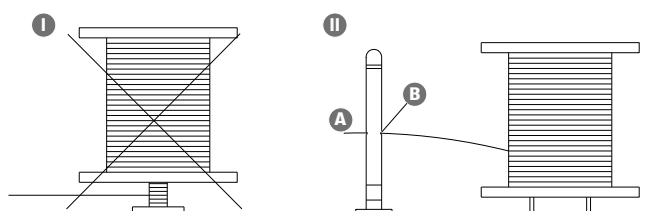
- ▶ Saque los portacarretes de hilo (5) de la máquina tirando hacia arriba hasta que encajen de forma audible.
- ▶ Coloque el carrete de hilo en el portacarretes.



CONSEJO

Si el hilo es particularmente fino y tiende a anudarse, es recomendable colocar el carrete de hilo en el portacarretes de atrás y pasar el hilo por el portacarretes delantero (imagen I).

- ▶ Enhebre, en este caso, el hilo (A) en el ojal guía (B) del portacarretes delantero; así estabilizará el devanado del hilo (imagen II).



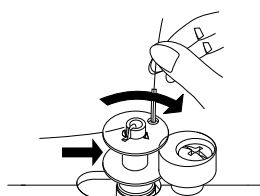
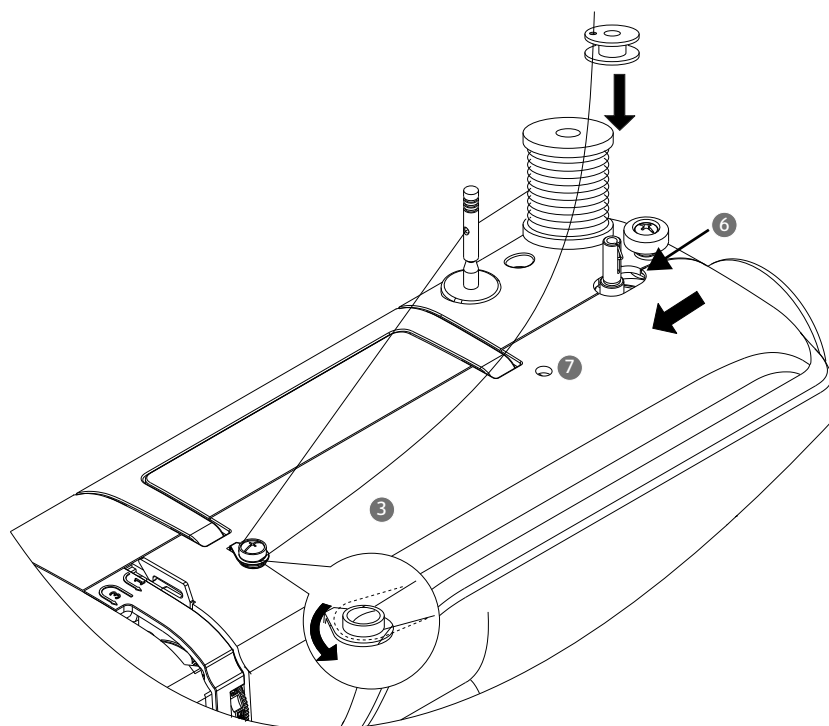
9.2. Devanar la bobina del hilo inferior

Las bobinas del hilo inferior se pueden devanar rápida y fácilmente con la máquina de coser.

- ▶ Para ello pase la hebra del carrete de hilo a través de la guía de devanado del hilo (3) hasta la bobina.

A continuación, indicamos paso por paso cómo realizar el devanado:

- ▶ Coloque el carrete de hilo en el portacarretes.
Si el hilo es muy fino, utilice el segundo portacarretes según se describe en el capítulo anterior.
- ▶ Guíe la hebra desde el carrete de hilo por la guía de devanado del hilo, tal como se muestra en la ilustración.
- ▶ Enhebre el extremo del hilo por el orificio de la bobina, tal como se muestra en la ilustración, y enrolle la hebra a mano dándole unas vueltas a la bobina.



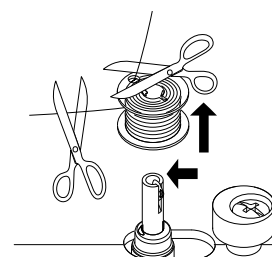
- ▶ Coloque la bobina en el husillo (6) de forma que el extremo del hilo quede en la parte superior de la bobina. Deslice el husillo de la bobina hacia la derecha contra el tope de la bobina (7) hasta que encaje de forma audible.
- ▶ Sujete el extremo del hilo y accione el pedal. En cuanto la bobina se haya devanado un poco, suelte el extremo del hilo. Siga con el devanado hasta que el husillo de la bobina (6) se detenga automáticamente.



¡NOTA!

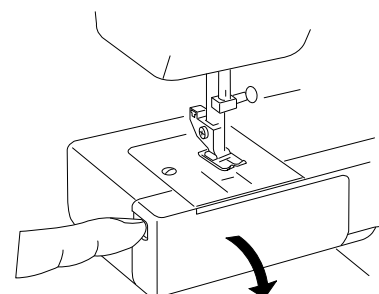
Cuando el husillo de la bobina haya encajado en la parte derecha, se desactivará el mecanismo de coser, de modo que la aguja no se moverá durante el devanado.

- ▶ Deslice el husillo de la bobina hacia la izquierda y retire la bobina.
- ▶ Corte el hilo sobrante.

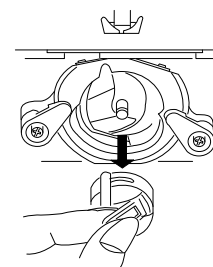


9.3. Extraer el canillero

- ▶ Retire la base plana desmontable.
- ▶ Coloque la aguja (23) girando el volante (8) y el prensatelas en la posición más elevada, y abra el canillero detrás de la caja para accesorios (15) tal como se muestra en la ilustración.

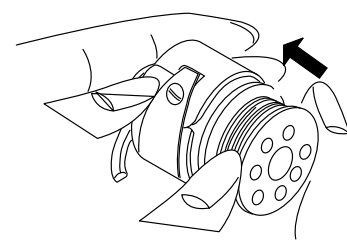


- ▶ Abra la palanca basculante del canillero y extráigalo de la máquina.
- ▶ Si suelta la palanca basculante, la canilla se saldrá por sí sola del canillero.

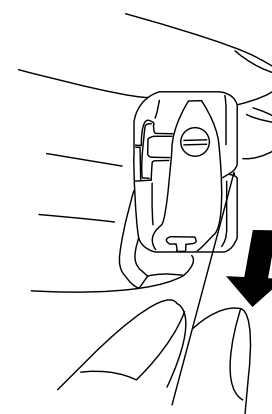


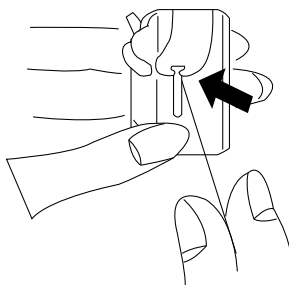
9.4. Enhebrar el canillero

- ▶ Sostenga la canilla entre el pulgar y el índice de la mano derecha, y deje que el hilo cuelgue hacia fuera aprox. 15 cm.
- ▶ Sostenga el canillero con la mano izquierda e inserte la canilla en el canillero.



- ▶ Pase el extremo del hilo por la ranura del borde del canillero.





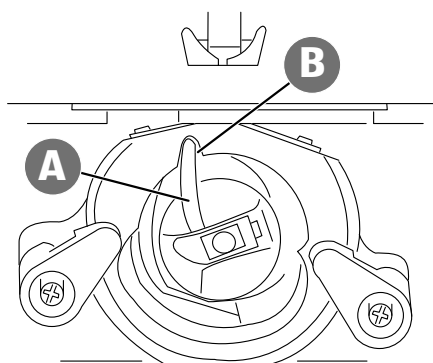
- ▶ Ahora lleve la hebra por debajo del muelle tensor hasta insertarla en el orificio para la hebra. Asegúrese de que salgan aprox. 15 cm de hilo de la canilla.



¡NOTA!

Compruebe que la canilla esté bien colocada y que se pueda girar en sentido horario dentro del canillero.

9.5. Colocar el canillero

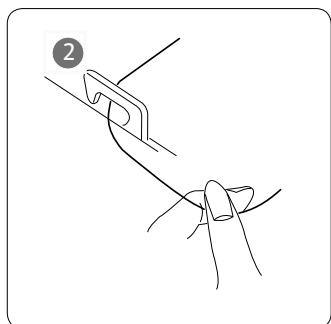
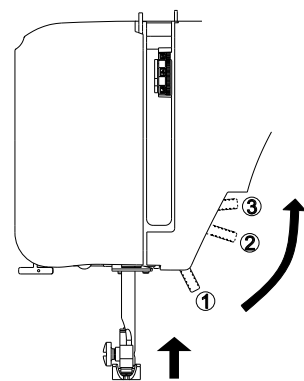


- ▶ Sujete el canillero de forma que el saliente (A) mire hacia arriba.
- ▶ Abra la palanca basculante del canillero.
- ▶ Coloque el canillero en la espiga central e insértelo con cuidado hasta que el saliente del canillero entre en el hueco (B) del anillo de la órbita de la lanzadera.
- ▶ Suelte la palanca basculante y presiónela contra el canillero.
- ▶ Cierre la tapa del canillero.

9.6. Enhebrar el hilo superior

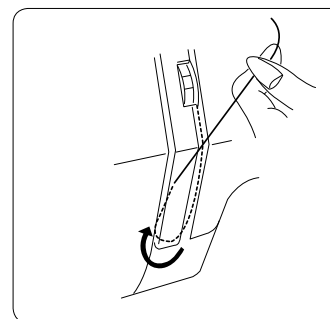
Lea con suma atención las siguientes instrucciones, ya que un orden incorrecto o una conducción incorrecta del hilo puede causar que el hilo se rompa, se salten puntadas o se frunza la tela.

- ▶ Antes de enhebrar el hilo, coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante (8).
- ▶ Coloque la palanca del prensatelas (20) también en la posición elevada (3); de este modo se suelta la tensión del hilo y el hilo superior se puede enhebrar sin problemas.



- ▶ Coloque un carrete de hilo en uno de los portacarretes.
- ▶ Pase ahora el hilo por el guiahilos superior (2).

- ▶ A continuación, pase el hilo por entre los discos tensores del **19** regulador de tensión del hilo superior. Pase la hebra por debajo del guiahilos delantero hacia arriba; con ello se empuja el resorte guía interior automáticamente hacia arriba.

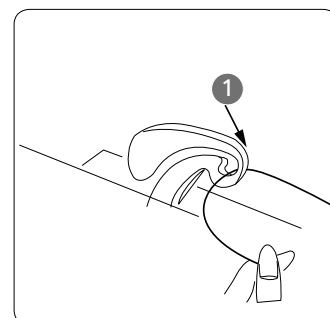


¡NOTA!

A diferencia de la mayoría de las máquinas de coser, los discos tensores del hilo superior no se ven directamente; por ello, asegúrese de que la hebra se encuentre entre los discos tensores y no pase por otra parte de la máquina.



- ▶ A continuación, enhebre el hilo de derecha a izquierda por el gancho del alzador del hilo (1).

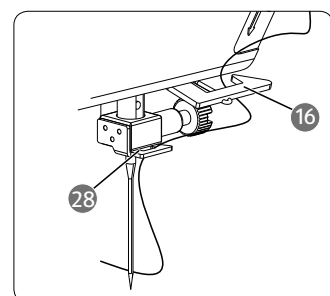


¡NOTA!

Si fuera necesario, gire el volante (8) para subir hasta arriba el alzador del hilo (1).



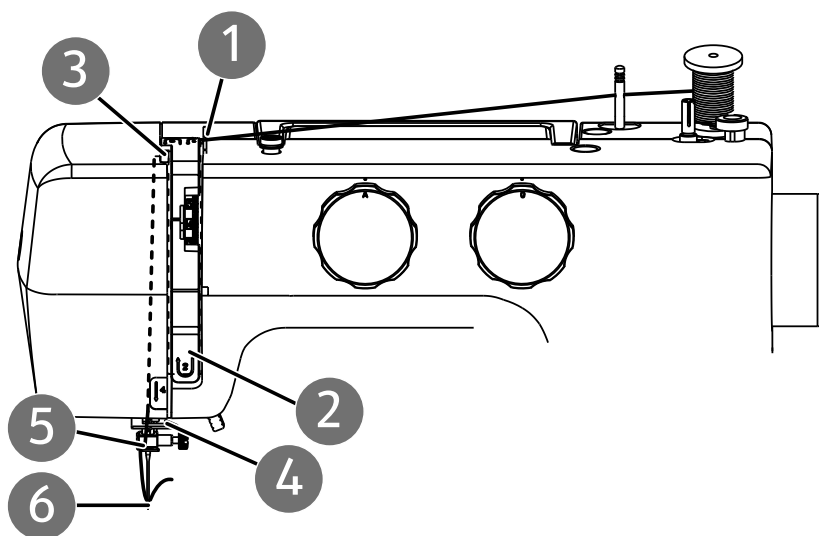
- ▶ Vuelva a llevar la hebra hacia abajo en dirección a la aguja, pasando por el guiahilos interno (16).
- ▶ Deslice el hilo a través del guiahilos del portaagujas (28).
- ▶ Finalmente, pase la hebra por el ojo de la aguja.
- ▶



9.7. Esquema del curso del hilo superior

Para una mejor orientación le presentamos un esquema del curso del hilo superior.

Los números indican el orden de los pasos a seguir en el proceso de enhebrado.



9.8. Enhebrado automático para la aguja

La máquina de coser dispone de un mecanismo de enhebrado automático que le ayuda a enhebrar el hilo superior.

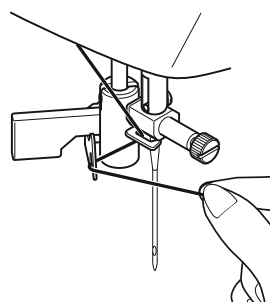


¡ATENCIÓN!

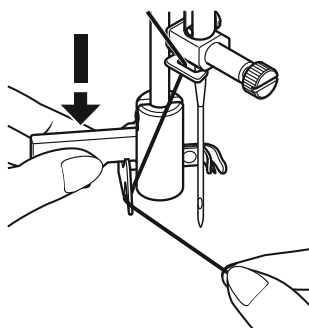
¡Peligro de daños materiales!

Si se utiliza una aguja gemela, se pueden producir daños en el mecanismo de enhebrado automático.

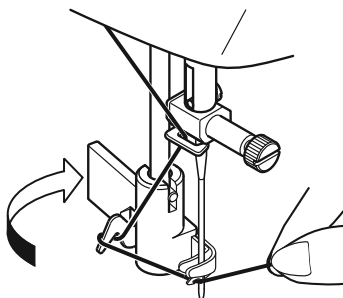
- ▶ Use la función de enhebrado automático solo en combinación con una aguja normal.
- ▶ Si fuera necesario, gire el volante para colocar la aguja en la posición elevada. Pase el hilo alrededor del guiahilos del mecanismo de enhebrado (29).



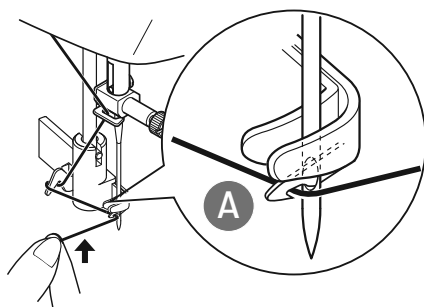
- Baje tanto como sea posible la palanca (30) del enhebrador con cuidado.



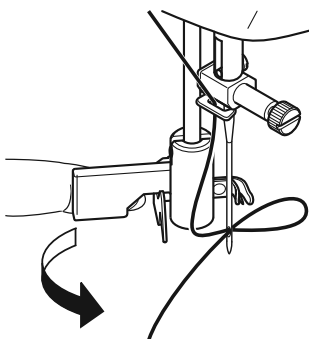
- Gire la palanca del enhebrador en sentido horario hacia atrás.



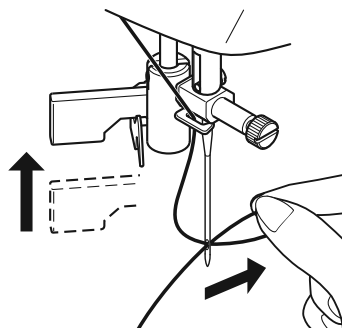
- En gancho para captar la hebra A se introduce automáticamente en el ojo de la aguja.
Coloque la hebra debajo del gancho para captar la hebra.



- Vuelva a llevar la palanca del enhebrador con cuidado a su posición inicial. El gancho para captar la hebra A pasa el hilo superior por el ojo de la aguja y forma un lazo detrás de la aguja.

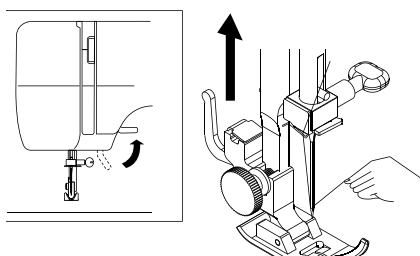


- ▶ Vuelva a empujar la palanca del enhebrador hacia arriba y pase el lazo completamente por el ojo de la aguja con la mano para enhebrar de todo el hilo superior.

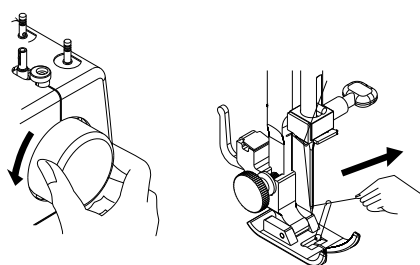


9.9. Extraer el hilo inferior hacia arriba

- ▶ Coloque el prensatelas (26) hacia arriba.



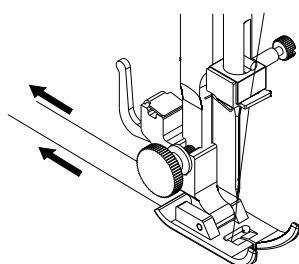
- ▶ Gire el volante con la mano derecha hacia usted hasta que la aguja se encuentre en la posición más elevada.



- ▶ Sujete el hilo superior con la mano izquierda sin apretarlo y gire el volante con la mano derecha hacia usted hasta que la aguja haya bajado y haya vuelto a subir. Detenga el volante tan pronto como la aguja se encuentre en la posición más elevada.

- ▶ Tire un poco del hilo superior hacia arriba de modo que el hilo inferior forme un bucle.

- ▶ Tire de ambos hilos sacándolos hacia atrás por debajo del prensatelas (28) aprox. 15 cm.



10. Ajustes

10.1. Ajuste de la tensión del hilo

Si el hilo se rompe al coser, la tensión del hilo es demasiado alta. Si, en cambio, se forman pequeños bucles, la tensión es demasiado baja.

En ambos casos será necesario ajustar la tensión del hilo.

La tensión del hilo superior y la tensión del hilo inferior deberán tener una relación adecuada entre sí.

10.2. Regulación de la tensión del hilo superior

¡NOTA!

Para la mayoría de trabajos de costura una tensión del hilo superior de nivel 3 - 4 es la más adecuada.



La tensión se produce mediante los discos por los que pasa el hilo. Con el regulador de tensión del hilo superior (19) se regula la presión ejercida sobre estos discos.

Cuanto mayor es el número, mayor es la tensión.

La tensión del hilo superior no se hace efectiva hasta que se baja el prensatelas.

Hay varios motivos por los que pueda ser necesario regular la tensión. Así, p. ej., la tensión debe variar en función de las diferentes telas.

La tensión necesaria depende de la estructura y el grosor de la tela, del número de capas de tela que se vayan a coser y del tipo de puntada que se seleccione.

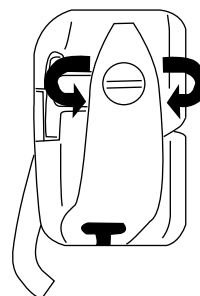
Procure que la tensión del hilo superior y la del inferior sean uniformes, ya que, de lo contrario, se podría fruncir la tela.

Recomendamos hacer pruebas con un retal antes de cada trabajo de costura.

10.3. Regulación de la tensión del hilo inferior

La tensión del hilo inferior se regula con el resorte en el canillero.

- ▶ Gire el tornillo del resorte en sentido horario para aumentar la tensión del hilo.
- ▶ Gire el tornillo del resorte en sentido antihorario para reducir la tensión del hilo.

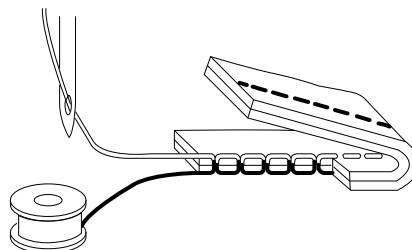


10.4. Comprobar la tensión de los hilos

10.4.1. Costura correcta

La tensión del hilo superior y del inferior será correcta cuando sea tan firme que los ligamentos de los hilos se encuentren en el centro de la tela.

La tela debe permanecer lisa y no formar pliegues.

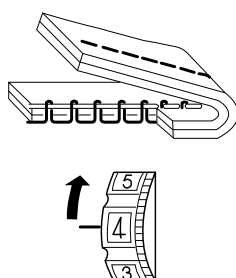


10.4.2. Costuras irregulares

El hilo superior está demasiado tenso y tira del hilo inferior hacia arriba. El hilo inferior aparece en la cara superior de la tela.

Solución:

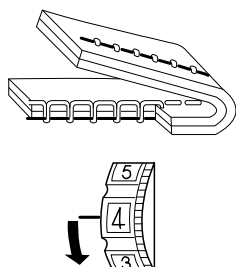
Reducir la tensión del hilo superior a un nivel inferior girando el regulador de tensión del hilo superior.



El hilo superior está demasiado suelto. El hilo inferior tira del hilo superior hacia abajo. El hilo superior aparece en la cara inferior de la tela.

Solución:

Aumentar la tensión del hilo superior a un nivel superior girando el regulador de tensión del hilo superior.



11. Coser

11.1. Aspectos generales

- Encienda el interruptor principal (10).
- Al cambiar de tipo de puntada, coloque la aguja siempre en su posición más elevada.
- Coloque la tela de modo que quede suficientemente por debajo del prensatelas (26).
Deje que los hilos superior e inferior sobresalgan aprox. 10 cm hacia atrás.
- Baje la palanca del prensatelas (20). Mientras sujeta el hilo con la mano izquierda, gire el volante (8) hacia usted y dirija la aguja a la posición de la tela donde desee empezar a coser.
- Accione el pedal: cuanto más lo pise, más rápido funcionará la máquina. Guíe la tela suavemente con la mano mientras cose.
- Para fijar las primeras puntadas, dé algunas puntadas hacia atrás accionando la palanca de retroceso (12).

CONSEJO

Si no está seguro de si, por ejemplo, la tensión del hilo o el tipo de puntada son correctos, pruebe los ajustes en una muestra de tela.

La tela va pasando automáticamente por debajo del prensatelas; no debe retenerse ni estirarse con la mano, sino guiarse suavemente para que la costura se vaya cosiendo en la dirección que usted desee.



11.2. Selección de la aguja adecuada

¡ATENCIÓN!

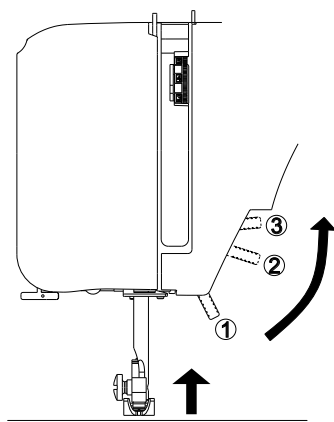
¡Peligro de daños materiales!

El uso de una aguja defectuosa puede dañar la labor.

- Cambie de inmediato las agujas defectuosas.

El número que indica el grosor de la aguja aparece en el talón.
Cuanto mayor es el número, más gruesa es la aguja.





11.3. Elevar y bajar el prensatelas

Elevando o bajando la palanca del prensatelas se mueve el prensatelas hacia arriba o hacia abajo.

Posición 1: el prensatelas mantiene la tela sobre los transportadores; la tensión del hilo está activada.

Puede comenzar a coser.

Posición 2: El prensatelas se encuentra en la posición más elevada; la tensión del hilo está desactivada.

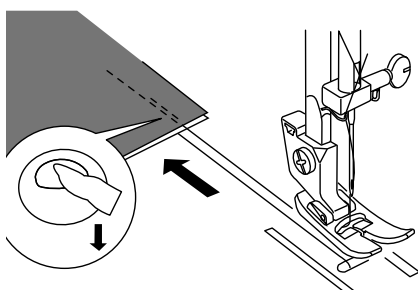
Puede retirar la tela de la máquina, colocar la tela en la máquina o cambiar el prensatelas.

Para poder coser telas gruesas se puede conseguir un poco más de juego elevando el prensatelas a la posición 3.

11.4. Coser hacia atrás

Cosiendo hacia atrás se puede reforzar el inicio y el fin de una costura.

- ▶ Presione hacia abajo la palanca de retroceso y manténgala presionada.
- ▶ Accione el pedal: cuanto más lo pise, más rápido funcionará la máquina.
- ▶ Para volver a coser hacia delante basta con soltar la palanca de retroceso.



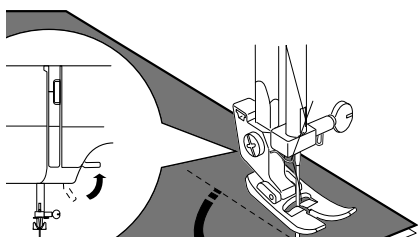
11.5. Retirar la tela de la máquina de coser

Termine el trabajo de costura siempre de forma que la aguja se encuentre en la posición más elevada.

- ▶ Para retirar la tela, levante el prensatelas y saque la tela hacia atrás alejándola de usted.
- ▶ Cambiar la dirección de cosido

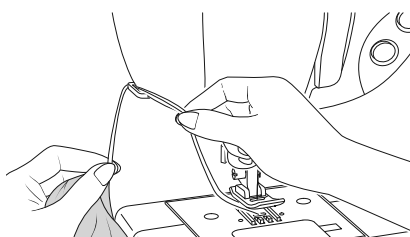
Si en las esquinas de la labor desea cambiar de dirección, proceda del siguiente modo:

- ▶ Detenga la máquina y gire el volante hacia usted hasta que la aguja se quede metida en la tela.
- ▶ Eleve el prensatelas.
- ▶ Gire la tela alrededor de la aguja para cambiar la dirección según desee.
- ▶ Vuelva a bajar el prensatelas y siga cosiendo.



11.6. Cortar el hilo

Corte el hilo con el cortador de hilo (17), que se encuentra en la parte posterior de la máquina de coser, o con una tijera. Deje que el hilo cuelgue hacia fuera aprox. 15 cm detrás del ojo de la aguja.



11.7. El selector de programas

¡ATENCIÓN!

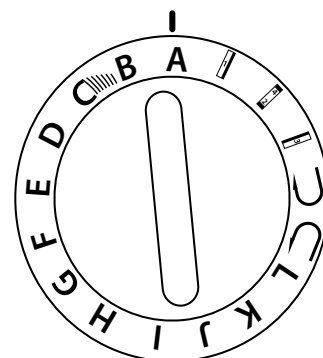
¡Peligro de daños materiales!

El selector de programas no se puede girar 360°, girarlo demasiado puede dañar el mecanismo.

- ▶ No gire el selector de programas más allá de las marcas de punto final «↶» y «N».

Con esta máquina de coser podrá elegir entre distintas puntadas de uso o de adorno. Con el selector de programas (18) podrá ajustar el tipo de puntada que desee.

- ▶ Antes de cambiar de tipo de puntada, asegúrese siempre de que la aguja se encuentre en la posición más elevada.
- ▶ Gire el selector de programas de forma que el tipo de puntada deseado esté situado en la marca.

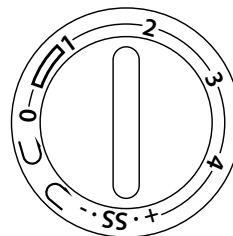
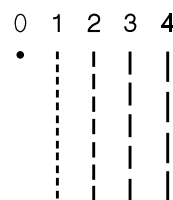


11.8. Ajuste de la longitud de la puntada

Con el regulador de longitud de puntada (13) se puede seleccionar la longitud de la puntada ajustada por usted.

- ▶ Gire el regulador de longitud de puntada de forma que el número de la longitud deseada esté situado en la marca.

Los números indican la longitud aproximada de la puntada en milímetros.



11.9. Ajuste del tipo de puntada

Los tipos de puntada se ajustan en el selector de programas. Procure siempre que la aguja se encuentre en la posición más elevada antes de cambiar de tipo de puntada.

Antes de emplear un programa de puntada, realice una prueba en una muestra de tela.



¡NOTA!

Encontrará un resumen de todos los tipos de puntada en la tabla de programas en el capítulo "15. Selección del programa" en la página 242.

Para colocar y retirar el prensatelas, consulte "12.2. Retirar y colocar el prensatelas" en la página 233.

11.9.1. Puntada recta

Apropiada para coser en general y para pespuntear.

Prensatelas:estándar

Programa: A y B

Longitud de la puntada: 0 a 4



¡ATENCIÓN!

¡Peligro de daños materiales!

El punto de giro incorrecto puede causar daños si se usa una aguja gemela.

► En este caso, ajuste la aguja en el punto de giro alto.

11.9.2. Puntada zigzag

La puntada zigzag es una de las más utilizadas. Tiene muchas posibilidades de aplicación, como hacer dobladillos y coser aplicaciones y monogramas.

Antes de utilizar la puntada zigzag, dé algunas puntadas rectas para reforzar la costura.

Prensatelas:estándar

Programa: C

Ancho de la puntada: 1 a 4

Longitud de la puntada: 1 a 4

Entre los programas B y C se encuentran cinco anchos de puntada diferentes que solo están disponibles para puntadas zigzag.

► Siga girando el selector de programas lentamente después del programa B para ajustar un ancho de puntada diferente.



CONSEJOS PARA PUNTADAS ZIGZAG

Para conseguir unas puntadas zigzag mejores, la tensión del hilo superior debe ser más floja que para las puntadas rectas.

El hilo superior debe verse un poco en la cara inferior de la tela.

11.9.3. Puntada de satén

La llamada "puntada de satén" es una puntada zigzag muy estrecha, especialmente indicada para aplicaciones, monogramas y varias puntadas decorativas.

Prensatelas:.....estándar

Programa:.....K y L

Longitud de la puntada:0 a 1

CONSEJO

Siempre que utilice esta puntada deberá tener en cuenta que hay que reducir un poco la tensión del hilo superior. Cuanto más ancha vaya a ser la puntada, más se deberá aflojar la tensión del hilo superior. Para coser telas muy finas o suaves, coloque un papel fino debajo de la tela y cosa ambos juntos. De este modo evitará que se salten puntadas o se frunza la tela.



11.9.4. Puntada invisible

CONSEJO

Coser dobladillos ciegos requiere experiencia, por lo que se recomienda practicar con retales antes de comenzar a coser.



Para los llamados "dobladillos ciegos".

Prensatelas:.....Prensatelas estándar con guía

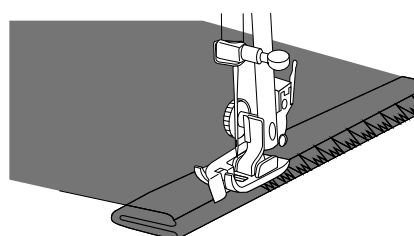
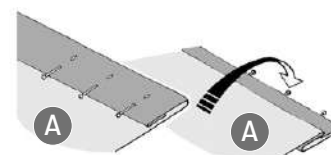
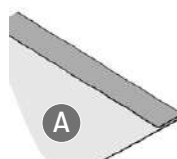
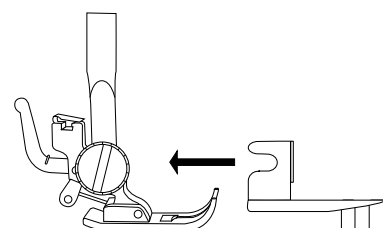
Programa:.....E o F

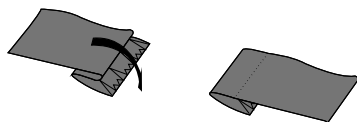
Longitud de la puntada:0 a 1

Utilice un color de hilo que concuerde exactamente con el de la tela.

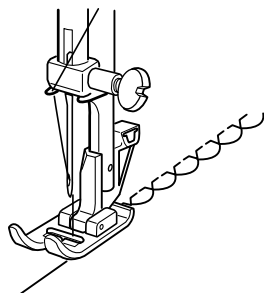
Para telas muy ligeras o transparentes, utilice un hilo de nailon transparente.

- ▶ Para montar la guía, suelte el tornillo (27) en el soporte del prensatelas y coloque la guía debajo del tornillo, tal como se muestra en la ilustración.
 - ▶ Vuelva a apretar el tornillo.
 - ▶ Coloque la tela ante sí con la cara superior hacia abajo.
 - ▶ Pliegue el margen de costura hacia la cara inferior (A) de la tela, tal como se muestra en la ilustración.
 - ▶ Ahora pliegue el margen del dobladillo también hacia la cara inferior y fije los márgenes de costura y de dobladillo con alfileres (véase la ilustración de al lado).
 - ▶ Ahora doble todo el dobladillo ciego en el borde de la tela, tal como se muestra en la ilustración. El borde de la tela debería cubrir ligeramente el margen de costura.
 - ▶ Cosa con cuidado a lo largo del doblado.
- Tenga en cuenta, en este caso, que las puntadas rectas deben quedar en el dobladillo y las puntas del zigzag solo deben quedar en el doblado superior de la tela.
- Si utiliza la guía, el doblado de la costura debe quedar justo junto a la guía.





- ▶ Saque la tela de la máquina y alísela con la mano. La tela desplegada muestra ahora una puntada de dobladillo ciego.



11.9.5. Punto de festón

El punto de festón es una puntada invisible inversa para hacer dobladillos decorativos. Es particularmente apto para telas cortadas en diagonal.

Prensatelas:estándar

Programa: H

Longitud de la puntada: 2 a 3

- ▶ La aguja debe pasar por el borde de la tela a la derecha de tal modo que las puntadas se anuden en el borde extremo del dobladillo.

11.9.6. Puntada elástica

Estas puntadas son particularmente aptas para coser roturas (coser dos piezas de tela).

La puntada elástica también se puede usar para reforzar telas elásticas y para aplicar trozos de tela. También apta para aplicar accesorios elásticos (p. ej., cintas elásticas).

Prensatelas:estándar

Programa: 1 a K

Longitud de la puntada: SS



CONSEJO

Utilice un hilo sintético. De este modo, la costura prácticamente no se verá.

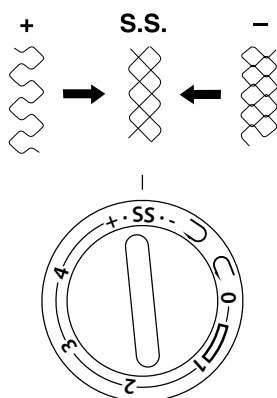
11.9.7. Coser cintas elásticas

- ▶ Coloque la cinta elástica en la posición deseada.
- ▶ Cosa la cinta elástica con la puntada elástica estirando con las manos la cinta por delante y por detrás del prensatelas. Cuanto más fuerte la tensión, mayor será el fruncido.

11.9.8. Compensación del tipo de puntada

Según las telas que utilice, se pueden producir puntadas irregulares. En tal caso se pueden compensar las puntadas a mano.

- ▶ Gire el regulador de longitud de puntada en dirección al símbolo de + si las puntadas resultan demasiado comprimidas.
- ▶ Gire el regulador de longitud de puntada en dirección al símbolo de - si las puntadas resultan demasiado extensas.



11.9.9. Puntada de nido de abeja o smock

La puntada de nido de abeja es muy versátil y decorativa. Sirve, p. ej., para aplicar encajes o cintas elásticas, o para coser sobre material elástico.

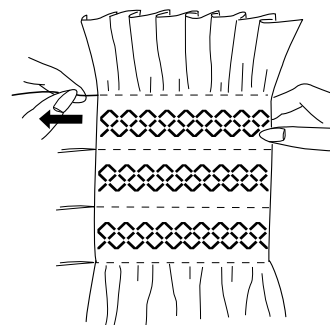
Prensatelas:estándar

Programa: D

Longitud de la puntada: SS

Para el nido de abeja se recomienda tener en cuenta lo siguiente:

- ▶ Frunza uniformemente la labor.
- ▶ Coloque debajo del frunce una tira estrecha de tela y sobrecó-sala con la puntada de nido de abeja.
- ▶ Termine de coser en nido de abeja antes de colocar la pieza así adornada en la prenda completa.
- ▶ Con telas muy finas, se puede conseguir el mismo efecto si se devana un hilo elástico en el carrete.



11.9.10. Puntada de sobrehilado overlock

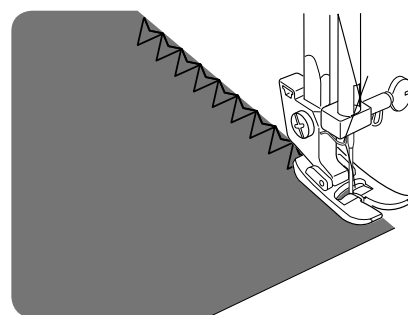
Esta puntada es especialmente adecuada para coser y remendar prendas de jersey y chándales. Esta puntada es tan decorativa como útil. Consta de líneas laterales con uniones cruzadas, y es totalmente elástica.

Prensatelas:estándar

Programa: E

Longitud de la puntada: SS

- ▶ Coloque el borde de la tela debajo del prensatelas de forma que la aguja justo toque el borde de la tela con la desviación derecha y haga puntadas zigzag con la desviación izquierda.



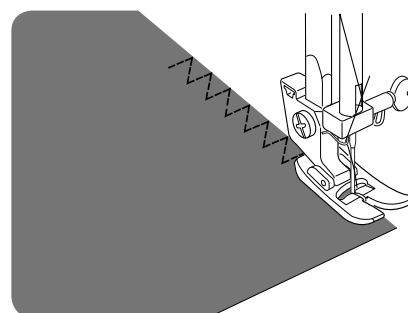
11.9.11. Zigzag con tres puntadas

Con este tipo de puntada se sobrehilan los bordes.

Prensatelas:estándar

Programa: D

Longitud de la puntada: 0 a 1



11.9.12. Triple puntada recta

Siempre se dan dos puntadas hacia delante y una puntada hacia atrás. De este modo se consigue una costura muy estable.

Prensatelas: estándar

Programa: A o B

Longitud de la puntada: SS

11.10. Doblado ciego invertido

Con este tipo de puntada se pueden coser forros pesados y sobrehilar bordes.

Prensatelas: estándar

Programa: 1

Longitud de la puntada: 1 a 2

Para los forros pesados deben colocarse las piezas de tela una sobre la otra y coser a lo largo de la línea de costura.

Para sobrehilar bordes, la desviación derecha de la puntada debe quedar pegada al borde de la tela.

11.11. Ojales



CONSEJO

Para encontrar la longitud de puntada adecuada se recomienda coser un ojal de prueba en un retal.

Prensatelas: Prensatelas para ojales

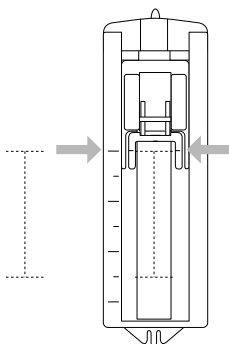
Programa: programas de ojal

Longitud de la puntada: 0,5 a 1

- ▶ Coloque el prensatelas y la aguja en su posición más elevada.
- ▶ Sustituya el prensatelas colocado por el prensatelas para ojales.

Para ello lea el capítulo "12.2. Retirar y colocar el prensatelas" en la página 233.

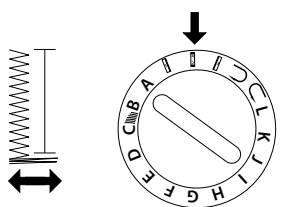
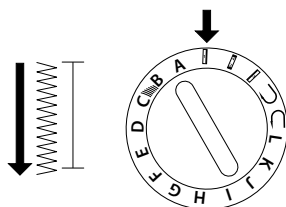
- ▶ Marque en la tela el lugar donde va a coserse el ojal y la longitud de ojal deseada; utilice un lápiz o una tiza de costura.



- ▶ Coloque el prensatelas para ojales de modo que quede alineado con el borde posterior del ojal.
- ▶ Pase el hilo superior por la abertura del prensatelas para ojales y tire de los dos hilos, el superior y el inferior, hacia la izquierda.

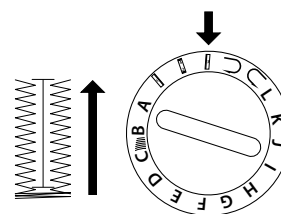
11.11.1. Procedimiento

- ▶ Seleccione con el selector de programas el programa para coser el nervio izquierdo.
- ▶ Baje el prensatelas y cosa despacio hasta que haya alcanzado la longitud deseada del nervio lateral.

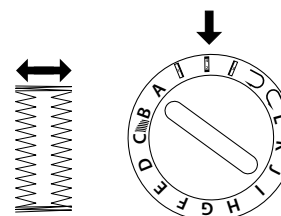


- ▶ Levante la aguja a la posición más elevada y cambie al programa para el nervio inferior.
- ▶ Cosa ahora unas puntadas para el nervio inferior.

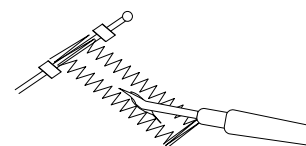
- ▶ Vuelva a levantar la aguja a la posición más elevada y cambie al programa para el nervio derecho.



- ▶ Cosa ahora el nervio lateral derecho hasta alcanzar exactamente la misma longitud que en el lado izquierdo.
- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada y seleccione de nuevo el programa para el nervio superior.



- ▶ Proceda igual que con el nervio inferior y cosa unas puntadas.
- ▶ Al final, se recomienda ajustar la longitud de la puntada a "0" y dar unas puntadas más para que los hilos se anuden mejor y el ojal no se deshilache tan rápidamente.
- ▶ Finalmente, corte con el descosedor suministrado la tela que queda entre las costuras. Proceda con mucho cuidado para no dañar ninguno de los nervios.



CONSEJO

Para evitar cortar el nervio superior se recomienda colocar un alfiler delante del nervio.



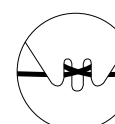
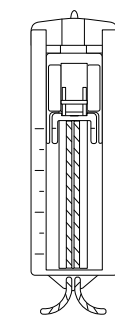
11.11.2. Ojales con refuerzo

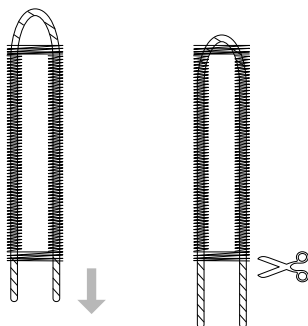
Para los ojales que estén expuestos a cargas más fuertes se recomienda reforzar el ojal con un hilo (hilo de croché, hilo accesorio o hilo para ojales).

CONSEJO

Para los ojales con hilo accesorio, utilice solo los programas para ojales con extremos rectos.

- ▶ Corte un trozo de hilo accesorio adaptado al tamaño del ojal y páselo alrededor del prensatelas para ojales.
- ▶ Sujete el hilo en el saliente de la parte posterior del prensatelas, lleve el hilo hacia delante y fíjelo con un nudo en el saliente delantero.
- ▶ Cosa el ojal como de costumbre. Solo deberá tener en cuenta que las puntadas cubran completamente el hilo accesorio.





- ▶ Cuando haya finalizado el programa de ojales, retire la pieza de la máquina y corte los extremos sobrantes del hilo accesorio justo muy cerca de la tela.



CONSEJO

La utilización de hilos accesorios requiere bastante experiencia, haga un par de ojales en un retal para aprender a hacerlos.

11.12. Coser botones y ojetes

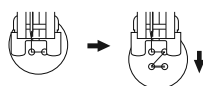
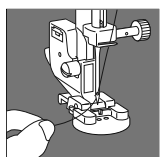
Con el prensatelas para botones se pueden coser fácilmente botones, corchetes y ojetes.

Utilice la placa de zurcir para evitar que la tela sea transportada.

Prensatelas:prensatelas para botones

Programa: C ||||| B

Longitud de la puntada:0

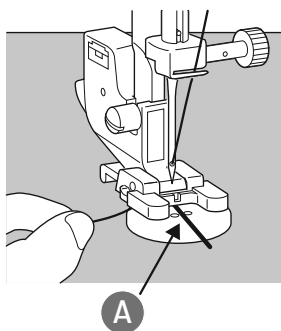


- ▶ Baje el prensatelas y coloque el botón entre la tela y el prensatelas de tal forma que la puntada coincida con los orificios del botón, tal como se muestra en la ilustración.
- ▶ Controle la posición correcta del botón girando el volante. La aguja debe penetrar exactamente en los orificios del botón para evitar dañar la aguja.
- ▶ Entre los programas B y C hay cinco anchos de puntada diferentes para las respectivas distancias entre orificios.
- ▶ Realice de 6 a 7 puntadas por orificio a baja velocidad.

En el caso de botones con cuatro orificios, la tela se desplaza con el botón, y luego también se deberán realizar de 6 a 7 puntadas en los otros orificios. Después de retirar la tela, pase el hilo superior (cortado generosamente) al revés de la tela y anúdelo con el hilo inferior.

11.12.1. Coser botones con tallo

Con materiales pesados se requiere a menudo un tallo en el botón.



- ▶ Coloque una aguja o, en caso de un tallo más grueso, una cerilla (A), sobre el botón y proceda del mismo modo que para coser botones normales.
- ▶ Efectúe unas 10 puntadas y retire la labor de la máquina.
- ▶ Retire la aguja o cerilla de la labor.
- ▶ Deje el hilo superior un poco más largo y córtelo.
- ▶ Enhébrelo por el botón y enróllelo unas cuantas veces alrededor del tallo formado, páselo al revés de la tela y anúdelo con el hilo inferior.

11.13. Coser cremalleras

Prensatelas:..... prensatelas para cremalleras

Programa:..... A

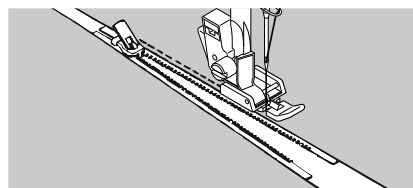
Longitud de la puntada: 1 a 4

Ancho de la puntada:..... 0

Según el lado de la cinta de la cremallera que se vaya a coser, deberá colocar el prensatelas de forma que quede sobre la tela.

Por este motivo, este prensatelas debe fijarse en el lado derecho o en el izquierdo, no en el medio como los demás prensatelas.

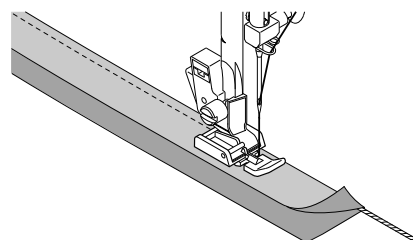
- ▶ Coloque el prensatelas y la aguja en la posición más elevada para cambiar el prensatelas.
- ▶ Hilvane la cremallera sobre la tela y coloque la pieza en la posición correspondiente debajo del prensatelas.
- ▶ Para coser el lado derecho de la cremallera, fije el prensatelas para cremalleras de forma que la aguja cosa por el lado izquierdo.
- ▶ Cosa por el lado derecho de la cremallera, acercando la costura a los dientes tanto como sea posible.
- ▶ Fije la cremallera aprox. 0,5 cm por debajo de los dientes con una trabilla.
- ▶ Para coser el lado izquierdo de la cremallera, cambie la posición del prensatelas en el soporte del prensatelas.
- ▶ Cosa de igual modo que en el lado derecho de la cremallera.
- ▶ Antes de que el prensatelas llegue al carro de la cinta de la cremallera, levante el prensatelas y abra la cremallera dejando la aguja en el material.



11.13.1. Coser cordones

Con el prensatelas para cremalleras también se pueden coser cordones fácilmente, tal como se muestra en la ilustración.

- ▶ Realice un pliegue en la tela de manera que se forme un túnel para el cordón y cosa a lo largo del cordón debiendo encontrarse el prensatelas para cremalleras por detrás del cordón.

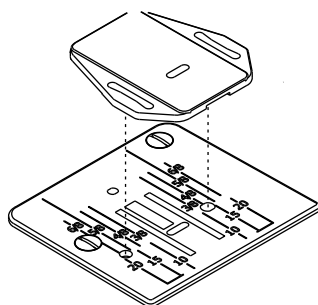


11.14. Zurcir

11.14.1. Montar la placa de zurcir

En algunos trabajos de costura, como coser botones, ganchos y corchetes, así como para zurcir y bordar, es necesario que la labor no sea transportada automáticamente, sino que se pueda controlar el deslizamiento.

En tales casos debe montarse la placa de zurcir suministrada como accesorio.



- ▶ Levante la palanca del prensatelas y coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante.
- ▶ Ahora inserte los dos pasadores de la placa de zurcir en las aberturas correspondientes de la placa de puntadas (24) hasta que encajen, tal como se muestra en la ilustración.
- ▶ Para volver a retirar la placa de zurcir solo hay que levantar las esquinas.

11.14.2. Zurcir

- ▶ Retire el soporte del prensatelas y seleccione el ajuste normal de la tensión del hilo inferior.

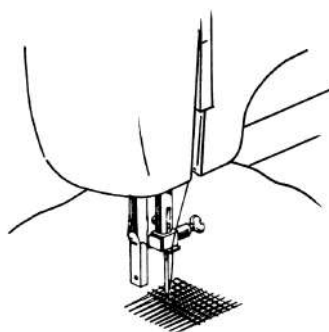
La tensión del hilo superior deberá ser algo más floja de lo normal.

Prensatelas: Ninguno

Programa: A

Longitud de la puntada: 1 a 4

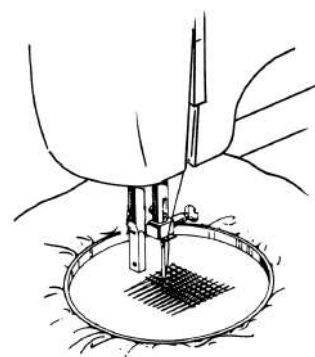
Si fuera necesario, se puede colocar un trozo de tela debajo de la zona defectuosa.



- ▶ Coloque la labor debajo de la aguja y baje la palanca del prensatelas para que se haga efectiva la tensión del hilo.
- ▶ Empiece a coser deslizando la tela despacio hacia delante y hacia atrás con la mano.
- ▶ Repita el proceso hasta que el punto defectuoso esté bien lleno de puntadas paralelas.
- ▶ Si fuera necesario, se puede repetir el proceso de zurcido en sentido transversal, igual que cuando se zurce a mano.

CONSEJO

Durante el zurcido hay que mantener bien tensa la tela. Si la zona dañada es grande, se recomienda tensar la labor en un bastidor de bordado (disponible en comercios especializados).



11.15. Fruncir

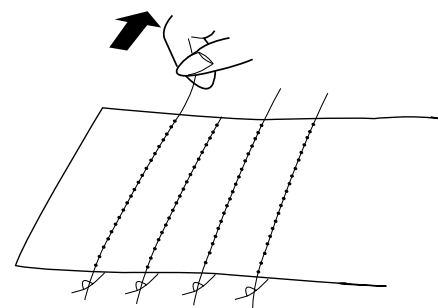
Prensatelas:.....estándar

Programa:.....A

Longitud de la puntada: 4

Reduzca la tensión del hilo superior (véase página 215) de tal modo que el hilo inferior quede suelto en el revés de la tela y el hilo superior forme lazos al rededor de él.

- Cosa una o más filas de puntadas. No corte los hilos junto al borde de la tela, sino deje unos 10 centímetros en los extremos.



- Anude el hilo superior con el hilo inferior al principio de cada fila.
- Sujete la tela en la parte de los nudos y mantenga tensos uno o varios hilos inferiores a la vez en el otro extremo. Frunza ahora la tela sobre el hilo inferior. Cuando la tela esté fruncida al ancho deseado, anude los hilos superior e inferior en el otro lado.
- Reparta el fruncido uniformemente.
- Fije el fruncido con una o más costuras rectas. Para ello también puede usar puntadas de nido de abeja o smock.

11.16. Coser con una aguja gemela

Las agujas gemelas pueden adquirirse en comercios especializados bien surtidos. A la hora de comprar una de estas agujas, asegúrese de que la distancia entre las dos agujas no sea superior a 4 mm.

Con la aguja gemela se pueden realizar bonitos dibujos bicolores si para coser se utilizan hilos de distintos colores.

Prensatelas:..... estándar

Programa:..... A a L

Longitud de la puntada: 1 a 4

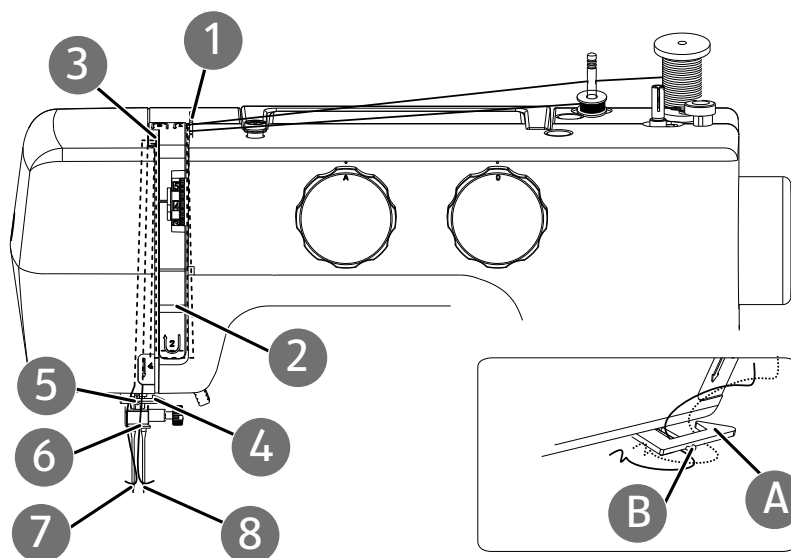


¡ATENCIÓN!

¡Peligro de daños materiales!

Si se utiliza un programa de costura que no sea adecuado, la aguja gemela puede doblarse o romperse.

- ▶ Utilice la aguja gemela solo en el programa indicado aquí.
- ▶ Coloque la aguja gemela del mismo modo que una aguja sencilla (consulte la página 232).



- ▶ Saque los dos portacarretes de hilo (5) de la máquina tirando hacia arriba hasta que encajen de forma audible.
- ▶ Coloque dos carretes de hilo igual de llenos en los portacarretes de hilo.
- ▶ Enhebre ahora el hilo del carrete delantero, según se describe en el capítulo "9.6. Enhebrar el hilo superior" en la página 210, hasta llegar al guiahilos (16).
- ▶ Como se ve en la ilustración de al lado, en el guiahilos hay un ojete (B) para la hebra, por donde se debe pasar en el caso de usar una aguja gemela.
- ▶ Ahora siga procediendo como se describe para un solo hilo y pase la hebra por el ojo de la aguja derecha (8).
- ▶ Enhebre el hilo del carrete posterior según se describe en el capítulo "9.6. Enhebrar el hilo superior" en la página 210 y termine en la aguja derecha.

¡ATENCIÓN!**¡Peligro de daños materiales!**

Si se cose una esquina con una aguja gemela, ésta se puede doblar o romper.

► Siempre saque la aguja de la tela.

**11.17. Coser con el brazo libre**

El brazo libre permite coser más fácilmente piezas en forma de tubo, como mangas o perneras.

Se puede convertir fácilmente la máquina de coser en una máquina de brazo libre, retirando la base plana desmontable con la caja de accesorios (14) de la máquina.

El brazo libre es especialmente útil en las siguientes tareas de costura:

- Arreglar los codos y rodillas de las prendas.
- Coser mangas, especialmente en prendas pequeñas.
- Coser aplicaciones, bordados o dobladillos en bordes, puños o perneras.
- Coser pretinas elásticas en faldas y pantalones.

DE

FR

NL

IT

ES

12. Mantenimiento, cuidado y limpieza



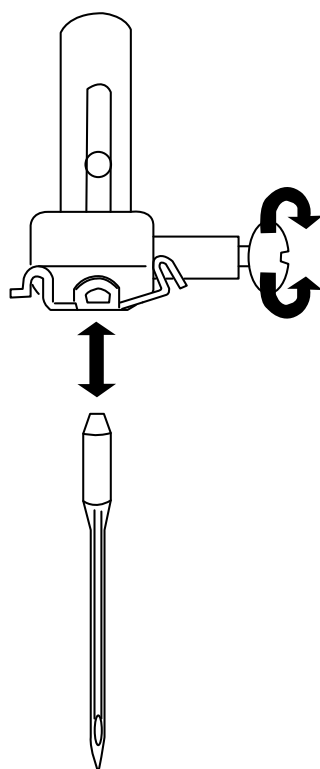
¡PRECAUCIÓN!

¡Peligro de lesiones!

Accionando el pedal sin querer se pueden provocar lesiones.

- ▶ Al finalizar el trabajo o antes de realizar trabajos de mantenimiento, apague siempre la máquina y desenchúfela.

12.1. Cambiar la aguja



- ▶ Gire el volante (8) hacia usted hasta que la aguja se encuentre en la posición más elevada.
- ▶ Afloje el tornillo del portaagujas (21) girándolo (en sentido antihorario) hacia usted.
- ▶ Retire la aguja del portaagujas.
- ▶ Coloque la nueva aguja con el lado plano hacia atrás. Empuje la aguja hacia arriba hasta el tope.
- ▶ Vuelva a apretar el tornillo del portaagujas (en sentido horario).



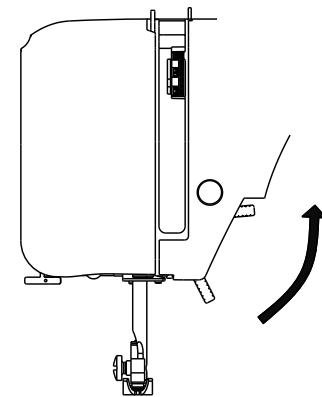
¡NOTA!

Las agujas se pueden adquirir en un comercio especializado. Para más información sobre los tipos y grosores de aguja, consulte el capítulo "14.1. Tabla de telas, hilos y agujas" en la página 240.

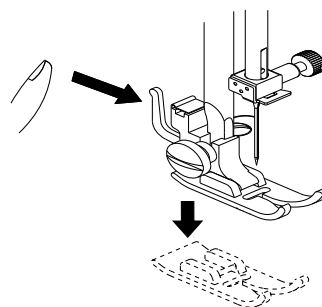
12.2. Retirar y colocar el prensatelas

12.2.1. Retirar

- ▶ Gire el volante hacia usted hasta que la aguja alcance la posición más elevada.
- ▶ Levante el prensatelas (26) poniendo la palanca del prensatelas (20) en la posición más elevada.

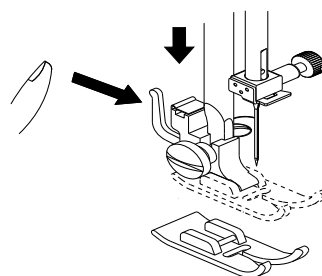


- ▶ Empuje la palanca de desenganche del prensatelas (22), detrás del soporte del prensatelas, para que caiga el prensatelas.



12.2.2. Colocar

- ▶ Coloque el prensatelas de tal forma que el pasador del prensatelas quede exactamente debajo de la ranura del soporte del prensatelas.
- ▶ Baje la palanca del prensatelas. El prensatelas encajará automáticamente.
- ▶ A continuación, empuje hacia arriba la palanca de desenganche del prensatelas.



- ▶ Retirar y colocar el soporte del prensatelas

No es necesario retirar el soporte del prensatelas, a menos que quiera zurcir, bordar o dejar sitio para limpiar la zona del transportador de la tela (25).

12.2.3. Retirar

- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante hacia usted y suba la palanca del prensatelas.
- ▶ Retire el prensatelas del soporte del prensatelas y afloje el tornillo del soporte del prensatelas (27) con el destornillador suministrado.

12.2.4. Colocar

- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada girando el volante hacia usted y suba la palanca del prensatelas.
- ▶ Cuando ahora coloque el soporte del prensatelas, presiónelo hacia arriba todo lo posible y apriete el tornillo del soporte del prensatelas con el destornillador suministrado.

12.3. Cuidado de la máquina de coser

La máquina de coser es un producto mecánico de precisión y requiere un cuidado periódico para poder funcionar siempre correctamente.

Usted mismo puede ocuparse de las tareas de cuidado.

El cuidado consiste básicamente en: **limpiar y lubricar**.



¡NOTA!

Para lubricar utilice solo aceites de la mejor calidad que sean especiales para máquinas de coser, ya que no se puede utilizar ningún otro tipo de aceite.

Tenga en cuenta que, después de la lubricación, pueden quedar restos de aceite dentro de la máquina. Para eliminar estos restos, dé algunas puntadas en un retal. De este modo evitará ensuciar la labor.

12.3.1. Limpiar la carcasa y el pedal

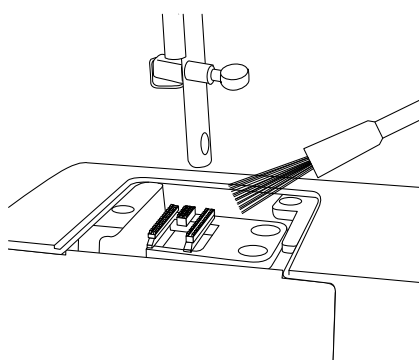
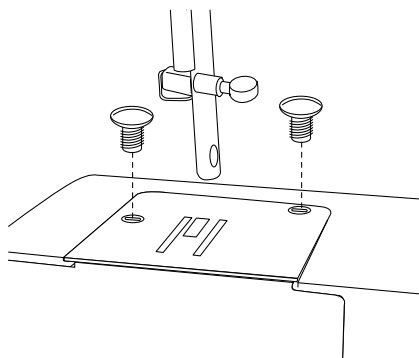
Antes de limpiar el aparato, desconéctelo de la red.

Para limpiar la carcasa y el pedal, emplee un paño seco y suave. Evite emplear disolventes y productos de limpieza químicos, puesto que podrían dañar las superficies y/o las inscripciones del aparato.

12.3.2. Limpiar el transportador

Es necesario mantener siempre limpios los dientes del transportador de telas para garantizar resultados de costura óptimos.

- ▶ Retire la aguja y el prensatelas (véase la página 232 y s.).
- ▶ Desatornille los tornillos de la placa de puntadas para retirarla de la máquina.

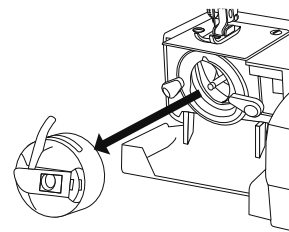


- ▶ Utilice el pincel para eliminar el polvo y los restos de hilo de los dientes del transportador.

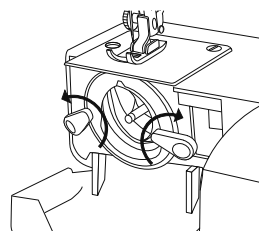
- ▶ Vuelva a colocar la placa de puntadas.

12.3.3. Limpiar y lubricar el alojamiento de la canilla

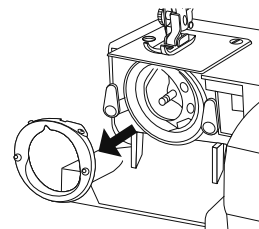
- ▶ Coloque la aguja en la posición más elevada. De lo contrario, no se podrá extraer la lanzadera.
- ▶ Retire el canillero.



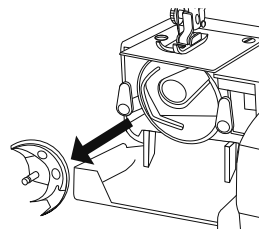
- ▶ Gire hacia fuera las palancas de resorte, tal como se muestra.



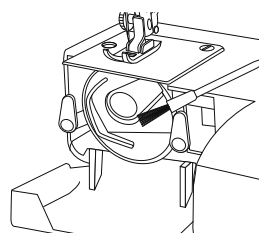
- ▶ Retire el anillo de la órbita de la lanzadera.



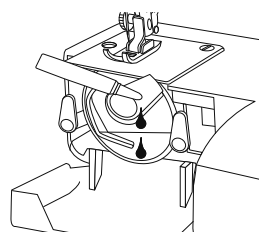
- ▶ Retire la lanzadera sujetando el pivote que hay en el centro de la lanzadera.



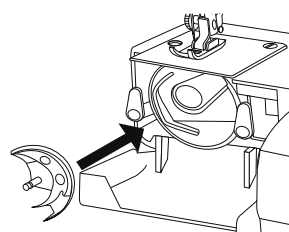
- ▶ Elimine toda la suciedad del anillo de la órbita de la lanzadera y lubrique las piezas con un paño.

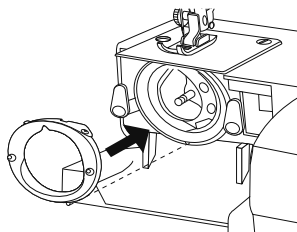


- ▶ Aplique una o dos gotas de aceite en la órbita de la lanzadera de la canilla, tal como se muestra.

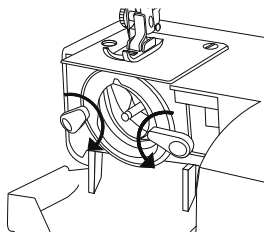


- ▶ Vuelva a colocar la lanzadera sujetando el pivote que hay en el centro de la lanzadera.

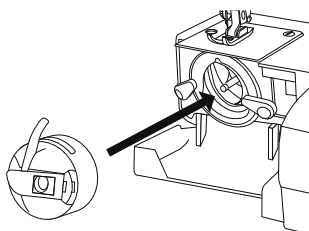




- ▶ Vuelva a colocar el anillo de la órbita de la lanzadera.



- ▶ Gire hacia dentro las palancas de resorte, tal como se muestra.



- ▶ Finalmente, vuelva a colocar el canillero.



CONSEJO

En función de la frecuencia de uso, será preciso lubricar esta parte de la máquina con más frecuencia.

12.4. Lubricar la máquina

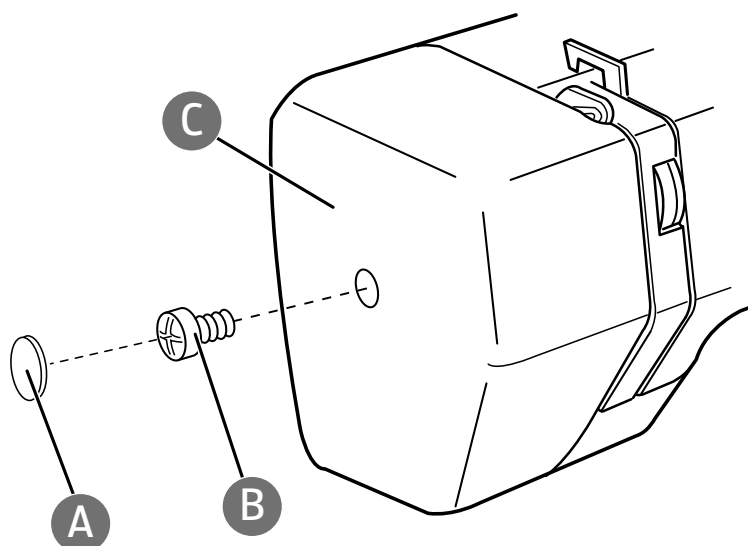


¡NOTA!

La máquina de coser ya viene lubricada de fábrica y está lista para el uso.

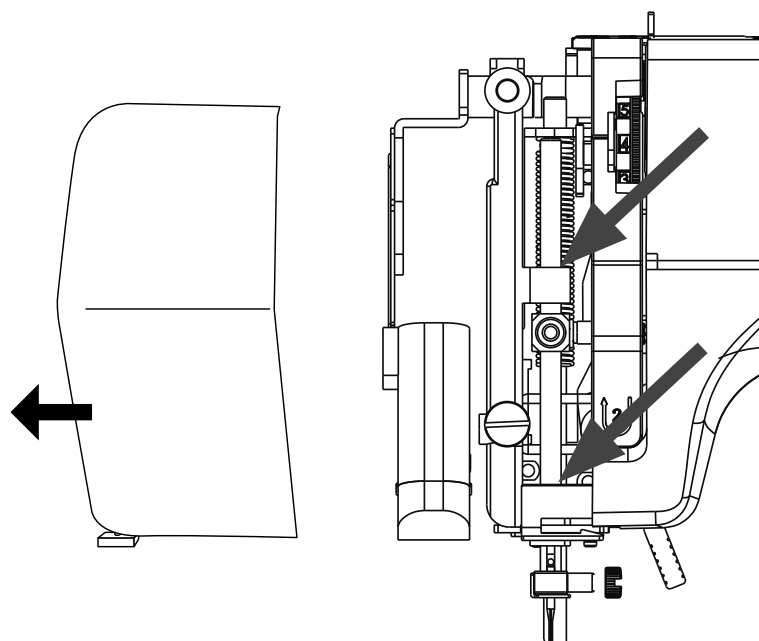
12.4.1. Lubricar la máquina por detrás de la cubierta frontal

- ▶ Retire la tapa del tornillo (A).



- ▶ Suelte el tornillo (B) de la cubierta frontal.

- ▶ Extraiga la cubierta frontal (C) sacándola hacia la izquierda.



- ▶ Antes de lubricar estos puntos, es necesario limpiarlos. Los puntos de lubricación están marcados con flechas en la ilustración de al lado.
- ▶ Aplique en estos puntos una o dos gotas de un buen aceite para máquinas de coser.

¡NOTA!

Si la máquina no funciona correctamente después de no haberla utilizado durante largo tiempo, lubríquela y déjela que marche a alta velocidad durante unos minutos con la cubierta frontal cerrada.

Recuerde coser primero en un retal para absorber cualquier resto de aceite que pueda salir.



CONSEJO

En función de la frecuencia de uso, será preciso lubricar esta parte de la máquina con más frecuencia.



13. Instrucciones para el servicio técnico

13.1. Tensar la correa trapezoidal

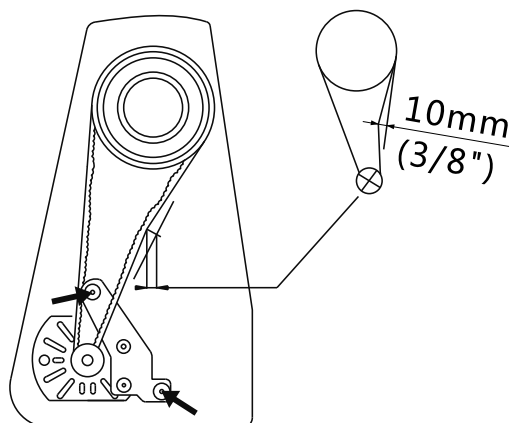


¡ATENCIÓN!

¡Peligro de daños materiales!

Si la tensión de la correa trapezoidal es demasiado alta o demasiado floja, se puede producir daños en el motor o en la máquina.

- ▶ Encargue la tensión de la correa trapezoidal exclusivamente a un taller especializado.
- ▶ Afloje el tornillo de la parte inferior de la máquina.



- ▶ Abra la cubierta lateral.
- ▶ Afloje los dos tornillos marcados en la ilustración adjunta dándoles una vuelta a cada uno.
- ▶ Ahora el bloque del motor se puede ajustar bajándolo o subiéndolo para aumentar o reducir la tensión.
Tenga en cuenta que la correa trapezoidal debe tener unos 10 mm (o 3/8") de holgura.
- ▶ Vuelva a apretar los dos tornillos.
- ▶ Cierre la cubierta lateral del aparato y vuelva a apretar los tornillos.

14. Averías

En caso de producirse alguna avería, vuelva a leer este manual de instrucciones para ver si ha observado correctamente todas las instrucciones.

Contacte con nuestro servicio de asistencia al cliente solo si ninguna de las soluciones mencionadas tuviera éxito.

Fallo	Causa	página
La máquina no marcha libremente	Hay que lubricar la máquina	página 234
	Hay polvo y hebras en la órbita de la lanzadera	página 234 y ss.
	Hay restos de tela en los dientes del transportador	página 234
	Se ha utilizado un aceite inapropiado y la máquina se ha obstruido	página 232 y ss.
El hilo superior se rompe	El hilo superior no está bien enhebrado	página 210
	La tensión del hilo es demasiado alta	página 215
	La aguja está doblada o despuntada	página 217
	El grosor del hilo no es adecuado para la aguja	página 240
	La aguja no está bien colocada	página 232
	Al final de la costura no se echó la tela hacia atrás	página 218
	La placa de puntadas, la canilla o el prensate-las están dañados	
El hilo inferior se rompe	El hilo inferior se enreda porque el carrete no se ha devanado correctamente	página 208
	El hilo inferior no se encuentra debajo del muelle tensor del canillero	página 209
La aguja se rompe	La aguja está mal colocada	página 232
	La aguja está doblada	página 217 y 232
	La aguja es demasiado fina	página 240
	Mientras se cose se tira de la tela	página 217
	Hay un nudo en el hilo	página 210
	Se ha enhebrado mal el hilo superior	página 210
La máquina se salta puntadas	La aguja está mal colocada	página 232
	Se ha enhebrado mal el hilo superior	página 210
	La aguja y/o el hilo no son los adecuados para la tela	página 240
	La tela es demasiado pesada o demasiado dura	página 240
	Mientras se cose se tira de la tela.	página 217

Fallo	Causa	página
La costura se arruga o se frunce	La tensión del hilo superior es demasiado alta	página 215
	Se ha enhebrado mal la máquina	página 210
	La aguja es demasiado grande para la tela	página 240
El hilo forma bucles	No se ha regulado la tensión del hilo	página 215
	El hilo superior no está bien enhebrado y/o el hilo inferior no está bien devanado	página 208
	El grosor del hilo no es adecuado para la tela	página 240
La tela se desplaza con irregularidades	La longitud de la puntada está ajustada a "0"	página 219
	Hay restos de hilo en la órbita de la lanzadera	página 234
La máquina no funciona	La máquina de coser no está bien conectada o la toma de corriente no recibe corriente	página 206
	Restos de hilo en la órbita de la lanzadera	página 234

14.1. Tabla de telas, hilos y agujas

En general se utilizan agujas e hilos finos para coser telas finas, y agujas e hilos más gruesos para telas pesadas. Pruebe siempre el grosor del hilo y de la aguja en un retal de la tela que desee coser. Utilice el mismo hilo en la aguja y el carrete. Si va a hacer costuras elásticas en telas finas o sintéticas, utilice agujas con talón azul (disponibles en comercios especializados). Estas agujas evitan que se salten puntadas.

Tipo de tela		Hilo	Aguja
Telas muy ligeras	Chifón, georgette, encaje fino, organza, red, tul	50 Tela sintética, seda	65
Telas ligeras	Batista, voile, nailon, satén, lino fino	80 Algodón	65
	Seda, crepé de china, crepé sheer	50 Seda, tela sintética	
	Jersey, prendas de baño, tricot	60 Material sintético	
	Ante	80 Algodón	75 (Aguja para cuero o tela vaquera)

Tipo de tela		Hilo	Aguja
Telas de grosor medio	Franela, velour, terciopelo, muselina, popelina, lino, lana, fieltro, tejido de rizo, gabardina	60 - 80 Algodón, seda	75 - 90
	Prendas de punto y elásticas, tricot	60 Material sintético	90
	Cuero, vinilo, ante	80 Algodón	90 (Aguja para cuero o tela vaquera)
Telas pesadas	Tela vaquera, tela para abrigos	50 Algodón	100
	Jersey	50 Material sintético	
	Lana, tweed	50 Seda	
Telas muy pesadas	Ligamento tafetán, lona, tela para tapizar	80 - 100 Algodón	100

14.2. Consejos prácticos de costura

14.2.1. Coser telas finas y ligeras

Si se trabaja con telas ligeras y finas, se pueden producir irregularidades dado que estas telas no siempre son transportadas de uniformemente.

- ▶ Cuando vaya a coser telas de este tipo coloque un trozo de entretela (se encuentra en tiendas especializadas) o un trozo de papel de seda debajo de la prenda que quiera coser para así evitar un transporte irregular.

14.2.2. Coser telas elásticas

Las telas elásticas se pueden manejar mejor si fija las piezas primero hilvanándolas y luego las cose con puntadas pequeñas sin tirar demasiado de la tela.

También se consiguen buenos resultados utilizando hilos especiales para tejidos de punto y puntadas elásticas.

15. Selección del programa

15.1. Programas de puntada

En la siguiente tabla aparecen todos los tipos de puntada y el número de programa correspondiente.

Número de programa	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Puntada												
Número de programa*	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Puntada												

*Para este tipo de puntada se requiere además el ajuste «SS» para puntadas elásticas.

16. Eliminación



EMBALAJE

Su máquina de coser está embalada para protegerla contra eventuales daños durante el transporte. Los embalajes son materias primas y por ello son reutilizables o aptos para ser devueltos al ciclo de reciclaje de materias primas.



APARATO

No tire bajo ningún concepto su máquina de coser al final de su vida útil a la basura doméstica normal. Consulte en su ayuntamiento o autoridad local la posibilidad de una eliminación apropiada y respetuosa con el medio ambiente.

17. Especificaciones técnicas

Máquina de coser:

Tensión nominal:	220 – 240 V ~ 50 Hz
Potencia nominal:	62 W
Motor:	60 W
Bombilla:	2 W

Pedal:

Tipo:	HKT72C
Tensión nominal:	200 - 240 V ~ 50 Hz - 0,5 A
Clase de protección:	II 

¡Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas!

17.1. Símbolos de la placa de características y del aparato / de la fuente de alimentación

	Clase de aislamiento II Los aparatos eléctricos de la clase de aislamiento II son aparatos que disponen de un aislamiento doble y/o reforzado continuo y no tienen posibilidad de conexión de un conductor de puesta a tierra. La carcasa de un aparato eléctrico envuelto en material aislante de la clase de aislamiento II puede constituir de forma parcial o completa el aislamiento adicional o reforzado.
	Uso en interiores Los aparatos que tienen este símbolo solo son aptos para el uso en interiores.

18. Aviso legal

Copyright © 2017

Estatus: 27.04.2017

Todos los derechos reservados.

Las presentes instrucciones de uso están protegidas por derechos de copyright.

Queda prohibida su copia mecánica, electrónica y de cualquier otra forma sin el consentimiento por escrito del fabricante.

El copyright pertenece a la empresa:



Medion AG
Am Zehnthof 77
45307 Essen
Alemania

Las instrucciones pueden solicitarse a través de la línea de atención al cliente y están disponibles para su descarga en el portal de servicio de

www.medion.com/es/servicio/inicio/.

También puede escanearse el código QR de la parte superior para descargar las instrucciones en un dispositivo móvil a través del portal de servicio.

19. Índice

A		
Ajuste del tipo de puntada	220	
Alojamiento de la canilla	235	
Anillo de la órbita de la lanzadera	210, 235, 236	
B		
Base plana desmontable	206, 209, 231	
Bordar	228	
C		
Caja de accesorios	207	
Cambiar la dirección de cosido	218	
Canillero	235	
Colocar un carrete de hilo	207	
Consejos de costura	241	
Coser telas elásticas	241	
Coser telas finas y ligeras	241	
Controlar la velocidad de cosido	206	
Cortar el hilo	218	
Coser botones con tallo	226	
Coser botones y ojete	226	
Coser cintas elásticas	222	
Coser con una aguja gemela	230	
Coser cordones	227	
Coser cremalleras	227	
Coser hacia atrás	218	
Costura correcta	216	
Costuras irregulares	216	
D		
Devanar la bobina del hilo inferior	208	
E		
Elevar y bajar el prensatelas	218	
Enhebrado automático para la aguja	212	
Enhebrar el canillero	209	
Enhebrar el hilo superior	210	
Extraer el canillero	209	
Extraer el hilo inferior hacia arriba	214	
F		
Fruncir	227	
G		
Guía del hilo superior	212	
I		
Indicaciones de seguridad	203	
L		
Lanzadera	235	
Lubricación	235, 236	
O		
Ojal	224	
Ojales con refuerzo	225	
Órbita de la lanzadera	235	
P		
Pedal	206	
Placa de zurcir	228	
Prensatelas	209, 233	
Prensatelas para cremalleras	227	
Prensatelas para ojales	224	
Programas de puntada	242	
Puntada de satén	221	
Puntada de sobrehilado overlock	223	
Puntada elástica	222	
Puntada invisible	221	
Puntada recta	220	
Puntada smock	223	
Puntada zigzag	220	
S		
Selección de la aguja adecuada	217	
Selector de programas	219	
Soporte del prensatelas	227, 228, 233	
T		
Tensar la correa trapezoidal	238	
Tensión del hilo	215, 228	
Tensión del hilo inferior	228	
Tensión del hilo superior	215	
Transportador	234	
V		
Volante	209	
Z		
Zurcir	228	

MEDION®